PLESK 7.5 Reloaded

ADMINISTRATOR-HANDBUCH

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 1: ÜBER PLESK 7 RELOADED 5

SPEZIFISCHE FEATURES DER PLESK-BENUTZEROBERFLÄCHE 6
Navigation 6
Pfadleiste 7
Hilfe 7
Arbeiten mit Listen von Objekten 7

KAPITEL 2: KONFIGURATION DES SYSTEMS 8

KONFIGURATION DER ZUGRIFFSBERECHTIGUNGEN 8
Verwaltung des Zugriffs auf das Control Panel 9
SETZEN VON PARAMETERN ZUR SITZUNGSSICHERHEIT 10
SYSTEMZEIT UND -DATUM EINSTELLEN 11
SERVERWEITE E-MAIL- UND SPAMFILTER EINSTELLEN 12
E-Mail-Konfiguration 12
Konfiguration des serverweiten Spamfilters 14
KONFIGURATION VON MAILMAN FÜR MAILINGLISTEN 17
AKTIVIERUNG VON COLDFUSION-UNTERSTÜTZUNG 17
AKTIVIERUNG DES DR. WEB ANTIVIRUS-SCHUTZES 17
Installation von Dr. Web-Paketen 18
Aktivierung der Virensuche für Mailboxen 18
Aktualisierung der Virendatenbank 18
KONFIGURATION DES POSTGRESQL ADMINISTRATOR-ACCOUNTS 18
REGISTRIERUNG DES SERVERS SOWIE VERWALTUNG VON ZUSÄTZLICHEN DIENSTEN 19
VERWALTUNG VON SSL-ZERTIFIKATEN AUF DEM SERVER 20
Verwalten von SSL-Zertifikaten 21
Hochladen eines Zertifikats sowie Finden des passenden Private Key 21
Ändern des Zertifikatsnamens 21
Ansehen von gekauften Zertifikaten 22
Downloaden eines Zertifikats aus dem Archiv auf den lokalen Computer 22
Entfernen von Zertifikaten aus dem Archiv 22
Downloaden des aktuell installierten Zertifikats für das Control Panel 22
Setzen des Zertifikats für das Control Panel 22
Zertifikat zum Archiv hinzufügen 22
Generieren eines selbst signierten Zertifikats 22
Erstellen eines CSR (Certificate Signing Request) 23
Kaufen eines Zertifikats 23
Hochladen von Zertifikatsteilen 24
Hochladen eines CA-Zertifikats 24
Generieren eines CSR mit bestehendem Private Key 25
Entfernen eines Zertifikatsteils 25
SETZEN VON SYSTEMWEITEN EINSTELLUNGEN UND DES LOGOS 25
Aktivieren des eigenen Logos 26
PROTOKOLLIEREN VON BENUTZERAKTIONEN 26
BENUTZUNG DER EREIGNIS-VERWALTUNG 28
Hinzufügen eines Ereignis-Handlers 28
Ereignis-Handler entfernen 30
Verfügbare Templates für Ereignis-Handler-Parameter 30
AKTIVIERUNG VON E-MAIL-BENACHRICHTIGUNGEN 36
KONFIGURATION DES HELP DESK-SYSTEMS 38

KAPITEL 3: DURCHFÜHREN VON ADMINISTRATIVEN AUFGABEN 42

BEARBEITEN DER INFORMATIONEN ÜBER DEN ADMINISTRATOR SOWIE DES PASSWORTS 42
STARTEN UND STOPPEN VON DIENSTEN 43
VERWALTUNG VON IP-ADRESSEN 45
Neue IP-Adresse hinzufügen 46

Bearbeitung von IP-Adresseigenschaften: Ändern des IP-Adresstyps, Zuweisung eines SSL-Zertifkats und Reparatur einer Adresse ... *46*
Wählen einer Standarddomain ... *47*
Verwalten der den Kunden zugewiesenen IP-Adressen ... *48*
Hinzufügen einer IP-Adresse zum IP-Pool von Kunden ... *48*
Entfernen einer IP-Adresse aus dem IP-Pool von Kunden ... *48*
VERWALTUNG VON DNS-ZONEN TEMPLATES ... 49
Einstellungen von Parametern zu den SOA-Einträgen ... *50*
Gemeinsame Zugangskontrolliste (Common Access Control List) benutzen ... *51*
VERWALTUNG VON KUNDENTEMPLATES ... 51
Erstellung eines Kundentemplates ... *52*
Bearbeitung eines Kundentemplates ... *53*
Entfernen eines Kundentemplates ... *53*
VERWALTUNG VON DOMAINTEMPLATES ... 53
Erstellung eines neuen Domaintemplates ... *54*
Bearbeiten eines Domaintemplates ... *56*
Entfernen eines Domaintemplates ... *56*
SPRACHEN DER PLESK-BENUTZEROBERFLÄCHE VERWALTEN ... 57
BENUTZERDEFINIERTE BUTTONS ... 58
VERWALTUNG DER SKINS ... 60
VERWALTUNG DER VIRTUAL HOST SKELETONS ... 61
Erstellung eines Skeletons ... *61*
Aktivierung eines Skeletons ... *61*
EINSTELLEN VON CRONTAB-AUFGABEN ... 62
ZUSTELLUNGSPLÄNE FÜR DIE LIEFERUNG VON BERICHTEN ... 64
NUTZUNG DES APPLICATION VAULT ... 65
Eine Applikation zum Vault hinzufügen ... *67*
Installation einer Applikation auf einer Domain ... *67*
VERWALTUNG VON BENUTZERSITZUNGEN ... 69
BEDIENUNG DES HELP DESK SYSTEMS ... 70
DAS MASTER FEATURE ... 72
Registrierung eines Slaveserver-Accounts ... *73*
Bearbeitung eines Slaveserver-Accounts ... *75*
Anmeldung an einem Slaveserver ... *75*
Entfernen eines Slaveserver Accounts ... *75*
ANZEIGEN VON SERVERSTATISTIKEN ... 76
ANZEIGEN VON INFORMATIONEN ÜBER PLESK KOMPONENTEN ... 77
ERSTELLEN EINER SERVER-SUPPORTANFRAGE DURCH PLESK ... 77
UPDATE DES PLESK SYSTEMS ... 78
Hinweise zum Update-Prozess ... *78*
Einstellungen des Updaters ändern ... *78*
LIZENZVERWALTUNG ... 79
Upgrade für den Standardkey durchführen ... *79*
Add-ons für das Control Panel bestellen ... *81*
Upgrades für das Control Panel bestellen ... *82*
Den Lizenzkey hochladen ... *82*
Lizenzkey zurücksetzen ... *83*
Ablaufen des Lizenzkey ... *83*
Zusätzliche Lizenzkeys verwalten ... *83*
NEUSTART DES SYSTEMS ... 84
HERUNTERFAHREN DES SYSTEMS ... 84

KAPITEL 4: VERWALTUNG VON ACCOUNTS ... 86

ERSTELLUNG EINES NEUEN KUNDEN-ACCOUNTS ... 86
Verwaltung des IP-Pools ... *89*
Setzen von Berechtigungen für Aktionen ... *91*
Setzen von Beschränkungen für die Ressourcennutzung ... *93*

Setzen der Eigenschaften der Benutzeroberfläche *94*
Verwaltung des Applikationspools des Kunden *94*
BEARBEITEN DER KUNDENINFORMATIONEN 97
ANZEIGEN VON STATISTIKEN UND DES KUNDENBERICHTS 98
Anzeigen der Traffic-History *98*
Anpassen des Bericht-Layouts *99*
Anzeigen von Traffic-Statistiken nach Kunden *100*
Anzeigen von Traffic-Statistiken für die Domains eines Kunden *100*
DEAKTIVIEREN / AKTIVIEREN EINES KUNDEN-ACCOUNTS 101
DURCHFÜHREN VON GLOBALEN ÄNDERUNGEN BEI ACCOUNTS 101
ENTFERNEN VON KUNDEN-ACCOUNTS 102

KAPITEL 5: ADMINISTRATION VON DOMAINS 104

ERSTELLUNG EINER DOMAIN 104
VERWALTUNG VON HOSTINGS 107
Der Assistent zur Erstellung eines Hostings *107*
Konfiguration von physikalischem Hosting *109*
Konfiguration eines Hostings mit Weiterleitung *111*
Löschen einer Hostingkonfiguration *112*
UPLOAD VON SEITENINHALT 112
Über FTP *112*
Mit dem Plesk Dateimanager *112*
BENUTZERDEFINIERTE FEHLERDOKUMENTE VERWENDEN 113
SETZEN VON BESCHRÄNKUNGEN AUF DOMAINEBENE 114
BEARBEITEN DER DNS-EINSTELLUNGEN 115
Typen von DNS-Einträgen *116*
Änderung der DNS-Einstellungen *116*
VERWALTUNG VON E-MAIL 118
Verwalten von E-Mail-Adressen *118*
Verwalten von E-Mail-Diensten *120*
Verwaltung von Autorespondern *123*
Verwaltung der Einstellungen für Spamfilter *125*
Aktivierung der Virenkontrolle für Mailboxen *127*
Durchführen von globalen Änderungen für Mailnamen *127*
VERWALTEN VON MAILINGLISTEN 128
Aktivierung / Deaktivierung des Mailinglistendienstes *128*
Erstellen einer neuen Mailingliste *129*
Bearbeiten der Einstellungen für eine Mailingliste *129*
Entfernen von Mailinglisten *129*
Aktivieren / Deaktivieren von Mailinglisten *129*
VERWALTUNG VON DOMAINADMINISTRATOR-ACCOUNTS 130
REGISTRIERUNG EINER DOMAIN ÜBER MPC (MYPLESK.COM) 130
ZUGRIFF AUF ZUSÄTZLICHE DIENSTE (EXTRAS) 130
VERWALTUNG VON DATENBANKEN 131
Erstellung einer neuen Datenbank *131*
Bearbeiten einer Datenbank *132*
VERWALTUNG VON SSL-ZERTIFIKATEN FÜR DOMAINS 134
Verwalten von SSL-Zertifikaten *135*
Zertifikat zum Archiv hinzufügen *136*
VERWALTUNG VON JAVA-APPLIKATIONEN 140
Aktivieren / Deaktivieren des Java-Dienstes *141*
Hochladen von Java-Applikationsarchiven *142*
Neustart von Java-Webapplikationen *142*
Zugriff auf die Java-Applikationen *143*
Entfernen von Java-Webapplikationen *143*
VERWALTEN VON WEBBENUTZERN 143
Bearbeitung eines Webbenutzer-Accounts *145*

Löschen eines Webbenutzer-Accounts ... *145*
VERWALTUNG VON SUBDOMAINS ... 146
VERWALTUNG VON GESCHÜTZTEN VERZEICHNISSEN ... 147
Erstellung eines geschützten Verzeichnisses ... *148*
Bearbeiten eines geschützten Verzeichnisses ... *149*
Entfernen eines geschützten Verzeichnisses ... *149*
VERWALTUNG VON ANONYMOUS FTP ZUGRIFF ... 149
VERWALTUNG VON LOGDATEIEN UND LOGDATEIVERARBEITUNG ... 151
BENUTZUNG DES DATEIMANAGERS ... 153
BENUTZUNG DES DOMAIN APPLICATION VAULT ... 154
Installation einer Applikation in einer Domain ... *154*
ZUGRIFF AUF DEN MAMBO CMS ... 155
ZUGRIFF AUF DEN MS FRONTPAGE WEBADMINISTRATOR ... 156
SICHERUNG UND WIEDERHERSTELLUNG VON DOMAINS ... 156
DEAKTIVIERUNG / AKTIVIERUNG EINER DOMAIN ... 159
DOMAINS UMBENENNEN ... 159
DURCHFÜHREN VON GLOBALEN ÄNDERUNGEN AUF DOMAINS ... 160
ENTFERNEN VON DOMAINS ... 162

KAPITEL 6: PLESK MIGRATION MANAGER VERWENDEN ... 163

ÜBERBLICK ... 163
DATEN VON ANDEREN HOSTING-PLATTFORMEN MIGRIEREN ... 163
INFORMATIONEN ÜBER DEN QUELL-SERVER ANZEIGEN ... 164
ALLE OBJEKTE MIGRIEREN ... 164
IP-Mapping ... *164*
Ergebnis der Migration ansehen ... *165*
OBJEKTE FÜR DIE MIGRATION AUSWÄHLEN ... 165
Migration von Accounts ... *165*
Migration von Domains ... *165*
IP-Mapping ... *166*
Ergebnis der Migration ansehen ... *166*
DIE MIGRATION ANHALTEN ... 166
DATEN AUF EINEM EINZIGEN SERVER MIGRIEREN ... 166
Datenmigration mit einer chrooted-Umgebung ... *167*
Neustart des Betriebssystems in der chrooted-Umgebung ... *168*
Datenimport benutzen ... *169*

KAPITEL 7: ERWEITERTE PLESK-FÄHIGKEITEN ... 170

MODULE INSTALLIEREN ... 170
LIZENZKEY FÜR MODULE INSTALLIEREN ... 170
ZUGRIFF AUF DIE MODULKONFIGURATION ... 171
MODULE ENTFERNEN ... 171

ANHANG A: FORTGESCHRITTENE FEATURES VON PLESK ... 173

WERKZEUGE ZUR ERSTELLUNG ... 173
LISTE FÜR GLOBALE ZUGANGSKONTROLLE IN NAMED.CONF ... 183
CHILI!SOFT ASP-UNTERSTÜTZUNG ... 183
DIE E-MAIL-KONFIGURATION WIEDERHERSTELLEN ... 186
VERWALTUNG VON CONNECTOR PORTS FÜR JAVA ... 186

ANHANG B: GLOSSAR DER VERWENDETEN AUSDRÜCKE ... 187

Kapitel 1: Über Plesk 7 Reloaded

Plesk ist die komplette Hosting Automation Lösung, welche eine schnelle Verarbeitung und Administration eines auf Linux basierenden Servers ermöglicht. Zusammen mit der Stabilität, welche heute von Hosting-Profis gefordert wird, stellt es auch die Benutzeroberfläche für die Adminstration und den Zugriff durch den Endbenutzer auf Mail, Domain, Reseller und Server Level Administration bereit.

Plesk installiert sich automatisch innerhalb von Minuten und lässt auch Personen ohne viel technisches Fachwissen die Administration von wichtigen Aufgaben übernehmen. Von der Erstellung von E-Mail-Accounts bis zur Verwaltung von ganzen Domains – all das ist nur einen Mausklick entfernt.

Als perfekte Lösung sowohl für shared wie auch für dedicated Hosting konfiguriert und verwaltet Plesk die Systeme, welche für den Betrieb eines Webservers nötig sind. Mehrere Login-Ebenen bieten verschlüsselten und sicheren Zugriff sowohl für Systemadministratoren und Domain-Reseller, als auch für deren Kunden und Domainbesitzer. Plesk setzt so auf effektive Weise die Hemmschwelle herab, so dass sich auch Mitarbeiter ohne tiefgreifende IT-Kenntnisse trauen, ein Linux-basiertes System zu erstellen und zu verwalten.

Plesk bietet vier Lagen der Adminstration: Administrator, Kunde, Domain- und Mail-Benutzer. Alle können per Remote-Zugriff über jeden Standardbrowser verschiedene Aufgaben durchführen.

Plesk-Benutzer brauchen keine Fachkenntnisse über das Betriebssystem, um mit Plesk arbeiten zu können.

Sobald Plesk installiert ist, können Administratoren und Kunden das System verwalten. Plesk gibt dem Benutzer größere Flexibilität und mache es ihm oder ihr möglich, Server jederzeit per Remote-Zugriff zu verwalten. Die Standardeinstellungen für die Erstellung von Accounts und Domains können mit einem Mausklick geändert werden. Mit Plesk kann jeder Kunde seine eigenen Einstellungen und Anpassungen vornehmen.

Plesk verfügt über extensive Sicherheitsmaßnahmen, um Ihrem System die höchste Integrität und den besten Schutz zusichern zu können. Sie sollten trotzdem beachten, dass dies nur für Plesk und die von Plesk installierte Software gilt. Die Sicherheit des Serverbetriebssystems liegt immer in der Verantwortung des Administrators und ist nicht Teil der Plesk-Installation oder des Setups.

Plesk benutzt das sichere HTTP- (HTTPS-) Protokoll. Alle Dokumente und Kommunikation zwischen den Benutzern und dem Server werden vollständig verschlüsselt.

Plesk stellt ein selbst signiertes SSL-Zertifikat bereit, das sichere Transaktionen zwischen einem Remote-Benutzer und Plesk ermöglicht. Dieses Zertifikat stammt allerdings nicht von einer „offiziellen“ Autorität und wird deshalb vom Webbrowser nicht als für die Login-URL gültig erkannt. Es wird dann eine Warnmeldung eingeblendet. Falls Sie ein authentisches SSL-Zertifikat für Ihr Control Panel verwenden möchten, ist das natürlich auch möglich. Zertifikate können direkt durch das Plesk Control Panel gekauft werden oder indem Sie eine Zertifikatssignierungsstelle direkt kontaktieren.

Wenn Sie ein physikalisches Hosting mit PHP-Unterstützung erstellen, können Sie kein externes Programm aus dem PHP-Skript starten. Es ist nicht möglich, Dateien oberhalb des Home-Verzeichnisses des Benutzers zu lesen oder darauf zu schreiben.

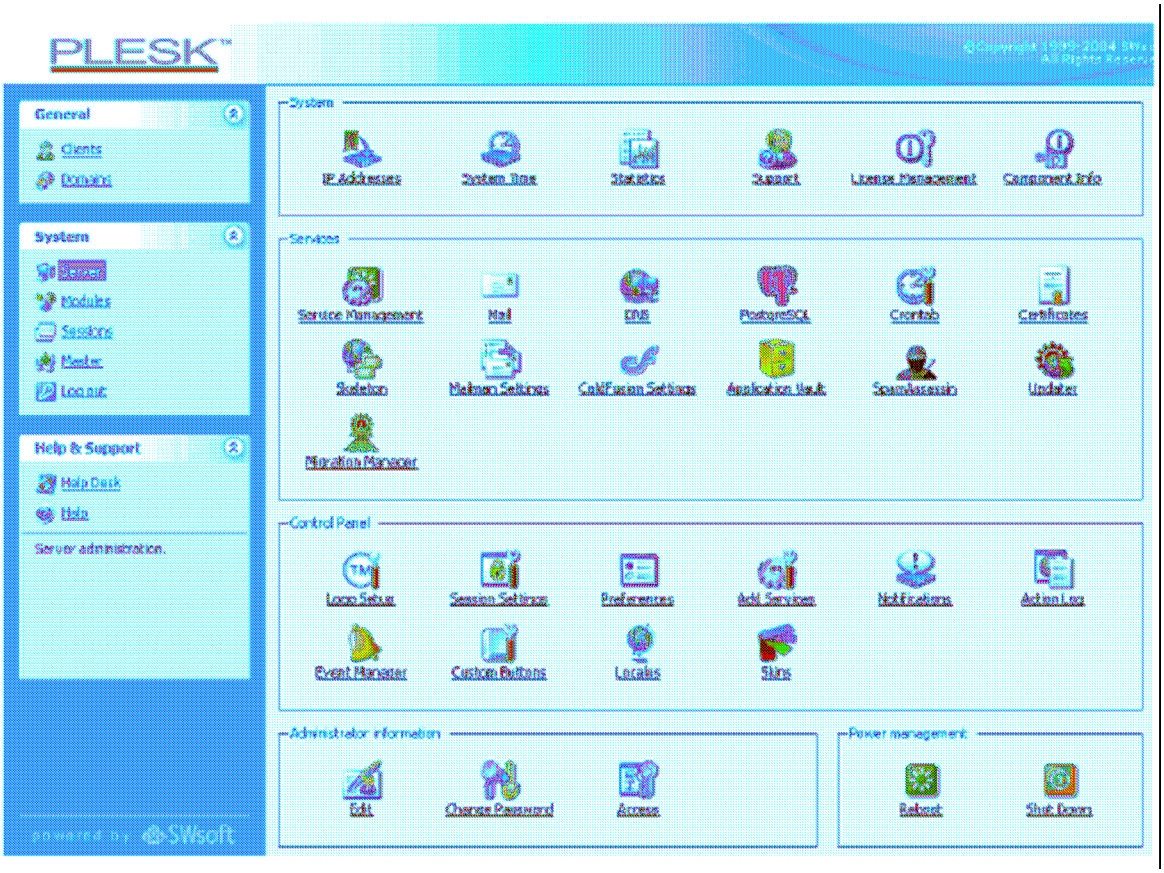
Es ist möglich, verschiedene IP-Adressen für A-Domaineinträge und Domain-Hostingadressen (die zur Konfigurationsdatei des Webservers hinzugefügt werden) einzutragen, um sicherzugehen, dass der Server hinter dem Firewall ordnungsgemäßg funktioniert.

Plesk bietet zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen, die es dem Administrator ermöglichen, den Zugriff auf das Control Panel von bestimmten IP-Adressen zu beschränken.

Spezifische Features der Plesk-Benutzeroberfläche

Navigation

Die Benutzeroberfläche des Control Panels ist in zwei Teile geteilt. Die Navigation erscheint im linken Teil des Bildschirms. Im rechten Teil können Sie auf die verschiedenen Komponenten von Plesk direkt zugreifen.



- Die Verknüpfung „Kunden“ zeigt eine Liste der Kunden-Accounts und ermöglicht Ihnen Zugriff auf die Funktionen der Benutzerverwaltung.
- Die Verknüpfung „Domains“ zeigt eine Liste der Domains und ermöglicht die entsprechende Verwaltung.
- Die Verknüpfung „Server“ ermöglicht Ihnen die Verwaltung des Servers.
- Die Master-Funktion ist für die Verwaltung von mehreren Plesk-Servern aus einer Benutzeroberfläche heraus zuständig.
- Der Migration Manager ist ein Tool, das die Migration von Nutzerkonten und Domains von anderen Hosting-Plattformen vereinfacht.
- Der Button „Abmelden“ meldet Sie von System ab.
- Die Verknüpfung „Help Desk“ führt zum integrierten Help Desk-System.

Pfadleiste

Wenn Sie eine Sitzung in Plesk starten, erscheint auf der rechten Seite ganz oben der Pfad (eine Kette von Hyperlinks), welcher Ihnen zeigt, an welchem Ort im Plesk-System Sie sich gerade befinden. Wenn Sie dort auf die entsprechenden Links klicken, können Sie direkt wieder auf vorhergehende Ebenen zurückgreifen.

Hilfe

Die Verknüpfung „Hilfe“ im Navigationsbereich bietet kontextsensitive Hilfe. Diese wird in einem eigenen Fenster angezeigt.

Die untere Verknüpfung zur Hilfe zeigt Ihnen Tipps aus der Kontexthilfe. Diese gibt Ihnen eine kurze Beschreibung der aktuellen Bildschirmanzeige und der möglichen Aktionen. Wenn Sie den Mauszeiger auf ein Systemelement oder ein StatusSymbol bewegen, erscheint ein entsprechender Hilfetext.

Arbeiten mit Listen von Objekten

Wahscheinlich haben Sie innerhalb des Plesk-System eine enorme Anzahl von Objekten.. Um die Arbeit mit den Listen der Objekte (z. B. Domainlisten, Listen von Kunden-Accounts etc.) zu vereinfachen, stehen unterschiedliche Such- und Sortierfunktionen zur Verfügung:

Um eine Liste zu durchsuchen, geben Sie den entsprechenden Suchbegriff in das Suchfeld ein und klicken danach auf „Suchen“. Alle gefunden Objekte werden in Form einer reduzierten Liste dargestellt. Um wieder die ganze Liste zu sehen, klicken Sie auf „Alles anzeigen“.

Um eine Liste nach einem bestimmten Kriterium in auf- oder absteigender Reihenfolge zu ordnen, klicken Sie auf den entsprechenden Spaltentitel. Die Sortierrichtung wird Ihnen als Pfeil neben dem Namen des Sortierkriteriums dargestellt.

Kapitel 2: Konfiguration des Systems

Nachdem Sie die Plesk-Software installiert haben, müssen Sie das System entsprechend konfigurieren und alle nötigen Dienste einstellen, so dass der Betrieb reibungslos funktioniert. Folgen Sie den Instruktionen dieses Kapitels, um die Konfiguration durchzuführen.

Konfiguration der Zugriffsberechtigungen

Unter Sicherheitsgesichtspunkten wird es empfohlen, den Zugang zum Control Panel mit Administratorrechten auf bestimmte IP-Adressen einzuschränken. Sie können diese Funktion einsetzen, indem Sie eine Liste der zugangsberechtigten IP-Adressen erstellen.

Es sind zwei Modi verfügbar:

1. Erlaube Zugriff von allen IP's außer den IP's in der Liste
2. Verweigere Zugriff von allen IP's außer den IP's in der Liste



Hinweis zu IP-Restriktionen

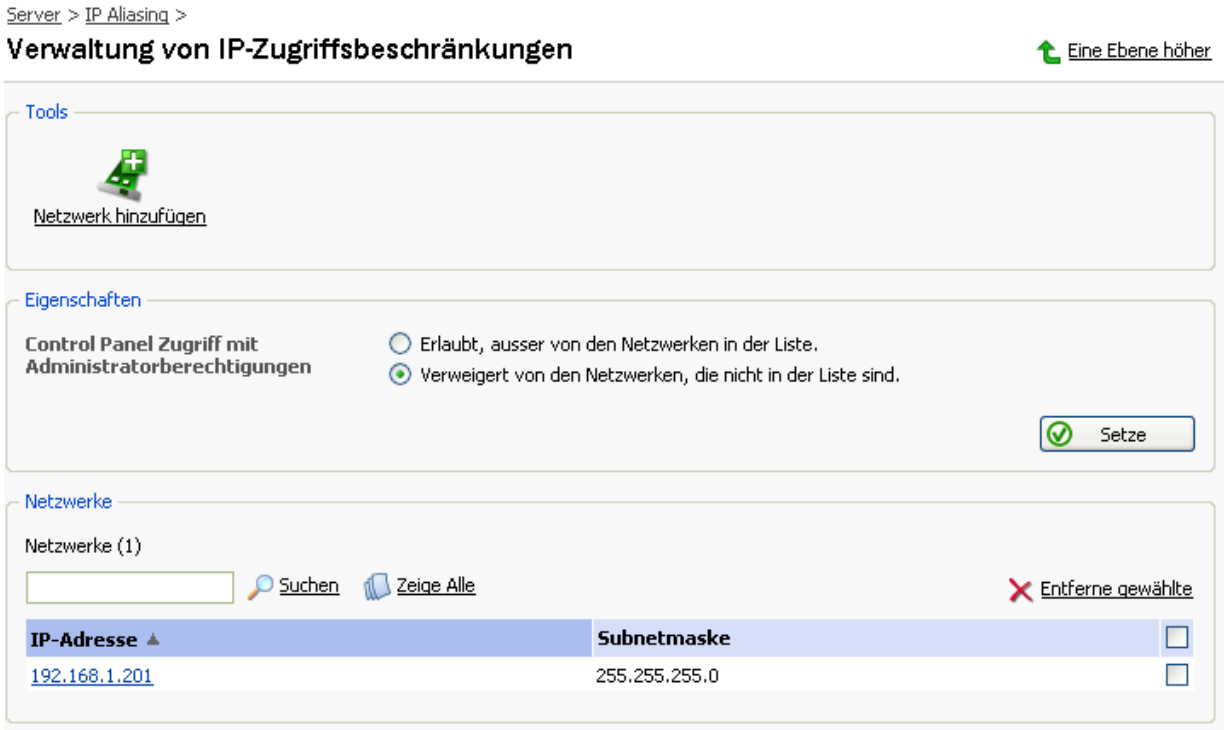
Wenn das zweite Berechtigungsschema verwendet wird, ist es nicht mehr möglich, alle IP's aus der Liste zu entfernen. Wenn Sie den letzten Eintrag entfernen, wechselt der Modus automatisch zu Schema 1.

Wenn Sie versuchen, mit einer leeren Liste zum zweiten Schema zu wechseln, werden Sie darauf aufmerksam gemacht, dass dies nicht möglich ist.

Sie werden darauf aufmerksam gemacht, wenn der Zugriff von Ihrer eigenen Absender-IP aufgrund einer Fehlkonfiguration der IP-Restriktionen verwehrt würde.

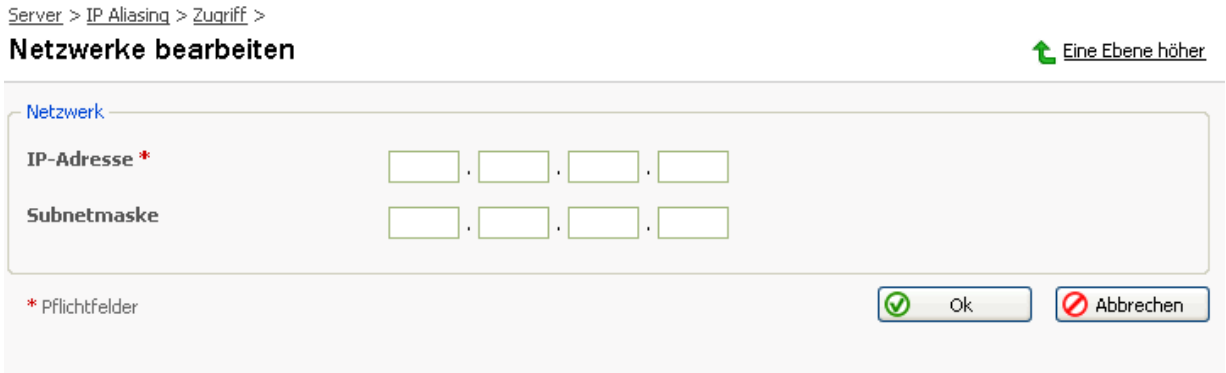
Verwaltung des Zugriffs auf das Control Panel

Um die Zugriffsbeschränkungen zu nutzen, wählen Sie die Verknüpfung „Server“ im Navigationsbereich. Die Serveradministration öffnet sich. Klicken Sie dann das  Symbol für die Konfiguration der Zugriffsbeschränkungen auf das Control Panel.



Um ein Netzwerk zu der Liste hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf das Symbol „Netzwerk hinzufügen“. Die Seite „Netzwerke bearbeiten“ wird geöffnet.



2. Spezifizieren Sie die IP-Adresse und die Subnet-Maske des Netzwerkes und klicken Sie dann auf „Ok“.

Um ein Netzwerk aus der Liste zu entfernen, wählen Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie dann auf „Markierte entfernen“.

Um eine Netzwerk-IP oder Subnet-Maske zu bearbeiten, klicken Sie auf die entsprechende IP-Adresse aus der Liste. Sie kommen dann auf die Seite „Netzwerke bearbeiten“.

Um das Berechtigungsschema zu wählen, klicken Sie auf den entsprechenden Radio-Button und klicken auf „Setzen“. Eine Bestätigungsmeldung erscheint, welche Sie mit „OK“ bestätigen können.

WICHTIG

Im Standardmodus erlaubt Plesk mehrere gleichzeitige Sitzungen von gleichen Benutzern mit gleichen Benutzernamen und Passwörtern.

Diese Funktion kann praktisch sein, wenn Sie zum Beispiel den Browser schließen, ohne sich abzumelden. Sie müssen dann nicht warten, bis die entsprechende Sitzung abgelaufen ist.

Sie können als Administrator entscheiden, ob Sie diese Funktion aktivieren oder deaktivieren möchten.

Um diese Funktion zu deaktivieren, machen Sie folgende Schritte:

1. Klicken Sie auf der Server-Administrationsseite auf das Symbol „Einstellungen“: 
2. Deaktivieren Sie die Checkbox für das Erlauben von mehreren Administrator-Sitzungen.
3. Klicken Sie auf „OK“.

Setzen von Parametern zur Sitzungssicherheit

Sie können in Plesk folgende Parameter für alle Benutzersitzungen setzen:

- Ablaufzeit einer inaktiven Sitzung: Die Zeit, die vergeht, bis eine inaktive Sitzung abgelaufen ist. Wenn ein Benutzer eine längere Zeit keine Aktivitäten im Control Panel vornimmt, wird die Sitzung geschlossen.
- Intervall von ungültigen Anmeldeversuchen: Dieser Zähler beschreibt die Zeit, welche zwischen zwei ungültigen Anmeldeversuchen vergeht.
- Anzahl von ungültigen Anmeldeversuchen: Anzahl von erlaubten ungültigen Anmeldeversuchen. Wenn der Maximalwert erreicht ist, wird der entsprechende Benutzer für eine bestimmte Zeit gesperrt.
- Sperrzeit nach ungültigen Anmeldeversuchen: Zeit, die der Benutzer gesperrt werden soll, wenn der Maximalwert der ungültigen Anmeldeversuchen erreicht ist. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, wird der Zähler wieder auf 0 zurückgesetzt, und der Benutzer kann sich wieder einloggen.

Um die Parameter von Sitzungen zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Serveradministration folgendes Symbol: . Die Seite zur Verwaltung von Parametern der Sitzungen erscheint:



2. Wählen Sie die entsprechenden Einstellungen nach Ihren Wünschen.
3. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

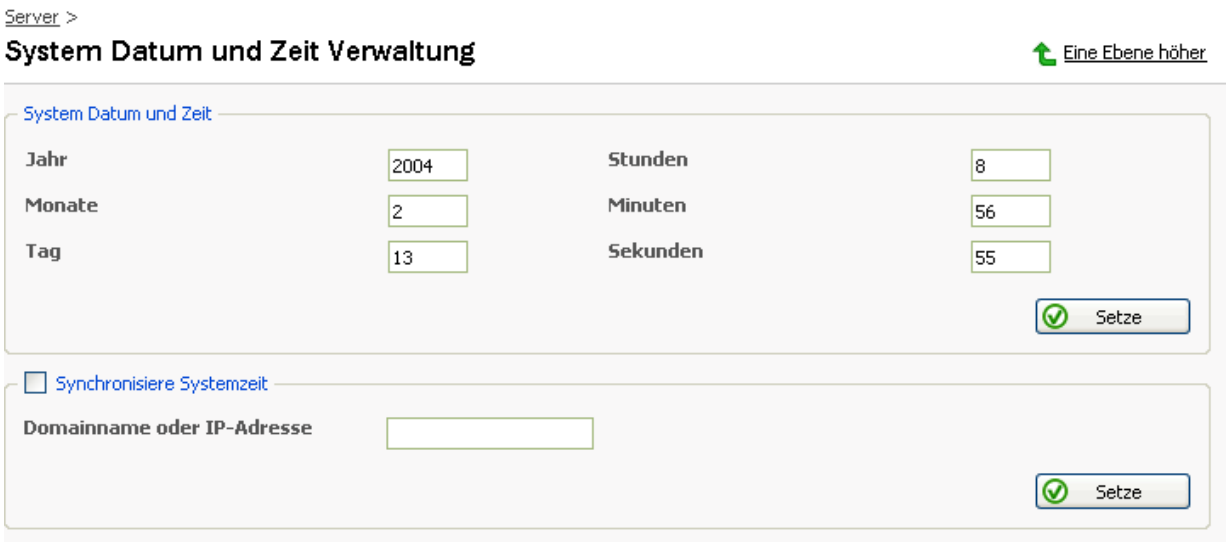
Um die Standard-Parameter zu aktivieren, klicken Sie auf „Standard“.

Systemzeit und -datum einstellen

Sie können das Datum und die Zeit manuell einstellen und auch einen NTP-Zeitserver für die Synchronisierung der Systemzeit aktivieren.

Um die nötigen Einstellungen vorzunehmen, gehen Sie folgende Schritte:

1. Klicken Sie auf das Symbol für die Systemzeit in der Serveradministration: 



2. Wählen Sie die entsprechenden Einstellungen und klicken Sie auf „Setzen“.

3. Um die automatische Synchronisation zu aktivieren, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.
4. Geben Sie eine gültige IP-Adresse oder Serveradresse eines NTP-Zeitservers ein und klicken Sie auf „Setzen“.

> **Hinweis**
>
> Wenn die Funktion der automatischen Zeitsynchronisation gewählt wird, überschreibt das System jedes Datum und jede Uhrzeit, die manuell eingegeben werden.
> Es ist außerdem wichtig, dass Sie für den Zeitserver eine gültige IP- oder Serveradresse angeben. Wenn die Adresse nicht gültig ist, wird diese Funktion automatisch deaktiviert, und die aktuellen Einstellungen bleiben bestehen.

Serverweite E-Mail- und Spamfilter einstellen

E-Mail-Konfiguration

Sie können folgende serverweite Einstellungen für E-Mails vornehmen:

- Die maximale Größe der E-Mail, welche der Server erhalten kann
- Relay Modus: Das Relaying beeinträchtigt nur das Versenden von E-Mails. Es ändert keine Einstellungen zum Empfang von E-Mails auf dem Server. Das Relaying arbeitet in drei verschiedenen Modi: Offenes Relay, Geschlossenes Relay und Relay mit Autorisierung.

    - Offenes Relay:
      Wenn das Relay offen ist, kann jeder Computer den Server mit jeglichen Domains als E-Mail Server verwenden. In diesem Modus ist eine Autorisierung nicht notwendig.

    - Geschlossenes Relay:
      Das Empfangen und Senden von E-Mails ist nur innerhalb der Domains, welche lokal auf dem Server aktiv sind, möglich. Die einzige Ausnahme sind Hosts in der Whitelist, welche als Relay Hosts zugelassen werden.

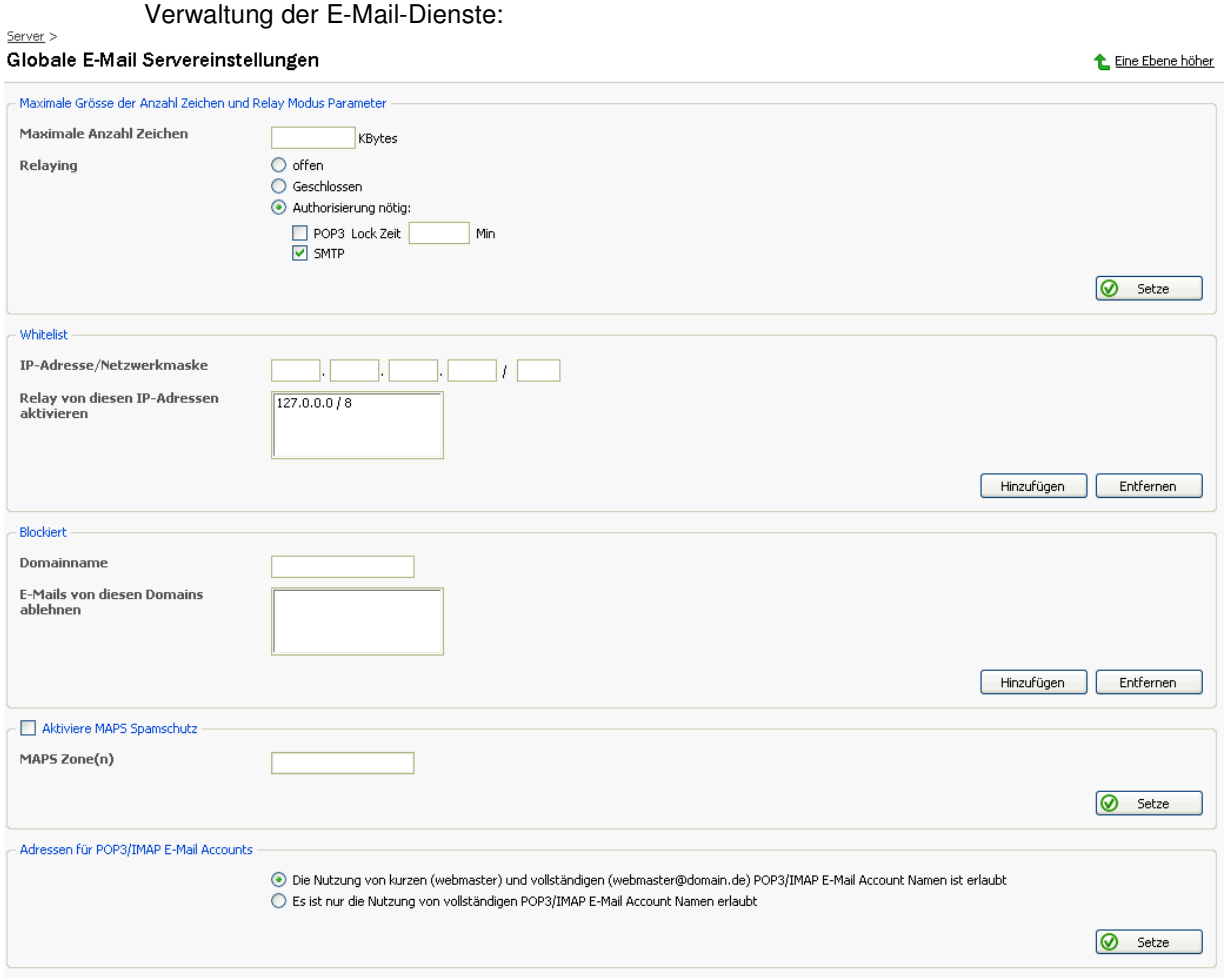
    - Relay mit Autorisierung:
      Erlaubt jedem Computer die E-Mail Dienste des Servers zu verwenden, solange ein gültiger Benutzernamen und ein Passwort genutzt werden.

- POP3: Benötigt eine Anmeldung beim POP3-Server, bevor E-Mails versendet werden können. Das Feld mit der Sperrzeit erlaubt die Einstellung der Zeit, mit der der Mailserver nach einer Anmeldung unbegrenzt E-Mails zum Versenden akzeptiert, ohne nochmals nach den Anmeldeinformationen zu fragen.
- SMTP: SMTP-Authentifizierung (das Plesk Mail-System erlaubt LOGIN, CRAM-MD5 und PLAIN Methoden zur Autorisierung) benötigt ein Passwort für jede E-Mail, die versendet werden soll.

- Whitelist: Definieren Sie mehrere IP-Adressen, für die der Versand von E-Mails permanent erlaubt ist.
- Blacklist: Definieren Sie E-Mail-Domains, von welchen Sie keinen E-Mail-Empfang erlauben möchten.
- MAPS Spam-Schutz: Aktivieren des externen Spam-Schutzes, welcher Ihre Kunden vor Belästigung durch Spam-Mails schützt.
- Typen von E-Mail-Accounts, welche auf dem Server verwendet werden können.

Um das E-Mail-System zu verwalten, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Klicken Sie auf das Symbol  in der Serveradministration. Es öffnet sich die Seite zur Verwaltung der E-Mail-Dienste:



2. Um die maximale Größe von E-Mails zu definieren, geben Sie den entsprechenden Wert in das Feld ein und klicken auf „Setzen“, um zu speichern.
3. Um den Relay-Modus einzustellen, wählen Sie den entsprechenden Radiobutton. Für Relaying, das Autorisation benötigt, wählen Sie den Button „Autorisation nötig“. Wählen Sie dann die Art der Autorisation aus. Dies kann POP3, SMTP oder beides sein.
   • POP3: Klicken Sie auf die Checkbox neben POP3 um diesen Modus zu aktivieren. Sie müssen dann die Sperrzeit festlegen. Standardmäßig sind 20 Minuten eingestellt.

   • SMTP: Klicken Sie die Checkbox neben SMTP, um diesen Modus zu aktivieren.

Nachdem Sie diese Einstellungen gemacht haben, klicken Sie anschließend auf „Setzen“, um zu speichern.

4. Um die Whitelist zu bearbeiten, geben Sie die gewünschte IP-Adresse(n) ein und klicken auf „Hinzufügen“.
5. Um Domains anzugeben, welche blockiert werden sollen, geben Sie den gewünschten Domainnamen unter „Blockierte“ ein und klicken anschließend auf „Hinzufügen“.
6. Wenn Sie MAPS Spam-Schutz verwenden möchten, geben Sie die die Adresse des externen MAPS-Servers ein und klicken auf „Setzen“.
7. Um das Format von E-Mail-Adressen einzustellen, wählen Sie unter „Namen für POP3/IMAP-Accounts“ den entsprechenden Radiobutton für folgende Möglichkeiten: 1) Kurze (z. B. webmaster) und lange E-Mail-Adressen (webmaster@domain.com) werden unterstützt. 2) Nur lange (vollständige) E-Mail-Adressen sind erlaubt. Klicken Sie anschließend auf „Setzen“.

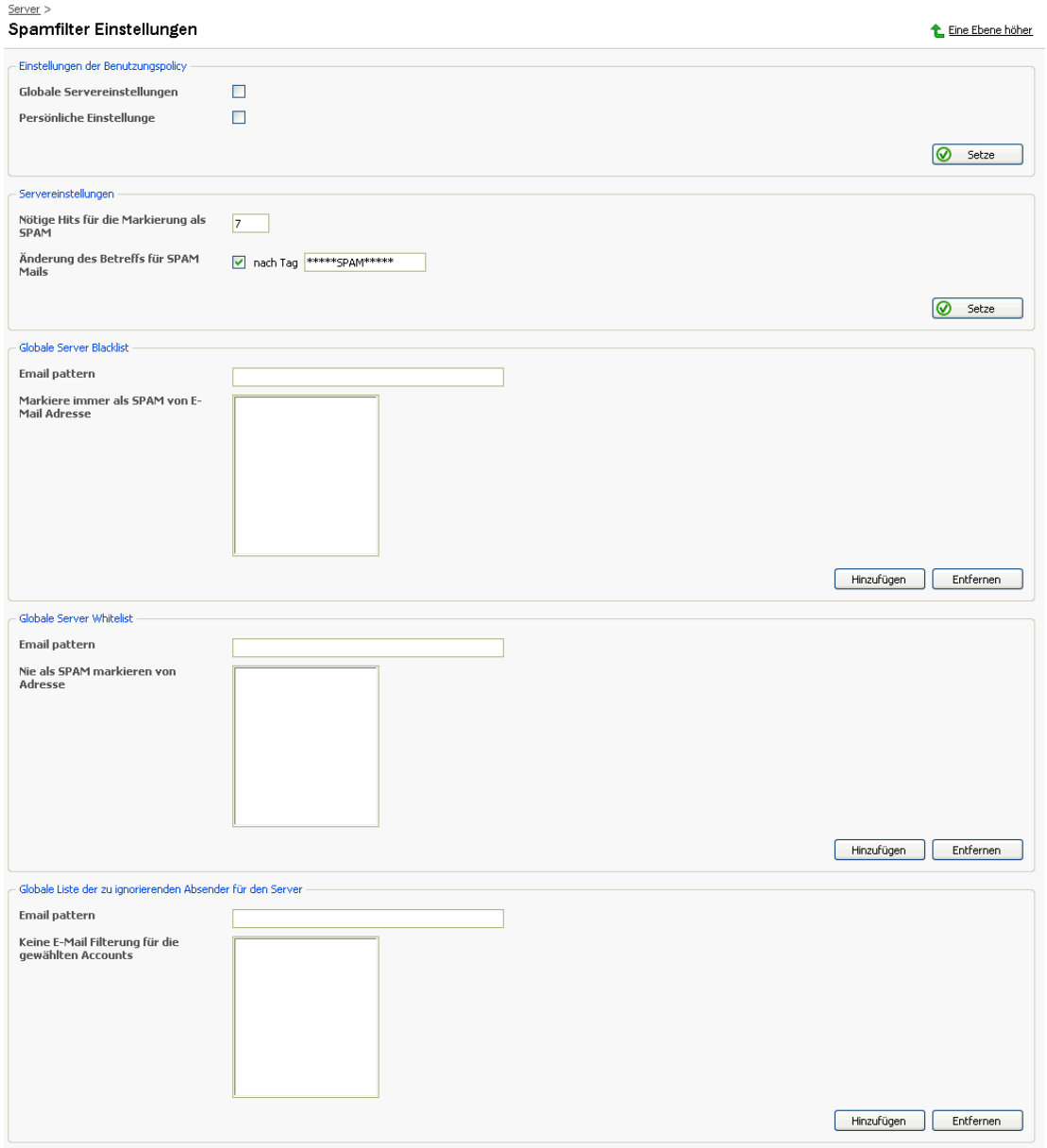
Konfiguration des serverweiten Spamfilters

Um eingehenden Spam zu filtern, können Sie die integrierte Software “SpamAssassin” verwenden (http://www.spamassassin.org).

SpamAssassin ist ein Mailfilter, welche aufgrund von definierten Regeln versucht, SPAM als solchen zu erkennen. Er verwendet mehrere heuristische Suchmechanismen und Header-Tests sowie Prüfung des Textes im Body für die Erkennung von Spam, auch bekannt als „unerwünschte Werbemails“. Wenn E-Mails als Spam erkennt werden, können diese E-Mails optional mit einem geänderten Betreff zum Benutzer gesendet werden, so dass dieser in seiner E-Mail-Software entsprechende Filter setzen kann. Bitte beachten Sie, dass SpamAssassin ein Drittanbieterprodukt ist. Für weitere Informationen zu diesem Produkt besuchen Sie bitte die oben angegebene Website.

Plesk erlaubt das Erstellen und Nutzen von sogenannten Whitelists und Blacklists, um die eingehenden E-Mails zu filtern.
Um die Einstellungen zur Filterung von Spam vorzunehmen, klicken Sie auf das „SpamAssassin“ -Symbol  in der Serveradministration.

Die Seite für die Spam-Einstellungen wird geöffnet:



Sie haben die Möglichkeit, globale Servereinstellungen für die Filterung von Spam vorzunehmen sowie auch den Benutzern zu erlauben, für ihre eigenen Spamfilter zu setzen. Dies ist Teil des Schemas zur Spamfilterung, wo Sie serverweite Einstellungen aktivieren und deaktivieren sowie den Benutzern erlauben oder verweigern können, ob sie selbst Einstellungen zur Filterung vornehmen können.

Um die Filterung für Spam einzustellen, tun Sie bitte folgendes:

1. Um die Filterung auf Serverebene zu aktivieren, klicken Sie die entsprechende Checkbox „Serverweite Einstellungen“ bzw. „Benutzerdefinierte Einstellungen“.
2. Um es den Nutzern zu ermöglichen, ihre eigenen Filterkriterien für ihren E-Mail-Account einzustellen, aktivieren Sie die Checkbox „Persönliche Einstellungen“.
3. Klicken Sie auf „Setzen“, um die Einstellungen zu speichern.

Um eine E-Mail als Spam zu erkennen, sind eine gewisse Anzahl „Hits“ nötig. Die Anzahl „Hits“ sind nach den Einstellungen in der Software „SpamAssassin“ gewählt und hängen von dem Thema und dem Inhalt der Nachricht ab. Die Sensibilität des Spamfilters kann geändert werden, indem Sie die

Anzahl an Hits, durch die eine Nachricht als Spam gekennzeichnet wird, verändern. Je mehr Hits nötig sind, desto unempfindlicher ist der Spamfilter, und je weniger Hits nötig sind, desto sensitiver ist der Filter.

1. Die Standardmenge an Hits ist auf 7 eingestellt. Wenn Sie diesen Wert verändern wollen, klicken Sie in das Eingabefeld „Nötige Hits für die Markierung als Spam“ und geben Sie den neuen Wert ein.
2. Klicken Sie auf „Setzen“, um die Änderungen zu speichern.

Nachrichten, die als Spam erkannt werden, werden entsprechend gekennzeichnet, so dass sie optisch leicht zu erkennen sind. Ein spezieller String wird dem Betreff der Nachricht hinzugefügt (standardmäßig wird zum Beispiel der String *****SPAM***** dem Betreff hinzugefügt). Sie können diesen String (oder dieses Tag) frei verändern oder diese Option sogar ganz deaktivieren.

1. Um die Option der Veränderung des Mailbetreffs zu aktivieren oder deaktivieren, klicken Sie auf „Ändern des Betreffs für Spam-Mails“.
2. Um den Text, der an den Betreff angehängt wird, zu ändern, klicken Sie in das Eingabefeld und geben Sie den neuen Text ein.
3. Klicken Sie auf „Setzen“, um zu speichern.

Die serverweite Blacklist ist eine Liste von E-Mail-Adressen, von denen automatisch angenommen wird, dass sie Spam-Mails versenden. Deshalb werden alle Nachrichten die von Adressen aus dieser Liste kommen als Spam behandelt.
Sie können zu der Blacklist einerseits exakte E-Mail-Adressen angeben, oder auch nur Wörter oder Wortkombinationen sowie Wildcards (der Eintrag *@spammersonline.tld zum Beispiel blockiert alle E-Mails, welche von „spammersonline.tld“ stammen, egal was die genaue E-Mail-Adresse ist).

Hinweis

Alle eingehenden E-Mails werden nach den serverweiten Blacklist-Einstellungen gefiltert. E-Mail Benutzer erhalten die E-Mails schon vorgefiltert als SPAM markiert (natürlich nur, wenn die Änderung des Betreffs aktiviert ist).

1. Geben Sie die E-Mail-Adresse oder Adressteile in das Eingabefeld „E-Mail pattern“ ein.
2. Klicken Sie „Hinzufügen“, um den neuen Eintrag zur Blacklist hinzuzufügen.

Die serverweite Whitelist enthält E-Mail-Adressen, welche generell als vertrauenswürdig angesehen werden. Deshalb werden alle Nachrichten, die von Adressen aus der Whitelist kommen, nie als Spam markiert werden.

Wie bei der Blacklist können Sie einerseits exakte E-Mail-Adressen angeben oder auch nur Wörter oder Wortkombinationen sowie Wildcards (der Eintrag *@erlaubteemail.tld zum Beispiel akzeptiert alle E-Mails, welche von „erlaubteemail.tld“ stammen).

Hinweis

Alle eingehenden E-Mails werden nach den serverweiten Whitelist-Einstellungen gefiltert. E-Mail Benutzer erhalten die E-Mails schon vorgefiltert, und die E-Mails werden nicht als Spam markiert.

1. Geben Sie die E-Mail-Adresse oder Adressteile in das Eingabefeld „E-Mail pattern“ ein.
2. Klicken Sie „Hinzufügen“, um den neuen Eintrag zur Whitelist hinzuzufügen.

Die serverweite Liste der zu ignorierenden Mails enthält alle Adressen, deren Mails nicht vom Spam-System gefiltert werden sollen.

1. Geben Sie die E-Mail-Adresse oder Adressteile in das Eingabefeld „E-Mail pattern“ ein.
2. Klicken Sie „Hinzufügen“, um den neuen Eintrag zur Liste der zu ignorierenden Mails hinzuzufügen.

Die Einstellung des serverweiten Spam-Filters ist hiermit abgeschlossen. Alle Nachrichten werden gemäß diesen Einstellungen behandelt, und die Nutzer erhalten ihre Mails bereits vorgefiltert.
Außerdem können die Nutzer, falls Sie es erlaubt haben, ihre eigenen Regeln für das Filtern von Spam definieren.

Konfiguration von Mailman für Mailinglisten

Für die erstmalige Konfiguration von Mailman für Mailinglisten (nur ab Version 2.1.2 von Mailman) tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf das Symbol  in der Systemadministration, um auf die Verwaltungsseite von Mailman zu gelangen.
2. Geben Sie die E-Mail-Adresse und das Passwort des Administrators der Mailingliste ein.
3. Klicken Sie auf „OK“.

Wenn die Konfiguration von Mailman fertig gestellt ist, wird diese Funktion inaktiv (das Symbol wird deaktiviert).

Aktivierung von ColdFusion-Unterstützung

Um die Skriptsprache ColdFusion für virtuelle Hosts zu konfigurieren, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie in der Systemadministration auf das Symbol für ColdFusion-Einstellungen: 
2. Wählen Sie die gewünschte Installationskonfiguration (Serverkonfiguration oder J2EE) und wählen Sie das Zielverzeichnis.
3. Klicken Sie auf „OK“.

Aktivierung des Dr. Web Antivirus-Schutzes

Eine abgespeckte Version des preisgekrönten Dr. Web Antivirus-Programms ist in der Standardinstallation von Plesk enthalten. Die Lizenz unterstützt bis zu 15 E-Mail-Accounts kostenlos.

Durch ein Upgrade können Sie eine Version erhalten, die eine unbegrenzte Anzahl von E-Mail-Accounts auf einem System unterstützt. Um einen Lizenzkey für eine größere Anzahl von Mailboxen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an sales@sw-soft.com.

Installation von Dr. Web-Paketen

Falls Sie das Dr. WebPaket noch nicht auf Ihrem Server installiert haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Installieren Sie das RPM-Paket drweb und drweb-qmail aus der Plesk-Distribution. Die Pakete finden Sie im Verzeichnis /opt/drweb.
2. Wechseln Sie zum Verzeichnis, in dem sich die Plesk-Distribution befindet.
3. Geben Sie die folgenden Befehle ein:

   #rpm-i ./opt/drweb-4.31.4-plesk.glibc.2.2.i586.rpm

   #rpm-I ./opt/drweb/rdweb-qmail-4.31-rh9.build040617.14.i586.rpm

   Wenn die notwendigen Pakete installiert sind, startet Dr. Web automatisch.

Aktivierung der Virensuche für Mailboxen

Sie können für den Virenscanner für eine Kundenmailbox verschiedene Modi wählen: eingehende und ausgehende Mails scannen, nur ausgehende Mails scannen oder nur eingehende Mails scannen.

Wenn der Virenscan aktiviert ist, werden alle E-Mails, die Viren enthalten, abgefangen und in das Verzeichnis /var/drweb/infected verschoben. Sie sollten dieses Verzeichnis von Zeit zu Zeit leeren.

Um den Virenschutz für eine bestimmte Mailbox zu aktivieren, tun Sie bitte folgendes:

1. Gehen Sie auf die Seite zur Verwaltung von Mailnamen und klicken Sie auf das Symbol „Dr. Web“ . Die Seite mit den Eigenschaften des Antivirus-Programms erscheint.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus für den Virenscan und klicken Sie auf „OK“.

Aktualisierung der Virendatenbank

Um die Virendatenbank zu aktualisieren, geben Sie den Befehl #/opt/drweb/update/update.pl ein.

Wir empfehlen, dass Sie diesen Befehl zu einer Crontab hinzufügen, um die Aktualisierung automatisch durchführen zu lassen.

Konfiguration des PostgreSQL Administrator-Accounts

Um den Login-Namen und das Passwort für den Datenbank-Administrator festzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Auf der Seite für die Serverwaltung klicken Sie auf das Symbol „PostgreSQL“ . Die Seite zur Einstellung der Administratorreferenzen für die Datenbank wird angezeigt.
2. Um den Login-Namen des Administrators festzulegen, klicken Sie in das entsprechende Textfeld und tippen Sie den Login-Namen ein.
3. Um das Passwort für eine existierende Datenbank zu ändern, geben Sie erst das alte Passwort in das Textfeld „Altes Passwort“ ein. Tippen Sie dann das neue Passwort in das Textfeld „Neues Passwort“ und bestätigen Sie es im zweiten Eingabefeld.
4. Klicken Sie „OK“, um zu speichern.

Registrierung des Servers sowie Verwaltung von zusätzlichen Diensten

Als Administrator (Serverbesitzer) können Sie Provision auf von Kunden zusätzlich gekaufte Dienstleistungen bei myplesk.com erhalten: wie Domainregistrierung, Transfers, Kauf von SSL-Zertifikaten und Tools oder Dienstleistungen von Drittanbietern. Um dies zu tun, erstellen Sie einen Account bei myplesk.com und registrieren dort Ihren Server (Plesk-Instanz). Nachdem Sie das getan haben, können Sie Käufe Ihrer Kunden bei MPC zurückverfolgen und Provision erhalten. Sie können auch mehrere Plesk-Server in einem einzigen myplesk.com-Account registrieren.

Um den Zugriff auf myplesk.com zu aktivieren oder deaktivieren, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie in der Serveradministration das Symbol „Serviceleistungen hinzufügen“ .

2. Es erscheint die Seite für die Verwaltung von zusätzlichen Diensten.



3. Wählen Sie die entsprechende(n) Checkbox(en), um Dienste zu aktivieren oder deaktivieren.
4. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Um Ihren Server bei myplesk.com zu registrieren, machen Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf das Symbol zur Registrierung . Die myplesk.com-Anmeldeseite wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
2. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Passwort ein und klicken Sie auf „Log In“. Sie kommen nun auf die Seite „My Commissions“ und werden dazu aufgefordert, Ihren Server zu registrieren.
3. Klicken Sie auf den Button „Register Server Now“, um den Server zu registrieren. Die Seite mit Informationen zur IP-Adresse Ihres Servers und der Lizenznummer Ihrer Plesk-Version wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf „OK“, um den Server zu registrieren.

Verwaltung von SSL-Zertifikaten auf dem Server

Ein SSL-Zertifikat repräsentiert ein Set von Regeln, um die verschlüsselte Kommunikation zwischen zwei Computern zu ermöglichen. Zertifikate ermöglichen sichere Kommunikation. Dies ist zum Beispiel wichtig bei der Übermittlung von Zahlungsinformationen in Online-Shops oder sonstigen privaten Transaktionen. Nur autorisierte Benutzer können auf den Datenstrom zugreifen und verschlüsselte Daten lesen.

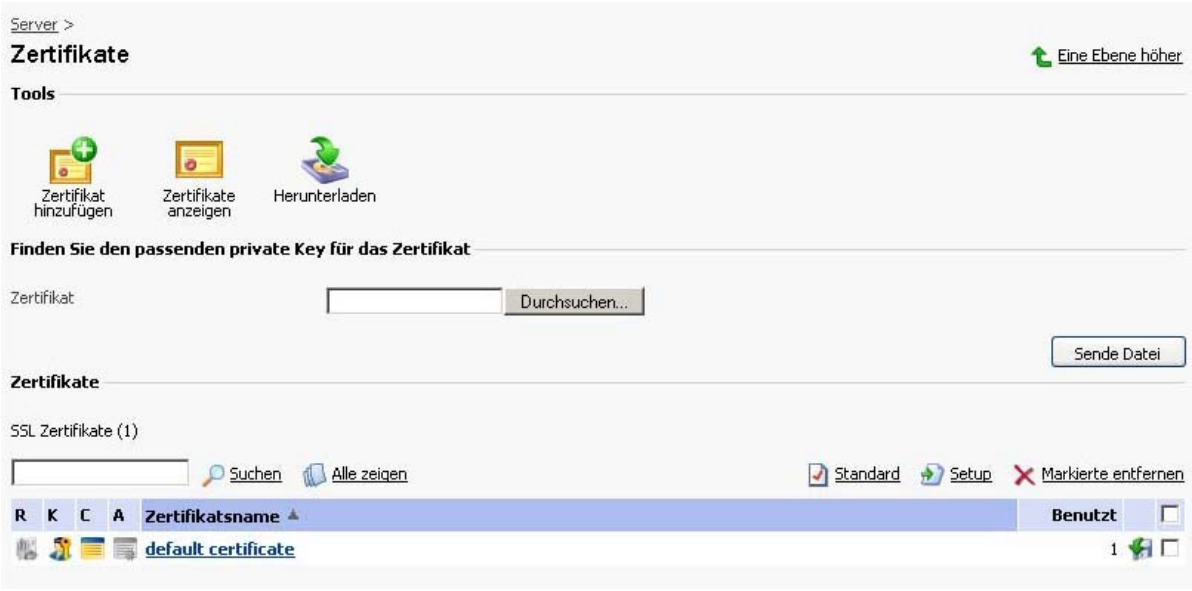


Hinweis zu Zertifikaten

- Ein Standard-SSL-Zertifikat wird bei der Installation des Control Panels hochgeladen. Dieses Zertifikat wird allerdings von Browsern nicht als eines akzeptiert, das von einer offiziellen Herausgabestelle von Zertifikaten stammt. Das Zertifikat kann durch ein selbst signiertes oder von einer Herausgabestelle signiertes Zertifkat ersetzt werden.
- Sie können SSL-Zertifkate von verschiedenen Orten erhalten. Wir empfehlen, dass Sie die CSR-(Certificate Signing Request) Funktion in Plesk verwenden. Sie können auch auf der myplesk.com-Website Zertifikate kaufen.
- Bei Verwendung eines SSL-Zertifikats, das nicht von Verisign oder Thawte signiert wurde, ist ein so genanntes rootchain-Zertifkat notwendig. Dieses identifiziert und autorisiert die Herausgabestelle, von der Ihr Zertifikat stammt.
- Wenn Sie ein SSL-Zertifikat oder ein Teil eines SSL-Zertifkats gekauft haben, können Sie es in Plesk hochladen, indem Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt befolgen.

Verwalten von SSL-Zertifikaten

Um auf die Verwaltungsseite von SSL-Zertifikaten zu gelangen, klicken Sie auf das Symbol für Zertifikate . Die Seite „Zertifikate“ zeigt die Liste verfügbarer Zertifikate an.



Die vier Symbole, welche vor jedem Namen des Zertifikats ersichtlich sind, zeigen die verfügbaren Teile des Zertifikats. Das Symbol in der Spalte R zeigt, dass der Teil des CSR enthalten ist. Das Symbol in der Spalte K zeigt, dass im Zertifikat ein Private Key enthalten ist, das Symbol in der C Spalte zeigt, dass der Text des Zertifikats enthalten ist, und das Symbol der A Spalte zeigt, dass das CA-Zertifikat enthalten ist. Die Nummer in der Spalte „benutzt“ zeigt die Anzahl der IP-Adressen, denen das Zertifikat zugeordnet ist.

Hochladen eines Zertifikats sowie Finden des passenden Private Key

Wenn Sie ein signiertes Zertifikat von der Herausgabestelle erhalten haben, können Sie es aus der Zertifikatsverwaltung hochladen. Stellen Sie zuerst sicher, dass das Zertifikat bei Ihnen lokal oder im Netzwerk gespeichert ist. Wählen Sie die entsprechende Datei und klicken Sie auf „Datei senden“, um das Zertifikat hochzuladen. Das Zertifikat mit dem entsprechenden Private Key wird gesucht, und der Zertifikatsteil wird dann in das Zertifikatsarchiv aufgenommen.

Ändern des Zertifikatsnamens

Um den Namen eines Zertifikats zu ändern, machen Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf das gewünschte Zertifikat in der Liste. Sie gelangen auf die Seite für die Einstellungen des Zertifikats
2. Ändern Sie den Namen wie gewünscht und klicken Sie „Setzen“

Ansehen von gekauften Zertifikaten

Um gekaufte Zertifikate anzusehen, klicken Sie im Control Panel auf das Symbol „Zertifikate ansehen“ , um Informationen über entsprechende Zertifikate anzuzeigen.

Downloaden eines Zertifikats aus dem Archiv auf den lokalen Computer

Um ein Symbol auf Ihren lokalen Computer herunterzuladen, klicken Sie auf das dem jeweiligen Zertifikat entsprechende Symbol , wählen den gewünschten Speicherort sowie den Dateinamen und klicken anschließend auf „Speichern“.

Entfernen von Zertifikaten aus dem Archiv

Um ein oder mehrere Zertifikate aus dem Archiv zu entfernen, klicken Sie die entsprechende(n) Checkbox(en) und klicken auf „Markierte entfernen“.

Downloaden des aktuell installierten Zertifikats für das Control Panel

Um das aktuell installierte Zertifikat für das Control Panel auf Ihren lokalen Rechner herunterzuladen, klicken Sie auf das Download-Symbol , wählen den gewünschten Speicherort sowie den Dateinamen und klicken anschließend auf „Speichern“.

Setzen des Zertifikats für das Control Panel

Um das Zertifikat für das Control Panel zu setzen, wählen Sie mittels einer Checkbox das gewünschte Zertifikat aus und klicken Sie auf das Symbol Setup . Um das gewählte Zertifikat als Standardzertifikat zu verwenden, klicken Sie auf das Symbol .

Zertifikat zum Archiv hinzufügen

Um dem Archiv ein Zertifikat zu hinzufügen, klicken Sie auf das Symbol „Zertifikat hinzufügen“  auf der Verwaltungsseite für Zertifikate. Die Seite zur Erstellung von SSL-Zertifikaten wird angezeigt. Sie können entweder ein selbst signiertes Zertifikat oder ein CSR erstellen oder ein SSL-Zertifikat kaufen und die Zertifikatsteile einem bestehenden Zertifikat hinzufügen.

Generieren eines selbst signierten Zertifikats

Um ein selbst signiertes Zertifikat zu erstellen, tun Sie bitte folgendes:

1. Geben Sie den Zertifikatsnamen an.
2. Die „Bits“-Auswahl erlaubt Ihnen, den Grad der Verschlüsselung einzustellen. Wählen Sie den gewünschten Wert aus der Dropdown-Liste.
3. Wählen Sie ein Land aus der Dropdown-Liste.

4. Geben Sie den Staat oder die Provinz bzw. das Bundesland / den Kanton und die Stadt an.
5. Geben Sie die gewünschte Organisation und die Abteilung an.
6. Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erstellt werden soll.
7. Geben Sie die E-Mail-Adresse an.
8. Klicken Sie auf den „selbst signiert“ Button. Ihr Zertifikat wird dann direkt dem Archiv hinzugefügt.

Erstellen eines CSR (Certificate Signing Request)

Um ein CSR zu generieren, machen Sie bitte folgendes:

1. Geben Sie den Zertifikatsnamen an.
2. Die „Bits“-Auswahl erlaubt Ihnen, den Grad der Verschlüsselung ihres Zertifikats einzustellen. Wählen Sie den gewünschten Wert aus der Dropdown-Liste.
3. Wählen Sie ein Land aus der Dropdown-Liste.
4. Geben Sie den Staat oder die Provinz bzw. das Bundesland / den Kanton und die Stadt an.
5. Geben Sie die gewünschte Organisation und die Abteilung an.
6. Geben Sie den Domainnamen an, für den das CSR erstellt werden soll.
7. Klicken Sie auf den „Beantragen“-Button. Ein CSR wird erstellt und dem Archiv hinzugefügt. Sie können die weiteren Zertifikatsteile auch später hinzufügen.

Kaufen eines Zertifikats

Um ein Zertifikat zu kaufen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie den Zertifikatsnamen an.
2. Die „Bits“-Auswahl erlaubt Ihnen, den Grad der Verschlüsselung einzustellen. Wählen Sie den gewünschten Wert aus der Dropdown-Liste.
3. Wählen Sie ein Land aus der Dropdown-Liste.
4. Geben Sie den Staat oder die Provinz bzw. das Bundesland / den Kanton und die Stadt an.
5. Geben Sie die gewünschte Organisation und die Abteilung an.
6. Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erstellt werden soll.
7. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers an.
8. Klicken Sie auf den Button „Zertifikat kaufen“. Sie werden Schritt für Schritt durch den Kauf des Zertifikats geleitet. Bitte beachten Sie, dass die gemachten Angaben korrekt sind, da daraus ein so genannter „Private Key“ erstellt wird.

Wenn Sie ein Zertifikat über Plesk kaufen, erhalten Sie es als E-Mail von der Herausgabestelle zugesendet. Gehen Sie danach gemäß den Instruktionen zum Hochladen eines Zertifikatsteils vor, um das Zertifikat im Archiv zu speichern.

Hochladen von Zertifikatsteilen

Wenn Sie schon ein Zertifikat inklusive Private Key oder ein Zertifikatsteil (und eventuell ein CA-Zertifikat) haben, machen Sie bitte folgendes, um das Zertifikat hochzuladen:

1. Auf der Verwaltungsseite des Archivs für Zertifikate klicken Sie auf das Symbol „Zertifikat hinzufügen“ . Sie werden zur Seite für die Erstellung von SSL-Zertifikaten geleitet.
2. Wählen Sie die Datei, welche das Zertifikat oder Zertifikatsteile enthält.

> **Hinweis**
>
> Zertifikate können in einer oder mehreren Dateien enthalten sein. Sie können die ganze Datei oder auch nur einzelnen Teile davon hochladen, indem Sie das Zertifikat in mehreren Feldern auswählen. (Plesk erkennt die entsprechenden Zertifikatsteile und weist sie zu.)

3. Klicken Sie auf „Datei senden“, um die Datei hochzuladen.

   Es gibt zwei Möglichkeiten, um Zertifikate hochzuladen:
   1. Wählen Sie die entsprechende Datei (nur .TXT Dateien) im lokalen Netz und klicken Sie auf „Datei senden“.
   2. Geben Sie den Zertifikatstext und den Private Key ein oder kopieren Sie beides in die entsprechenden Textfelder. Klicken Sie auf den „Senden“-Button.

Hochladen eines CA-Zertifikats

Wenn Sie ein Zertifikat bei einer anderen Herausgabestelle als Verisign und Thawte gekauft haben, erhalten Sie normalerweise ein CA-Zertifikat oder ein rootchain-Zertifikat. Das CA-Zertifikat wird benutzt, um die Herausgabestelle zu identifizieren, welche das Zertifikat herausgegeben hat.

Um ein CA-Zertifikat hochzuladen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie auf der Seite des Zertifikatsarchivs ein Zertifikat aus. Sie kommen dann auf die Seite mit den Eigenschaften der Zertifikate.
2. Wählen Sie im Abschnitt zum Hochladen von Zertifikaten die Datei, welche das CA-Zertifikat enthält.
3. Klicken Sie nach Auswahl auf „Datei senden“, um die Datei hochzuladen.

   Es gibt zwei Möglichkeiten um Zertifikate hochzuladen:

   1. Wählen Sie die entsprechende Datei (nur .TXT-Dateien) im lokalen Netz und klicken Sie auf „Datei senden“.
   2. Geben Sie den Zertifikatstext und den Private Key ein oder kopieren Sie beides in die entsprechenden Textfelder. Klicken Sie auf den „Senden“-Button.

Generieren eines CSR mit bestehendem Private Key

Manchmal kommt es vor, dass manche Zertifikate im Archiv nur den Private Key enthalten – die anderen Teile fehlen aus verschiedenen Gründen. Um mit dem bestehenden Private Key ein neues CSR zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie in der Liste das Zertifikat aus, welches nur den Private Key enthält. Sie werden zur Seite mit Eigenschaften von SSL-Zertifikaten weitergeleitet.
2. Klicken Sie auf „Beantragen“.

Entfernen eines Zertifikatsteils

Wenn Sie einen Teil eines CA-Zertifikats (oder rootchain-Zertifikats) hochgeladen haben, können Sie ihn durch folgende Schritte wieder entfernen:

1. Wählen Sie in der Liste das Zertifikat aus. Sie werden zur Seite mit Eigenschaften von SSL-Zertifikaten weitergeleitet.
2. Klicken Sie neben dem Feld „CA-Zertifikat“ den Button „Entfernen“.

Setzen von systemweiten Einstellungen und des Logos

Sie können folgende systemweite Einstellungen festlegen:

- Die Anzahl angezeigter Objekte in Listen (z. B. Listen von Domains, Kunden, E-Mail-Adressen, Zertifikaten etc.)
- Die Länge von Buttontexten auf der Benutzeroberfläche
- Die Standardsprache und das Skin für die Benutzeroberfläche des Control Panels, welche für Sitzungen von Nutzern gelten
- Die Sprache der Benutzeroberfläche und des Skins für den Administrator
- Erlaubnis von mehreren parallelen Sitzungen, wenn der Nutzer als Administrator eingeloggt ist
- Um Fehler zu vermeiden, können Sie Benutzer daran hindern, mit dem Control Panel zu arbeiten, bevor die Benutzeroberfläche komplett geladen ist. Während der Bildschirm geladen wird, sind alle Funktionen der Benutzeroberfläche nicht verfügbar und die Nachricht „Loading. Please wait.“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.
- Ihren Hostnamen
- Apache-Neustartintervall: Die Einstellung kann bei einer großen Anzahl von Benutzern und Domains auf dem Server die Downtime des Apache-Webservers herabsetzen
- Für die Berechnung des Festplattenverbrauchs können Sie definieren, ob die wirkliche Menge des Festplattenplatzes (Dateisystemzuteilungseinheiten), der von Dateien und Verzeichnissen besetzt wird, berechnet werden soll oder nur die Größe von Dateien und Verzeichnissen in Bytes.
- Serverweite Statistikparameter

1. Klicken Sie auf das Symbol  Einstellungen in der Serveradministration.
   Die Seite für Servereinstellungen erscheint.

2. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und klicken Sie auf OK, um zu speichern.

Aktivieren des eigenen Logos

Sie können das Logo von Plesk 7 gegen Ihr eigenes Logo austauschen, um Plesk ein benutzerdefiniertes Aussehen zu geben. Außerdem können Sie auch einen Hyperlink zu Ihrer Firmenwebsite definieren. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol „Logo Setup“ , um auf die Seite zur Aktivierung des eigenen Logos zu gelangen:



2. Geben Sie in das Eingabefeld für das neue Logo den entsprechenden Dateinamen ein oder klicken Sie auf „Durchsuchen“, um Ihr neues Logo auszuwählen.

> **Hinweis**
>
> Sie sollten nur GIF- oder JPEG- / JPG-Bilder verwenden, die nicht größer als 100 KB sind, um die Download-Zeit zu minimieren. Plesk stellt die Größe des Bilds automatisch passend für den Banner-Bereich ein.

3. Sie haben die Möglichkeit, einen Hyperlink zu definieren, der aktiviert wird, wenn der Benutzer auf das Logo klickt. Dieser Link kann zum Beispiel die URL der Firmenhomepage oder einer anderen Website enthalten. Geben Sie in das Feld die entsprechende URL ein.
4. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Wenn Sie doch nicht Ihr Logo verwenden möchten, klicken Sie auf den Button „Standardlogo“, um das Plesk-Logo zu verwenden.

Protokollieren von Benutzeraktionen

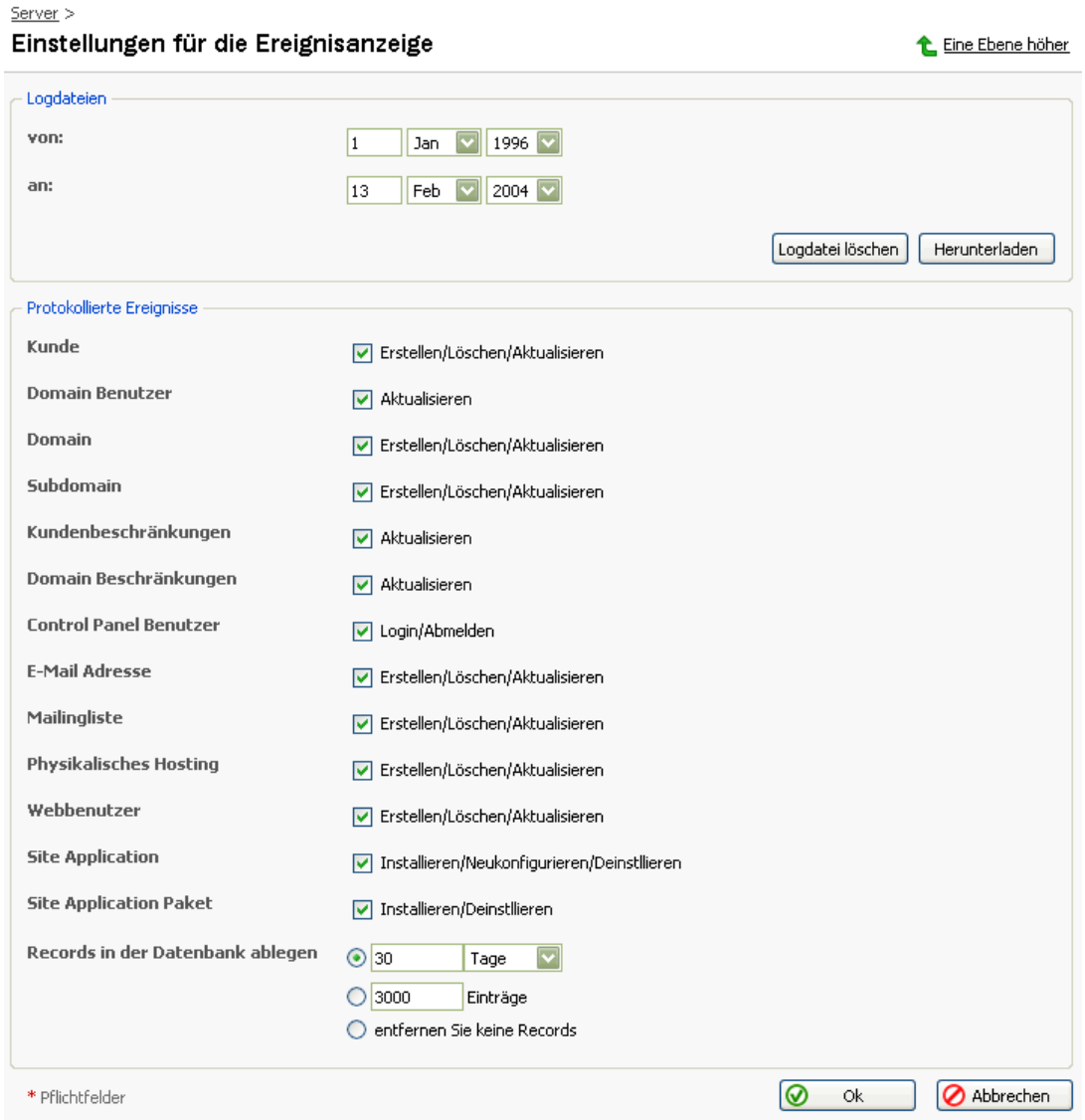
Sie haben die Möglichkeit, Aktionen von verschiedenen Benutzern des Systems zu protokollieren. Diese Aktionen werden in Logdateien gespeichert, welche Sie später zur Ansicht herunterladen können. Folgende Aktionen können protokolliert werden:

- Erstellen und Löschen eines Kunden-Accounts, Ändern von persönlichen Informationen
- Ändern der Eigenschaften eines Accounts eines Domainadministrators
- Erstellen, Löschen oder Verändern einer Domain
- Erstellen, Löschen oder Ändern einer Subdomain
- Ändern der Domain-Begrenzungen
- An- und Abmeldungen von Benutzern des Control Panels
- Erstellen, Löschen oder Ändern von E-Mail-Accounts

- Erstellen, Löschen und Ändern von Mailinglisten
- Erstellen, Löschen und Ändern von physikalischem Hosting
- Erstellen, Löschen und Ändern von Webnutzerkonten
- Installation, Neukonfiguration, Trennen und Deinstallation von Web-Applikationen
- Installation und Deinstallation von Web-Applikationspaketen

Um die Protokollierung einzustellen, machen Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf das Symbol  für Action Log in der Systemadministration. Die Seite für die Einstellungen der Ereignisanzeige wird geöffnet:



2. Wählen Sie in der Gruppe „Protokollierte Ereignisse“ die Aktionen, welche Sie protokollieren möchten, über die Checkboxen aus.
3. Bei „Records in der Datenbank ablegen“ können Sie die Löschung der Logs auf täglicher, wöchentlicher oder monatlicher Basis und aufgrund der Anzahl von Records in der Datenbank definieren. Um alle Records zu behalten, aktivieren Sie „entfernen Sie keine Records“.
4. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Um die Ereignisanzeige auf den lokalen Computer zu laden, wählen Sie die entsprechende Zeitperiode in den Dropdown-Listen und klicken Sie auf „Download“. Das Dialogfenster wird geöffnet und Sie werden gebeten, den Speicherort für die Logdatei anzugeben. Wählen Sie den Ort aus und klicken Sie anschließend auf „Speichern“.

Um die Ereignisanzeige zu löschen, klicken Sie auf „Logdatei löschen“.

Benutzung der Ereignis-Verwaltung

Die Ereignis-Verwaltung soll Ihnen helfen, Datenaustausch zwischen Plesk und externen Systemen zu organisieren. Sie funktioniert auf folgende Weise: Sie erstellen ein Skript, das als Reaktion auf ein bestimmtes Ereignis im Control Panel ausgeführt werden soll, und erstellen dann einen Ereignis-Handler, der das Ereignis auslöst. Sie können einem einzelnen Ereignis mehrere Ereignis-Handler zuteilen.

Hinzufügen eines Ereignis-Handlers

Lassen Sie uns beispielsweise einen Ereignis-Handler für das Ereignis „Erstellung eines Kunden-Accounts“ erstellen. Dieser Handler wird den Kundennamen als ersten Parameter aufnehmen und den Login-Namen des Kunden als zweiten. Der Einfachheit halber werden wir ein Konsolen-Skript, genannt test-handler.sh, benutzen, das wie folgt aussieht:

```
-----------------------------------------------------------------
#!/bin/bash
echo "--------------" >> /tmp/event_handler.log
/bin/date             >> /tmp/event_handler.log #
information on the event date and time

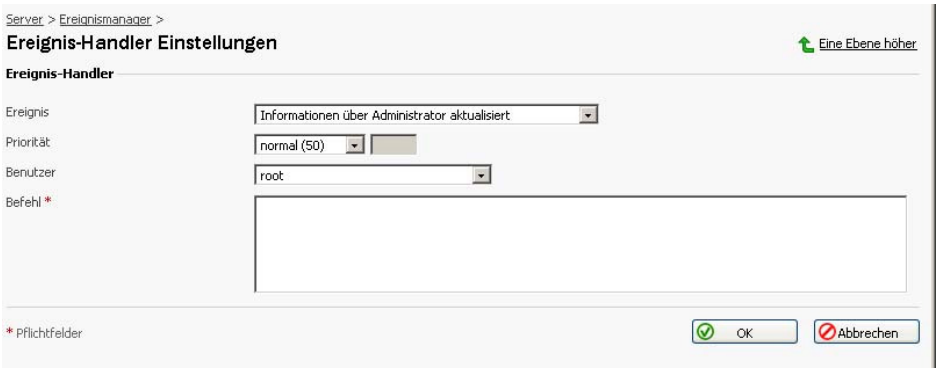
/usr/bin/id           >> /tmp/event_handler.log #
information on the user, on behalf of which the script was
executed (to ensure control)
echo "client created" >> /tmp/event_handler.log #
information on the created client account
echo "name: $1"       >> /tmp/event_handler.log # client's
name
echo "login: $2"      >> /tmp/event_handler.log # client's
login
echo "--------------" >> /tmp/event_handler.log
-----------------------------------------------------------------
```

Dieses Skript gibt einige Informationen in einer Datei aus, so dass wir dessen Durchführung kontrollieren können (wir können keine Informationen an stdout/stderr ausgeben lassen, da das Skript im Hintergrund durchgeführt wird).

Angenommen, das Skript befindet sich in dem Verzeichnis /usr/local/psa/bin (zum Beispiel).
Wir registrieren es, indem wir durch das Control Panel einen Ereignis-Handler erstellen:

1. Wählen Sie die Verknüpfung „Server“ in der Navigation.
2. Klicken Sie auf das Symbol „Ereignis-Verwaltung“  auf der Seite für die Serververwaltung. Die Ereignis-Verwaltungsseite wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf das Symbol „Füge neuen Ereignis-Handler hinzu“  . Die Setup Seite für den Event Manager erscheint.



4. Wählen Sie das Ereignis, dem Sie einen Ereignis-Handler hinzufügen wollen in der Ereignis-Dropdown-Liste.
5. Wählen Sie eine Priorität für die Ausführung des Handlers oder geben Sie einen Wert ein. Um dies zu tun, wählen Sie „eigener Wert“ in der Dropdown-Liste für Prioritäten und tippen Sie den Wert ein. Bitte beachten Sie, dass Sie das Intervall für die Ausführung des Handlers bestimmen können, indem Sie verschiedene Prioritäten festsetzen, wenn Sie mehrere Handler einem einzelnen Ereignis zuordnen. Ein höherer Wert entspricht einer höheren Priorität.
6. Wählen Sie den Systemnutzer, für den der Handler ausgeführt werden soll.
7. Geben Sie in die Kommandozeile einen Befehl ein, der ausgeführt werden soll, wenn das gewählte Ereignis eintritt. In unserem Beispiel ist dies /usr/local/psa/bin/test-handler.sh <new_contact_name> <new_login_name>.
8. Klicken Sie auf „OK“.

Hinweis

In dem Befehl haben wir die Parameter in eckigen Klammern <new_contact_name> und <new_login_name> spezifiziert. Bevor der Handler ausgeführt wird, werden sie durch den Namen bzw. Login-Namen des erstellten Kunden ersetzt. Die Liste der verfügbaren Parameter ist im folgenden Absatz zu finden.
Sie sollten berücksichtigen, dass bei Löschungen die Parameter des Typs new_xxx einen leeren String enthalten. Bei Erstellungen enthalten die Parameter des Typs old_xxx einen leeren String.

Wenn Sie sich nun ins Plesk Control Panel einloggen und einen neuen Kunden erstellen, spezifizieren Sie „Some Client“ im Feld „Kontaktname“ und „some_client“ im Feld „Login“. Der Handler wird aufgerufen, und folgende Einträge werden zu /tmp/event_handler.log hinzugefügt:

```
--------------
        Sat Jun 26 21:46:34 NOVT 2004
        uid=0(root) gid=0(root) groups=0(root)
        client created
        name: Some client
        login: some_client
        --------------
```

Wenn Sie einen oder mehrere zusätzliche Handler definieren wollen, wiederholen Sie die oben beschriebenen Aktionen.

Ereignis-Handler entfernen

Um einen oder mehrere Ereignis-Handler zu entfernen, wählen Sie in der Liste der Handler die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie auf „Markierte entfernen“.

Verfügbare Templates für Ereignis-Handler-Parameter

Die Parameter-Templates, die für die Erstellung eines Ereignis-Handlers genutzt werden können, finden Sie in dieser Tabelle:

Name der Komponente/ Beschreibung	Kommandozeilen Parameter		Hinweise
	Wert der alten Komponente	Wert der neuen Komponente	
Für die Ereignisse "Erstellung eines Kunden-Accounts", "Update eines Kunden-Accounts", "Entfernen eines Kunden-Accounts"			
Login-Name	old_login_name	new_login_name	Pflichtfeld
Kontaktname	old_contact_name	new_contact_name	Pflichtfeld
Firmenname	old_company_name	new_company_name	
Telefonnummer	old_phone	new_phone	
Faxnummer	old_fax	new_fax	
E-Mail	old_email	new_email	
Adresse	old_address	new_address	
Stadt	old_city	new_city	
Staat/Provinz/Bundesland	old_state_province	new_state_province	
Postleitzahl	old_postal_zip_code	new_postal_zip_code	
Land	old_country	new_country	
Für die Ereignisse "Erstellung einer Domain", "Update einer Domain", "Löschen einer Domain"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
Für die Ereignisse "Erstellung einer Subdomain", "Update einer Subdomain", "Löschen einer Subdomain"			
Subdomainname	old_subdomain_name	new_subdomain_name	Pflichtfeld
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
FTP Account	old_system_user_type	new_system_user_type	
Login-Name des Subdomain-Besitzers	old_system_user	new_system_user	
Festplattenquota	old_hard_disk_quota	new_hard_disk_quota	
SSI Unterstützung	old_ssi_support	new_ssi_support	
PHP Unterstützung	old_php_support	new_php_support	
CGI Unterstützung	old_cgi_support	new_cgi_support	
Perl Unterstützung	old_mod_perl_support	new_mod_perl_support	
Python Unterstützung	old_mod_python_support	new_mod_python_support	
ColdFusion Unterstützung	old_coldfusion_support	new_coldfusion_support	
Apache::ASP Unterstützung	old_apache_asp_support	new_apache_asp_support	
SSL Unterstützung	old_ssl_support	new_ssl_support	
Für die Ereignisse "Erstellung von physikalischem Hosting", "Update des physikalischen Hostings"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
IP-Adresse	old_ip_address	new_ip_address	
IP-Typ	old_ip_type	new_ip_type	
Systembenutzer	old_system_user	new_system_user	
Passwort des Systembenutzers	old_system_user_password	new_system_user_password	
Konsolenzugang	old_system_shell	new_system_shell	
FP Unterstützung	old_fp_support	new_fp_support	
FP-SSL Unterstützung	old_fpssl_support	new_fpssl_support	
FP Authoring	old_fp_authoring	new_fp_authoring	
FP Admin Login	old_fp_admin_login	new_fp_admin_login	
FP Admin Passwort	old_fp_admin_password	new_fp_admin_password	
SSI Unterstützung	old_ssi_support	new_ssi_support	
PHP Unterstützung	old_php_support	new_php_support	
CGI Unterstützung	old_cgi_support	new_cgi_support	
Mod Perl Unterstützung	old_mod_perl_support	new_mod_perl_support	
Apache ASP Unterstützung	old_apache_asp_support	new_apache_asp_support	
Name der Komponente/	Kommandozeilen Parameter		Hinweise

Beschreibung	Wert der alten Komponente	Wert der neuen Komponente	
SSL Unterstützung	old_ssl_support	new_ssl_support	
Webstatistiken	old_web_statistics	new_web_statistics	
Fehlerdokumente	old_apache_error_documents	new_apache_error_documents	
Festplattenquota	old_hard_disc_quota	new_hard_disc_quota	
Für das Ereignis "Löschen von physikalischem Hosting"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	
Für die Ereignisse "Erstellung eines Mailnamen", "Löschen eines Mailnamen"			
Mailname	old_mailname	new_mailname	
Für das Ereignis "Update eines Mailnamen"			
Mailname	old_mailname	new_mailname	
Mailbox	old_mailbox	new_mailbox	
Passwort	old_password	new_password	
Mailbox Quota	old_mailbox_quota	new_mailbox_quota	
Redirect	old_redirect	new_redirect	
Redirect Adresse	old_redirect_address	new_redirect_address	
Mailgruppe	old_mail_group	new_mail_group	
Autoresponder	old_autoresponders	new_autoresponder	
Control Panel Zugriff für Mailbenutzer	old_mail_controlpanel_access	new_mail_controlpanel_access	
Für das Ereignis "Löschen eines Webbenutzers"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
Webnutzername	old_webuser_name	new_webuser_name	Pflichtfeld
Für die Ereignisse "Erstellung eines Webbenutzers", "Update eines Webbenutzers"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
Webnutzername	old_webuser_name	new_webuser_name	
Webnutzerpasswort	old_webuser_password	new_webuser_password	
SSI Unterstützung	old_ssi_support	new_ssi_support	
PHP Unterstützung	old_php_support	new_php_support	
CGI Unterstützung	old_cgi_support	new_cgi_support	
Mod Perl Unterstützung	old_mod_per_support	new_mod_perl_support	
Mod Python Unterstützung	old_mod_python_support	old_mod_python_support	
Apache ASP Unterstützung	old_apache_asp_support	new_apache_asp_support	
Festplattenquota	old_hard_disk_quota	new_hard_disk_quota	
Für das Ereignis "Update der Kundenbegrenzungen"			
Kontaktname	old_contact_name	new_contact_name	Pflichtfeld
Maximale Anzahl von Domains	old_maximum_domains	new_maximum_domains	
Maximale Menge von Festplattenplatz	old_maximum_disk_space	new_maximum_disk_space	
Maximale Menge von Traffic	old_maximum_traffic	new_maximum_traffic	
Maximale Anzahl von Webnutzern	old_maximum_webusers	new_maximum_webusers	
Maximale Anzahl von Datenbanken	old_maximum_databases	new_maximum_databases	
Maximale Anzahl von Mailboxen	old_maximum_mailboxes	new_maximum_mailboxes	

Name der Komponente/ Beschreibung	Kommandozeilen Parameter		Hinweise
	Wert der alten Komponente	Wert der neuen Komponente	
Mailboxquota	old_maximum_mailbox_quota	new_maximum_mailbox_quota	
Maximale Anzahl von Redirects	old_maximum_mail_redirects	new_maximum_mail_redirects	
Maximale Anzahl von Mailgruppen	old_maximum_mail_groups	new_maximum_mail_groups	
Maximale Anzahl von Autorespondern	old_maximum_mail_autoresponders	new_maximum_mail_autoresponders	
Maximale Anzahl von Maillisten	old_maximum_mail_lists	new_maximum_mail_lists	
Maximale Anzahl von Java-Webapplikationen	old_maximum_tomcat_web_applications	new_maximum_tomcat_web_applications	
Ablaufdatum	old_expiration_date	new_expiration_date	
Für das EReignis "Update der Domainbegrenzungen"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	
Maximale Menge von Festplattenplatz	old_maximum_disk_space	new_maximum_disk_space	
Maximale Menge von Traffic	old_maximum_traffic	new_maximum_traffic	
Maximale Anzahl von Webnutzern	old_maximum_webusers	new_maximum_webusers	
Maximale Anzahl von Datenbanken	old_maximum_databases	new_maximum_databases	
Maximale Anzahl von Mailboxen	old_maximum_mailboxes	new_maximum_mailboxes	
Mailboxquota	old_maximum_mailbox_quota	new_maximum_mailbox_quota	
Maximale Anzahl von Redirects	old_maximum_mail_redirects	new_maximum_mail_redirects	
Maximale Anzahl von Mailgruppen	old_maximum_mail_groups	new_maximum_mail_groups	
Maximale Anzahl von Autorepondern	old_maximum_mail_autoresponders	new_maximum_mail_autoreponders	
Maximale Anzahl von Mailinglisten	old_maximum_mail_lists	new_maximum_mail_lists	
Maximale Anzahl von Java-Webapplikationen	old_maximum_tomcat_web_applications	new_maximum_tomcat_web_applications	
Ablaufdatum	old_expiration_date	new_expiration_date	
Für die Ereignisse "Erstellung von Mailinglisten", "Update von Mailinglisten", "Löschen von Mailinglisten"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
Name der Mailingliste	old_mail_list_name	new_mail_list_name	Pflichtfeld
Mailingliste aktiviert	old_mail_list_enabled	new_mail_list_enabled	
Für die Ereignisse "Control Panel Benutzer eingeloggt", "Control Panel Benutzer ausgeloggt"			
Kontaktname	old_contact_name	new_contact_name	
Für das Ereignis "Update des Domainadministrator-Accounts"			
Benutzerzugang für Domain zulassen	old_allow_domain_user_access	new_allow_domain_user_access	
Login-Name	old_login_name	new_login_name	Pflichtfeld
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
Kontaktname	old_contact_name	new_contact_name	
Firmenname	old_company_name	new_company_name	
Telefonnummer	old_phone	new_phone	
Name der Komponente/ Beschreibung	Kommandozeilen Parameter		Hinweise
	Wert der alten Komponente	Wert der neuen Komponente	
Faxnummer	old_fax	new_fax	

E-Mail	old_email	new_email	
Adresse	old_address	new_address	
Stadt	old_city	new_city	
Staat/Provinz/Bundesland	old_state_province	new_state_province	
Postleitzahl	old_postal_zip_code	new_postal_zip_code	
Land	old_country	new_country	
Für die Ereignisse "Installation einer Applikation", "Rekonfiguration einer Applikation", "Deinstallation einer Applikation"			
Name des Applikations-pakets auf der Site	old_site_application_package_name	new_site_application_package_name	Pflichtfeld
Domaintyp (Domain oder Subdomain)	old_site_application_domain_type	new_site_application_domain_type	Pflichtfeld
Installationspfad (httpdocs oder httpsdocs)	old_site_application_directory	new_site_application_directory	Pflichtfeld
Installationspfad innerhalb des Zielverzeichnisses	old_site_application_installation_prefix	new_site_application_installation_prefix	Pflichtfeld
Für die Ereignisse "Installation eines Applikationspakets", "Deinstallation eines Applikationspakets"			
Name des Applikations-pakets auf der Site	old_site_application_package_name	new_site_application_package_name	Pflichtfeld
Für die Ereignisse "Dienst gestoppt, gestartet oder neu gestartet"			
Dienst	old_service	new_service	Pflichtfeld
Für die Ereignisse "IP-Adresse erstellt, geändert oder gelöscht"			
IP-Adresse	old_ip_address	new_ip_address	Pflichtfeld
IP-Maske	old_ip_mask	new_ip_mask	
Schnittstelle	old_interface	new_interface	
IP-Typ	old_ip_type	new_ip_type	
Für die Ereignisse "Weiterleitung erstellt, geändert oder gelöscht"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
Art der Weiterleitung	old_forwarding_type	new_forwarding_type	
URL	old_url	new_url	
Für das Ereignis "Administrator Informationen geändert"			
Login-Name	old_login_name	new_login_name	Pflichtfeld
Kontaktname	old_contact_name	new_contact_name	
Firmenname	old_company_name	new_company_name	
Telefonnummer	old_phone	new_phone	
Faxnummer	old_fax	new_fax	
E-Mail	old_email	new_email	
Adresse	old_address	new_address	
Stadt	old_city	new_city	
Staat/Provinz/Bundesland	old_state_province	new_state_province	
Postleitzahl	old_postal_zip_code	new_postal_zip_code	
Land	old_country	new_country	
Für die Ereignisse "Seitenapplikation installiert, rekonfiguriert oder deinstalliert"			
Name der Applikation auf der Site	old_package_name	new_package_name	Pflichtfeld
Für das Ereignis "Update des Kundenstatus"			
Kontaktname	old_contact_name	new_contact_name	Pflichtfeld
Login-Name	old_login_name	new_login_name	Pflichtfeld

Name der Komponente/ Beschreibung	Kommandozeilen Parameter		Hinweise
	Wert alte Komponente	Wert neue Komponente	
Status	old_status	new_status	
Für das Ereignis "Update der Kundeneigenschaften"			
Kontaktname	old_contact_name	new_contact_name	Pflichtfeld
Login-Name	old_login_name	new_login_name	Pflichtfeld
Seitengröße	old_lines_per_page	new_lines_per_page	
Skin für die Benutzer-oberfläche	old_interface_skin	new_interface_skin	
sFür die Ereignisse "IP-Pool des Kunden geändert"			
Kontaktname	old_contact_name	new_contact_name	Pflichtfeld
IP-Adresse	old_ip_address	new_ip_address	Pflichtfeld
Status	old_status	new_status	
Für das Ereignis "Begrenzung des Festplattenplatzes für Kunden-Account wurde erreicht"			
Begrenzung des Festplattenplatzes	old_maximum_disk_space	new_maximum_disk_space	Pflichtfeld
Für das Ereignis "Begrenzung des Traffics wurde für den Kunden-Account erreicht"			
Begrenzung des Traffics	old_maximum_traffic	new_maximum_traffic	
Für das Ereignis "Domainstatus geändert"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
Domainstatus	old_status	new_status	
Für das Ereignis "Update der DNS-Zone für die Domain"			
Domainname	old_domain_name	new_domain_name	Pflichtfeld
Für das Ereignis "Begrenzung des Festplattenplatzes für Domain wurde erreicht"			
Begrenzung des Festplattenplatzes	old_maximum_disk_space	new_maximum_disk_space	
Für das Ereignis "Begrenzung des Traffics wurde für die Domain erreicht"			
Trafficbegrenzung	old_maximum_traffic	new_maximum_traffic	
Für das Ereignis "Update des Lizenzkeys"			
Nummer der Lizenz	old_license	new_license	Pflichtfeld
Art der Lizenz (Plesk, zusätzlich)	old_license_type	new_license_type	
Name des Lizenzkeys (für zusätzliche Lizenzen)	old_license_name	new_license_name	

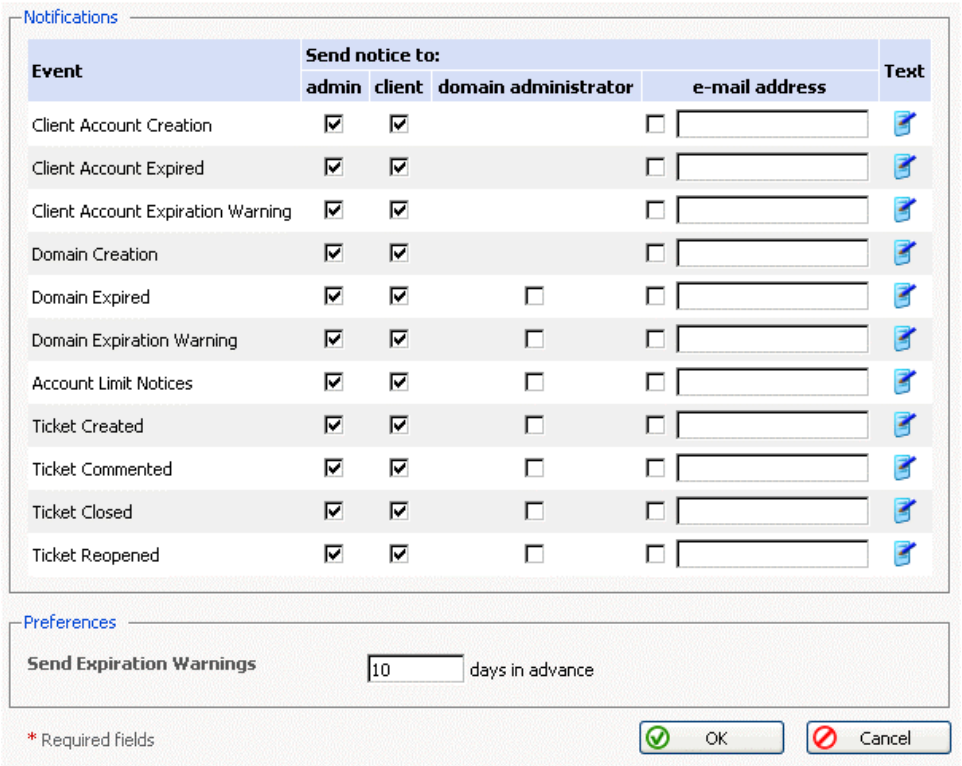
Aktivierung von E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können Plesk so konfigurieren, dass es Sie oder andere Benutzer des Control Panels über folgende Systemereignisse benachrichtigt:

- Erstellung von Benutzeraccounts
- Ablauf von Benutzeraccounts
- Erstellung von neuen Domains
- Ablauf von Domains
- Überschreitungen von Accountbegrenzungen
- Erstellung von Trouble Tickets
- Kommentierung von Trouble Tickets
- Schließung von Trouble Tickets
- Wiedereröffnung von Trouble Tickets

Um die E-Mail-Benachrichtigungen zu konfigurieren, gehen Sie wie folgt vor:

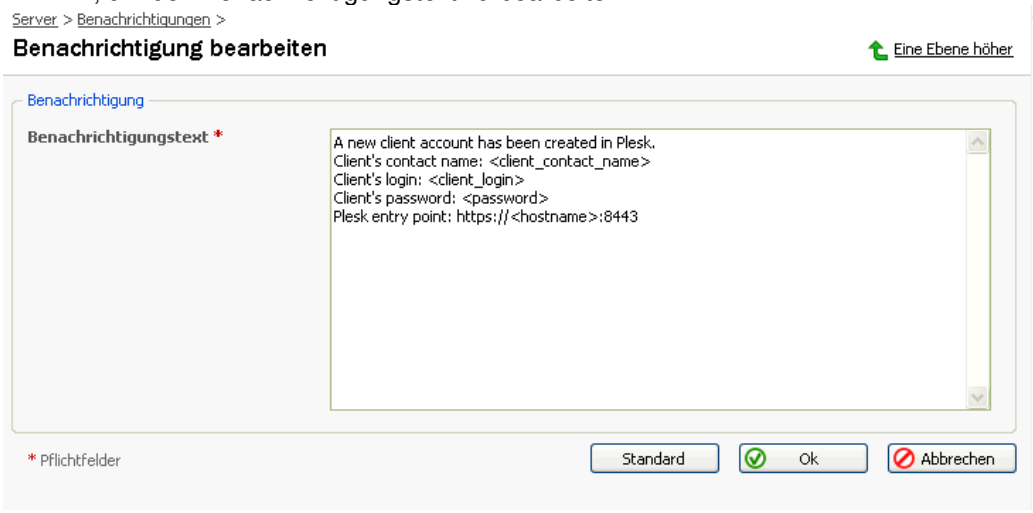
1. Klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol „Benachrichtigung“ . Es erscheint die Seite für die Einstellung der Benachrichtigungen:



2. Klicken Sie die entsprechenden Checkboxen für Aktionen, über die Sie benachrichtigt werden wollen. Die Benachrichtigungen können an den Administrator, die Benutzer und/oder die Domainadministratoren oder auch an frei einzugebende E-Mail-Adressen gesendet werden.
3. Bei dem Versenden von Warnungen bei Ablauf geben Sie unter „Eigenschaften“ die Anzahl der Tage an, wieviel im Voraus die Benachrichtigungen gesendet werden sollen.
4. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Um den Text der Standardnachricht zu bearbeiten, machen Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie neben der gewünschten Aktion auf das Symbol „Benachrichtigung bearbeiten“ , um den Benachrichtigungstext zu bearbeiten.



2. Geben Sie den gewünschten Benachrichtigungstext in das Textfeld ein oder klicken Sie auf „Standard“, um den Standardtext zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Sie können für die Benachrichtigungen unterschiedliche Tags verwenden, die durch die Daten aus der Plesk-Datenbank ersetzt werden:

Erstellung eines Benutzeraccounts

- <client> oder <client_contact_name> - Name des Benutzers
- <client_login> - Anmeldename des Benutzers
- <password> - Passwort des Benutzers
- <hostname> - Hostname für den Zugriff auf das Control Panel

Ablauf von Kunden-Accounts

- <client_login> - Anmeldename des Benutzers
- <client> oder <client_contact_name> - Name des Benutzers
- <expiration_date> - Ablaufdatum des Accounts

Warnungen vor Ablauf des Accounts

- <client_login> - Anmeldename des Benutzers
- <client> oder <client_contact_name> - Name des Benutzers
- <expiration_date> - Ablaufdatum des Accounts

Erstellung einer neuen Domain

- <domain_name> oder <domain> - Domainname
- <client_login> - Anmeldename des Benutzers
- <client> oder <client_contact_name> - Name des Benutzers
- <ip> - IP-Adresse, welche für den Account benutzt wird

Ablauf von Domains

- <domain_name> oder <domain> - Domainname
- <client_login> - Anmeldename des Benutzers
- <client> oder <client_contact_name> - Name des Benutzers
- <expiration_date> - Ablaufdatum der Domain

Überschreitungen von Accountbegrenzungen

- <domain_name> oder <domain> - Domainname
- <client_login> - Anmeldename des Benutzers
- <client> oder <client_contact_name> - Name des Benutzers
- <disk_usage> - Festplattennutzung
- <traffic> - Verursachter Traffic
- <traffic_limit> Trafficbegrenzung

Benachrichtigungen des Trouble Ticket-Systems

- <ticket_id> - ID-Nummer des Tickets
- <ticket_comment> - Kommentar zum Ticket

Konfiguration des Help Desk-Systems

Das in Plesk integrierte Help Desk-System erlaubt es dem Administrator, die technischen Anfragen von Nutzern des Control Panels auf einer benutzerfreundlichen Grafikoberfläche zu bearbeiten.

Bevor Benutzer Tickets erstellen können, ist es nötig, einige Initialeinstellungen vorzunehmen. Erstellen Sie mindestens eine Warteschlange, Priorität und Kategorie und aktivieren Sie danach das Help Desk für die Benutzer:

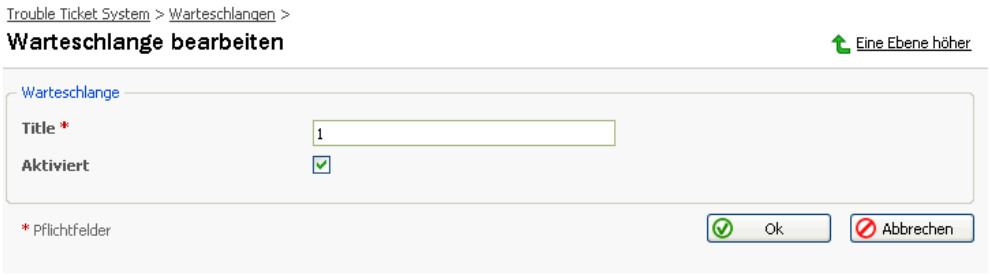
1. Wählen Sie die Verknüpfung „Help Desk“  in der Navigation. Es öffnet sich die Hauptseite des Help Desk-Systems:



2. Um eine neue Warteschlange zu erstellen, wählen Sie das Symbol „Warteschlangen“  .
   Die Seite für die Erstellung und Bearbeitung von Warteschlangen wird geöffnet.



3. Wählen Sie das Symbol „Neue Warteschlange hinzufügen“  , um eine neue Warteschlange zu erstellen.
4. Geben Sie einen Titel in das Feld ein und klicken Sie die „Aktiviert“-Checkbox:



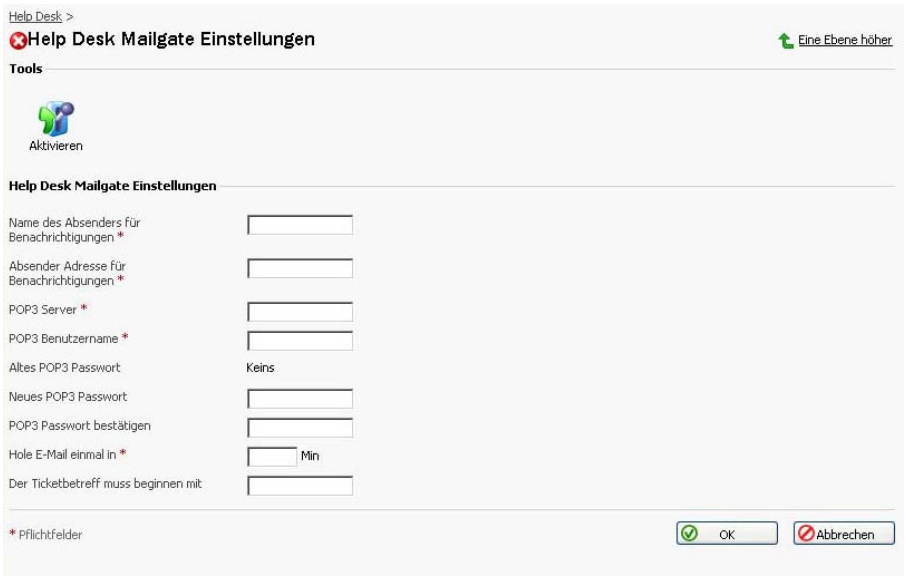
5. Erstellen Sie nach dem gleichen Prinzip mindestens eine neue Priorität über das Symbol  und mindestens eine neue Kategorie über das Symbol  auf der Hauptseite des Help Desk-Systems.
6. Wenn Warteschlange, Priorität und Kategorie erstellt sind, wählen Sie auf der Hauptseite des Help Desk-Systems das Symbol  für allgemeine Einstellungen. Die folgende Seite wird geöffnet:



7. Wählen Sie die Checkbox, um Benutzern die Übermittlung von Tickets zu erlauben, sowie die vorher erstellte Priorität, Warteschlange und Kategorie und klicken Sie auf das Symbol , um das Help Desk zu aktivieren.

Sie können auch die Übermittlung von Tickets per E-Mail erlauben. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

1. Auf der Hauptseite des Ticket-Systems klicken Sie auf das Symbol , um das Mailgate zu konfigurieren. Es erscheint folgende Seite:



2. Füllen Sie folgende Felder aus:

- Name des Absenders. Dies ist der Absendername für Benachrichtigungen über das Ticket-System.
- Antwortadresse des Absenders
- POP3-Server. Dies ist der POP3-Server, von dem die E-Mails empfangen werden sollen.
- POP3-Benutzername. Der Nutzername, durch den Zugriff auf den POP3-Server möglich ist.
- Neues POP3-Passwort

- Bestätigung des Passworts
- Mailserverabfrage alle [ ] Minuten. Festlegung der Zeit zwischen Mail-Abfragen.
- Ticketbetreff muss mit [ ] beginnen. Spezifizieren Sie hier die Kombination von Zeichen, mit denen die Betreffzeile von E-Mails beginnen muss. Dies wird für den Spam-Schutz benötigt.

3. Wenn alle Felder ausgefüllt sind, können Sie auf das Symbol  klicken, um das Mailgate zu aktivieren.
4. Klicken Sie auf „OK“, um zur Hauptseite zurückzukehren.

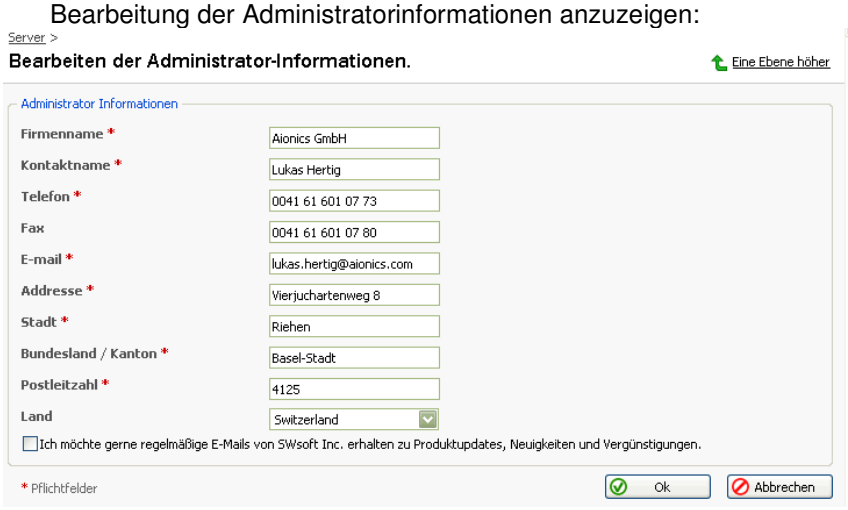
Kapitel 3: Durchführen von administrativen Aufgaben

Das folgende Kapitel beschreibt administrative Aufgaben, welche bei der Administration des Plesk Systems möglich sind. Die nachfolgend beschriebenen Aufgaben sind nur möglich, wenn Sie als Administrator am System angemeldet sind.

Bearbeiten der Informationen über den Administrator sowie des Passworts

Um die Administratorinformationen einzugeben, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol , um die Seite für die Bearbeitung der Administratorinformationen anzuzeigen:



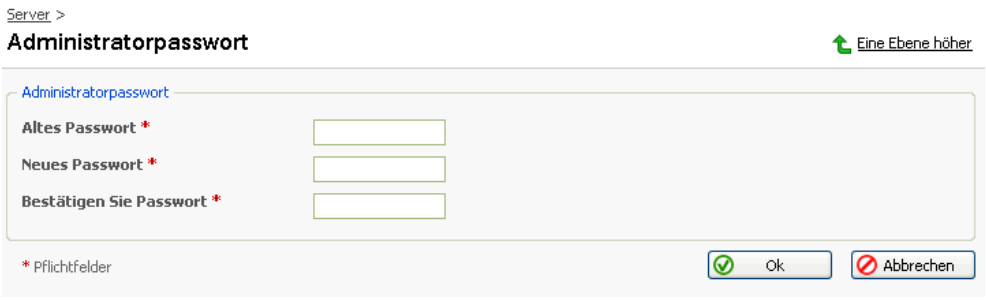
2. Geben Sie in die Felder die gewünschten Informationen ein. Pflichtfelder sind mit einem * markiert.
3. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Hinweis

Wenn Sie die Adresse des Administrators ändern, vergessen Sie nicht, die Adresse Ihren Benutzern mitzuteilen.

Um das Administratorpasswort zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol , um auf die Seite für die Passwortänderung zu gelangen:



2. Geben Sie unter „Altes Passwort“ das bestehende Passwort ein.
3. Im Feld „Neues Passwort“ und „Passwort bestätigen“ geben Sie das entsprechende neue Passwort ein.
4. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um die Änderung zu speichern.

Falls Sie das Passwort vergessen

Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie das Feature für das Versenden des Passworts verwenden, welches auf der Startseite des Control Panels verfügbar ist. Beachten Sie jedoch, dass das Versenden von Passwörtern per E-Mail unsicher ist.
Sie können das Passwort auch in der Datei /etc/psa/psa.shadow ansehen.

Starten und Stoppen von Diensten

Sie können vom Plesk Reloaded Control Panel aus folgende Dienste verwalten:

- Webserver
- SMTP-Server
- IMAP/POP3-Server
- DNS
- Stunnel
- Java-Webapplikationen
- ColdFusion
- MySQL
- PostgreSQL
- SpamAssassin

Um die Dienste zu verwalten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol für die Dienstverwaltung. Die Seite zur Dienstverwaltung wird geöffnet:



Der aktuelle Status eines Dienstes wird über ein Symbol dargestellt:

: Der Dienst ist gestartet.

: Der Dienst ist gestoppt.

: Der Dienst ist nicht installiert oder die Lizenz lässt keine Verwaltung zu.

2. Um einen Dienst zu starten klicken Sie auf das Symbol .

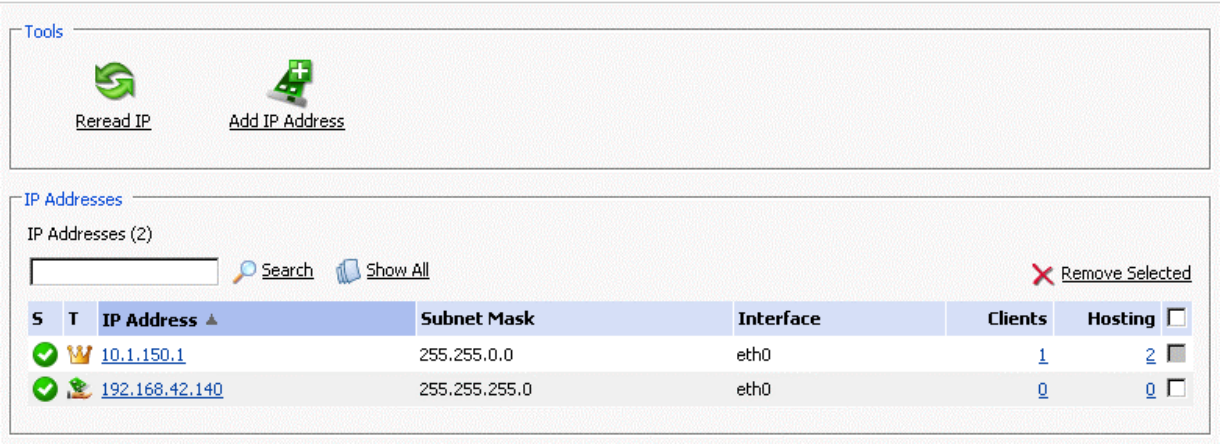
   Um einen Dienst zu stoppen, klicken Sie auf das Symbol .

   Um einen Dienst neu zu starten, klicken Sie auf das Symbol .

Verwaltung von IP-Adressen

Wenn Ihr Server mehr als eine IP-Adresse oder Netzwerkschnittstelle hat, können Sie die Funktion IP-Adressen benutzen, um IP-Adressen an Netzwerkschnittstellen zu kontrollieren.

Um diese Funktion aufzurufen, klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol „IP-Adressen“ . Die Seite wird geöffnet und zeigt die für das System verfügbaren IP-Adressen an.



Die Symbole in der S und T Spalte zeigen den Status der IP, sowie den Typ ( für exklusiv oder  für gemeinsam genutzt) an. Die Zahlen in der Kunden und Hosting Spalte zeigen die Anzahl Kunden-bzw. Hosting-Accounts an, auf denen die IP’s genutzt werden.

Hinweis

Sie können IP-Adressen entweder als exklusiv (das heißt nur ein Kunde erhält die Rechte für diese IP) oder als gemeinsam genutzt (das heißt mehrere Kunden können diese IP für Hosting verwenden) zuweisen.

Auf dieser Seite können Sie IP-Adressen erstellen, bearbeiten und löschen, sowie die Liste aktualisieren. Um eine IP-Adresse zu entfernen, klicken Sie die entsprechende Checkbox und klicken auf „Markierte entfernen“.

Hinweis

Sie können die Haupt-IP-Adresse der Plesk-Benutzeroberfläche nicht entfernen. Diese erscheint bei der Checkbox als inaktiv.

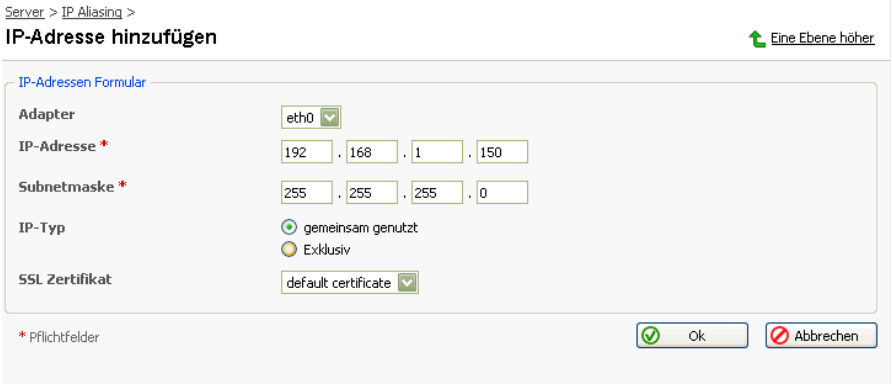
WICHTIG

Wenn die neuen IP-Adressen auf der Benutzeroberfläche erscheinen, aber nicht im Control Panel angezeigt werden, aktualisieren Sie die Liste der IP-Adressen, indem Sie auf das Symbol „Aktualisieren“ klicken.

Neue IP-Adresse hinzufügen

Um dem Plesk-Server eine neue IP-Adresse hinzuzufügen, machen Sie bitte folgendes:

1. Auf der Verwaltungsseite für IP-Adressen klicken Sie auf das Symbol „IP-Adresse hinzufügen“, um auf die Seite für die Erstellung eines neuen Alias zu gelangen:



2. Mit der Dropdown-Liste können Sie die gewünschte Netzwerkschnittstelle auswählen, zu der die IP-Adresse hinzugefügt werden soll. Spezifizieren Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske in den Eingabefeldern. Wählen Sie, ob die IP-Adresse gemeinsam genutzt oder exklusiv verfügbar sein soll. Wählen Sie auch das SSL-Zertifikat, welches für Hostings auf dieser IP-Adresse gelten soll.

3. Klicken Sie auf „OK“, um die IP-Adresse zu speichern.

Hinweis

Sie können keine zufälligen IP-Adressen erfassen. Die IP-Adressen müssen zugewiesen sein.

Bearbeitung von IP-Adresseigenschaften: Ändern des IP-Adresstyps, Zuweisung eines SSL-Zertifkats und Reparatur einer Adresse

1. Auf der Verwaltungsseite wählen Sie die IP-Adresse, welche Sie bearbeiten möchten, indem Sie auf die Adresse klicken. Die Seite mit den Eigenschaften der IP-Adresse wird geöffnet:



2. Um die IP-Adresse als gemeinsam genutzt oder exklusiv zu definieren, wählen Sie den entsprechenden Radiobutton.
3. Um ein SSL-Zertifikat zuzuweisen, wählen Sie das entsprechende Zertifikat in der Dropdown-Liste.
4. Wenn die IP-Adresse an der Schnittstelle nicht verfügbar ist, können Sie versuchen, die IP-Adresse über das Symbol zu reparieren.
5. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Wählen einer Standarddomain

Die Standarddomain, welche Sie in den Eigenschaften der IP-Adresse sehen, ist die Domain mit der höchsten Priorität auf dem Webserver gegenüber allen anderen Domains, welche der IP-Adresse zugewiesen sind. Dies bedeutet, dass alle Anfragen, welche auf den Server kommen und nicht passend erkannt werden, auf diesen virtuellen Host weitergeleitet werden. Wenn die Standarddomain nicht über physikalisches Hosting verfügt oder nicht der IP-Adresse zugeordnet ist, werden die Anfragen zu dem standardmäßigen virtuellen Host weitergeleitet.

Dies erlaubt den Zugriff auf eine Domain über die Eingabe einer IP-Adresse in der Eingabezeile des Webbrowsers.

Um einer IP-Adresse eine Standarddomain zuweisen zu können, machen Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie in der Verwaltung von IP-Adressen auf die Nummer, welche in der Spalte der Domains steht:



Sie erhalten dann eine Liste der Domains, die diese IP-Adresse benutzen.

2. Wählen Sie den entsprechenden Radiobutton, um eine Domain als Standarddomain zu definieren.

3. Klicken Sie auf das Symbol „Als Standard setzen“  , um die Domain als Standarddomain zu setzen.

Verwalten der den Kunden zugewiesenen IP-Adressen

Um auf die Liste der Kunden zuzugreifen, gehen Sie wie folgt vor:

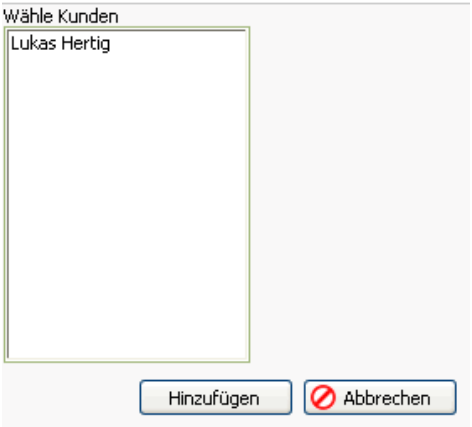
- Auf der Verwaltungsseite für IP-Adressen klicken Sie auf die Zahl, welche neben der gewünschten IP-Adresse in der Kundenspalte steht. Die Seite zur Verwaltung der Kunden, die diese IP-Adresse nutzen, wird geöffnet:



Hinzufügen einer IP-Adresse zum IP-Pool von Kunden

Auf dieser Seite können Sie IP-Adressen zum IP-Pool von Kunden hinzufügen:

1. Wählen Sie das Symbol „Kunde hinzufügen“  , um einen neuen Kunden hinzuzufügen.
2. Es öffnet sich eine Liste der Kunden, welchen Sie die IP-Adresse hinzufügen können:



3. Wählen Sie einen Kunden aus der Liste.
4. Klicken Sie auf „Hinzufügen“.

Entfernen einer IP-Adresse aus dem IP-Pool von Kunden

Führen Sie auf der Liste der Kunden, welche eine IP-Adresse im IP-Pool haben folgende Aktion durch:

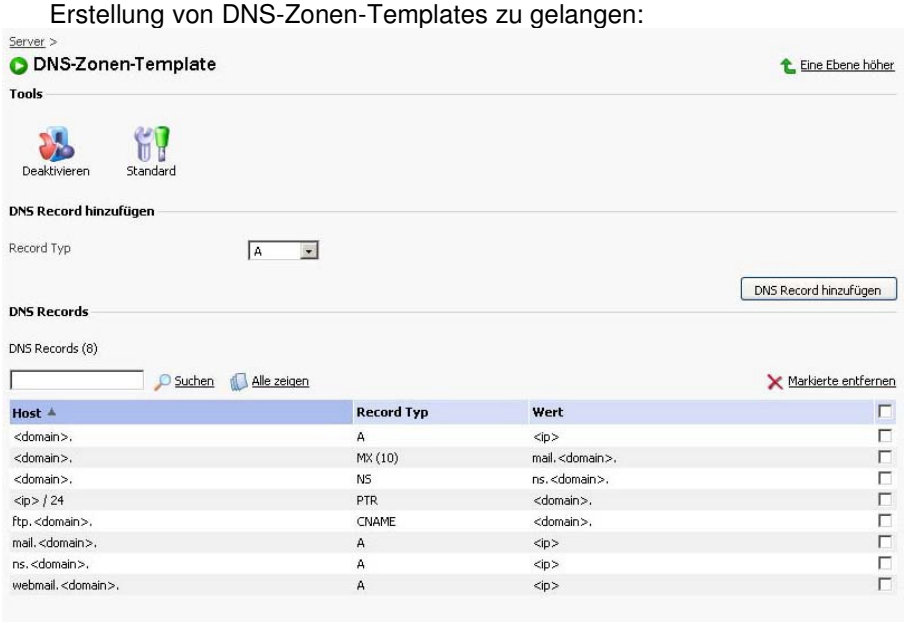
1. Wählen Sie den/die Kunden welche Sie entfernen wollen über die Checkbox.
2. Klicken Sie auf „Markierte entfernen“.
3. Klicken Sie die Checkbox, um zu bestätigen und klicken Sie anschließend auf „OK“.

Verwaltung von DNS-Zonen Templates

Plesk 7 erlaubt Ihnen die Erstellung von Templates für die DNS-Zonen. Dies ermöglicht Ihnen neu erstellte Domains mit minimalem Aufwand zu erfassen. Dieses Feature stellt Ihnen Records zur Verfügung welche für eine DNS-Zone mehr oder weniger Standard sind.

Um ein neues DNS-Zonen Template zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol „DNS“  in der Serveradministration, um auf die Seite zur Erstellung von DNS-Zonen-Templates zu gelangen:



Der DNS-Zonenstatus oben auf der Seite zeigt an, ob DNS an- oder abgeschaltet ist.

2. Wählen Sie den Typ des DNS-Eintrags in der Dropdown-Liste und klicken Sie auf „DNS-Eintrag hinzufügen“. Folgende Seite wird geöffnet:



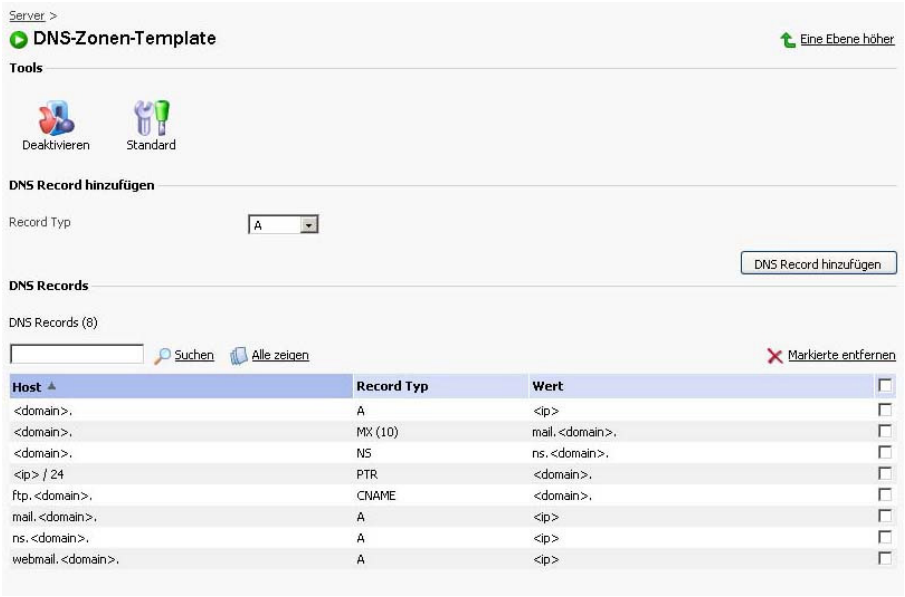
Geben Sie die nötigen Informationen (diese sind abhängig vom Typ des DNS-Eintrags) in die Eingabefelder ein und klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Hinweis

Folgende Host IP-Templates können verwendet werden: <domain> , welches durch den Domainnamen ersetzt wird und <ip>, welches durch die IP-Adresse ersetzt wird.

Um einen Eintrag aus der Liste zu entfernen, klicken Sie die entsprechende Checkbox und klicken dann auf „Markierte entfernen“ um den Eintrag zu entfernen. Wenn Sie im Bestätigungsdialog auf „OK“ klicken, wird der Eintrag sofort gelöscht.

- Wenn Sie das DNS-Template aktivieren möchten, klicken Sie auf das Symbol „Aktiviere“  oder klicken auf das Symbol „Deaktiviere“ , um es zu deaktivieren.
- Wenn Sie ein DNS Template deaktivieren, aktualisiert sich die Seite und es erscheint eine Liste, die nur die Nameserver enthält:



- Wenn Sie einen externen DNS nutzen und deshalb DNS aktivieren möchten, sollten Sie die notwendigen Einträge für den Nameserver in dem Template speichern. Um einen Nameserver hinzuzufügen, klicken Sie auf „Neuen DNS-Eintrag hinzufügen“ , tragen den Nameserver in das Eingabefeld ein und klicken dann auf „OK“.

Um das Standard-DNS-Zonen-Template zu wiederherstellen, klicken Sie auf das Symbol .

Einstellungen von Parametern zu den SOA-Einträgen

Sie können die Parameter für SOA-Einträge in der Datenbank verändern. Folgende Einträge können Sie verändern:

- SOA_TTL

- SOA_Refresh
- SOA_Retry
- SOA_Expire
- SOA_Minimum

Die Werte für diese Einstellungen werden in der ‚misc' Tabelle der „psa"-Datenbank gespeichert. Wenn einige Einstellungen in der Tabelle nicht existieren, werden die Standardeinstellungen verwendet. Um die neuen SOA-Eintragsparameter zu erstellen, müssen Sie diese mit Werten in die ‚misc' Tabelle eingeben:

Beispiel:

```
# mysql -uadmin -p`cat /etc/psa/.psa.shadow` -D psa -e
"INSERT INTO misc VALUES ('SOA_TTL','86400');"
```

Wenn Sie schon SOA-Parameter eingestellt haben und diese verändern möchten, können Sie das durch diesen Befehl tun:

```
# mysql -uadmin -p`cat /etc/psa/.psa.shadow` -D psa -e
"UPDATE misc SET val='43200' WHERE param='SOA_TTL';"
```

Die SOA-Parameter werden nur für neu erstellte Domains übernommen. Um bestehende Domains zu aktualisieren, geben Sie folgendes Kommando in die Konsole ein:

```
/usr/local/psa/admin/sbin/dnsmng update domain.name.com
```

Gemeinsame Zugangskontrolliste (Common Access Control List) benutzen

Standardmäßig werden DNS-Zonentransfers nur für die Nameserver erlaubt, die in den NS-Einträgen für jede Zone benannt werden. Um DNS-Transfers auf Plesk serverweit zu erlauben, können Sie die Common ACL-Funktion benutzen.

Um die gemeinsame Zugangskontrollliste zu verwalten, klicken Sie auf den Button „Common ACL" auf der Seite für DNS-Templates.

Eine Seite wird geöffnet, die alle Hosts anzeigt, zu denen DNS-Zonentransfers erlaubt sind.

Um einen Eintrag hinzuzufügen, klicken Sie auf den Button „Neue Adresse hinzufügen". Geben Sie dann die IP oder die Netzwerkadresse an und klicken Sie auf OK.

Um einen Eintrag aus der Zugangskontrollliste zu entfernen, wählen Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf „Markierte entfernen".

Verwaltung von Kundentemplates

Kundentemplates sind ein vordefiniertes Set von Einschränkungen und Berechtigungen, um die Erstellung von neuen Kunden stark zu vereinfachen, indem Einstellungen automatisch zugeordnet werden. Beispielsweise können Sie gemeinsam genutzten IP-Adressen Templates zuordnen, damit Sie nicht jedes Mal, wenn ein neuer Kunden-Account erstellt wird, manuell IP-Adressen aus dem Pool zuweisen müssen.

Sie können folgende Parameter einstellen:

- Möglichkeit zur Erstellung von Domains
- Möglichkeit zur Verwaltung von physikalischen Hostings

- Möglichkeit zur Verwaltung von Festplatten Quota
- Möglichkeit zur Verwaltung von Subdomains
- Möglichkeit zur Verwaltung von Domainbegrenzungen
- Möglichkeit zur Verwaltung von DNS-Zonen
- Möglichkeit zur Verwaltung von Logverarbeitung
- Möglichkeit zur Verwaltung der Crontab
- Möglichkeit zur Verwaltung von anonymem FTP
- Möglichkeit zur Verwaltung von Java-Webapplikationen
- Möglichkeit zur Verwaltung des Shell-Zugriffs auf den Server
- Möglichkeit zur Verwaltung von Mailinglisten
- Möglichkeit zur Nutzung von Sicherung / Wiederherstellung.
- Maximale Anzahl Domains und Subdomains
- Menge des verfügbaren Festplattenplatzes
- Menge des Traffics
- Maximale Anzahl der Webbenutzer
- Maximale Anzahl der Datenbanken
- Maximale Anzahl der Mailboxen
- Mailbox Quota
- Maximale Anzahl der E-Mail Weiterleitungen
- Maximale Anzahl der E-Mail Gruppen
- Maximale Anzahl der Autoresponder
- Maximale Anzahl der Mailinglisten
- Maximale Anzahl der Java-Webapplikationen
- Gültigkeitsdauer des Kunden
- Zuteilung von IP-Adresse(n)
- Anzahl der gezeigten Zeilen von Objektlisten auf der Benutzeroberfläche

Erstellung eines Kundentemplates

Um ein neues Kundentemplate zu erstellen, machen Sie bitte folgendes:

1. Wählen Sie in der Navigation die Verknüpfung „Kunden“.
2. Klicken Sie auf das Symbol „Kundentemplates“ , um die Seite für die Verwaltung von Kundentemplates anzuzeigen:



3. Klicken Sie auf das Symbol , um ein neues Kundentemplate hinzuzufügen.

4. Geben Sie einen Namen für das Kundentemplate an. Bei den Berechtigungen wählen Sie alle gewünschten Checkboxen, um dem Kunden die gewünschten Berechtigungen zuzuordnen. In der Gruppe Begrenzungen können Sie überall die Checkboxen für „unlimitiert“ deaktivieren und in den Feldern entsprechende Grenzwerte eingeben.
   Um die Gültigkeitsdauer eines Accounts zu begrenzen, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox „unlimitiert“, wählen Sie die Zeiteinheit in der Dropdown-Liste (das können Jahre, Monate, Tage sein) und tippen Sie den Wert ein.

   Wählen Sie die gemeinsam genutzte IP-Adresse aus der Liste, welche dem Hosting des Kunden zugewiesen wird. Fügen Sie neue Adressen über den Button „Hinzufügen“ hinzu und entfernen Sie IP-Adressen, indem Sie die Adresse markieren und dann den „Entfernen“-Button klicken.

Sie können auch eine IP-Adresse exklusiv zuteilen, sowie die Anzahl maximaler exklusiver IP-Adressen, die zugeteilt werden sollen, angeben.
Geben Sie die Anzahl von Linien, die auf einer Seite angezeigt werden sollen, ein.

5. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern oder „Abbrechen“, um alle Änderungen zu verwerfen und auf die Seite für Kundentemplates zurückzukehren.

Das Template wird der Liste hinzugefügt und bei der Erstellung eines neuen Nutzeraccounts als Option verfügbar sein.

Bearbeitung eines Kundentemplates

Um ein Kundentemplate zu bearbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Um ein Kundentemplate zu bearbeiten, klicken Sie auf das entsprechende Template und die Seite für die Bearbeitung erscheint. Wählen Sie die gewünschten Änderungen. Die Einstellungen, die auf dieser Seite gemacht werden können, sind genau die gleichen, wie die bei der Erstellung von Kundentemplates.
2. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern, wenn Sie die Konfiguration des Templates beendet haben.

Entfernen eines Kundentemplates

1. Klicken Sie auf der Seite zur Verwaltung von Kundentemplates auf die entsprechenden Checkboxen neben den Templates, die Sie entfernen möchten.
2. Klicken Sie auf „Markierte entfernen“ und die Bestätigungsseite erscheint.
3. Klicken Sie die Checkbox auf der Bestätigungsseite und klicken Sie anschließend auf „OK“.

Verwaltung von Domaintemplates

Domaintemplates sind ein vordefinierter Satz von domainspezifischen Beschränkungen, Optionen und Hosting Parametern, um die Erstellung von Domains stark zu vereinfachen, indem Einstellungen automatisch zugeordnet werden.

Folgende Parameter können definiert und automatisch zugewiesen werden:

- E-Mail Verwaltung
- Maximale Anzahl der Subdomains
- Begrenzung des Festplattenplatzes
- Maximale Menge des erlaubten Traffic
- Maximale Anzahl der Webbenutzer
- Maximale Anzahl der Datenbanken
- Maximale Anzahl der Mailboxen
- Mailbox-Quota
- Maximale Anzahl der Weiterleitungen
- Maximale Anzahl der Mailgruppen
- Maximale Anzahl der Autoresponder
- Maximale Anzahl der Mailinglisten
- Maximale Anzahl der Java-Webapplikationen
- Gültigkeitsdauer der Domain
- Logdateiverarbeitung
- Scripting Möglichkeiten
- Webmailzugriff
- Verfügbarkeit von Mailinglisten
- Aufbewahrungszeit von Traffic-Statistiken
- Typ der DNS-Zone
- Typ des virtuellen Hosts
- Festplatten Quota
- SSL-Unterstützung
- MS Frontpage-Unterstützung
- MS Frontpage über SSL-Unterstützung
- MS Frontpage-Autorisierung
- Apache ASP-Unterstützung
- SSI-Unterstützung
- PHP-Unterstützung
- CGI-Unterstützung
- Mod_perl-Unterstützung
- Mod_python-Unterstützung
- ColdFusion-Unterstützung
- Webstatistiken
- Benutzerdefinierte Fehlerdokumente

Erstellung eines neuen Domaintemplates

Um ein neues Domaintemplate zu erstellen, gehen Sie vor wie folgt:

1. Wählen Sie die Verknüpfung „Domains“ in der Navigation.
2. Klicken Sie auf das Symbol  für die Verwaltung von Domaintemplates. Es erscheint die Verwaltungsseite für Domaintemplates:



3. Klicken Sie auf das Symbol „Neues Template hinzufügen“ , um ein neues Template hinzuzufügen. Die Seite zur Erstellung und Bearbeitung von Templates erscheint.
4. Geben Sie den Namen des Templates in das Feld ein.
5. Geben Sie die Nachricht für nichtexistierende Mailbenutzer der Domain ein oder geben Sie eine so genannte Catchall Adresse an und aktivieren Sie nach Wunsch Webmail.
6. Definieren Sie die Begrenzungen der Ressourcennutzung für Domains, indem Sie die Checkboxen für „unlimitiert“ deaktivieren und entsprechende Werte in die Eingabefelder eingeben.
7. Um die Gültigkeitsdauer der Domain zu definieren, deaktivieren Sie die Checkbox „unlimitiert“, spezifizieren Sie die Zeiteinheit (Jahre, Monate oder Tage) und geben den entsprechenden Wert in das Textfeld ein.
8. Klicken Sie auf die Checkbox für die Logdateiverarbeitung um sie zu aktivieren. Geben Sie die Bedingungen für die Verarbeitung von Lodateien ein: basierend auf der Größe der Logdatei oder zeitabhängig (wählen Sie hier täglich, wöchentlich oder monatlich). Geben Sie die maximale Anzahl von Logdateien an, gestatten Sie Kompression der Dateien und geben Sie eine E-Mail-Adresse an, an die die Logdateien geschickt werden soll.

Hinweis

Definieren Sie die Werte bei den Logdateien unbedingt korrekt, um zu verhindern dass die Dateien sehr groß werden und mit der Statistiksoftware nur noch sehr langsam verarbeitet werden können.

9. Um Mailinglisten zu aktivieren, klicken Sie auf die entsprechende Checkbox.
10. Um die Traffic-Statistiken aufzubewahren, wählen Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die gewünschte Anzahl an Monaten ein.
11. Geben Sie den Typ der DNS-Zone an und klicken Sie auf einen Radiobutton, um einen Master oder Slave zu erstellen.
12. Um physikalisches Hosting auf der Domain zu erlauben, klicken Sie die entsprechende Checkbox.
13. Spezifizieren Sie die gewünschte Festplatten-Quota.
14. Um SSL zu aktivieren, klicken Sie die Checkbox.
15. Wenn Sie MS Frontpage Server Extensions erlauben wollen, klicken Sie auf die Checkboxen für MS Frontpage-Unterstützung und MS Frontpage über SSL Unterstützung. Autorisierung ist standardmäßig deaktiviert. Aus Sicherheitsgründen sollte die Autorisierung nur aktiviert werden, wenn Microsoft Frontpage Extensions verwendet werden.
16. Verwenden Sie die restlichen Checkboxen, um folgende Hosting-Funktionen zu aktivieren:
    - Webnutzer-Scripting zulassen
    - ASP-Unterstützung

- SSI-Unterstützung
- PHP-Unterstützung: unterstützt HTML-Dokumente die PHP-Skripte enthalten
- CGI-Unterstützung: ein individuelle cgi-bin Verzeichnis wird erstellt und CGI wird zugelassen
- mod_perl-Unterstützung
- mod_python-Unterstützung
- ColdFusion-Unterstützung
- Webstatistiken
- Fehlerdokumente: erlaubt die Benutzung von Fehlerdokumenten im Fall von Serverfehlern
- Shell-Zugriff auf den Server mit FTP-Benutzerdaten: Wenn Sie Shell-Zugriff erlauben, ermöglichen Sie es den Benutzern, auf ihr Home-Verzeichnis auf dem Server über SSH oder Telnet zuzugreifen. Abhängig davon, welche Berechtigungen definiert wurden, können sie Benutzer auch das Verzeichnissystem auf dem Server außerhalb des Home-Verzeichnisses durchsuchen. Dies können Sie verhindern, indem Sie die Option „chrooted shell“ wählen. Wir empfehlen, dass Sie aus Sicherheitsgründen den Shell-Zugriff verbieten.

17. Klicken Sie auf „OK“ um das Template zu erstellen.

Das Template wird zur Liste der Templates hinzugefügt und kann von jetzt an für die Erstellung von Domains verwendet werden.

Bearbeiten eines Domaintemplates

Um ein Domaintemplate zu bearbeiten, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf der Seite zur Verwaltung von Templates auf das entsprechende Template. Die Seite zur Bearbeitung des Templates wird geöffnet. Sie können genau die gleichen Optionen einstellen, wie bei der Erstellung eines Templates. Stellen Sie die gewünschten Optionen nach Ihren Wünschen ein.
2. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.



Entfernen eines Domaintemplates

1. Auf der Verwaltungsseite für Domaintemplates klicken Sie hinter einem oder mehreren Templates auf die entsprechende Checkbox(en).
2. Klicken Sie auf „Markierte entfernen“.
3. Wählen Sie auf der Bestätigungsseite die Checkbox „Bestätigen“ und klicken Sie anschließend auf „OK“.

Sprachen der Plesk-Benutzeroberfläche verwalten

Die Plesk-Benutzeroberfläche ist komplett ortsgebunden angepasst und kann in verschiedenen Spracehn benutzt werden. Der mehrsprachige Plesk-Support ermöglicht es Benutzern auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig in mehreren Sprachen zu arbeiten. Der Administrator kann zum Beispiel in einer Sprache arbeiten, während andere Benutzer gleichzeitig mit einer anderen Sprache im Control Panel arbeiten können.

Die Sprachpaketverwaltung ist ins Control Panel integriert und dazu gedacht, die Verwaltung von Sprachpaketen für Plesk-Administratoren zu vereinfachen. Mit der Sprachpaketverwaltung kann der Administrator bestimmte Sprachen aktivieren, die dann für die Benutzer verfügbar werden, er kann die Benutzungsstatistiken für ein bestimmtes Sprachpaket ansehen, neue Sprachpakete über das Control Panel herunterladen, eine Liste der installierten Pakete ansehen und Pakete wieder entfernen. Benutzer können die gewünschte Sprache auswählen, wenn Sie sich in das Control Panel einloggen.

WICHTIG

Ihr Plesk-Lizenzkey muss Sprachpaketunterstützung enthalten, damit Sie mehrere Sprachen verwenden können. Obwohl Sie alle verfügbaren Sprachpakete von der SWsoft-Webseite herunterladen können, ist die Anzahl der Sprachpakete, die Sie mit dem Control Panel benutzen können durch Ihre Plesk-Lizenz begrenzt.

Wenn Sie mehr Sprachpakete aktivieren, als durch Ihren aktuellen Lizenzkey abgedeckt sind, wird die Warnmeldung „Die maximale Anzahl von Sprachpaketen wurde überschritten“ auf der Verwaltungsseite für Sprachpakete angezeigt.

Um auf die Verwaltungsseite für Sprachpakete zuzugreifen, klicken Sie auf den Button „Sprachpakete“ auf der Serveradministrationsseite. Auf dieser Seite können Sie die Sprachpakete, die auf Ihrem Plesk Control Panel installiert sind (d. h. die mit der Plesk-Distribution geliefert wurden), ansehen.

Da regelmäßig neue Sprachpakete und Updates von Sprachpaketen erscheinen, müssen Sie eventuell neue Pakete installieren, die verfügbar wurden, nachdem Sie Plesk gekauft und installiert haben.

Um ein neues Sprachpaket zur Liste hinzuzufügen, tun Sie folgendes:

1. Laden Sie das gewünschte Sprachpaket von der SWsoft-Webseite runter und speichern Sie es auf Ihrem lokalen Rechner.
2. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite für Sprachpakete auf den Button „Sprachpaket hinzufügen“.
3. Auf der Seite „Neues Sprachpaket hochladen“ geben Sie den Pfad zu der Sprachpaketdatei an, die die Erweiterungen .rpm oder.sh haben kann, oder benutzen Sie den „Durchsuchen“-Button, um die gewünschte Datei zu finden.
4. Klicken Sie auf OK, um das Paket zur Liste der verfügbaren Sprachpakete hinzuzufügen oder auf „Abbrechen“, um die Operation abzubrechen. Dem neuen Sprachpaket wird automatisch der Status „Aktiviert“ zugeordnet.

Die Liste zeigt folgende Informationen über Sprachpakete:

- Das Symbol „Sprachstatus“ zeigt den aktuellen Status des Sprachpakets.
- Das Symbol „Sprachcode“ zeigt den aus zwei Buchstaben bestehenden Sprachcode.
- Das Symbol „Sprache“ zeigt den Namen der Sprache.

- „Land“ zeigt das Land, in dem diese Sprache verwendet wird.
- „Benutzt“ zeigt die Anzahl der Plesk-Benutzer, die diese Sprache auf allen Ebenen momentan benutzen.

Die Symbole „Sprachstatus“ zeigen folgendes:

- : das Sprachpaket ist aktiviert und für Benutzer verfügbar.
- : das Sprachpaket ist deaktiviert.
- : das Sprachpaket ist aktiviert aber nicht für Benutzer verfügbar, da die Anzahl der Sprachpakete, die durch Ihren Lizenzkey unterstützt wird, überschritten wurde.

Um den Status eines Sprachpakets zu ändern, klicken Sie in der Liste auf das Statussymbol, das der entsprechenden Sprache entspricht.

Klicken Sie zum Beispiel auf das Statussymbol, um ein aktives Sprachpaket, das das -Symbol hat, zu deaktivieren. Bitte beachten Sie, dass Sie ein standardmäßiges Sprachpaket nicht deaktivieren können.

Falls ein Sprachpaket durch das Symbol  markiert wird und Sie es aktivieren wollen, klicken Sie auf das Symbol.

Falls sich das Symbol in  verwandelt, ist die maximale Anzahl der Sprachpakete, die Ihr Lizenzkey unterstützt, bereits aktiviert. Bevor Sie weitere Sprachpakete aktivieren, müssen Sie ein Upgrade Ihrer Lizenz durchführen.

Um ein Sprachpaket vollständig vom Control Panel zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie auf „Markierte entfernen“. Bestätigen Sie auf der nächsten Seite die Löschung. Falls das Sprachpaket, das Sie gerade entfernt haben, von Benutzern verwendet wird, wird die Sprache ihrer Benutzeroberfläche automatisch auf die Standardsprache eingestellt. Die Standardsprache des Plesk-Distributionspakets kann nicht entfernt werden.

Control Panel-Benutzer können die gewünschte Sprache für die Benutzeroberfläche aus der Liste der aktivierten Sprachen auswählen, wenn sie sich in das Control Panel einloggen. Später können die Einstellungen zur Sprache der Benutzeroberfläche geändert werden, indem die Benutzer auf das Symbol „Einstellungen“ auf der Serveradministrationsseite klicken.

Benutzerdefinierte Buttons

Sie können zusätzliche Buttons in das Plesk Control Panel integrieren, welche mit einer bestimmten URL verlinkt sind. Sie können wählen, ob die Buttons für alle Kunden sichtbar sein sollen oder nur für Sie selbst. Die Buttons, die Sie aus dem Administratorenarchiv an benutzerdefinierten Buttons generieren, können an folgenden Stellen platziert werden:

- Navigationsbereich
- Domainverwaltungsseiten aller Domains

- auf der Homepage jedes Kunden (Reseller-Homepage)

Sie greifen auf das Buttonarchiv zu, indem Sie auf das Symbol „Benutzerdefinierte Buttons“  auf der Verwaltungsseite klicken.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie individuelle Buttons erstellen wollen, die nur auf der Homepage eines bestimmten Kunden angezeigt werden, sollten Sie zur Homepage dieses Kunden gehen und auf „Benutzerdefinierte Buttons“ klicken.
> Um Buttons für eine bestimmte Domainverwaltungsseite zu erstellen, sollten Sie auf diese Verwaltungsseite gehen und auf „Benutzerdefinierte Buttons“ klicken.

Um einen neuen benutzerdefinierten Button zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite für benutzerdefinierte Buttons auf das Symbol „Neuen benutzerdefinierten Button hinzufügen“ , um einen neuen Button zu hinzufügen. Es erscheint die Bearbeitungsseite für den Button.
2. Geben Sie den Buttontext im entsprechenden Feld ein.
3. Wählen Sie den Ort für Ihren Button.
4. Geben Sie eine Priorität für den Button an. Falls mehrere benutzerdefinierte Buttons auf einer Seite sind, wird diese vom Control Panel genutzt, um das Button-Layout zu definieren.
5. Sie können ein Bild als Button-Hintergrund benutzen. Um dies zu tun, tippen Sie den Speicherort in das Eingabefeld ein oder klicken Sie „Durchsuchen“, um nach der Datei zu suchen. Wir empfehlen ein GIF- oder JPEG-Bild mit den Maßen 16x16 Pixel für einen Button im Navigationsbereich und ein GIF- oder JPEG-Bild mit den Maßen 32x32 Pixel für einen Button im Hauptframe.
6. Geben Sie im Feld für die URL den gewünschten Link ein
7. Legen Sie mit Hilfe der Checkboxen fest, ob Daten wie Domain-ID, Domainname, ID des Kunden, Firmenname, Kontaktname des Kunden und E-Mail-Adresse des Kunden übergeben werden sollen. Dies ist zum Beispiel praktisch beim Zugriff auf andere Java-Webapplikationen.
8. Im Textfeld geben Sie den Hilfetipp für die Kontexthilfe ein, der angezeigt wird, wenn der Benutzer den Mauszeiger auf dem Button platziert.
9. Klicken Sie auf die Checkbox „Öffne URL in dem Control Panel Frame“, um den Link im Fenster des Control Panels anzuzeigen. Wenn Sie die URL in einem separaten Browserfenster öffnen wollen, lassen Sie die Checkbox leer.
10. Wenn Sie den Button für andere Benutzer sichtbar machen wollen (Sub-Logins), wählen Sie die Checkbox „Sichtbar für alle Sub-Logins“.
11. Klicken Sie auf „OK“, um den Button zu erstellen.

    Wenn ein Button erstellt ist, erscheint er in der Liste der benutzerdefinierten Buttons:



Um einen Button zu bearbeiten, klicken Sie auf den Titel in der Liste. Wenn Sie einen Button für andere Benutzer (Sub-Logins) sichtbar bzw. unsichtbar machen möchten, können Sie dies einfach tun, indem Sie auf ein Symbol in der Spalte A der Liste klicken.

Um einen oder mehrere Buttons zu löschen, klicken Sie auf die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie auf „Markierte entfernen“.

Verwaltung der Skins

Alle Control Panel-Skins sind im Archiv für Skins gespeichert. Dies ist der Ort, an dem Sie die Skins verwalten können: Sie können benutzerdefinierte Skin-Pakete hinzufügen und nicht benutze Skins entfernen.

Um auf das Skin-Archiv zugreifen zu können, wählen Sie die Verknüpfung „Server“ in der Navigationsleiste und klicken sie auf „Skins“. Alle verfügbaren Skins und ihre Eigenschaften werden in einer Liste angezeigt: Name des Skins, Beschreibung, Autor, Anzahl der Benutzer, die ein Skin für ihr Control Panel benutzen.

Um Ihr eigenes Skin hochzuladen, klicken Sie auf „Neues Skin hinzufügen“. Geben Sie den Speicherort des Pakets an und klicken Sie auf „OK“.

Um ein Skin-Paket herunterzuladen, klicken Sie auf das entsprechende  Symbol in der Liste oder klicken Sie auf einen Skin-Titel und dann auf „Lade Skin herunter“. Wählen Sie den Typ des Archivs in dem die Skin-Dateien gespeichert werden sollen und klicken Sie auf „OK“. Wenn das Skin zum Download bereit ist, wird ein Dialogfenster geöffnet. Klicken Sie auf „Speichern“, geben Sie den Speicherort und den Dateinamen für das neue Skin-Paket ein, und klicken Sie dann auf „Speichern“.

Falls Sie den Inhalt des Skins aktualisieren müssen, klicken Sie auf den entsprechenden Skin-Titel und dann auf „Aktualisiere Skin“. Geben Sie den Speicherort des Skin-Pakets an und klicken Sie dann auf „OK“.

Um ein oder mehrere Skins aus dem Archiv zu entfernen, wählen Sie die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie „Markierte entfernen“.

Hinweis

Wenn Sie ein Skin entfernen, das aktuell in der Control Panel Umgebung eines Kunden benutzt wird, wird das Aussehen des Control Panels des betroffenen Kunden

automatisch in das Standard-Skin geändert. Sie können das Standard-Skin nicht entfernen.

Verwaltung der Virtual Host Skeletons

Skeletons sind Templates für die Dateistruktur, welche für die schnelle Erstellung von vordefiniertem Inhalt für virtuellen Hosts genutzt werden wenn physikalisches Hosting erstellt wird. Die Templates können folgende Dateistruktur auf der obersten Ebene enthalten:

- Httpdocs
- Httpsdocs
- Cgi-bin
- Anon-FTP
- Fehlerdokumente

Alle anderen Ordner werden bei der Erstellung eines Skeletons ignoriert.

Erlaubte Dateien für Skeletons sind *.zip und *tgz Archive.

Erstellung eines Skeletons

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Skeleton zu erstellen:

1. Erstellen Sie die notwendigen Verzeichnisse (verfügbare Verzeichnisse: httpdocs, httpsdocs, cgi-bin, anon_ftp, error_docs).
2. Speichern Sie die notwendigen Dateien in diesen Verzeichnissen. Diese Dateien werden in den entsprechenden Verzeichnissen jeder Domain, für die physikalisches Hosting erstellt wird, erscheinen.
3. Packen Sie diese Verzeichnisse und Dateien in eine Archivdatei. Stellen Sie sicher, dass sich die Skin-Verzeichnisse im Root der Archivdatei befinden, und nicht in einem Unterverzeichnis.

Jetzt ist die Skeleton-Datei bereit zum Upload.

WICHTIG

Der Upload von Skeletons, die das Verzeichnis conf enthalten, ist nur für den Administrator auf der Serveradministrationsseite erlaubt. Wenn Kunden ein Skeleton, das das Verzeichnis conf enthält, hochladen, entfernt Plesk das conf-Verzeichnis aus Sicherheitsgründen aus dem Archiv.

Aktivierung eines Skeletons

Um ein neues Skeleton zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

Hinweis

Ein neu erstelltes Skeleton ersetzt das bestehende Skeleton. Es wird solange für die Erstellung von neuen Hostings verwendet, bis Sie es durch ein neues Skeleton ersetzen oder das Standard-Skeleton wieder aktivieren.

1. Klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol , um die Bearbeitungsseite für das Skeleton zu öffnen.

2. Geben Sie die Archivdatei an, die das Skeleton enthält, indem Sie auf „Durchsuchen“ und anschließend auf „Datei senden“ klicken.

3. Das Skeleton wird jetzt hochgeladen und aktiviert.

Sie können jederzeit wieder das Standard-Skeleton aktivieren, indem Sie in der Skeleton-Verwaltung auf „Standard“ klicken. Das Standard-Skeleton ersetzt das aktuelle Skeleton und wird aktiviert.

Einstellen von Crontab-Aufgaben

Um Einstellungen in der Crontab vorzunehmen, klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol „Crontab-Verwaltung“ , um die Verwaltungsseite für die Crontab zu öffnen:

Sie können auf dieser Seite Aufgaben von verschiedenen Systembenutzern einsehen, die E-Mail-Adresse für den Empfang von Crontab-Nachrichten festlegen, neue Crontab-Aufgaben erstellen und wieder entfernen.

Während der Plesk-Installation werden folgende Tasks automatisch erstellt:

- autoreport.php – drei Aufgaben, um tägliche, wöchentliche und monatliche Berichte über Kunden und Domains zu liefern
- backupmng – legt ein automatisches Backup für jede Domain alle 30 Minuten fest
- statistics – erstellt Statistiken über die Begrenzungen für Domains, wie zum Beispiel Traffic, Festplattenverbrauch etc. Falls das Tool herausfindet, dass eine Begrenzung auf einer Domain überschritten wird, dann wird diese Domain deaktiviert.
- mysqldump.sh – diese Task erstellt eine Backupkopie von drei MySQL-Datenbanken: psadump, MySQL und Horde-Datenbanken.

Da alle diese Aufgaben mit Domainstatistiken, Datenbanken und Berichten zu tun haben, empfehlen wir, dass Sie diese Aufgaben niemals entfernen oder ändern.

WICHTIG

Der Plesk-Administrator kann Aufgaben planen, die auf

dem Server für den Benutzer Root ausgeführt werden. Falls Sie die Benutzung des Root-Accounts einschränken möchten, erstellen Sie eine leere Datei mit dem namen root.crontab.lock in dem Verzeichnis /usr/local/psa/var/.

Die Dropdown-Liste „Zeige Crontab von“ zeigt den gewünschten Benutzer mit den aktuellen Aufgaben. Jede Linie in der Crontab steht für eine einzelne Aufgabe. In der Status-Spalte „S“ ist ersichtlich, ob die Aufgabe aktiviert oder deaktiviert ist. Deaktivierte Aufgaben werden nicht ausgeführt. Die Befehlsspalte zeigt den Befehl, der innerhalb der einzelnen Aufgabe ausgeführt wird, an und ist gleichzeitig der Link auf die Seite zur Bearbeitung der Aufgaben.

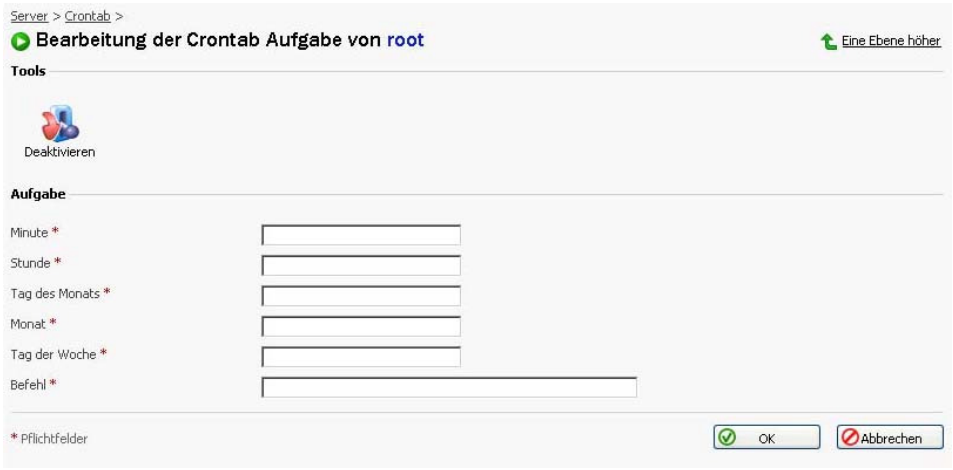
Sie können die Liste der Aufgaben nach verschiedenen Kriterien in auf- oder absteigender Reihenfolge sortieren, indem Sie auf die entsprechende Spalte klicken. Der Pfeil zeigt die aktuelle Sortierrichtung.

Nach folgenden Kriterien kann die Liste sortiert werden:

- (S) Status
- (M) Minute
- (H) Stunde
- (DM) Tag des Monats
- (M) Monat
- (DW) Wochentag
- Kommando

Um der Liste eine neue Aufgabe zu hinzufügen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite für die Crontab auf das Symbol , um eine neue Aufgabe zu hinzufügen. Die Seite zur Bearbeitung der Aufgabe wird geöffnet:



2. Klicken Sie auf das Symbol , um die Aufgabe zu aktivieren bzw. auf das Symbol , um sie zu deaktivieren.
3. Geben Sie die Zeitangaben für die Ausführung der Aufgabe an:
   Minute: Wert zwischen 0 und 59 oder *
   Stunde: Wert zwischen 0 und 23 oder *
   Tag des Monats: Wert zwischen 1 und 31 oder *
   Wochentag: Wert zwischen 0 und 6 oder *

Monat: Wert zwischen 1 und 12 oder *

4. Geben Sie den auszuführenden Befehl in das Befehlseingabefeld ein.
5. Klicken Sie auf „OK“, um die Aufgabe zu speichern.

Um eine oder mehrere geplante Aufgaben aus der Liste zu entfernen, wählen Sie die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie „Markierte entfernen“.

Um zu aktivieren, dass Crontab E-Mails an eine bestimmte Adresse sendet, geben Sie die E-Mail-Adresse in das Textfeld ein und klicken Sie auf „Setzen“. Die Ausgabe aller geplanter Aufgaben aus der Liste, die Informationen ausgeben, wird automatisch an diese Adresse geschickt. Der Eintrag “” in diesem Feld zeigt, dass das Versenden von Crontab-Nachrichten deaktiviert wurde.

Zustellungspläne für die Lieferung von Berichten

Sie können sich Berichte über Kunden und Domains täglich, wöchentlich oder monatlich liefern lassen.

Für Kundenberichte können Sie:

- den Bericht über einen bestimmten Kunden an eine E-Mail-Adresse liefern lassen.
- den Bericht über einen bestimmten Kunden an die E-Mail-Adresse des Administrators liefern lassen.
- den Bericht über einen bestimmten Kunden an die E-Mail-Adresse des Kunden liefern lassen.
- den Bericht über den Account-Status an jeden Kunden liefern lassen.

Für Domainberichte können Sie:

- einen Bericht über eine bestimmte Domain an eine E-Mail-Adresse liefern lassen.
- einen Bericht über eine bestimmte Domain an die E-Mail-Adresse des Administrators liefern lassen.
- einen Bericht über eine bestimmte Domain an die E-Mail-Adresse des Kunden liefern lassen.
- einen Bericht über eine bestimmte Domain an die E-Mail-Adresse des Domainadministrators liefern lassen.
- Berichte über alle Domains an die entsprechenden Kunden liefern lassen.
- Berichte über alle Domains an die jeweiligen Domainadministratoren liefern lassen.

Um die Lieferungen von Domainberichten zu verwalten, klicken Sie auf das Symbol „Bericht“ auf der Verwaltungsseite einer Domain und klicken Sie dann auf „Berichtzustellung“.

Um die Lieferungen von Kundenberichten zu verwalten, klicken Sie auf das Symbol „Bericht“ auf einer Kundenhomepage und klicken Sie dann auf „Berichtzustellung“.

Um einen Zeitpunkt für die Lieferung des Berichts festzulegen, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf „Füge Zustellungsplan hinzu“.

2. Wählen Sie den Empfänger oder die Empfänger des Berichts: es kann ein registrierter Control Panel-Benutzer sein oder einer E-Mail-Adresse. Falls die E-Mail-Adresse ausgewählt ist, tippen Sie die Adresse in das Eingabefeld.
3. Wählen Sie das Intervall der Zustellung: täglich, wöchentlich oder monatlich.
4. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Wenn Sie einen Zustellungsplan erstellt haben, wird der entsprechende Eintrag zur Liste hinzugefügt. Um einen Zustellungsplan zu bearbeiten, wählen Sie einen entsprechenden Bericht in der Spalte „Häufigkeit“.

Um einen Zustellungsplan zu entfernen, wählen Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf „Markierte entfernen“.

Nutzung des Application Vault

Der Application Vault ist der Ort, an dem Sie alle Applikationspakete für die Seite speichern können. Er macht es möglich, Applikationen direkt auf Hostings zu installieren und zu konfigurieren.

Es gibt zwei Arten von Seitenapplikationen in Plesk:

- Kostenlos, eine Lizenz ist nicht erforderlich
- kommerziell, eine Lizenz ist erforderlich

Plesk beinhaltet eine Anzahl von kostenlosen Applikationen, die Sie in Ihrem Plesk-System installieren können. Alle kostenlosen Applikationen, die Sie in Plesk installieren, werden automatisch zum Applikations-Pool jedes Kunden hinzugefügt. Die kommerziellen Applikationen können durch Kauf dem Applikations-Pool hinzugefügt werden.

Um auf den Application Vault zugreifen zu können, klicken Sie auf das Symbol „Application Vault“  auf der Serververwaltungsseite. Der Application Vault wird geöffnet.

Alle Applikationen im Application Vault werden im Bereich der Applikationspakete aufgelistet.

Die Symbole in der ersten Spalte zeigen den Typ der Seitenapplikation.

-  - Kostenlos. Es ist keine Lizenz erforderlich und die Applikation ist in der Standardinstallation von Plesk enthalten. Sie wird automatisch zum Applikations-Pool jedes Kunden in Ihrem Plesk Control Panel hinzugefügt.
-  - Kommerziell. Die erforderliche Lizenz wurde bei SWsoft zusätzlich gekauft.
-  - Kommerziell. Die erforderliche Lizenz wurde bei SWsoft zusätzlich gekauft, der Lizenzkey ist allerdings momentan nicht installiert.

Das Symbol in der zweiten Spalte links neben dem Namen der Applikation zeigt die Nutzungsregeln für die Applikation, die vom Administrator definiert worden sind:

-  - Kostenlos. Wird automatisch dem Applikations-Pool jedes Kunden hinzugefügt.
-  - Kommerziell. Die Applikation wird dem Applikations-Pool eines Kunden durch den Administrator nur unter bestimmten Bedingungen hinzugefügt.

Sie können Nutzungsregeln für jede Seitenapplikation im Archiv definieren. Sie können zum Beispiel aus einer bestimmten kostenlosen Applikation eine kommerzielle Applikation machen, die für Ihre Kunden nur unter von Ihnen bestimmten Bedingungen verfügbar ist. Um aus einer kostenlosen Applikation eine kommerzielle zu machen oder umgekehrt, klicken Sie auf das Symbol in der zweiten Spalte links neben dem Namen der gewünschten Applikation. Wenn Sie eine kostenlose Applikation in eine kommerzielle verwandeln, wird diese Applikation aus den Applikations-Pools aller Kunden entfernt. Nun können nur Sie die Applikation zu den Applikations-Pools der Kunden hinzufügen. Wenn Sie eine kommerzielle Applikation in eine kostenlose umwandeln, wird diese allen Ihren Kunden kostenlos zur Verfügung gestellt. Um zum vorhergehenden Status der Seitenapplikation zurückzukehren, klicken Sie nochmals auf das Symbol.

Sie können die Nutzungsregeln für eine Applikation auch ändern, indem Sie auf den Namen der Applikation klicken. Die Seite mit den Eigenschaften der Seitenapplikation wird geöffnet. Wählen Sie einen gewünschten Wert in dem Dropdown-Menü „Zugriffslevel“ und klicken Sie auf „OK“.

Die Namenspalte zeigt den Namen der Seitenapplikation. Die Version der Applikation finden Sie in der Versionsspalte. Die Spalte „Release“ zeigt die Ausgabenummer der Applikation. In der Spalte „Instanzen“ können sie sehen, wie oft das Applikationspaket verwendet worden ist. Die Kundenspalte zeigt die Anzahl von Kunden, die die Applikation nutzen. Eine kurze Beschreibung der Seitenapplikation finden Sie in der Beschreibungsspalte.

Hinweis

Sie können eine Applikation dem Applikations-Pool des Kunden direkt aus dem Application Vault hinzufügen. Um dies zu tun, klicken Sie auf die Anzahl der Kunden und klicken Sie dann auf „Neuen Kunden hinzufügen“. Wählen Sie in dem Dialogfenster, das nun erscheint, einen Kunden und klicken Sie auf „Hinzufügen“.

Eine Applikation zum Vault hinzufügen

1. Klicken Sie auf das Symbol „Neues Application Paket hinzufügen“  um einen neue Applikation hinzuzufügen. Wählen Sie die Datei auf Ihrem lokalen Computer und klicken Sie auf „Datei senden“, um die Applikation zu installieren.

2. Aktualisieren Sie die Liste mit den Applikationspaketen.

   Um alle Applikationspakete in der Liste zu sehen, wenn Sie zum Beispiel eine Applikation manuell über die Konsole installiert haben, klicken Sie auf das Symbol , um die Liste zu aktualisieren. Aktualisieren Sie die Liste jedes Mal, wenn Sie eine Applikation hinzufügen oder entfernen.

3. Informationen über eine installierte Applikation anzeigen:

   Wenn Sie den Titel eines Applikationspakets in der Liste klicken, können Sie Informationen über das Applikationspaket anzeigen lassen.

   Sie sehen dort den Namen und die Version eines Applikationspakets sowie eine kurze Beschreibung und die Anforderung an ein physikalisches Hosting, damit die Applikation korrekt funktionieren kann.

4. Entfernen von Applikationspaketen:

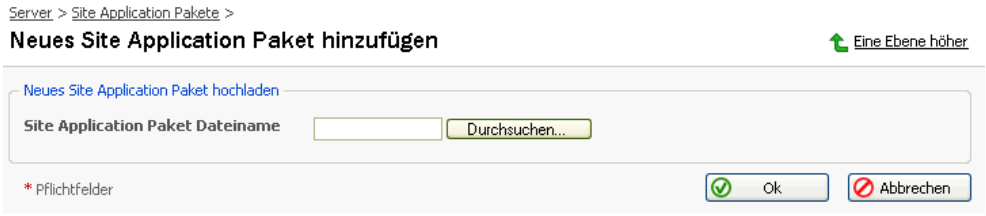
   Wenn Sie eines oder mehrere Applikationspakete aus dem System entfernen möchten, klicken Sie die entsprechenden Checkboxen und klicken anschließend auf „Markierte entfernen“.

   Wenn Sie das Paket entfernen, es aber bereits auf einer Domain installiert haben, so bleibt dieses dort bestehen. Nur die Informationen in der Plesk-Datenbank werden entfernt.

Installation einer Applikation auf einer Domain

1. Wählen Sie die gewünschte Domain mit einem konfigurierten physikalischen Hosting und klicken Sie auf das Symbol „Application Vault“  in der Hosting-Gruppe.

2. Klicken Sie anschließend auf das Symbol „Neues Application Paket hinzufügen“ , um den Installationsassistenten für Applikationen zu öffnen:



3. Wählen Sie das Applikationspaket, welches auf der Domain installiert werden soll. Sie können eine Applikation auch auf einer Subdomain installieren. Wählen Sie dazu die entsprechenden Optionen in der Dropdown-Liste.

   Sie können Informationen über verfügbare Applikationspakete abrufen, indem Sie in der Liste auf den Namen des Applikationspakets klicken. Falls es eine Dokumentation zu der Applikation gibt, können Sie diese aufrufen, indem Sie auf das Fragezeichen-Symbol klicken.

4. Klicken Sie anschließend auf das Symbol , um zu installieren.

5. Einige Applikationen erfordern weitere Konfigurationseinstellungen, damit sie richtig ausgeführt werden kann. Die notwendigen Parameter sind durch ein Sternchen markiert.

   Sie können außerdem einen benutzerdefinierten Button für den Zugriff auf diese Applikation erstellen. Der Button kann auf der Verwaltungsseite einer bestimmten Domain, auf der Verwaltungsseite aller Domains, die einem Kunden gehören oder die auf dem Server sind platziert werden.

6. Klicken Sie auf „Beenden“, wenn Sie die notwendigen Parameter eingegeben haben. Wenn Sie einen Button für diese Applikation erstellen möchten, werden Sie auf die Eigenschaftenseite von benutzerdefinierten Buttons weitergeleitet.

Bitte beachten Sie, dass Applikationen nicht in ein Unterverzeichnis einer anderen Applikation installiert werden kann. Viele Applikationen erlauben trotzdem mehrere Installationen für dieselbe Domain, jedoch nur in unterschiedlichen Verzeichnissen.

Wenn die Installation der Applikation beendet ist, wird die Applikation in der Applikationsliste angezeigt.

Um eine Applikation zu konfigurieren, klicken Sie auf das Symbol .

Um die URL einer Applikation zu öffnen, klicken Sie auf das Symbol .

Um eine oder mehr Applikation(en) zu entfernen, klicken Sie die entsprechende(n) Checkbox(en) und klicken anschließend auf „Markierte entfernen“.

Verwaltung von Benutzersitzungen

Sie können die Benutzersitzungen im Control Panel und FTP über das Control Panel überwachen und verwalten. Um die Verwaltung der Sessions anzuzeigen, klicken Sie in der Navigation auf „Sessions“, um die Liste der aktuell aktiven Benutzersitzungen zu verwalten. Die aktuellen Sessions im Control Panel werden in einer Liste angezeigt:

- Typ: ein Control Panel-Benutzer, der die Session begonnen hat -  für eine Administratorsitzung,  für eine Kundensitzung,  für die Sitzung eines Domainadministrators und  zeigt an, dass die Sitzung durch einen Mailbenutzer etabliert wurde.
- Die Login-Spalte zeigt das Login des Benutzers,
- IP-Adresse: die IP-Adresse von der aus auf das Control Panel zugegriffen wird,
- Logon-Zeit: das Datum und die Uhrzeit vom Beginn der Session,
- Idle Zeit: die Zeit, in der die Session inaktiv war.

Klicken Sie auf das Symbol , um die Liste der Sessions zu aktualisieren.

Wenn Sie eine Session beenden möchten, klicken Sie die entsprechende Checkbox und dann auf „Markierte entfernen“.

Um FTP-Sitzungen zu verwalten, klicken Sie auf „FTP Sessions“. Die Eigenschaften der FTP-Sitzungen werden in einer Liste angezeigt.

- Typ: ein Control Panel-Benutzer, der die Session begonnen hat -  für Nutzer, die nicht im Control Panel registriert sind,  für Anonymous FTP Benutzer,  für die Session eines Domainbesitzers,  für die Sessions von Subdomainadministratorn und  für Sessions von Webnutzern.
- Status: der aktuelle Status der FTP-Verbindung,
- FTP-Login: das Login des FTP-Benutzers,
- Domainname: die Domain, mit der der Nutzer verbunden ist,
- Aktueller Ort: das Verzeichnis in dem sich der FTP-Nutzer momentan befindet,
- Dateiname: der Name der Datei, die zurzeit bearbeitet wird,
- Geschwindigkeit: die Verbindungsgeschwindigkeit in Kilobytes,

- %: der Fortschritt des Datentransfers in Prozent,
- IP-Adresse: die IP-Adresse, von der aus auf FTP zugegriffen wird,
- Logon-Zeit: das Datum und die Uhrzeit vom Beginn der Sitzung,
- Idle Zeit: die Zeit, in der die Sitzung inaktiv war.

Um die Liste der FTP-Sitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf „Aktualisieren“.

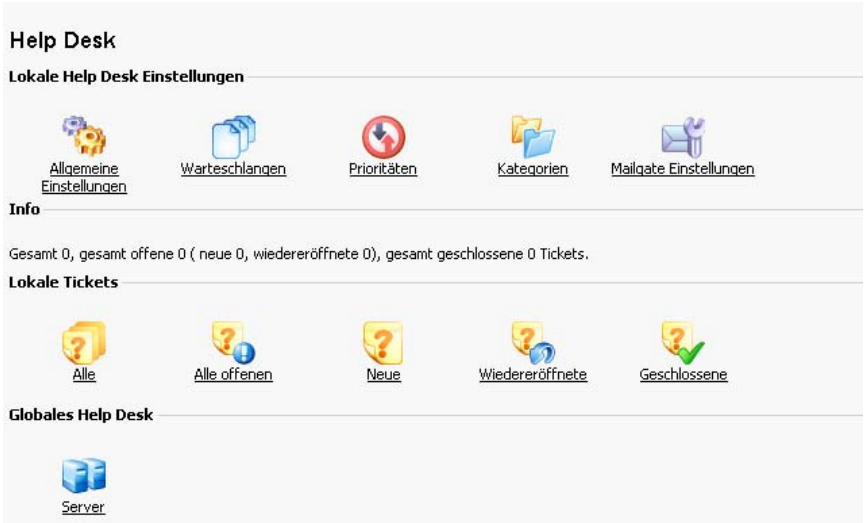
Wenn Sie eine Sitzung beenden möchten, wählen Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf „Markierte entfernen“.

Bedienung des Help Desk Systems

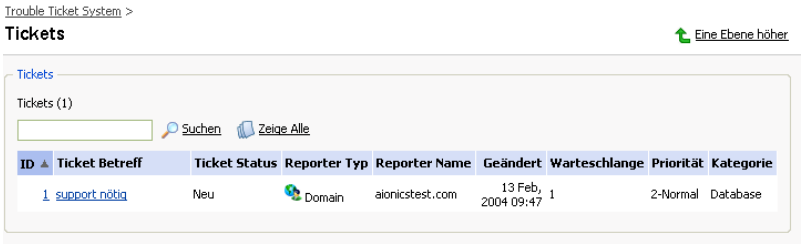
Als Administrator können Sie selbst keine Tickets verfassen. Sie können die Tickets jedoch kommentieren und den Status ändern. So können Sie nach Lösung des Problems das Ticket schließen oder es, wenn nötig, erneut eröffnen, falls das Problem weiterhin besteht.

Um übermittelte Tickets anzuzeigen, tun Sie folgendes:

1. Wählen Sie in der Navigation die Verknüpfung „Help Desk“. Es wird die Verwaltungsseite des Help Desk-Systems angezeigt:



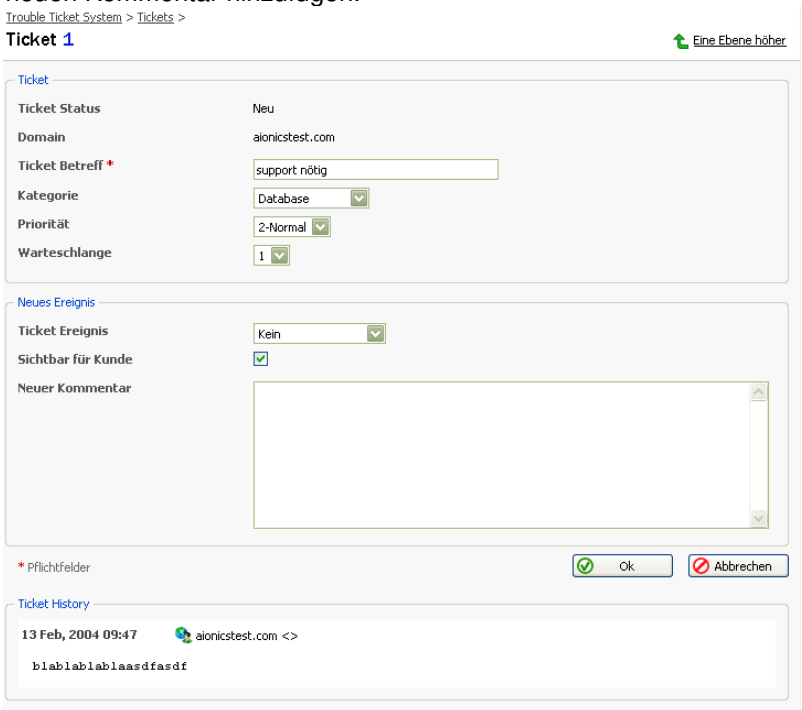
2. In der Gruppe „Lokale Tickets“ wählen Sie das entsprechende Symbol, um sich die Tickets nach ihrem Status sortiert anzeigen zu lassen: Alle, alle offenen, neue, wiedereröffnete und geschlossene.
3. Klicken Sie auf das Symbol „Alle“ , um alle Tickets mit jeglichem Status anzeigen zu lassen. Es erscheint eine Liste mit allen Tickets und ihren Eigenschaften:



- ID: Identifikationsnummer, welche dem Ticket vom System zugewiesen wurde.
- Ticketbetreff: Gewählter Betreff für das Ticket.
- Ticketstatus: Neu, wiedereröffnet und geschlossen.
- Reportertyp: Art des Benutzers des Control Panels, welcher das Ticket übermittelt hat: Kunde, Domainadministrator, E-Mail Benutzer oder Ticket per E-Mail.
- Reportername: Name der Person, die das Ticket übermittelt hat oder E-Mail-Adresse für Tickets, die per E-Mail übermittelt wurden.
- Geändert: Datum der letzten Änderung am Ticket.
- Warteschlange: Zugewiesene Warteschlange des Tickets.
- Priorität: Gewählte Priorität für das Ticket.
- Kategorie: Gewählte Kategorie für das Ticket.

Um den Ticketstatus zu ändern oder einen Kommentar zu einem Ticket hinzuzufügen, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf eine Ticket-ID oder auf den Betreff eines Tickets. Es erscheint die Seite mit allen Kommentaren zu dem Ticket und Sie können die Eigenschaften des Tickets ändern oder einen neuen Kommentar hinzufügen.



2. Um den Betreff des Tickets zu ändern, editieren Sie diesen im entsprechenden Eingabefeld. Um die Kategorie, die Priorität oder die Warteschlange des Tickets zu ändern, klicken Sie auf die entsprechenden Dropdown-Listen.
3. Wenn Sie den Ticketstatus ändern möchten, so wählen Sie in der Dropdown-Liste „Ticket Event“ die entsprechende Option aus. Um einen neuen Kommentar hinzuzufügen, geben Sie den

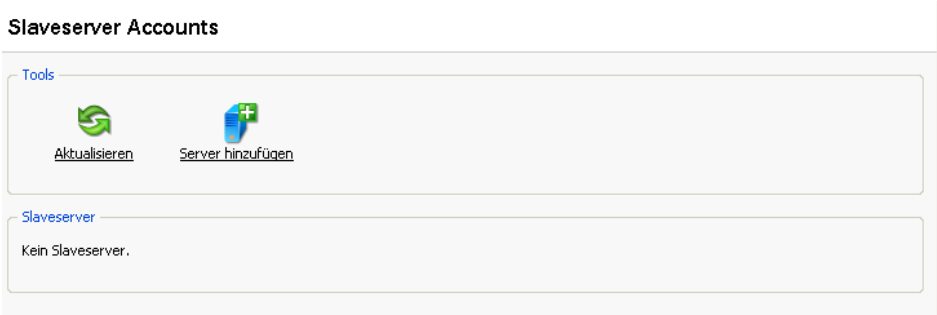
gewünschten Text in das Textfeld ein. Wenn die Nutzer von diesem Ereignis benachrichtigt werden sollen, aktivieren Sie die Checkbox „Sichtbar für Kunde“.

4. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Das Master Feature

Wenn im Netzwerk mehrere Plesk 7 Server vorhanden sind, haben Sie als Administrator mit dem Master Feature die Möglichkeit, mehrere Plesk 7 Server aus einer einzigen Benutzeroberfläche zu verwalten und Informationen über die anderen Server abzurufen: aus dem Plesk Master Control Panel.

Als Administrator von Plesk können Sie verschiedene Aufgaben auf den so genannten Slaveservern mit wenigen Mausklicks erledigen. Wählen Sie dazu in der Navigation die Verknüpfung für das Master Feature. Sie gelangen dann auf die Seite für die Verwaltung von Slaveserver-Accounts und können dort neue Slaveserver registrieren, bestehende Slaveserver bearbeiten und sich auf einem Slaveserver anmelden.



Die Verwaltungsseite für Slaveserver zeigt Ihnen eine Liste aller Slaveserver, welche vom Plesk Master Server verwaltet werden. Der Status der Server wird durch folgende Symbole dargestellt:

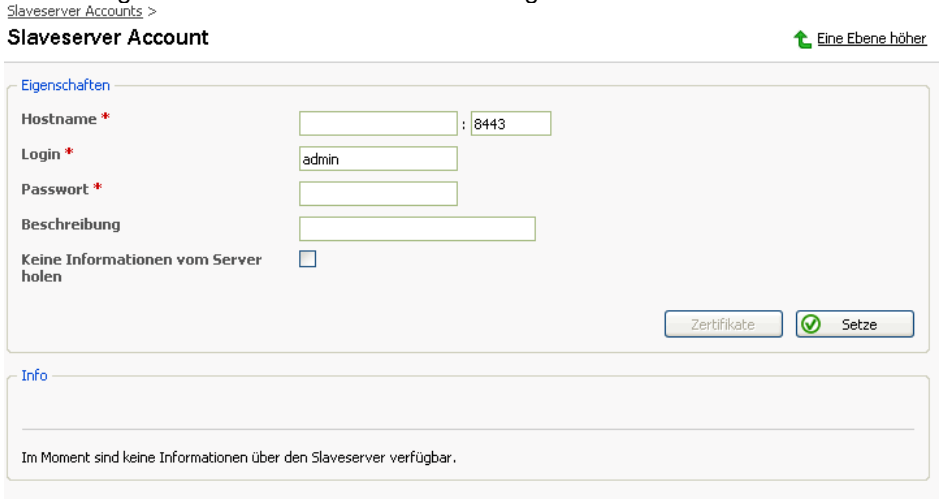
SYMBOL	Bedeutung
	Slaveserver funktioniert korrekt
	Einige Dienste auf dem Slaveserver haben Fehler
	Auf dem Slaveserver hat ein Kunde in mindestens einer seiner Domains den zugeteilten Festplatteplatz oder die Trafficbegrenzung überschritten. Diese Werte werden alle 24 Stunden berechnet.
	Der Slaveserver ist im Moment ausgeschaltet, deaktiviert oder es kann darauf nicht zugegriffen werden.
	Es gibt keine Informationen über den Slaveserver

Sie können dem Administrator eines Slaveservers eine E-Mail zukommen lassen. Geben Sie die Adresse ins entsprechende Feld ein und klicken Sie auf „E-Mail senden“.

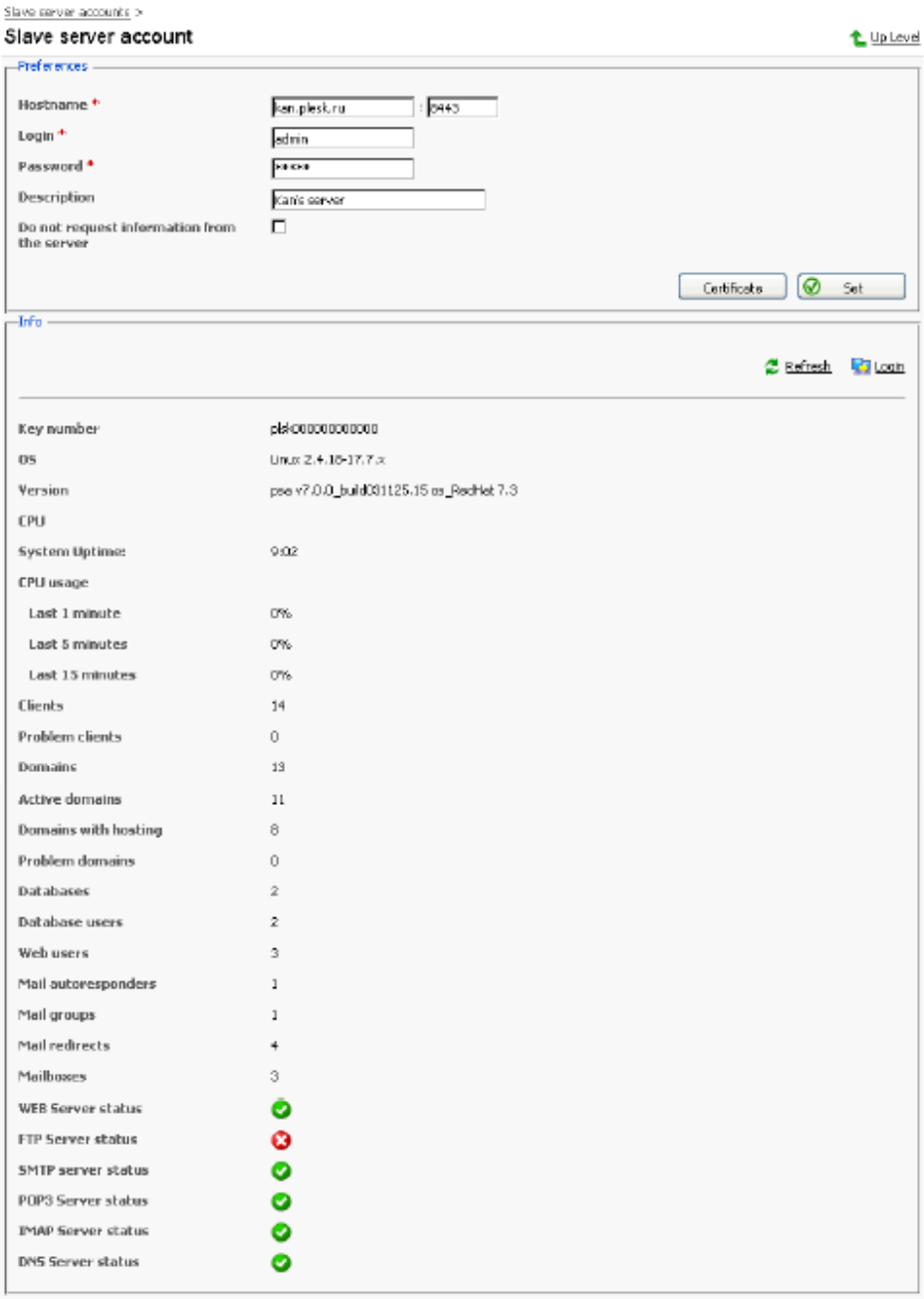
Registrierung eines Slaveserver-Accounts

Um einen neuen Slaveserver-Account hinzufügen zu können, machen Sie bitte folgendes:

1. Wählen Sie die Verknüpfung für das Master Feature in der Navigation. Es erscheint die Seite zur Verwaltung von Slaveservern.
2. Klicken Sie auf das Symbol „Server hinzufügen“  , um einen neuen Slaveserver Account hinzuzufügen. Die Seite für Slaveserver wird geöffnet:



3. Geben Sie den Hostnamen und den entsprechenden Port in die Felder ein. Legen Sie dann einen Benutzernamen und ein Passwort fest. Sie haben die Möglichkeit, eine Beschreibung einzugeben. Wenn Sie keine detaillierte Beschreibung des Slaveservers erhalten möchten, klicken Sie die Checkbox „Keine Informationen vom Server holen“.
4. Klicken Sie anschließend auf „Setze“, um den Account zu aktivieren. Die Slaveserver-Account-Seite wird aktualisiert und zeigt nun die Informationen über den neuen Server:



5. Um das Zertifikat des Slaveservers zu bearbeiten, klicken Sie auf den entsprechenden Button. Es erscheint die Seite zur Verwaltung des Zertifikats des Slaveservers:



Sie können das Zertifikat entweder in das Textfeld kopieren oder auch ein Zertifikat vom lokalen Computer hochladen. Wählen Sie dann den Button „Datei senden“ bzw. „Text senden“, um das Zertifikat zu aktivieren.

Um die Informationen über den Slaveserver zu aktualisieren, klicken Sie auf „Aktualisieren“. Um sich am Slaveserver anzumelden, klicken Sie auf „anmelden“. Das Plesk Contro Panel des Slaveservers wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Bearbeitung eines Slaveserver-Accounts

Ab und zu ist es nötig, dass die Informationen eines Slaveserver-Accounts geändert werden müssen. Dies ist zum Beispiel nötig, wenn sich die Anmeldeinformationen des Servers geändert haben.

1. Um in die Liste der Slaveserver-Accounts zu gelangen, klicken Sie auf den Namen des gewünschten Slaveservers. Es wird die Seite zur Bearbeitung des Slaveservers geöffnet.
2. Klicken Sie in jede gewünschte Textbox, um die Informationen zu bearbeiten.
3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf „Setzen“, um die Änderungen zu aktivieren. Diese Änderungen werden sofort aktiv.

Anmeldung an einem Slaveserver

Es gibt zwei Möglichkeiten sich an einem Slaveserver anzumelden:

- Wählen Sie auf der Verwaltungsseite für Slaveserver den gewünschten Server und wählen Sie diesen dann direkt über das Symbol  an.
- Sie können auch auf der Accountseite des Slaveservers auf das Symbol  klicken, um sich anzumelden.

Entfernen eines Slaveserver Accounts

Sie können ein oder mehrere Slaveserver aus der Liste der Accounts löschen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie die entsprechende(n) Checkbox(en) und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.

2. Es öffnet sich die Seite zur Entfernung von Slaveserver-Accounts.
3. Wenn Sie sicher sind, dass Sie die Accounts entfernen möchten, klicken Sie auf „Ja, ich möchte diese Accounts entfernen“, wenn nicht, klicken Sie auf „Nein, ich möchte diese Accounts nicht entfernen“.

Anzeigen von Serverstatistiken

Plesk verarbeitet Statistiken über die Servernutzung. Sie können diese Informationen jederzeit einsehen. Der Bericht ist besonders sinnvoll, wenn der Server langsam ist oder Performanceprobleme hat und hilft Ihnen, diese Probleme zu erkennen und zu lösen.

Der Report zeigt Ihnen unterschiedliche statistische Informationen:

- CPU: Beschreibung der CPU des Servers
- Version: Zeigt Versionsinformationen über Plesk
- OS: Zeigt die Version des Betriebssystems
- Keynummer: Zeigt die Nummer Ihres Plesk-Lizenzkey
- Systemlaufzeit: Zeigt, wie lange der Server schon aktiv ist (ohne Unterbrechungen wie Neustarts oder Herunterfahren)
- CPU-Nutzung: (durchschnittliche Nutzung der letzten Minute, der letzten 5 Minuten und der letzten 15 Minuten): Die Anzahl der Prozesse, welche in der Warteschlange auf Ausführung im letzten Zeitfenster warten.
- Nutzung des Arbeitsspeichers: Benutzte Menge des Arbeitsspeichers
- SWAP-Nutzung: Größe der Auslagerungsdatei auf dem Server
- Festplattennutzung: Dateisystem – genutzte Festplattenpartitionen
- Domains:
    - Aktiv: Anzahl der aktiven Domains
    - Problem: Anzahl der Domains, die den Festplattenplatz überschreiten oder zuviel Traffic verursachen, aber trotzdem noch verfügbar sind
    - Passiv: Anzahl der deaktivierten Domains (durch Administrator oder Kunden), die momentan nicht aktiv sind.

Um Systemstatistiken anzeigen zu können, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf das Symbol  in der Serveradministration. Der Statistikreport des Systems wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol , um die Daten zu aktualisieren.

   Um die Statistik zu drucken, nutzen Sie bitte das Druckkommando Ihres Webbrowsers.

Anzeigen von Informationen über Plesk Komponenten

Um Informationen über die von Plesk verwalteten Komponenten anzeigen zu lassen, klicken Sie auf das Symbol „Komponenteninformationen“ in der Serveradministration. Die Seite mit Informationen über Plesk-Komponenten wird angezeigt:



Server >

Informationen über Plesk Komponenten Eine Ebene höher

Info

Komponentenname	Komponentenversion
httpd	2.0.49-1.1
bind	9.2.2.P3-9
courier-imap	3.0.3-fc1.build040715.17
frontpage	5.0.2.2634
mailman	Komponente wurde nicht installiert
mysql	3.23.58-4
postgresql-server	Komponente wurde nicht installiert
webalizer	2.01_10-14
php	4.3.6-1.3
mod_python	3.0.4-0.1
coldfusion	Komponente wurde nicht installiert
psa-migration-manager	1.0-fc1.build040715.17
SSHTerm	0.2.2-fc1.build040715.17
psa-qmail	1.03-fc1.build040715.17
psa-proftpd	1.2.9-fc1.build040715.17
psa-logrotate	3.7-fc1.build040715.17
psa-spamassassin	7.1.0-fc1.build040715.17
tomcat4	4.1.24-full.2jpp
mod_perl	1.99_12-2
perl-Apache-ASP	2.57-fc1.build040715.17
drweb	4.31.6-rh5
drweb-qmail	4.31-fc1.build040715.17
psa-bu	7.1.0-fc1.build040715.17

Erstellen einer Server-Supportanfrage durch Plesk

Sie haben die Möglichkeit, direkt aus Plesk eine Supportanfrage für den Server zu erstellen. Klicken Sie dazu in der Serveradministration auf das Symbol „Support“, um auf das Online-Supportformular von SWsoft Inc. zu gelangen. Füllen Sie das Formular mit allen nötigen Informationen aus und klicken Sie auf „Submit Request“. Ihre Anfrage wird verschlüsselt direkt an den technischen Support geleitet.

Hinweis

Es ist sehr wichtig, dass Sie wirklich alle benötigten Informationen in das Formular eingeben. Wenn nicht, kann die Anfrage nicht bearbeitet werden. Sie erhalten automatisch eine Identifikationsnummer (ID) vom Supportsystem, welche für die ganze Zeit der Anfrage bestehen bleibt.

Update des Plesk Systems

Mit Hilfe des Plesk Update Features können Sie leicht notwendige Updates und Control Panel Add-ons installieren. Sie können sogar ein Upgrade Ihres Control Panels zur neuesten verfügbaren Version durchführen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf der Serververwaltungsseite auf „Updater“. Das Control Panel verbindet sich mit dem Plesk Update Server, fragt Informationen zu neuen Versionen ab, analysiert dann die bereits installierten Komponenten und zeigt anschließend eine Liste mit verfügbaren neuen Versionen und Updates von Komponenten. Für jede neue Version wird eine kurze Beschreibung von verfügbaren Aktionen angezeigt.

2. Wählen Sie die Version für die Sie ein Update oder Upgrade durchführen wollen. Eine Liste mit verfügbaren Komponenten wird angezeigt.

3. Wählen sie die Checkboxen neben den Komponenten, die Sie installieren wollen und klicken Sie auf „Installieren“. Eine Bestätigungsseite wird angezeigt.

4. Geben Sie eine E-Mail-Adresse an. Wenn das Update komplett ist, wird eine Benachrichtigung an diese E-Mail-Adresse geschickt. Um die Installation der gewählten Komponenten zu bestätigen, wählen Sie die Checkbox und klicken Sie auf „OK“. Die Komponenten bzw. Updates die Sie ausgewählt haben, werden heruntergeladen und im Hintergrund automatisch installiert.

Hinweise zum Update-Prozess

- Wenn Sie ein Upgrade auf eine neue Version des Control Panels durchführen, werden Sie per E-Mail vom Start und vom Ende des Upgrade-Prozesses benachrichtigt. Die Nachricht wird die Logdatei und eine Liste von installierten Paketen enthalten, wenn das Upgrade erfolgreich war. Wenn Ihr Mailserver defekt ist, kann es allerdings sein, dass Sie keine Fehlernachrichten erhalten. In diesem Fall können Sie die Datei autoinstaller.log, die sich im Verzeichnis /tmp auf der Festplatte des Servers befindet, nach Fehlern durchsuchen.

- Alle Prozesse im Control Panel werden während der Installation von so genannten Basis-Paketen, die die Kernfunktionalitäten von Plesk berühren, unterbrochen.

- Nachdem Sie das Upgrade Ihres Control Panels auf eine neue Version durchgeführt haben, müssen Sie einen neuen Lizenzkey installieren. Um einen passenden Lizenzkey zu erhalten, nutzen Sie bitte die Lizenzverwaltung im Control Panel. Wenn Sie auf Probleme stoßen, wenden Sie sich bitte an sales@sw-soft.com.

Einstellungen des Updaters ändern

Standardmäßig werden alle Updates vom Plesk Update Server heruntergeladen. Wenn Sie das Update lieber von einem lokalen Speicherplatz beziehen möchten, sollten Sie die Standardeinstellungen ändern.

Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf „Einstellungen“.

2. Wählen Sie die Option „lokaler Netzwerkserver“ und spezifizieren Sie die URL des Verzeichnisses in dem sich das Update befindet.

3. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen anzunehmen.

WICHTIG

Sie können das Updater-Feature deaktiveren und den Updater-Button von der Serveradministrationsseite entfernen. Um dies zu tun, verwenden Sie den folgenden MySQL-Befehl:

echo 'REPLACE misc SET param=“disable_updater“, val=“true” ‘ | mysql psa –uadmin –p ` cat/etc/psa/.psa.shadow`

Um den Updater-Button im Control Panel zu zeigen, benutzen Sie den folgenden MySQL-Befehl:

echo 'REPLACE misc SET param=”disable_updater”, val=”false” ‘ | mysql psa –uadmin –p ` cat/etc/psa/.psa.shadow `

Lizenzverwaltung

Mit der Lizenzverwaltung können Sie

- Add-Ons oder Upgrades für Ihre Plesk-Version bestellen,
- Upgrades für den Lizenzkey oder neue Lizenzkeys bestellen,
- Bestellte Schlüssel vom SWsoft Server herunterladen. Plesk holt sich den Lizenzkey und installiert diesen automatisch in Ihrem Control Panel.
- Den notwendigen Lizenzkey von Ihrem lokalen Rechner auf Ihren Plesk Server hochladen.
- Den installierten Lizenzkey zurücksetzen.

Der Administrator kann auch auf die Lizenzverwaltung zugreifen, wenn ein Lizenzkey bereits abgelaufen ist.

Upgrade für den Standardkey durchführen

Wenn Sie Plesk von der SWsoft-Website herunterladen, wird es mit dem Standardkey geliefert. Dieser Lizenzkey unterstützt nur eine begrenzte Anzahl von Funktionen. Um ein Upgrade des Standardkeys zum Lizenzkey mit der Plesk Basisfunktionalität durchzuführen, tun Sie bitte folgendes:

1. Wählen Sie die Verknüpfung „Server“ in der Navigationsleiste.

2. Klicken Sie auf das Symbol Lizenzverwaltung auf der Verwaltungsseite des Servers.

3. Auf der Seite der Lizenzverwaltung, klicken Sie auf das Symbol „Bestelle Control Panel Upgrades“.

4. Sie werden zum SWsoft Online-Shop geleitet, der in einem separaten Browserfenster geöffnet wird. Bitte wählen Sie dort die gewünschten Komponenten für Ihre Lizenz, geben Sie die Kaufdetails und die Rechnungsadresse ein, wählen Sie eine Zahlungsmethode und bestätigen Sie Ihre Bestellung. Ihre Bestellung wird umgehend an den Betreiber des Online-Shops gesandt und wenn die Bestellung bearbeitet wurde, erhalten Sie Ihren neuen Lizenzkey per E-Mail.

> **Hinweis**
>
> Sie können hier nur Upgrades für Domains bestellen. Wenn Sie Upgrades für eine bestimmte Anzahl von Domains bestellen, kaufen Sie so den neuen Lizenzkey mit der Plesk-Basisfunktionalität und der bestellten Anzahl von Domains. Das Master Upgrade ist nicht verfügbar, solange Ihr Standardkey nicht in den normalen Lizenzkey umgewandelt wurde.

5. Nachdem Sie den neuen Lizenzkey erhalten haben, speichern Sie den Key auf Ihrem lokalen Rechner.

6. Wenn die Datei gespeichert wurde, gehen Sie in Ihrem Control Panel zurück zur Seite für Lizenzverwaltung und wählen Sie das Symbol „Lade Key hoch“. Sie kommen nun zur Installationsseite für Lizenzen.

7. Geben Sie auf dieser Seite den Pfad zum Speicherort des Lizenzkeys an. Tragen Sie den Pfad im Eingabefeld ein oder suchen Sie die Datei über das Symbol „Durchsuchen“.

8. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern oder auf „Abbrechen“, um die Änderungen zu verwerfen und zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Add-ons für das Control Panel bestellen

Plesk ermöglicht es Ihnen, Add-ons (zusätzliche Funktionen) für Ihr Control Panel direkt aus dem Control Panel heraus zu bestellen. Um Add-ons zu bestellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Verknüpfung „Server“ in der Navigationsleiste.

2. Wählen Sie in der Server-Verwaltung das Symbol für die Lizenzverwaltung.

3. In der Lizenzverwaltung klicken Sie auf „Bestelle Control Panel Add-Ons“.

4. Der SWsoft Online-Shop wird nun in einem separaten Browserfenster geöffnet. Bitte wählen Sie dort die gewünschten Komponenten für Ihre Lizenz, geben Sie die Kaufdetails und die Rechnungsadresse ein, wählen Sie eine Zahlungsmethode und bestätigen Sie Ihre Bestellung. Ihre Bestellung wird umgehend an den Betreiber des Online-Shops gesandt und wenn die Bestellung bearbeitet wurde, erhalten Sie per E-Mail eine Benachrichtigung.

5. Wenn Sie die E-Mail über eine erfolgreiche Abwicklung Ihrer Bestellung erhalten, gehen Sie zur Lizenzverwaltung in Ihrem Plesk Control Panel und wählen Sie „Keys abrufen“, um den bestellten Lizenzkey zu erhalten. Plesk wird den Lizenzkey aus dem Lizenzverwaltungssystem herunterladen und ihn automatisch in Ihr Control Panel hochladen.

Upgrades für das Control Panel bestellen

Plesk ermöglicht es, Upgrades für das Control Panel direkt aus Ihrem Control Panel heraus zu bestellen. Um Upgrades für Ihr Control Panel zu bestellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Verknüpfung „Server“ in der Navigationsleiste.
2. Klicken Sie auf das Symbol „Lizenzverwaltung“ auf der Seite zur Serververwaltung.
3. Auf der Seite für die Lizenzverwaltung, klicken Sie auf das Symbol „Bestelle Control Panel Upgrades“.
4. Sie werden zum Online-Shop geleitet, der in einem eigenen Browserfenster geöffnet wird. Bitte wählen Sie dort die gewünschten Komponenten für Ihre Lizenz, geben Sie die Kaufdetails und die Rechnungsadresse ein, wählen Sie eine Zahlungsmethode und bestätigen Sie Ihre Bestellung. Ihre Bestellung wird umgehend an den Betreiber des Online-Shops gesandt und wenn die Bestellung bearbeitet wurde, werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie in Ihrem Plesk-System den Standardkey installiert haben, können Sie nur Upgrades auf Domainebene durchführen. Wenn Sie ein Upgrade auf eine bestimmte Anzahl von Domains bestellen, kaufen Sie auf diese Weise den Lizenzkey mit der Basis-Funktionalität von Plesk und der bestellen Anzahl von Domains. Das Master Upgrade ist nicht verfügbar, bevor Sie den Standardkey nicht in den normalen Lizenzkey umgewandelt haben.

5. Nachdem Sie per E-Mail von der erfolgreichen Bearbeitung Ihrer Bestellung benachrichtigt worden sind, gehen Sie bitte wieder in die Lizenzverwaltung Ihres Control Panels. Klicken Sie hier auf das Symbol „Keys abrufen“, um den bestellten Lizenzkey zu erhalten. Plesk erhält den neuen Lizenzkey aus dem Verwaltungssystem für Lizenzkeys und lädt ihn automatisch in Ihr Control Panel hoch.

Den Lizenzkey hochladen

Sie können jeden gewünschten Lizenzkey von Ihrem lokalen Rechner in Ihr Control Panel hochladen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Verknüpfung „Server“ in der Navigationsleiste.
2. Klicken Sie auf das Symbol „Lizenzverwaltung“ auf der Seite zur Serververwaltung.
3. Auf der Seite zur Lizenzverwaltung klicken Sie auf das Symbol „Lade Key hoch“. Sie kommen nun zur Installationsseite für Lizenzen.

4. Geben Sie auf dieser Seite den Pfad zum Speicherplatz der Lizenz ein. Geben Sie den Pfad in das Eingabefeld ein oder klicken Sie auf „Durchsuchen“, um an den gewünschten Ort zu gelangen.

5. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie zur vorherigen Seite zurückkehren wollen ohne zu speichern, klicken Sie auf „Abbrechen“.

Wählen Sie die Checkbox neben „Aktuellen Lizenzkey durch den gewählten ersetzen“, um zu bestötigen, dass Sie den Lizenzkey, der momentan im System installiert ist, durch den neuen Key ersetzen wollen. Wenn diese Checkbox nicht markiert ist, wird der Upload-Prozess abgebrochen.

Hinweis

Falls Sie mehr Ressourcen verwenden, als der installierte Lizenzkey erlaubt, können Sie Plesk nicht mehr bedienen. Wennn sie jedoch das Programm daran hindern wollen, die benutzten Ressourcen und die vom Key unterstützten Ressourcne zu vergleichen, wählen Sie die Checkbox „Begrenzung des Ressourcenverbrauchs durch den Lizenzkey nicht kontrollieren“. Das kann hilfreich sein, wenn Sie kurzfristig einen Lizenzkey installieren möchten, der weniger Ressourcen unterstützt, um dann über das Control Panel ein Upgrade für diesen Key durchführen zu können.

Lizenzkey zurücksetzen

Um einen Lizenzkey zurückzusetzen, klicken Sie auf „Setze Key zurück“. Eine Seite mit den Eigenschaften des vorher benutzen Lizenzkeys, zu dem das Control Panel zurückgesetzt wird, wird angezeigt. Klicken Sie auf „OK“, um den Key zurückzusetzen.

Ablaufen des Lizenzkey

Auch wenn Ihr Lizenzkey abgelaufen ist, können Sie sich trotzdem noch in Ihr Control Panel einloggen. Allerdings können Sie dann nur die Lizenzverwaltung benutzen – alle anderen Funktionalitäten sind nicht verfügbar. Ihre Kunden können sich gar nicht in Plesk einloggen. Zur gleichen Zeit bleiben alle Ihre Dienstleistungen und die Dienstleistungen Ihrer Kunden aktiviert, das heißt Sie und Ihre Kunden können weiterhin Ihre Domains, Subdomains und so weiter benutzen.

Zusätzliche Lizenzkeys verwalten

Zusätzliche Lizenzkeys sind Keys für Add-Ons (das heißt zusätzliche Komponenten Ihres Plesk Systems), wie zum Beispiel Seitenapplikationen und die Dr. Web Antivirus-Software, die nicht im Plesk-Basiskey enthalten sind.

Um auf die Verwaltung für zusätzliche Lizenzkeys zuzugreifen, klicken Sie in der Lizenzverwaltung auf den Karteikartenreiter„Zusätzliche Lizenzkeys“.

Um bereits bestellte zusätzliche Lizenzkeys zu erhalten, klicken Sie „Keys abrufen“. Plesk ruft den Key ab und lädt in automatisch in das Control Panel hoch.

Um den Lizenzkey manuell von Ihrem lokalen Rechner in das Control Panel hochzuladen, klicken Sie auf das Symbol „Lade Key hoch“. Auf der nächsten Seite werden Sie gebeten, den Speicherplatz des Lizenzkeys anzugeben.

Klicken Sie auf das Disketten-Symbol neben dem gewünschten Key, um diesen auf Ihre lokalen Rechner herunterzuladen. Das Download-Dialogfenster wird geöffnet. Klicken Sie auf „Speichern“, geben Sie den Speicherplatz an und klicken Sie nochmals auf „Speichern“. Die Datei wird auf Ihrem lokalen Rechner gespeichert.

Um einen oder mehrere zusätzliche Keys wieder aus Plesk zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie „Markierte entfernen“.

Neustart des Systems

Das Plesk-Serversystem kann sehr einfach neu gestartet werden. Wenn noch Benutzer am System angemeldet sind, sollten Sie keine Neustarts durchführen ohne diese zu benachrichtigen. Teilweise macht es jedoch eine Notsituation nötig, den Server neu zu starten, weil das Problem nicht auf eine andere Weise behoben werden kann. Gehen Sie wie folgt vor, um das System neu zustarten:

1. Klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol "Neustart" .
2. Plesk warnt Sie, dass das System neu gestartet wird. Sie können den Neustart bestätigen und auf „OK“ klicken, oder auf „Abbrechen“ klicken, wenn Sie den Neustart nicht durchführen wollen.

WICHTIG

Ein Neustart des Plesk System startet auch das Betriebssystem und alle anderen Dienste, welche auf dem Server aktuell verfügbar sind.

Herunterfahren des Systems

Wenn es nötig ist, den Pleskserver herunterzufahren, sollten Sie dies durch die Pleskoberfläche tun und nicht nur die Hardware ausschalten. Es werden so alle offenen Dateien geschlossen und die nötigen Dienste korrekt heruntergefahren.

Um diesen Schritt durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Serveradministration auf das Symbol "Herunterfahren" , um das System herunterzufahren

2. Plesk warnt Sie, dass das System nun herunterfahren wird und bittet Sie aus Sicherheitsgründen diese Aktion zu bestätigen. Klicken Sie auf „OK“, um den Server herunterzufahren oder auf „Abbrechen“ um den Server eingeschaltet zu lassen.

WICHTIG

Wenn Sie das Plesk-System herunterfahren, werden alle Dienste und das Betriebssystem beendet bzw. abgeschaltet. Es gibt dann keine Möglichkeit mehr, den Server per remote über Plesk zu starten, dies muss manuell gemacht werden.

Kapitel 4: Verwaltung von Accounts

Dieses Kapitel beschreibt die Verwaltung von Kunden-Accounts. Sie erfahren, wie Sie Kunden-Accounts erstellen und verwalten. Außerdem lernen Sie hier das Festlegen von entsprechenden Begrenzungen und nötigen Berechtigungen für diese Accounts.

Erstellung eines neuen Kunden-Accounts

Gehen Sie wie folgt vor, um einen neuen Kunden-Account zu erstellen:

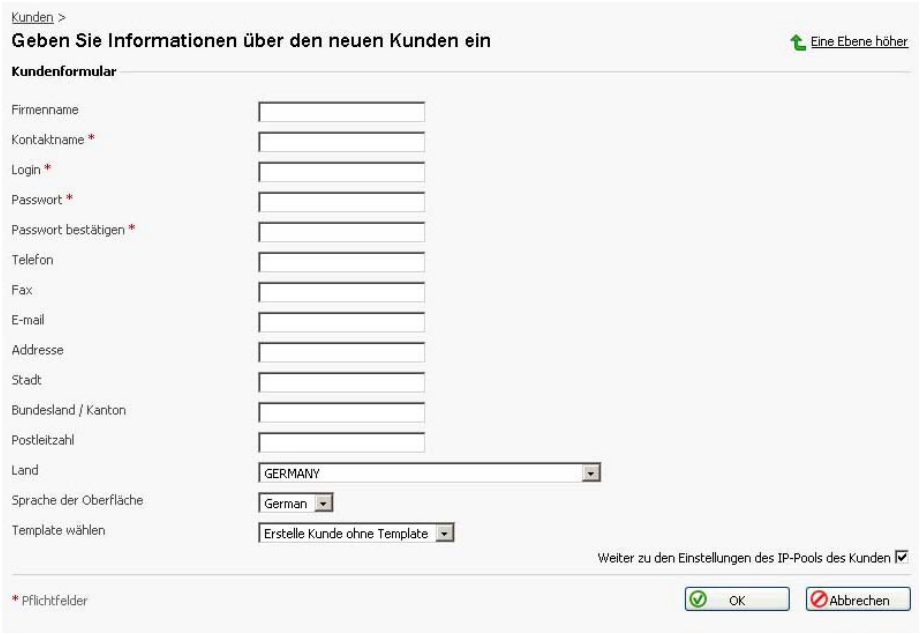
1. Wählen Sie die Verknüpfung „Kunden“ in der Navigation. Die Verwaltungsseite für Kunden-Accounts wird geöffnet:



Der Status des Kunden-Accounts wird durch folgende Symbole angezeigt:

SYMBOL	Bedeutung
Systemstatus des Kunden	
	Der Kunden-Account arbeitet korrekt innerhalb der definierten Begrenzungen.
	Mindestens eine der Domains des Kunden hat den Speicher oder das Trafficlimit überschritten. Diese Werte berechnet Plesk alle 24 Stunden.
Kundenstatus wenn durch den Administrator aktiviert:	
	Kunden-Account wurde aktiviert
Kundenstatus wenn durch den Adminstrator deaktiviert:	
	Kunden-Account mit allen Domains wurde deaktiviert.

2. Klicken Sie auf das Symbol „Neuen Kunden-Account hinzufügen“ , um einen neuen Kunden-Account hinzufügen zu können. Die Seite für die Bearbeitung des Kunden erscheint:



3. Geben Sie alle nötigen Daten in die entsprechenden Felder ein. Klicken Sie dazu mit der Maus in das Textfeld oder wechseln Sie mit der TAB-Taste zwischen den einzelnen Feldern. Folgende Datenfelder müssen ausgefüllt werden:

   - Kontaktname: Der Name muss im System einmalig sein.
   - Login: Mit dem Login-Namen kann sich der Benutzer am Plesk-System anmelden. Dieser Name muss im System einmalig sein.

> **Hinweis**
>
> Verwenden Sie im Login-Namen nur alphanumerische Symbole.

   - Passwort: Geben Sie hier unbedingt ein Passwort für den Account ein. Während der Eingabe werden die Symbole durch Sternchen ersetzt, so dass niemand ihr Passwort während der Eingabe sehen kann.

> **Hinweis**

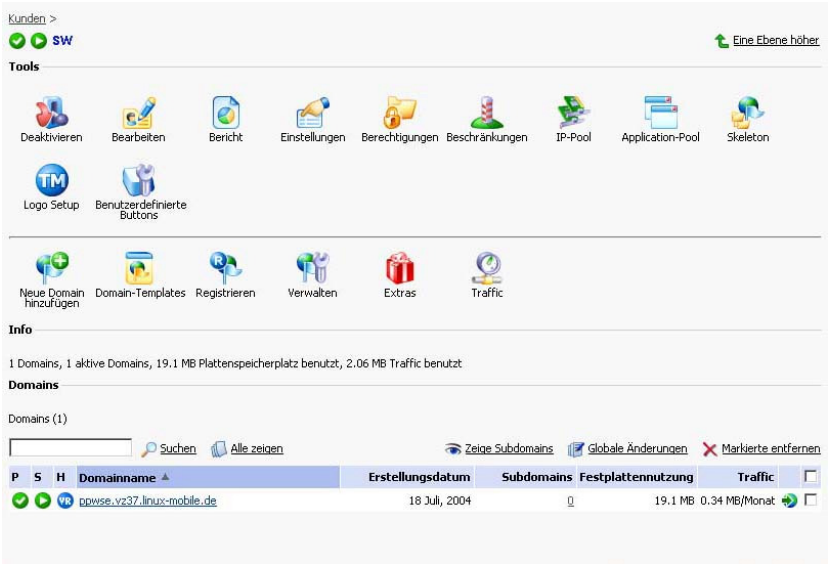
Das Passwort muss zwischen 5 und 14 Zeichen enthalten und darf nicht mit dem Login-Namen identisch sein. Verwenden Sie keine Striche, Leerzeichen oder länderspezifische Zeichen im Passwort.

- Bitte geben Sie zur Bestätigung des Passworts dieses ein zweites Mal in das Textfeld „Bestätigen Sie Passwort“ ein.

4. Überprüfen Sie die eingegebenen Informationen und überarbeiten Sie diese gegebenenfalls.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Template, welches dem Kunden zugewiesen werden soll. Möglicherweise ist diese Funktion aufgrund Ihres Lizenzkey nicht verfügbar.
6. Um anschließend direkt den IP-Pool des Kunden zu bearbeiten, lassen Sie die entsprechende Checkbox aktiviert.
7. Wenn Sie mit allen eingegebenen Informationen zufrieden sind, klicken Sie anschließend auf „OK“. Die Seite zur Verwaltung des IP-Pools für den Kunden wird angezeigt:



8. Wählen Sie in der Liste der freien IP-Adressen die gewünschte IP-Adresse und klicken Sie anschließend auf „Hinzufügen“, um die IP-Adresse für den Kunden zu aktivieren. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um den Kunden-Account zu erstellen.
9. Sie werden nun auf die Hauptseite des Kunden geleitet, wo Sie alle entsprechenden Einstellungen vornehmen können:



Sie können nun zur Konfiguration der Rechte für den Kunden-Account übergehen. Sollten Sie bei der Erstellung des Accounts noch keine IP-Adresse definiert haben, so können Sie dies auch später über die IP-Pool Einstellungen des Kunden vornehmen.

Bitte beachten Sie, dass der Kunde ohne IP-Adresse keine Domain oder Hosting erstellen kann.

Verwaltung des IP-Pools

Der IP-Pool ist der Ort, an dem Sie die IP-Adressen der Kunden verwalten können. Sie können den Kunden hier eine oder mehrere IP-Adressen zuweisen, welche dann für Domains oder Hostings verwendet werden können.

Die IP-Adresse kann entweder als exklusiv, das heißt ausschließlich für einen einzigen Kunden, zugewiesen werden oder als gemeinsam genutzt, das heißt mehrere Kunden nutzen gemeinsam die gleiche IP-Adresse, zugewiesen werden.

Der IP-Pool ermöglicht es auch, die Nutzung der IP-Adresse herauszufinden.
Der Kunde kann alle seine IP-Adressen in einer Liste einsehen und prüfen, welche IP-Adresse für welches Hosting verwendet wird.

Um den IP-Pool des Kunden zu öffnen, klicken Sie auf der Hauptseite des Kunden auf das Symbol „IP-Pool“  . Es werden alle dem Kunden zugewiesenen IP-Adressen in einer Liste angezeigt:



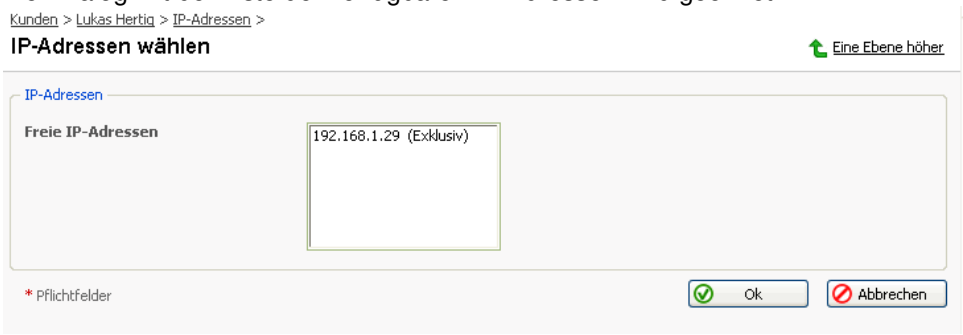
Der Status der IP-Adresse(n) wird wie folgt dargestellt:

SYMBOL	Bedeutung
Systemstatus der IP-Adresse	
	IP-Adresse funktioniert korrekt
	IP-Adresse hat Probleme und Plesk kann nicht mit ihr arbeiten.
Art der IP-Adresse:	
	IP-Adresse wurde exklusiv zugewiesen.
	IP-Adresse wurde als gemeinsam genutzt zugewiesen.

Die Nummer in der Spalte „Hostings“ zeigt die Anzahl Kunden, welche auf eine gemeinsam genutzte IP-Adresse zugreifen.

Hinzufügen von IP-Adresse(n) zum IP-Pool des Kunden

1. Auf der Verwaltungsseite für den IP-Pool des Kunden klicken Sie auf das Symbol „IP-Adresse hinzufügen“  , um eine neue IP-Adresse für den Kunden hinzuzufügen.
2. Der Dialog mit der Liste der verfügbaren IP-Adressen wird geöffnet:



3. Wählen Sie die gewünschte(n) IP-Adresse(n) aus der Liste.

> **Hinweis**
>
> Sie können mehrere IP-Adressen auf einmal wählen, indem Sie die STRG Taste halten.

4. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um die Adresse(n) zu hinzufügen.

Anzeigen des Hosting, das für eine IP-Adresse konfiguriert wurde, und Setzen einer Standarddomain

Sie können die Domains, auf denen ein Hosting installiert wurde, ansehen, indem Sie eine bestimmte IP-Adresse verwenden. Für IP-Adressen, welche exklusiv zugewiesen sind, haben Sie die Möglichkeit eine Standarddomain zu erfassen, wenn der Benutzer direkt auf die IP-Adresse zugreift und diese nicht im Browser aufgelöst werden kann oder noch kein Hosting erstellt ist.

1. Wählen Sie im IP-Pool des Kunden die IP-Adresse, die Sie anschauen wollen, und klicken Sie in der Hosting-Spalte auf die Anzahl der Domains. Die Liste der Domains, die diese IP-Adresse verwenden, wird angezeigt:



2. Um eine Domain zu bearbeiten, klicken Sie direkt auf die gewünschte Domain.

3. Um eine Domain als Standarddomain zu setzen, wählen Sie die Domain über den entsprechenden Radiobutton und klicken anschließend auf das Symbol  „Als Standard setzen“.
4. Klicken Sie auf „Ebene höher“, um zurück zum IP-Pool zu gelangen.

Hinzufügen eines SSL-Zertifikats zu einer IP-Adresse, die exklusiv zugewiesen ist

Der Administrator kann im IP-Pool des Kunden einer exklusiv zugewiesenen IP-Adresse ein SSL-Zertifikat hinzufügen.



WICHTIG

Als Administrator können Sie der IP-Adresse nur Zertifikate zuweisen, welche auch im Archiv der Zertifikate für den Kunden erstellt und der entsprechenden Domain zugewiesen wurde.

1. Auf der Verwaltungsseite des IP-Pools des Kunden wählen Sie die exklusiv zugewiesene IP-Adresse, der Sie ein SSL-Zertifikat hinzufügen wollen, und klicken darauf.
2. Wählen Sie das gewünschte Zertifikat in der Dropdown-Liste.
3. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Entfernen einer IP-Adresse aus dem IP-Pool des Kunden

Sie können eine oder mehrere IP-Adressen auf einmal entfernen.



WICHTIG

IP-Adressen, welche momentan für Hostings verwendet werden, können nicht entfernt werden.

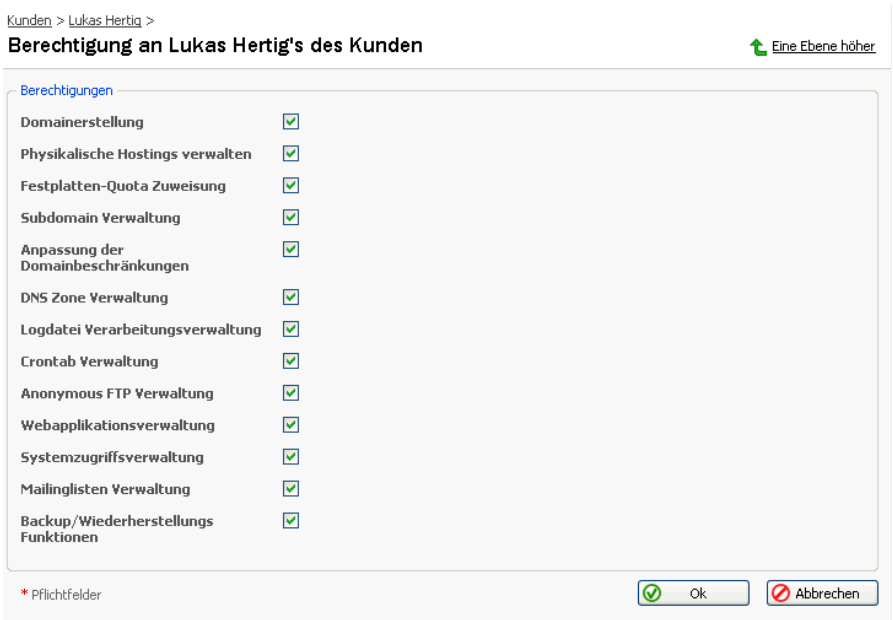
Um IP-Adresse(n) zu entfernen, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf die entsprechende(n) Checkbox(en) in der Liste der IP-Adressen.
2. Klicken Sie auf „Markierte entfernen“. Klicken Sie zur Bestätigung auf die Checkbox und anschließend auf „OK“.

Setzen von Berechtigungen für Aktionen

Sie können entscheiden, welche Aktionen die Kunden durchführen können und welche sie nicht durchführen können. Um die Berechtigungen für Aktionen zu bearbeiten, gehen Sie vor wie folgt:

1. Klicken Sie auf der Hauptseite des Kunden auf das Symbol „Berechtigungen“ . Die Berechtigungsseite mit einer Liste aller möglichen Berechtigungen wird geöffnet:



2. Um entsprechende Aktionen zu erlauben bzw. zu verbieten, aktivieren bzw. deaktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen.

WICHTIG

Gestatten Sie den Zugriff auf die Crontab, sowie Systemzugriffe nur vertrauten Benutzern, da diese Aktionen mit Vorsicht zu bearbeiten sind und sehr starke Eingriffe in das System darstellen.

3. Wenn Sie die Berechtigungen eingestellt haben, klicken Sie anschließend auf „OK“.

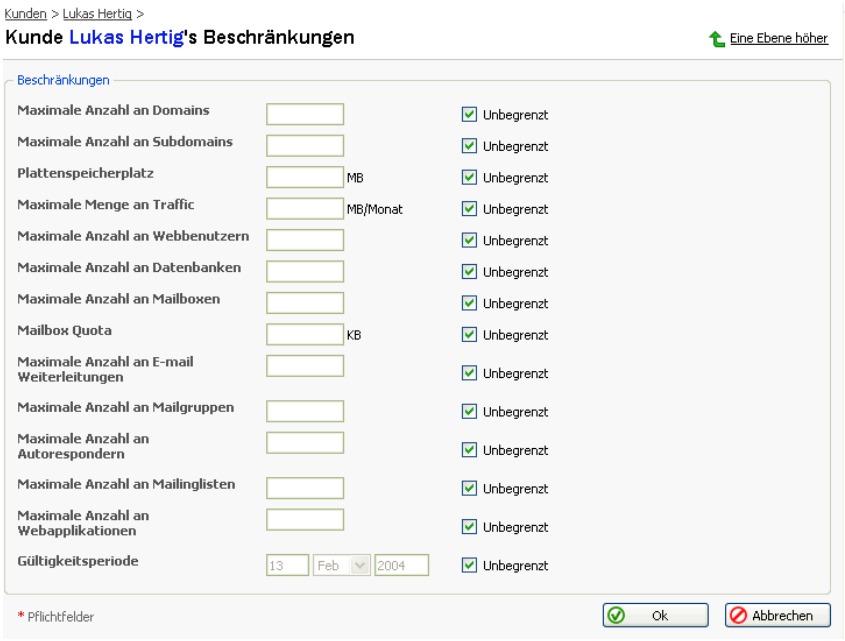
Hinweis

Wenn Sie Berechtigungen, die Sie für einen Kunden eingestellt haben, wieder rückgängig machen, werden diese auch für dessen Kunden rückgängig gemacht.

Setzen von Beschränkungen für die Ressourcennutzung

Wenn Kunden auf dem Plesk-System Aktionen durchführen, nutzen Sie die Ressourcen des Systems. Sie können für jeden Kunden spezifisch Begrenzungen für die Nutzung der Ressourcen zuteilen. Gehen sie dazu wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf der Hauptseite des Kunden auf das Symbol „Beschränkungen“ , um die Seite für die Begrenzungen anzeigen zu lassen:



2. Um für eine bestimmte Ressource eine Beschränkung zu setzen, deaktivieren Sie die entsprechende „Unlimitiert“ Checkbox und geben Sie den gewünschten Wert in das Eingabefeld ein.

Hinweis

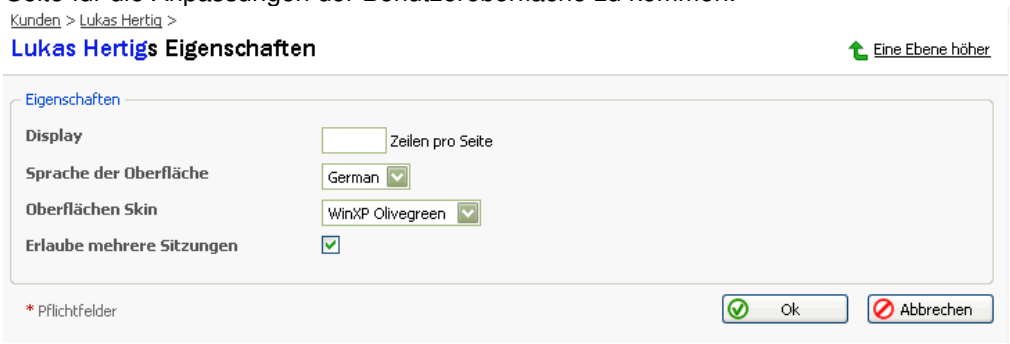
Die Summe der Beschränkung auf verfügbare Ressourcen muss gleich oder mehr sein, als die Summe der Beschränkungen der Domain, welche für den Kunden konfiguriert wurden.

3. Sie können auf dieser Seite auch eine Gültigkeitsdauer für den Account eingeben. Um dies zu tun, deaktivieren Sie die entsprechend „Unlimitiert“ Checkbox und geben Sie die Gültigkeitsdauer in das Textfeld ein.
4. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie anschließend auf „OK“, um zu speichern.

Setzen der Eigenschaften der Benutzeroberfläche

Sie können für die Benutzeroberfläche von Plesk Reloaded verschiedene Einstellungen vornehmen. Hierzu gehören die Standardsprache, das zu verwendende Skin, die Anzahl der Einträge in Listen (zum Beispiel Domainlisten) und das Erlauben von mehreren Sitzungen unter demselben Kunden-Login.

1. Klicken Sie auf der Hauptseite des Kunden auf das Symbol “Eigenschaften“ , um auf die Seite für die Anpassungen der Benutzeroberfläche zu kommen:



2. Um die Anzahl der Objekte in Listen anzugeben, klicken Sie in das Textfeld hinter „Display“ und geben Sie die gewünschte Anzahl von Zeilen pro Seite ein.
3. Wenn mehrere Sprachen installiert sind, können Sie durch die Dropdown-Liste die gewünschte Sprache einstellen.
4. Um das Aussehen des Skins, das für die Sitzungen des Benutzers verwendet wird, zu bestimmen, wählen Sie das entsprechende Skin in der Dropdown-Liste.
5. Wenn Sie erlauben möchten, dass der Benutzer mehrmals angemeldet sein kann, aktivieren Sie die Checkbox „Erlaube mehrere Sitzungen“.
6. Wenn Sie alles eingestellt haben, klicken Sie anschließend auf „OK“.

Verwaltung des Applikationspools des Kunden

Jeder Kunde in Plesk hat einen Applikationspool – der Ort an dem alle Applikationspakete, die für den Kunden verfügbar sind, gespeichert sind. Dieses Feature wurde speziell für Administratoren entworfen und ist auch nur für sie zugänglich. Kunden haben den Applikationspool nicht in ihrer Control Panel-Umgebung. Mit Hilfe dieses Features kann der Adminstrator nun Seitenapplikationen für den Kunden verwalten und dem Pool neue Applikationspakete hinzufügen.

Hinweis

Die Applikationspools aller Kunden werden deaktiviert, wenn der Application Vault in Ihrem Plesk deaktiviert ist. Das kann passieren, wenn Ihr Lizenzkey den Application Vault nicht unterstützt. Wenn Sie dieses Feature nutzen wollen, sollten Sie einen neuen Lizenzkey bestellen.

Es gibt zwei Arten von Seitenapplikationen in Plesk:

- Kostenlos, eine Lizenz ist nicht erforderlich
- kommerziell, eine Lizenz ist erforderlich

Plesk beinhaltet eine Anzahl von kostenlosen Applikationen, für die Sie keinen Lizenzkey benötigen, die Sie in Ihrem Plesk-System installieren können. Alle kostenlosen Applikationen, die Sie in Plesk installieren, werden automatisch zum Applikations-Pool jedes Kunden hinzugefügt. Die kommerziellen Applikationen können durch Kauf dem Applikations-Pool hinzugefügt werden.

Um auf den Applikationspool eines Kunden zugreifen zu können, klicken Sie auf der Homepage des Kunden auf das Symbol „Applikationspool“.

Alle Applikationen, die für den Kunden verfügbar sind, werden aufgelistet.

Die Symbole in der ersten Spalte zeigen den Typ der Seitenapplikation.

-  - Kostenlos. Es ist keine Lizenz erforderlich und die Applikation ist in der Standardinstallation von Plesk enthalten. Sie wird automatisch zum Applikations-Pool jedes Kunden in Ihrem Plesk Control Panel hinzugefügt.
-  - Kommerziell. Die erforderliche Lizenz wurde bei SWsoft zusätzlich gekauft.

Das Symbol in der zweiten Spalte links neben dem Namen der Applikation zeigt die Nutzungsregeln für die Applikation, die vom Administrator definiert worden sind:

-  - Kostenlos. Wird automatisch dem Applikations-Pool jedes Kunden hinzugefügt.
-  - Kommerziell. Die Applikation wird dem Applikations-Pool eines Kunden nur durch den Administrator unter bestimmten Bedingungen hinzugefügt.

Hinweis

Sie können für jede Seitenapplikation Nutzungsregeln festlegen und wählen, ob es eine kostenlose oder kommerzielle Applikation sein soll. Die Nutzungsregeln können Sie im Application Vault festlegen.

Um dem Applikationspool des Kunden eine neue Applikation hinzuzufügen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol "Neues Applikationspaket hinzufügen" auf der Applikationspool-Seite des Kunden. Die Seite zum Hinzufügen eines neuen Applikationspakets wird geöffnet. Alle verfügbaren kommerziellen Applikationen, die noch nicht im Kundenpool enthalten sind, werden in einer Liste angezeigt.
2. Wählen Sie die gewünschte Applikation und klicken Sie "OK". Die gewählte Applikation wird zum Applikationspool des Kunden hinzugefügt.

Hinweis: Falls keine kommerziellen Applikationen verfügbar sind, ist das Symbol "Neues Applikationspaket hinzufügen" deaktiviert.

Um Informationen über ein Applikationspaket und die nötigen Ressourcen für die Applikation anzeigen zu lassen, wählen Sie den Titel der Applikation in der Liste.

Um eine Hilfe zu einer bestimmten Seitenapplikation anzeigen zu lassen, klicken Sie auf das Symbol. Die Hilfeseite mit allgemeinen Informationen über diese Applikation wird in einem separaten Browserfenster geöffnet.

Um eine oder mehrere Applikationen aus dem Applikationspool eines Kunden zu entfernen, wählen Sie die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie auf "Markierte entfernen".

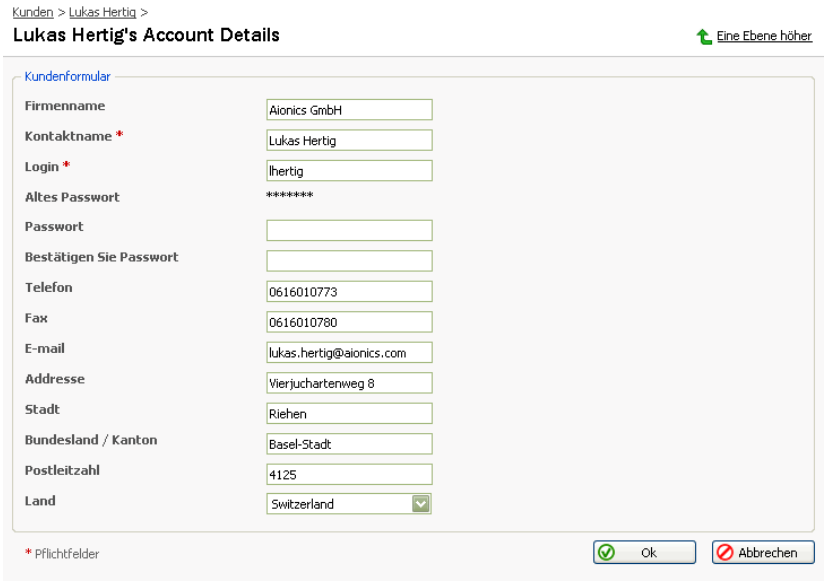
Hinweis

Sie können nur kommerzielle Applikationen entfernen. Kostenlose Applikationen können nicht aus dem Applikationspool des Kunden entfernt werden, so dass die entsprechenden Checkboxen deaktiviert werden. Kostenlose Applikationen können nur im Application Vault entfernt werden.

Bearbeiten der Kundeninformationen

Manchmal ist es nötig, Informationen eines Kunden zu ändern. Um dies zu tun, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf der Hauptseite des Kunden auf das Symbol „Bearbeiten“ , um die Seite zur Bearbeitung der Informationen des Kunden aufzurufen:



2. Um Kundendaten zu ändern, klicken Sie in das entsprechende Textfeld, um die Daten einzugeben oder bewegen Sie sich mit der TAB-Taste von Feld zu Feld. Folgende Datenfelder sind erforderlich:

- Kontaktname: Dies ist der Name der in der Kundenliste angezeigt wird. Der Name muss im System einmalig sein.
- Login: Mit dem Login-Namen kann sich der Benutzer beim Plesk-System anmelden und eine unabhängige Verwaltung seines Accounts durchführen. Dieser Name muss im System einmalig sein.

> **Hinweis**
>
> Benutzen Sie für den Login-Namen nur alphanumerische Symbole.

- Passwort: Geben Sie hier unbedingt ein Passwort für den Account ein. Wenn Sie das Passwort eingeben, werden die Symbole durch Sternchen ersetzt, so dass niemand ihr Passwort während der Eingabe sehen kann.

Hinweis

Das Passwort muss zwischen 5 und 14 Zeichen enthalten und darf nicht gleich sein wie der Login-Name. Verwenden Sie keine Striche, Leerzeichen oder länderspezifische Zeichen im Passwort.

- Bestätigung des Passwort: Um sicher zu gehen, dass Sie das richtige Passwort angegeben haben, geben Sie hier das Passwort ein zweites Mal ein.

3. Überprüfen Sie die eingegebenen Informationen und klicken Sie anschließend auf „OK“, um zu speichern.

WICHTIG

Wenn Sie die E-Mail-Adresse des Kunden ändern, ändert sich die Adresse in der DNS-Zone erst, wenn Sie einen Eintrag hinzufügen oder die DNS-Zone des Kunden aus- und wieder anschalten.

Anzeigen von Statistiken und des Kundenberichts

Plesk behält die wichtigsten Informationen über den Kunden im System. Der Kundenbericht ist ein kurzer Überblick über die entsprechenden Kundeninformationen.

Um den Report anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol „Bericht“  auf der Hauptseite des Kunden. Um die druckerfreundliche Version zu zeigen, klicken Sie auf das Symbol . Um den Bericht per E-Mail zu versenden, geben Sie die gewünschte Adresse in das Textfeld ein und klicken auf das Symbol .

Anzeigen der Traffic-History

Die so genannte Traffic-History ist eine Zusammenfassung des in einer bestimmten Zeitperiode von den Domains des Kunden verursachten Traffics.

1. Klicken Sie auf der Berichtseite des Kunden auf das Symbol „Traffic“ .
2. Die Traffic-History des Kunden wird in Form einer Tabelle dargestellt. Jeder Tabelleneintrag enthält folgende Daten:
   - Jahr: das Jahr des Berichts
   - Monat: der Monat des Berichts

- Trafficverbrauch: Der Traffic, der im betreffenden Monat von den Domains des Kunden verursacht wurde

3. Um zur Berichtseite zurückzukehren, klicken Sie auf „Ebene höher“.

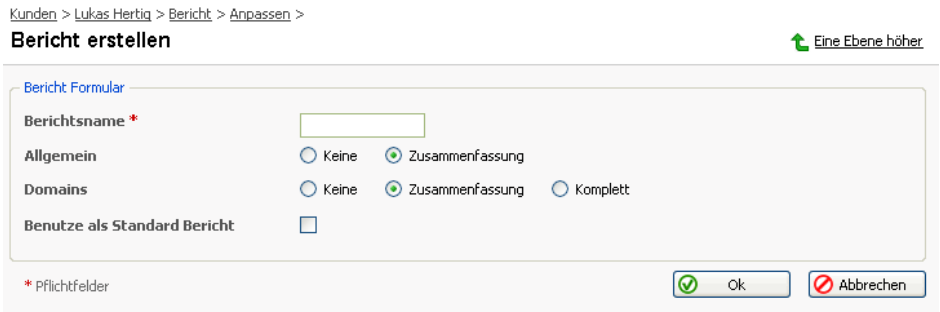
Anpassen des Bericht-Layouts

Sie können definieren welche Bereiche des Berichts angezeigt werden sollen. Um dies zu tun, klicken Sie auf das Symbol  auf der Berichtsseite des Kunden. Die Seite zur Verwaltung der Bericht-Layouts mit einer Liste von aktuell existierenden Bericht-Layouts wird angezeigt:



Um ein neues Layout hinzuzufügen, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie auf das Symbol „Neuen Bericht hinzufügen“  , um ein neues Layout zu hinzufügen. Die folgende Seite wird geöffnet:



2. Geben Sie den Namen für das Bericht-Layout in das entsprechende Feld ein.
3. Unter „Allgemein“ geben Sie die Datenmenge an, welche dargestellt werden soll.
4. Bei „Domains“ geben Sie die Datenmenge, welche für Domains dargestellt werden soll, an.
5. Um dieses Layout als Standard zu verwenden, klicken Sie auf die Checkbox „Benutze als Standardbericht“.
6. Klicken Sie auf „OK“, um zu bestätigen.

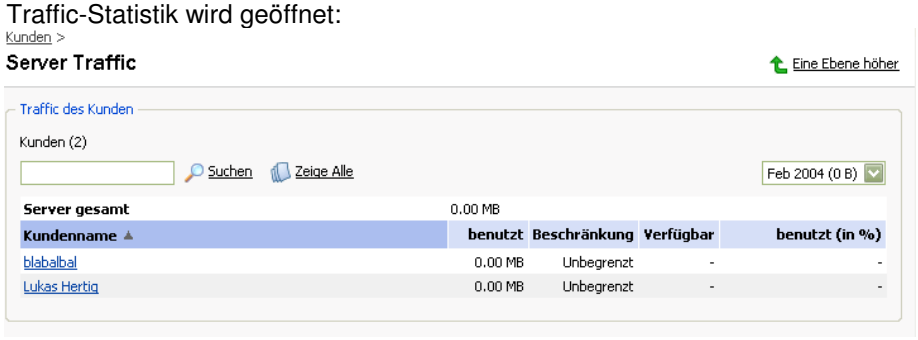
Um ein Bericht-Layout zu entfernen, wählen Sie das betreffende Layout aus indem Sie auf die Checkbox in der Spalte des Berichtnamens klicken und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.

Um ein Layout zu bearbeiten, klicken Sie auf den entsprechenden Titel in der Liste der Layouts.

Anzeigen von Traffic-Statistiken nach Kunden

Um den gesamten Traffic des Servers, welcher von Kunden verursacht wurde, anzeigen zu können, gehen Sie vor wie folgt:

1. Wählen Sie in der Navigation die Verknüpfung „Kunden“.
2. Klicken Sie auf das Symbol "Aktueller Traffic"  für Traffic-Statistiken. Eine detaillierte Traffic-Statistik wird geöffnet:



In der Tabelle werden die Trafficmengen einzeln nach Kunden dargestellt.

Um die Statistik für einen einzelnen Monat anzuzeigen, wählen Sie in der Dropdown-Liste den entsprechenden Monat.

Um Statistiken über einzelne Domains eines Kunden zu sehen, klicken Sie auf den gewünschten Kunden in der Liste.

Anzeigen von Traffic-Statistiken für die Domains eines Kunden

Um den Traffic der Domains eines einzelnen Kunden zu sehen, klicken Sie auf der Hauptseite des Kunden auf das Symbol "Allgemeiner Traffic" , um die Seite mit einer detaillierten Traffic-Statistik der Domains des Kunden zu sehen:



In der Tabelle werden die Trafficmengen einzeln nach Domain des Kunden dargestellt.

Um die Statistik für einen einzelnen Monat anzuzeigen, wählen Sie in der Dropdown-Liste den entsprechenden Monat.

Um Statistiken über einzelne Domains eines Kunden zu sehen, klicken Sie auf die gewünschte Domain in der Liste.

Deaktivieren / Aktivieren eines Kunden-Accounts

Um den Zugang des Kunden zum System zu beschränken und Aktionen auf Kundendomains zu unterbinden, können Sie den Kunden-Account deaktivieren.

Um dies zu tun, machen Sie bitte folgendes:

1. Auf der Hauptseite des Kunden klicken Sie auf das Symbol „Deaktivieren“ , um den Kunden-Account zu deaktivieren. Es erscheint eine Seite zur Bestätigung, welche Sie durch eine Checkbox bestätigen können.
2. Klicken Sie auf „OK“, um den Account zu deaktivieren.

Um einen Account zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Auf der Hauptseite des deaktivierten Kunden klicken Sie auf das Symbol „Aktivieren“ , um ihn den Kunden-Account zu aktivieren. Es erscheint eine Seite, auf der Sie gebeten werden, Ihre Aktion zu bestätigen.
2. Klicken Sie auf „OK“, um zu bestätigen.

Durchführen von globalen Änderungen bei Accounts

Wenn Sie an mehreren Kunden-Accounts viele ähnliche Änderungen machen müssen, können Sie die Funktion „Globale Änderungen“ benutzen, um diese Aufgaben zu automatisieren. Mit diesem Feature können Sie zum Beispiel mehrere Kunden auswählen, es allen ermöglichen, Domains zu erstellen und die Anzahl von Domains beschränken – all das in einer einzigen Aktion ohne jeden Kunden einzeln bearbeiten zu müssen.

Um globale Änderungen auszuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Navigation die Verknüpfung „Kunden“, um die Liste der Kunden anzeigen zu lassen:



2. Wählen Sie die gewünschten Kunden, indem Sie die entsprechenden Checkboxen anklicken.
3. Klicken Sie anschließend auf das Symbol „Globale Änderungen“ . Die Seite für Globale Änderungen erscheint, welche in drei Gruppen eingeteilt ist:
    - Die Gruppe „Berechtigungen“ wird benötigt, um Berechtigungen für verschiedene Aktionen zu setzen.

- Die Gruppe „Begrenzungen“ wird benötigt, um Begrenzungen für Ressourcen zu setzen.
- Der Bereich „Änderungen an Accounts“ zeigt die Liste der Accounts, welche in Bearbeitung sind.

4. Um Berechtigungen zu setzen, klicken Sie den entsprechenden Radiobutton für „Nicht ändern“, „Aktivieren“ oder „Deaktivieren“.
5. Um eine Einstellung für einen Ressourcentyp vorzunehmen, machen Sie bitte folgendes:

   5.1 Wählen Sie zuerst die gewünschte Aktion in der Dropdown-Liste:
   - Lassen Sie die „Nicht ändern“-Checkbox aktiviert, wenn Sie keine Änderung vornehmen möchten.
   - Wählen Sie „Unlimitiert“, wenn Sie die Nutzung der Ressourcen nicht einschränken möchten.
   - Wählen Sie „Erhöhen (+)“, um den Wert zu spezifizieren, um den die aktuelle Ressourcenbegrenzung angehoben werden soll.
   - Wählen Sie „Tiefer (-)“, um den Wert zu spezifizieren, um den die aktuelle Ressourcenbegrenzung vermindert werden soll.

   5.2 Geben Sie anschließend den neuen Wert für die Begrenzung in das Textfeld an.
   5.3 Wen Sie „Erhöhen“ oder „Tiefer“ gewählt haben, wählen Sie über die Dropdown-Liste die Einheit aus oder wählen Sie %, wenn Sie die Ressource um einen bestimmten Prozentsatz verändern möchten.

6. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von Kunden-Accounts

Sie können einen oder mehrere Kunden-Accounts auf einmal entfernen. Um dies zu tun, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Navigation die Verknüpfung „Kunden“, um die Liste der verfügbaren Kunden anzeigen zu lassen:



2. Wählen Sie die gewünschten Kunden, deren Accounts Sie entfernen möchten, über die entsprechenden Checkboxen.
3. Klicken Sie auf „Markierte entfernen“, um die Kunden-Accounts zu entfernen. Es erscheint die Seite zur Entfernung von Kunden-Accounts:



4. Klicken Sie die Checkbox, um die Entfernung zu bestätigen und klicken Sie anschließend auf „OK“, um zu speichern. Wenn Sie die Kunden-Accounts doch nicht entfernen möchten, klicken Sie auf „Abbrechen“.

Kapitel 5: Administration von Domains

Dieses Kapitel behandelt Administrationsaufgaben von Kundendomains. In diesem Kapital können Sie lernen, wie Sie neue Domainnamen erstellen können, alle nötigen Beschränkungen und Begrenzungen konfigurieren können, wie Sie Hosting, Mail und andere Dienste aufsetzen.

Erstellung einer Domain

Eine Domain ist eine virtuelle Adresse einer Organisation oder einer beliebigen anderen Einheit im Internet. Technisch gesehen, ist eine Domain definiert als Gruppe von vernetzten Computern (Servern), welche der Organisation oder der Einheit Netzwerkdienste zur Verfügung stellt. Es können auf einem Server aber immer mehrere Domains nebeneinander existieren, auf Speicherplatz, der von einem Hostingprovider zur Verfügung gestellt wird. Für den Benutzer erscheint die Domain als Platz auf einem Server – vollkommen unabhängig von der technischen Implementation.

Domains werden identifiziert über ihre URL (Uniform Resource Locator). Syntaktisch gesehen, ist eine Domain eine Kette aus Wörtern oder Zeichen, welche durch Punkte getrennt sind. www.sw-soft.com, zum Beispiel, ist die Adresse der Domain, über die Sie Informationen von den Servern von SWsoft abrufen können. Eine Domain muss zu einem Kunden gehören. Jon Doe könnte zum Beispiel ein Programmierer sein, dessen Domain aceprogrammer.com ist; die Firma ABCDE Inc. kann Eigentümer der Domain abcde.com sein. Alle Domains werden Kunden zugeordnet.

Hinweis

Sie müssen eine Internet-Domain offiziell registrieren lassen, bevor Sie diese in Plesk erstellen. Nutzen Sie hierzu die Funktion „Registrierung“ in Plesk oder wenden Sie sich direkt an einen beliebigen Domaindienst im Internet.

Um eine neue Domain zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

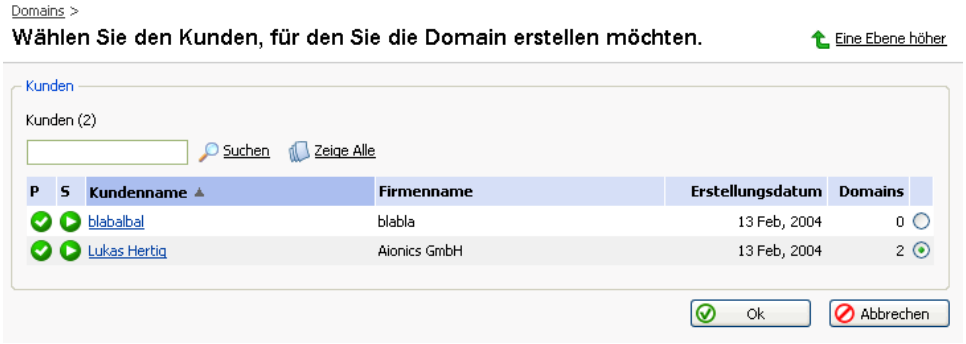
1. Wählen Sie die Verknüpfung „Domains“ in der Navigation. Die Liste der Domains wird geöffnet:



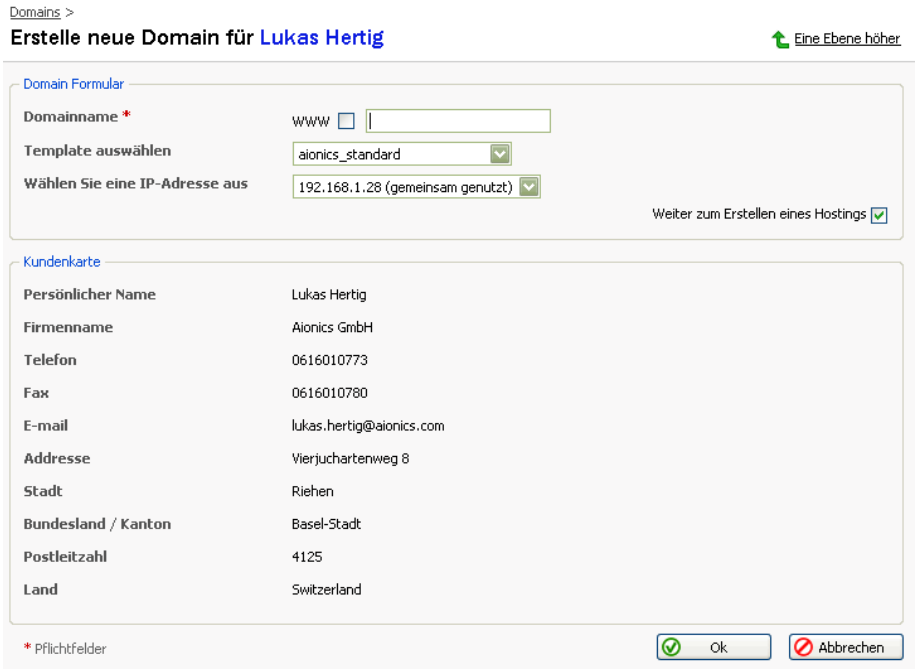
Jede Domain hat folgende Symbole zugeordnet:

SYMBOL	Bedeutung
Systemstatus der Domain:	
	Die Domain funktioniert korrekt innerhalb der Speicher- und Trafficbegrenzungen.
	Die Domain des Kunden hat den Speicher oder das Trafficlimit überschritten. Diese Werte berechnet Plesk alle 24 Stunden.
Deaktivierung oder Aktivierung durch den Administrator:	
	Domain ist aktiviert.
	Domain ist deaktiviert oder es kann nicht darauf zugegriffen werden.
Typ des aktivierten Hostings für die Domain	
	Hostingtyp ist physikalisches Hosting
	Hostingtyp ist eine Standard-Weiterleitung
	Hostingtyp ist Frame-Weiterleitung.
	Für die Domain ist kein Hosting definiert.

2. Klicken Sie auf das Symbol „Neue Domain hinzufügen“ , um eine neue Domain hinzufügen zu können. Die Kundenauswahl öffnet sich:



3. Wählen Sie über den Radiobutton den Kunden, für den die Domain erstellt werden soll. Die Seite für die Domainerstellung wird angezeigt:



Hinweis

Sie können die Seite zur Erstellung einer Domain auch von der Hauptseite des Kunden aus öffnen.

4. Geben Sie im Textfeld „Domainname“ einen gültigen Namen für die gewünschte Domain ein (zum Beispiel mycompany.com). Dieser Name muss im System einmalig sein. Wenn Sie einen Domainnamen eintragen, der bereits existiert, wird Plesk Sie bitten, diesen zu ändern. Wählen Sie auch die Checkbox für das WWW Präfix, wenn die Domain über das WWW Prefix und über den Domainnamen erreichbar sein soll. Wenn die Checkbox nicht aktiviert ist, kann die Domain nur ohne das Präfix erreicht werden.
5. Wählen Sie ein Template aus der Dropdown-Liste, falls die Domain mittels Template erstellt werden soll.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die gewünschte IP-Adresse für die Domain.
7. Wählen Sie die Checkbox „Weiter zum Erstellen eines Hostings“, wenn Sie nach dem Erstellen der Domain ein Hosting zuweisen möchten.

Hinweis

Wenn Sie ein Template gewählt haben, das physikalisches Hosting erlaubt, werden Sie auf die Seite für die Erstellung des Hostings geleitet. Ansonsten können Sie nach der Erstellung den Hostingtyp auswählen.

8. Wenn Sie mit den Informationen und Einstellungen zufrieden sind, wählen Sie „OK“.

WICHTIG

- Wenn Sie die Checkbox aktiviert haben, dass nach der Erstellung der Domain ein Hosting erstellt werden soll, werden Sie anschließend zum Assistenten für die Erstellung des Hostings weitergeleitet. Bitte gehen Sie dann zum folgenden Kapitel in diesem Handbuch, um zu erfahren, wie Sie ein Hosting für die Domain erstellen.

- Wenn Sie sich entschieden haben, erst später ein Hosting für die Domain zu aktivieren, werden Sie zurück auf die Verwaltung von Domainfunktionen geleitet.

Verwaltung von Hostings

Sie können mit Plesk drei Typen von Hostings definieren, die wie folgt beschrieben werden:

- Physikalisches Hosting: der am häufigsten vorkommende Hostingservice. Sie erstellen einen virtuellen Host (Speicherplatz auf dem lokalen Server) für den Kunden. Der Kunde kann dort seine Webseiten speichern und verwalten, ohne einen Server und Kommunikationsleitungen kaufen zu müssen.
- Standard-Weiterleitung: Wenn ein Benutzer die Adresse der Domain Ihres Kunden eingibt, wird er auf eine andere Webseite weitergeleitet (es wird kein virtueller Server erstellt). Wenn ein Endnutzer im Internet nach der Domain des Kunden sucht, wird er auf eine andere URL weitergeleitet und die Adresse ändert sich in der Adresszeile des Webbrowsers.
- Frame-Weiterleitung: Wenn ein Benutzer die Adresse der Domain Ihres Kunden eingibt, wird er auf eine andere Webseite weitergeleitet (es wird kein virtueller Server erstellt). Die Adresse bleibt jedoch in der Adresszeile des Browsers die gleiche. Plesk nutzt Frames, um den Browser die korrekte Adresse anzeigen zu lassen. Das Problem bei dieser Weiterleitung kann sein, dass manche Suchmaschinen Seiten mit Frames nicht richtig indexieren und es ältere Webbrowser gibt, die keine Frames darstellen können.

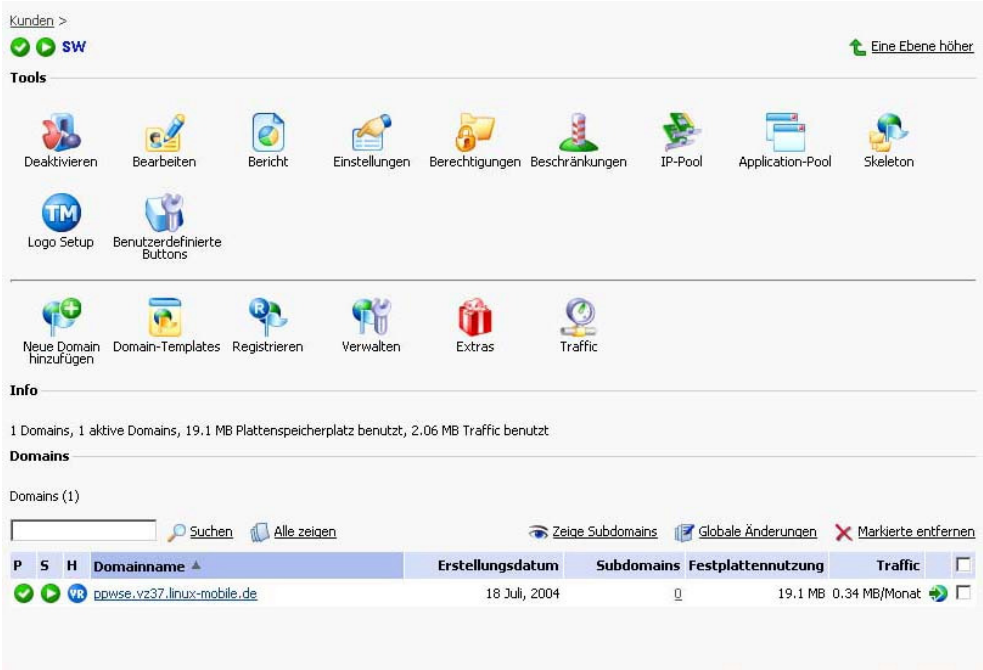
Der Assistent zur Erstellung eines Hostings

Um den Assistent zur Erstellung eines Hostings für eine Domain, die aktiviert ist aber noch kein zugewiesenes Hosting hat, zu öffnen, nutzen Sie einen der angezeigten Wege:

1. Klicken Sie in der Navigation auf die Verknüpfung „Kunden“. Es öffnet sich die Seite mit der Kundenliste:



1.1 Klicken Sie auf den gewünschten Kunden, um die Seite zur Kundenverwaltung zu öffnen:



1.2 Klicken Sie auf das Symbol  links neben dem Domainnamen, um die Seite für den Hostingtyp zu öffnen:



Wählen Sie den gewünschten Hostingtyp und klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

2. Wählen Sie die Verknüpfung „Domains“ in der Navigation, um die Liste der verfügbaren Domains zu sehen:



2.1 Klicken Sie auf das Symbol , um die Seite für den Hostingtyp zu öffnen:



Wählen Sie den gewünschten Hostingtyp und klicken Sie auf „OK“ um zu speichern.

Konfiguration von physikalischem Hosting

Um ein physikalisches Hosting zu erstellen, gehen Sie vor wie folgt:

1. Bei der Auswahl des Hostingtyps wählen Sie den Radiobutton „physikalisches Hosting“ aus. Sie werden auf die Seite zur Erstellung von physikalischen Hostings weitergeleitet.
2. Wählen Sie die Checkbox für die Unterstützung von SSL-Zertifikaten. SSL-Zertifikate ermöglichen zusätzliche Sicherheit für Benutzersitzungen auf der Webseite und werden oft für E-Commerce oder für die Übermittlung von Privatinformationen benötigt. Es wird dann im FTP-Account des Kunden ein Ordner „httpsdocs“ angelegt und https-Protokoll zur Verfügung gestellt. Der Nutzer kann nun über den Befehl https://domain.com auf die Domain zugreifen. Wenn Sie dem Kunden erlauben wollen, ein SSL-Zertifikat zu implementieren, achten Sie darauf, dass die Checkbox für SSL-Unterstützung aktiviert ist.
3. Sie müssen einen Benutzernamen und Passwort für FTP angeben. FTP erlaubt dem Kunden, Dateien vom lokalen PC hoch- und runterzuladen. Wenn Sie FTP aktivieren möchten, klicken Sie Checkbox für FTP-Login an. Geben Sie anschließend einen Benutzernamen und ein Passwort für die Nutzung von FTP ein.

Hinweis

Die Benutzernamen für FTP-Benutzer sollten aus Kompatibilitätsgründen 16 Zeichen nicht überschreiten. FreeBSD, zum Beispiel, erlaubt nur Benutzernamen mit maximal 16 Zeichen. Möchten später Nutzer z.B. von RedHat auf FreeBSD wechseln, so entstehen Probleme bei der Migration der Daten, da RedHat Nutzernamen mit mehr als 16 Zeichen erlaubt.

Beachten Sie, dass Sie für den Benutzernamen und die Passwörter keine Namen von Systemdiensten wie z.B. „mailman“ verwenden können.

4. Klicken Sie in das Textfeld für das FTP-Passwort und geben Sie eines ein oder ändern Sie ein bereits bestehendes Passwort.
5. Geben Sie im nächsten Feld das FTP-Passwort zur Überprüfung nochmals ein.

Hinweis

Bitte geben Sie für den FTP-Benutzer immer ein Passwort an, da der Benutzer sich sonst nicht am System anmelden kann.

6. Im Feld Festplatten-Quota können Sie eine Begrenzung des Speicherplatzes für die Domain angeben.
7. Wählen Sie die Option „Shell-Zugriff auf den Server mit FTP-Benutzerdaten“ falls Sie einem Benutzer erlauben wollen, auf sein Home-Verzeichnis auf dem Server über SSH oder Telnet zuzugreifen. Abhängig von den Berechtigungen, die definiert wurdn, kann der Benutzer auch das Verzeichnissystem des Servers außerhalb des Home-Verzeichnisses durchsuchen. Dies ist allerdings nicht möglich, wenn Sie die Option „chrooted Shell“ wählen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, den Shell-Zugriff nicht zu erlauben.

Hinweis

Sie können Benutzern erlauben, sich in eine chrooted-Umgebung einzuloggen, um Benutzer daran zu hindern, auf Informationen zuzugreifen, die nicht für sie bestimmt sind, wie zum Beispiel die Liste der Domains auf dem Server oder Informationen über installierte Software. Eine chrooted-Umgebung kann ihre Daten allerdings nicht im Falle eines Kernel-Angriffs schützen, der durchgeführt werden kann, um Root-Privilegien zu erlangen oder einen DoS-Angriff zu organisieren. Sogar in einer chrooted-Umgebung kann ein Benutzer mit Root-Privilegien einen Serverzusammenbruch verursachen oder Zugriff auf vertrauenswürdige Daten erlangen.

8. Um die Unterstützung von Microsoft Frontpage Server Extensions zu aktivieren, wählen Sie die entsprechenden Checkboxen für Microsoft Frontpage-Unterstützung und Microsoft Frontpage über SSL-Unterstützung. Die Autorisierung ist standardmäßig deaktiviert. Aufgrund von Sicherheitsaspekten sollten Sie jedoch die Autorisierung nur aktivieren, wenn Microsoft Frontpage Extensions benutzt werden.
9. Die Autorisierung kann vom Administrator, von Kunden und von Domainadministratoren geändert werden. Wenn Sie die Autorisierung aktiviert haben, geben Sie entsprechend einen Benutzernamen und ein Passwort für die Frontpage-Administration ein.
10. Aktivieren Sie die Checkbox für Apache ASP, wenn eingebettete Skripte unterstützt werden sollen.
11. Aktivieren Sie die Checkbox für SSI, wenn diese Option unterstützt werden soll. SSI sind so genannte „Server Side Includes“, ein Typ von HTML-Komponenten, welche den Server dazu bringen, dynamische Daten zu verarbeiten. SSI kann auch genutzt werden, um Programme auszuführen und die Ergebnisse einzusetzen.
12. Aktivieren Sie die Checkbox für PHP, um PHP zuzulassen. PHP ist eine serverbasierte, in HTML eingebettete Skriptsprache zur Erstellung von dynamischen Webseiten.
13. Aktivieren Sie die Checkbox für CGI, wenn CGI verfügbar sein soll. CGI ist ein Set von Regeln, das beschreibt, wie ein Webserver mit anderen Programmen auf dem gleichen Rechner kommunizieren kann, und wie das andere Programm zurück zum Webserver kommuniziert.
14. Wenn Sie mod_perl verfügbar machen wollen, aktivieren Sie die entsprechende Checkox: Perl ist eine sehr leistungsfähige interpretierte Skriptsprache und sehr beliebt bei Systemadministratoren, die es nutzen um Aufgaben zu automatisieren. Sehr viele CGI-Programme werden in Perl geschrieben.
15. Aktivieren Sie die Checkbox für mod_python, wenn diese Option unterstützt werden soll. Python ist eine interpretierte, interaktive, objektorientierte Programmiersprache. Python ist sehr beliebt für administrative Aufgaben und CGI-Programmierung. Es wird außerdem häufig als Hilfe bei der Entwicklung von grafischen Benutzeroberflächen benutzt.
16. Aktivieren Sie die Checkbox für ColdFusion, um ColdFusion Scripting zu erlauben.
17. Wenn Sie die Checkbox für Webstatistiken aktivieren, wird ein grafisches Statistikpaket für die Domain installiert. Der Kunde kann danach über die Berichtsseite der Domain oder über **http://domain.com/webstat** direkt auf die Statistik zugreifen.
18. Wenn die Checkbox für benutzerdefinierte Fehlerdokumente aktiviert ist, kann der Kunde für die Benutzer Fehlerdokumente definieren, welche erscheinen wenn die Seite nicht gefunden wurde (Error 404).
    Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, dass Sie unterschiedliche Passwörter für die Anmeldung bei Ihrem FTP-Account und den Zugriff auf die Statistiken verwenden. Sie können das Passwort für den Zugriff auf das Statistikverzeichnis in den Eigenschaften passwortgeschützter Verzeichnisse ändern
19. Wenn Sie mit den Einstellungen zufrieden sind, klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Konfiguration eines Hostings mit Weiterleitung

Konfiguration der Standard-Weiterleitung

Um eine Standard-Weiterleitung zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bei der Auswahl des Hostingtyps wählen Sie „Standard-Weiterleitung“. Nach einem Klick auf „OK“ wird die Seite für die Bearbeitung der Weiterleitung angezeigt.
2. Geben Sie im Textfeld für die Adresse der Weiterleitung die URL für die Weiterleitung ein. Nutzer werden zu dieser Adresse weitergeleitet, wenn sie über das Internet auf die Domain Ihres Kunden zugreifen. Die neue Adresse für die Weiterleitung wird beim Benutzer in der Adresszeile des Webbrowsers angezeigt.
3. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern und zur Hauptseite der Domainadministration zu gelangen.

Konfiguration einer Frame-Weiterleitung

Um eine Frame-Weiterleitung zu erstellen, tun Sie bitte folgendes:

1. Bei der Auswahl des Hostingtyps wählen Sie „Frame-Weiterleitung“. Nach einem Klick auf „OK“ wird Ihnen die Seite für die Bearbeitung der Weiterleitung gezeigt.
2. Geben Sie im Textfeld für die Adresse der Weiterleitung die URL für die Weiterleitung ein. Nutzer werden zu dieser Adresse weitergeleitet, wenn sie über das Internet auf die Domain Ihres Kunden zugreifen. Die neue Adresse für die Weiterleitung wird beim Benutzer in der Adresszeile des Webbrowsers nicht angezeigt.
3. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern und zur Hauptseite der Domainadministration zu gelangen.

Löschen einer Hostingkonfiguration

Sie können den Hostingtyp für eine Domain nachträglich nur ändern, nachdem Sie die Hostingkonfiguration gelöscht haben. Um dies zu tun, klicken Sie in der Domainverwaltung das Symbol „Löschen“  in der Hostingkonfiguration.

Upload von Seiteninhalt

Sie können Seiteninhalte auf folgenden Wegen hochladen: über FTP, über SSH, mit dem Plesk Dateimanager oder Microsoft FrontPage. Wir empfehlen den Upload über FTP, da dies die einfachste Methode ist.

Über FTP

1. Verbinden Sie sich mit Ihren FTP-Zugangsdaten mit dem FTP-Server.
2. Laden Sie Dateien und Verzeichnisse, auf die über http-Protokoll zugegriffen werden soll, in das httpdocs-Verzeichnis hoch und Dateien, die sicher über das SSL-Protokoll übermittelt werden sollen, in das httpsdocs-Verzeichnis hoch. Platzieren Sie Ihre CGI-Skripte in dem cgi-bin Verzeichnis.
3. Schließen Sie Ihre FTP-Sitzung.

Mit dem Plesk Dateimanager

1. Klicken Sie im Plesk Control Panel auf der Domainadministrationsseite auf den Button Dateimanager
2. Sie können Dateien und Verzeichnisse nur in folgende Verzeichnisse hochladen und erstellen: httpdocs, httpsdocs, privat und cgi-bin.Sie müssen Dateien und Verzeichnisse, auf die über http-Protokoll zugegriffen werden soll, in das httpdocs-Verzeichnis laden und Dateien/Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übermittelt werden sollen, in das httpsdocs-Verzeichnis. Platzieren Sie Ihre CGI-Skripte in dem cgi-bin Verzeichnis.
   - Benutzen Sie den Button Neues Verzeichnis hinzufügen, um neue Verzeichnisse zu erstellen.

- Um neue Dateien in dem entsprechenden Verzeichnis zu erstellen, klicken Sie auf Neue Datei hinzufügen, geben Sie im Bereich Dateierstellung den namen der Datei an, wählen Sie die Checkbox „HTML-Template benutzen“, falls Sie möchten, dass der Dateimanager einige einfache HTML-Tags in die neue Datei einsetzt, und klicken Sie auf OK. Eine Seite wird geöffnet, auf der Sie den Inhalt oder die HTML-formattierte Quelle einer Datei eingeben können. Wenn Sie damit fertig sind, klicken Sie auf OK.
- Um eine Datei von dem lokalen Rechner hochzuladen, klicken Sie auf „Neue Datei hinzufügen“, geben Sie den Pfad zum Speicherort der Datei ein (oder benutzen Sie den Button „Durchsuchen“) und klicken Sie auf OK.

Über SSH (nur für Benutzer von Linux und FreeBSD)

Benutzen Sie den scp-Befehl, um Dateien und Verzeichnisse auf den Server zu kopieren:
scp your_file_name login@remoteserver.com:path, um Dateien zu kopieren und
scp-r your_directory_name login@remoteserver.com:path, um ganze Verzeichnisse zu kopieren.

Windows-Benutzer können Microsoft FrontPage verwenden, um den Inhalt der Seite über FTP oder HTTP zu veröffentlichen. Bitte sehen Sie für weitere Details in der FrontPage-Dokumentation nach.

Benutzerdefinierte Fehlerdokumente verwenden

Um Internetbenutzer über Webserver-Fehler zu informieren und zu helfen, herauszufinden was das Problem verursacht hat, können Webserver standardmäßige HTML-Seiten erstellen und anzeigen. Es folgt eine Liste der Fehlerdokumente mit Beschreibungen.

400 Bad File Request	Bedeutet normalerweise, dass die Syntax, die in der URL verwendet wurde, nicht korrekt ist (z. B. Großbuchstaben sollen Kleinbuchstaben sein, falsche Interpunktion)
401 Unauthorized	Der Server sucht dem Verschlüsselungskey des Kunden und findet den Key nicht. Außerdem kann es sein, dass ein falsches Passwort eingegeben wurde.
403 Forbidden/Access Denied	Ähnlich wie 401: eine spezielle Erlaubnis ist nötig, um auf die Seite zuzugreifen – ein Passwort und/oder ein Benutzername.
404 File not Found	Der Server kann die angefragte Datei nicht finden. Die Datei wurde entweder verschoben oder gelöscht, oder die falsche URL oder ein falscher Dokumentenname wurden eingegeben.
408 Request Timeout	Der Kunde hat die Anfrage abgebrochen bevor der Server den Empfang beendet hat. Normalerweise passiert dies, wenn Server langsam sind oder die Dateien sehr groß sind.
500 Internal Error	Das HTML-Dokument konnte nicht empfangen werden, weil es auf dem Server Konfigurationsprobleme gab.
501 Not Implemented	Der Webserver unterstützt ein angefragtes Feature nicht.
502 Service Temporarily Overloaded	Serverüberlastung; zu viele Verbindungen, hohes Traffic-Aufkommen
503 Service Unavailable	Server ist beschäftigt, die Seite wurde vielleicht verschoben oder die Internetverbindung

	unterbrochen.
Connection Refused by Host	Der Benutzer hat entweder nicht die Berechtigung, auf die Seite zuzugreifen, oder das Passwort ist falsch.
File Contains no Data	Die Seite ist vorhanden, aber nichts wird angezeigt. Ein Fehler im Dokument ist aufgetreten aufgrund schlechter Tabellenformattierung oder unvollständiger Header-Informationen.
Bad File Request	Es ist möglich, dass der Browser das Formular oder eine andere Verschlüsselung, auf die der Nutzer zugreifen möchte, nicht unterstützt.
Failed DNS Lookup	Der Domain-Nameserver kann die Domainanfrage nicht in eine gültige Internetadresse übersetzen. Der Server ist eventuell beschäftigt oder down, oder es wurde eine falsche URL angegeben.
Host Unavailable	Der Hostserver ist down.
Unable to Locate Host	Hostserver ist down, die Internetverbindung wurde abgebrochen oder die URL wurde falsch eingegeben.
Network Connection Refused by the Server	Der Webserver ist beschäftigt.

In Plesk 7.5 können Sie nur folgende Fehlermeldungen individuell anpassen:

- 400 Bad File Request
- 401 Unauthorized
- 403 Forbidden/Access denied
- 404 File Not Found
- 500 Internal Server Error

Falls Sie möchten, dass der Plesk-Webserver Ihre benutzerdefinierten Fehlerseiten anstelle der standardmäßigen Seiten anzeigt, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente durch die Plesk-Benutzeroberfläche an. Gehen Sie zur Verwaltungsseite einer bestimmten Domain, klicken Sie auf Septup und wählen Sie die Checkbox für benutzerdefinierte Fehlerdokumente.
2. Falls Sie per Remote auf Plesk zugreifen, verbinden Sie sich mit Ihrem FTP-Account auf dem Plesk-Server und gehen Sie zu dem Verzeichnis error_docs. Falls Sie lokal auf Plesk zugreifen, gehen Sie zu dem Verzeichnis /vhosts/domain_name.tld/error_docs.
3. Bearbeiten oder ersetzen Sie die entsprechenden Dateien. Stellen Sie sicher, dass die ursprünglichen Dateinamen erhalten bleiben:
    - 400 Bad File Request – bad_request.html
    - 401 Unauthorized – unauthorized.html
    - 403 Forbidden/Access denied – forbidden.html
    - 404 File not Found – not_found.html
    - 500 Internal Server Error – internal_server_error.html
4. Wenn Sie mit der Bearbeitung fertig sind, starten Sie den Webserver manuell neu oder warten Sie, bis er neu gestartet ist. Danach wird der Webserver anfangen, Ihre Fehlerdokumente zu benutzen.

Setzen von Beschränkungen auf Domainebene

Für jede einzelne Domain können Sie benutzerdefinierte Beschränkungen für die Nutzung von Ressourcen und die Laufzeit der Domain bestimmen. Um diese Begrenzungen zu bearbeiten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Domainverwaltung auf das Symbol „Beschränkungen“  . Die Seite zur Einstellung der Begrenzungen wird geöffnet.

   Sie können folgende Ressourcen begrenzen:

   - Anzahl der Subdomains
   - Grösse des Speicherplatzes
   - Menge an Traffic
   - Anzahl der Webbenutzer
   - Anzahl der Datenbanken
   - Anzahl der Mailboxen
   - Maibox Quota
   - Anzahl der E-Mail Weiterleitungen
   - Anzahl der Mailgruppen
   - Anzahl der Autoresponder
   - Anzahl der Mailinglisten
   - Anzahl der Java-Webapplikationen
   - Gültigkeitsdauer der Domain

2. Um eine Ressource zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox „Unlimitiert“ und geben Sie den entsprechenden Wert in das nebenstehende Feld ein.
3. Um die Gültigkeitsdauer der Domain zu verändern, deaktivieren Sie die Checkbox „Unlimitiert“ und geben Sie das Ablaufdatum in das Feld ein.
4. Wenn Sie die Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie anschließend auf „OK“.

Um die Aufbewahrungszeit für Traffic-Statistiken zu ändern, gehen Sie vor wie folgt:

1. Klicken Sie auf das Berichtssymbol  auf der Domainverwaltungsseite.
2. Klicken Sie auf das Symbol Traffic-History .
3. Wählen Sie die Checkbox „Traffic-Statistiken aufbewahren für [ ] Monate“ und geben Sie die Anzahl der Monate in das Textfeld ein.
4. Klicken Sie auf OK.

Bearbeiten der DNS-Einstellungen

In Plesk Reloaded können Sie die DNS-Einstellungen für alle Domains benutzerdefiniert anpassen. Sie können als Administrator auch den Kunden erlauben, die DNS-Einstellungen für Domains anzupassen. Beachten Sie dabei, dass für die Änderungen im DNS sehr gute Kenntnisse erforderlich sind. Gehen Sie mit dieser Möglichkeit also sehr vorsichtig um.

Hinweis

Wenn DNS-Einstellungen falsch gemacht werden, kann

dies dazu führen, dass Web-, FTP- und E-Mail-Dienste nicht mehr richtig funktionieren.

Typen von DNS-Einträgen

Es gibt fünf Typen von DNS-Einträgen auf die Sie zugreifen können:

- A = Adresse - Dieser Eintrag wird verwendet, um Hostnamen in IP-Adressen umzuwandeln.
- CNAME = Canonical Name - Wird dazu benutzt, zusätzliche Hostnamen oder Aliase zu definieren.
- NS = Nameserver - Definiert den Zusammenhang zwischen der Domain und dem Nameserver, welcher die Informationen über diese Domain enthält.
- MX = Mail Exchanger - Definiert, wo die E-Mails dieser Domain ausgeliefert werden sollen.
- PTR = Pointer - Definiert individuelle IP-Adressen mit Hostnamen. Übersetzt IP-Adressen in Hostnamen.

Änderung der DNS-Einstellungen

Plesk holt die Standardkonfiguration für die Domains aus der Konfiguration des DNS-Servers. Um die DNS-Standardeinstellungen zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Domainverwaltung auf das Symbol DNS , um die Einstellungen für DNS zu ändern.
2. Das StatusSymbol der DNS Zone zeigt, ob DNS aktiv oder nicht aktiv ist.
   - Wenn Sie DNS für diese Domain aktivieren (Symbol ) oder deaktivieren (Symbol ) möchten, klicken Sie auf die entsprechenden Symbole.
   - Wenn Sie die DNS-Zone deaktivieren, wird die Seite aktualisiert und es wird nur noch eine Liste von Nameservern gezeigt
   - Wenn Sie einen externen DNS-Server benutzen und DNS deshalb deaktivieren möchten, sollten Sie zuerst entsprechende Nameserver Einträge für die Domain erstellen und alle Nameserver-Einträge der Domain entfernen, welche möglicherweise mit dem standardmäßigen DNS-Template definiert wurden. Schalten Sie anschließend den DNS aus. Sie werden sehen, dass der Nameserver für die Domain als Link bestehen bleibt.
   - Sie können bei Nutzung von externen DNS-Servern einen Test auf diesen Servern durchführen. Der Test führt ein NSLookup aus um die DNS-Einträge für eine spezifische Domain zu überprüfen. Das NSLookup wird genutzt, um den A für die Domain zu verifizieren, den CNAME-Eintrag für www und MX-Einträge und so sicherzustellen, dass diese wichtigsten Einträge richtig auf dem externen Nameserver auflösen. Das Ergebnis wird über die Benutzeroberfläche interpretiert und präsentiert.
3. Um einen DNS-Eintrag hinzuzufügen, wählen Sie den entsprechenden Eintragstyp, den Sie erstellen möchten, und klicken Sie auf „Hinzufügen“. Jeder Eintrag wird auf verschiedene Weise aktiviert. Wenn Sie DNS-Einträge in einer Zone erstellen, muss der Zonennamen für alle Einträge vorhanden sein. Plesk erstellt einige Felder mit Einträgen, die nicht bearbeitet werden können, um einer falschen Konfiguration vorzubeugen.

- Für einen A Eintrag müssen Sie den Domainnamen angeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie nur einen A Eintrag für die Hauptdomain erstellen, können Sie das Feld leer lassen. Wenn Sie einen A Eintrag für einen Nameserver definieren, dann müssen Sie den entsprechenden Namen angeben (z.B. ns1.). Anschließend geben Sie die gewünschte IP-Adresse an, welcher der Domainname zugeordnet werden soll und klicken danach auf „OK“.

- Für einen NS Eintrag müssen Sie den Domainnamen angeben, für den Sie den NS Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie einen NS Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, können Sie das Feld leer lassen. Geben Sie anschließend den Namen für den gewünschten Nameserver ein. Sie müssen hierzu den kompletten Namen angeben (z.B. ns1.mynameserver.com). Klicken Sie anschließend auf „OK“.

- Für einen MX Eintrag müssen Sie die Domain angeben, für die Sie den MX Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie den MX Eintrag für die Hauptdomain erstellen, können Sie das Feld leer lassen. Sie müssen den Namen Ihres Mail Exchange-Servers angeben. Wenn Sie einen Mailserver mit dem Namen mail.myhostname.com betreiben, würden Sie zum Beispiel diesen Namen in das Textfeld eintragen. Sie müssen nun eine Priorität für den Mail Exchange-Server angeben. Wählen Sie die Priorität aus der Dropdown-Liste: 0 ist die höchste und 50 die tiefste Priorität. Normalerweise wird dort die Priorität 10 verwendet. Bitte beachten Sie, dass Sie für den Mailserver auch einen entsprechenden A oder CNAME Record erstellen müssen. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

- Für einen CNAME Eintrag müssen Sie zuerst den Aliasnamen der Domain eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Dann geben Sie die Domain an, in welcher das Alias sich befinden soll. Hier kann jede Domain angegeben werden, auch eine, die nicht auf dem gleichen Server existiert.

- Für einen PTR Eintrag müssen Sie die IP-Adresse und Subnetzmaske eingeben, für die Sie den PTR Eintrag erstellen möchten. Geben Sie anschließend den gewünschten Domainnamen an, zu dem die IP übersetzt werden soll. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

4. Um einen DNS-Eintrag zu entfernen, klicken Sie die entsprechende Checkbox und klicken auf „Markierte entfernen“. Vor jeder Entfernung werden Sie nach einer Bestätigung gefragt.

Auf der Seite für die DNS-Einstellungen können Sie den Typ jeder DNS-Zone von Master auf Slave und umgekehrt wechseln.

Um den Zonentyp zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol „Wechseln“ . Die Seite mit den Eigenschaften für die DNS-Zone wird geöffnet und die Zone wird als Slave definiert.
2. Geben Sie anschließend die IP-Adresse des Masterservers an und klicken Sie auf „Hinzufügen“. Der DNS-Master-Server-Eintragwird direkt in der Liste der DNS Masterserver eingetragen.
3. Um einen DNS-Master-Server-Eintrag zu entfernen, klicken Sie die entsprechende Checkbox und klicken auf „Markierte entfernen“.

Um eine Domain zurück zu einem Master zu wechseln, klicken Sie erneut auf das Symbol „Wechseln“ .
Sie kommen zurück auf die Seite mit den DNS-Einstellungen.
Um die DNS-Zone über das Template wiederherstellen zu können, wählen Sie die entprechende IP-Adresse aus der Dropdown-Liste, fügen Sie wenn nötig das WWW-Präfix hinzu und klicken anschließend auf „Standard“.

Verwaltung von E-Mail

Mit Plesk können Sie entweder die Mailboxen für Domains erstellen und verwalten oder auch die Kunden die Mailboxen selbst verwalten lassen.

Als Administrator haben Sie folgende Verwaltungsfunktionen zur Verfügung:

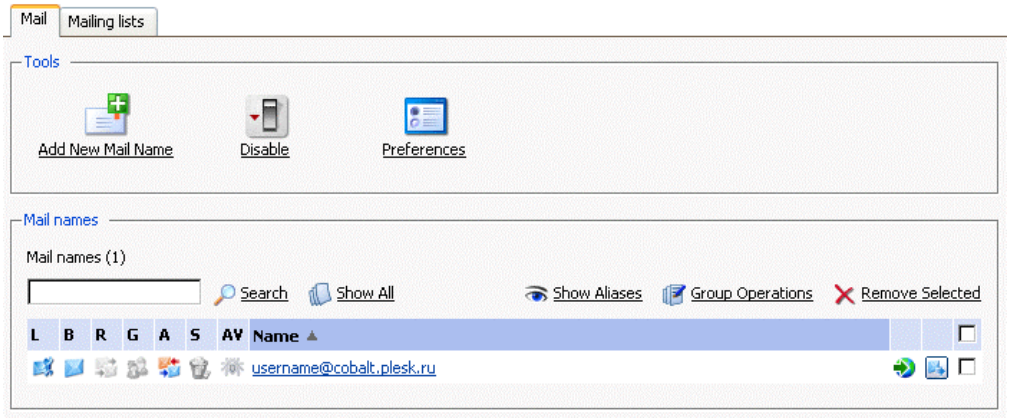
- Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Mailboxen und entsprechenden Quotas
- Mailbenutzern erlauben, auf das Control Panel zugreifen zu können
- Erstellen von mehreren Mail-Aliasen für einzelne E-Mail-Adressen
- Erstellen von Weiterleitungen an andere E-Mail-Adressen oder Mailboxen
- Möglichkeit, die E-Mail-Adresse als Mailgroup zu definieren, welche genutzt wird, um Mails an mehrere E-Mail-Adressen auf einmal weiterzuleiten.
- Erstellen von Autorespondern: automatische Antworten auf Nachrichten, die an die E-Mail-Adresse gesendet wurden
- Konfiguration der integrierten Antispam-Software, um eingehende Nachrichten zu filtern

Verwalten von E-Mail-Adressen

Wenn Sie für Domains E-Mail-Accounts erstellen, können Sie Mailboxen anlegen, welche sowohl über POP3 als auch über IMAP abrufbar sind.

Mailboxen zu erstellen, ist so einfach wie die Eingabe von Benutzernamen und Passwort.

Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Mail“  , um die Verwaltung von E-Mail öffnen:



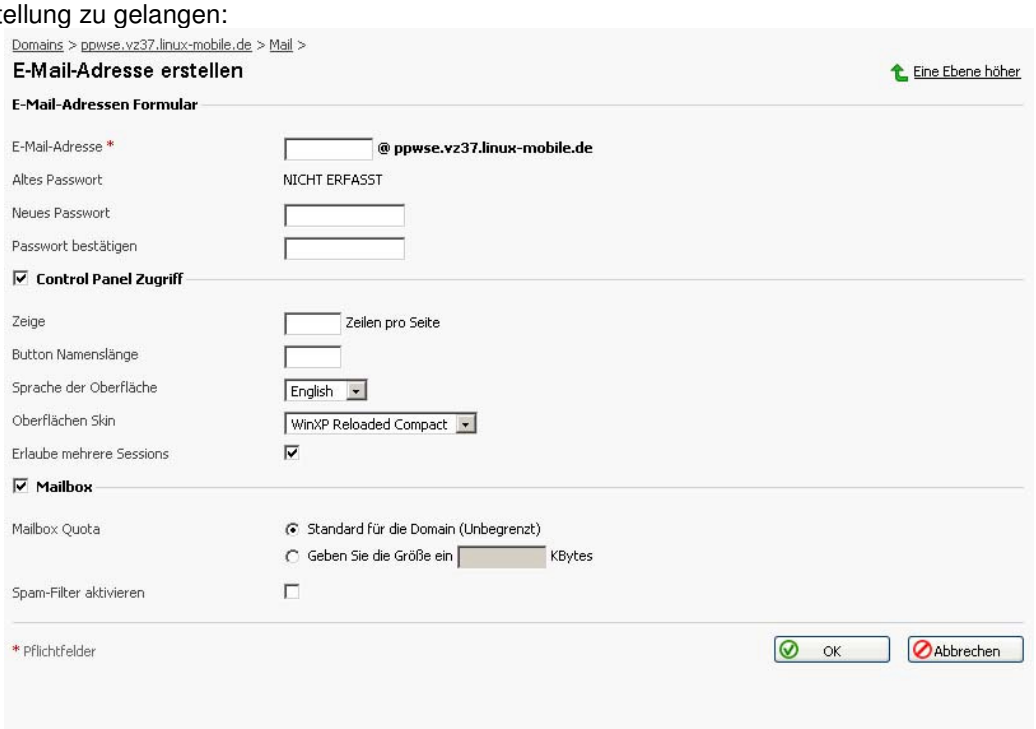
Auf dieser Seite können Sie über das Symbol  und das Symbol  den E-Mail-Dienst für die Domain aktivieren bzw. deaktivieren.

Sie können den Zugriff aus dem Control Panel auf einer webbasierten Benutzeroberfläche (Webmail) erlauben/verbieten und die Einstellungen für die Behandlung von eingehenden Nachrichten für nicht in der Domain existierende Benutzer festlegen:

1. Klicken Sie auf das Symbol Eigenschaften .
2. Für E-Mails an nicht existierende Benutzer können Sie jede der folgenden Optionen wählen: Bounce mit Text, Weiterleitung an Adresse oder Ablehnen.
   - Wählen Sie die Option „Bounce mit Text“, um die Nachricht mit einer von Ihnen spezifizierten Bounce-Nachricht an den Absender zurückzuschicken.
   - Wählen Sie die Option „Weiterleitung an Adresse“, um die Nachricht an eine von Ihnen spezifizierte Adresse weiterleiten zu lassen.
   - Wählen Sie die Option „Ablehnen“, um alle eingehenden Nachrichten während einer SMTP-Sitzung abzulehnen. Diese Option kann helfen, Bandbreite und Serverressourcen zu schonen.
3. Falls Sie für die Arbeit mit den Mailboxen in der Domain eine Weboberfläche verwenden möchten, wählen Sie die Checkbox „WebMail“. Sie können dann auf eine Weboberfläche zugreifen, indem Sie die URL webmail.domain_tld im Webbrowser angeben oder indem Sie auf das Symbol „WebMail“ auf der Eigenschaftsseite der E-Mail-Adressen klicken.
4. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Um eine E-Mail-Adresse zu erstellen, gehen Sie vor wie folgt:

1. Klicken Sie auf das Symbol „Neue E-Mail-Adresse hinzufügen“ , um auf die Seite für die Erstellung zu gelangen:



2. Geben Sie den gewünschten Namen für die Adresse ein und definieren Sie ein Passwort für den Account, das auch vom Nutzer für den Zugriff auf das Control Panel genutzt wird.
3. Um dem Nutzer den Zugriff auf das Control Panel zu erlauben, aktivieren Sie die Checkbox „Control Panel Zugriff“, bestimmen Sie dann die gewünschte Sprache und das Skin. Aktivieren Sie die Checkbox, um mehrere parallele Sitzungen im System zu ermöglichen.
4. Um eine Mailbox zu erstellen, wählen Sie die Mailbox – Checkbox, spezifizieren Sie gegebenenfalls eine Mailbox-Quota und ermöglichen Sie die Spam-Filterung über die entsprechende Checkbox, wenn die Nachrichten gefiltert werden sollen.

5. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Nachdem die E-Mail-Adresse erstellt wurde, erscheint sie in der Liste der E-Mail-Adressen zusammen mit fünf verschiedenen Symbolen:

-  : Beschreibt den Mailbenutzerzugriff
-  : Zeigt, dass eine Mailbox vorhanden ist
-  : Zeigt eine E-Mail Weiterleitung
-  : Zeigt eine Mailgruppe
-  : Zeigt einen Autoresponder

Diese Symbole werden in grau gezeigt, wenn sie nicht aktiv sind und erscheinen in Farbe, wenn Sie aktiv sind. Um Einstellungen an einem E-Mail-Account vorzunehmen, können Sie den entsprechenden Account über den Namen anklicken oder auch auf das Symbol der Funktion, die Sie bearbeiten möchten, klicken.

Um die E-Mail Aliase in der Liste anzuzeigen, klicken Sie auf den Button „Zeige Aliase“. Um sie wieder zu verstecken, klicken Sie auf „Aliase verstecken“.

Wenn Sie eine oder mehrere E-Mail-Adressen entfernen möchten, klicken Sie auf die Checkboxen der Adressen, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.

Verwalten von E-Mail-Diensten

Wenn Sie auf eine E-Mail-Adresse klicken, haben Sie die Möglichkeit, die entsprechenden Anpassungen auf der Verwaltungsseite für Adressen vorzunehmen. Alias-Adresse, Mailbox, Weiterleitung, Autoresponder, Mailgruppen und Spamfilter können angepasst werden.

1. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Mail“ . Die Liste der verfügbaren E-Mail-Adressen wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, die Sie bearbeiten möchten, um auf die Verwaltungsseite zu gelangen:



3. Um den gewünschten Dienst der E-Mail-Adresse zu verwalten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol. Im Bereich E-Mail-Aliase sehen Sie die erfassten Alias-Adressen für die E-Mail-Adresse. Um ein neues Alias hinzuzufügen, klicken Sie auf das Symbol „Neues E-Mail Alias hinzufügen“ . Um ein Alias zu bearbeiten, klicken Sie auf den entsprechenden Titel. Um ein Alias zu entfernen, wählen Sie es über die entsprechende Checkbox aus und klicken Sie anschließend „Markierte entfernen“.
4. Um die Einstellungen zu E-Mail-Adresse zu konfigurieren, klicken Sie auf das Symbol „Einstellungen“ .
5. Um die Mailbox-Quota zu bearbeiten und Einstellungen zum Spamfilter zu machen, klicken Sie auf das Symbol „Mailbox“ .
6. Um eine Weiterleitung einzurichten, klicken Sie auf das Symbol „Weiterleiten“ .
7. Um den Mailgruppen-Dienst für die Adresse zu aktivieren und zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol „Mailgruppe“ .
8. Um die Mitgliedschaften von Mailgruppen zu verwalten, klicken Sie auf das Symbol „Gruppen“ 
9. Wenn Sie Autoresponder und entsprechende Attachments bearbeiten und erfassen möchten, klicken Sie auf das Symbol „Autoresponders“ .
10. Um die persönlichen Spamfilter-Einstellungen zu verwalten, klicken Sie auf das Symbol „Spamfilter“ .
11. Um die Antivirus-Software zu verwalten, klicken Sie auf das Symbol „Dr. Web“ .
12. Um Ihre Mailbox über die Benutzeroberfläche des Webbrowsers (Webmail) verwalten zu können, klicken Sie auf das Symbol "Webmail" .

Mailbox

Nutzen Sie diese Funktion, um die Mailbox-Quota und den Spamfilter zu konfigurieren.

1. Wenn Sie auf der Verwaltungsseite für die E-Mail-Adresse sind, klicken Sie auf das Mailbox-Symbol.
2. Um die Mailbox zu aktivieren, klicken Sie auf die Mailbox-Checkbox.
3. Um die Mailbox-Quota einzustellen, klicken Sie auf den Radiobutton „Standard“, um die Begrenzung auf den maximal verfügbaren Wert für die Domain zu setzen oder wählen Sie „Wert eingeben“ und geben Sie den entsprechenden Wert in das Feld in Kilobyte ein. Bitte beachten Sie, dass der von Ihnen eingegebene Wert den Standardwert für die Mailbox nicht überschreiten darf.

4. Klicken Sie auf die Checkbox „Spamfilter aktivieren“ um persönliche Einstellungen im Spamfilter zu aktivieren.
5. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern.

Wenn die Mailbox aktiviert wurde, erscheint sie auf der Verwaltungsseite in Farbe.

Verwalten von E-Mail-Weiterleitungen

Sie können eingehende E-Mails entweder an eine andere Mailbox weiterleiten oder auch an eine andere E-Mail-Adresse umleiten. Wenn Sie eine Umleitung oder ein Alias für eine E-Mail-Adresse erstellen, werden die Nachrichten an eine andere Mailbox weitergeleitet, ohne dass der Absender die Adresse dieser Mailbox kennen muss. E-Mails können an eine E-Mail-Adresse außerhalb der Domain umgeleitet werden.

Verwenden Sie die Weiterleitungen um:

- E-Mails temporär an einen andere Mailbox zu leiten, wenn ein Mailboxnutzer nicht verfügbar ist.
- E-Mails an eine andere Mailbox zu senden, wenn die Person die Firma verlässt.
- E-Mails an einen anderen Account, der irgendwann den anderen Account ersetzen soll, zu senden (z. B. wenn die Person beispielsweise den Namen geändert hat, aber noch nicht die Zeit hatte, alle zu informieren).

Um eine Weiterleitung zu definieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite der E-Mail-Adresse auf das Symbol für die Weiterleitung.
2. Klicken Sie auf die Checkbox für die Weiterleitung an und geben Sie im Textfeld rechts daneben die gewünschte E-Mail-Adresse, zu der die Mails weitergeleitet werden sollen, ein.
3. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um zu speichern.

Wenn die Weiterleitung aktiviert ist, erscheint Sie auf der Verwaltungsseite in Farbe.

Verwalten von Mailgruppen

Eine Mailgruppe ist eine Liste von mehreren E-Mail-Accounts, welche unter einer einzigen E-Mail-Adresse zusammengefasst sind. Dieses Feature erlaubt Ihnen, E-Mails an mehrere Empfänger auf einmal zu versenden. Wenn Sie beispielsweise eine Supportabteilung mit fünf Personen haben, erstellen Sie eine „Support“-E-Mailgruppe, die die Adressen aller fünf Mitarbeiter enthält. Wenn jemand eine Nachricht an diese Mailgruppe schickt, wird diese an alle fünf Mitarbeiter weitergeleitet, ohne dass der Absender die Adressen aller einzelnen Mitarbeiter kennen muss. Auf diese Weise helfen Mailgruppen viel Zeit und Aufwand zu sparen.

Um Mailgruppen zu erfassen, tun Sie bitte folgendes:

1. Auf der Verwaltungsseite der E-Mail-Adresse klicken Sie auf das Symbol für Mailgruppen.
2. Bevor Sie die Mailgruppe aktivieren können, müssen Sie mindestens ein Mitglied hinzufügen. Klicken Sie dazu auf „Mitglied hinzufügen“.
3. Geben Sie die gewünschten Mitgliedsadressen in die Textfelder ein oder klicken Sie die entsprechenden Checkboxen, um bestehende E-Mail-Accounts zu verwenden.

> **Hinweis**
>
> Mitglieder können sowohl externe Adressen (die nicht zur Domain gehören) oder auch E-Mail-Accounts auf dem Server sein.

4. Die gewählten Adressen erscheinen in der Liste der Mailgruppen-Mitglieder.
5. Um ein oder mehrere Mitglieder der Mailgruppe zu löschen, klicken Sie die entsprechenden Checkboxen und klicken anschließend auf „Markierte entfernen“.

Wenn Mailgruppen aktiviert sind, erscheint das Symbol auf der Verwaltungsseite in Farbe. Wenn Sie auf den Gruppenbutton klicken, kommen Sie zur Seite für die Verwaltung von Mailgruppen.

Alle Gruppen, die für die Domain erstellt wurden, werden auf der Seite angezeigt. Es gibt zwei Listen: auf der linken Seite die Liste der Mailgruppen, die Sie zurzeit abonniert haben, auf der rechten Seite die Liste der verfügbaren Mailgruppen.

> **Hinweis**
>
> Wenn Sie eine E-Mail-Adresse aus der Mailgruppe entfernen und es sich hierbei um das letzte verbleibende Mitglied der Gruppe handelt, wird die Gruppe deaktiviert. Die Gruppe wird nicht mehr in der Liste verfügbarer Mailgruppen aufgeführt.

- Wenn Sie eine neue Mailgruppe abonnieren wollen, wählen Sie die gewünschte Gruppe aus der Liste verfügbarer Gruppen und klicken Sie auf „Hinzufügen“.
- Wenn Sie eine abonnierte Mailgruppe kündigen wollen, wählen Sie die gewünschte Gruppe aus der rechten Liste und klicken Sie auf „Entfernen“.
- Klicken Sie „Eine Ebene höher“, um zur Verwaltungsseite zurückzukehren.

Verwaltung von Autorespondern

Ein Autoresponder ist eine automatische Antwortnachricht, welche von einer bestehenden E-Mail-Adresse bei Eingang einer neuen Nachricht versendet wird. Autoresponder können sowohl Text, als auch Attachments enthalten. Diese Funktion wird sehr oft verwendet, wenn der Mailboxbesitzer z.B. nicht da ist oder aus einem anderen Grund die E-Mail nicht abrufen kann.

In dem Bereich Autoresponder-Verwaltung können Sie Attachment-Dateien für Ihre Autoresponder hochladen und anhängen, die Autoresponder-Funktion für eine bestimmte E-Mail-Adresse aktivieren und auf die Liste der Autoresponder zugreifen.

Attachment-Archiv für Autoresponder

Für das Autoresponder-Feature haben Sie die Möglichkeit, Attachments zu definieren, welche an die E-Mail-Adresse als Antwort mitgeschickt werden. Um eine Datei für die Autoresponder zur Verfügung zu stellen, nutzen Sie das Symbol für Attachments auf der Verwaltungsseite für Autoresponder. Das Attachment-Archiv wird angezeigt. Hier können Sie Dateien hochladen und auch wieder entfernen.

Um eine Datei hochzuladen, geben Sie die entsprechende Datei lokal an und klicken Sie anschließend auf „Datei senden“. Die Datei erscheint anschließend im Archiv und kann als Attachment gewählt werden.

Diese Dateien sind verfügbar für alle Autoresponder, die für die betreffende E-Mail-Adresse festgelegt werden. Um ein Attachment zu entfernen, klicken Sie auf die Checkboxen der Dateien, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.

Um einen Autoresponder zu aktivieren, gehen Sie vor wie folgt:

1. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite für eine E-Mail-Adresse auf das Symbol für Autoresponder. Die Seite zur Verwaltung von Autorespondern wird geöffnet.
2. Klicken Sie anschließend auf „Neuen Autoresponder hinzufügen“. Es öffnet sich die Bearbeitungsseite für Autoresponder.
3. Geben Sie den Namen des Autoresponders an.
4. Unter dem Eingabefeld „Text nachfragen“ können Sie festlegen, ob ein Autoresponder auf einen bestimmten Text oder bestimmte Zeichen im Betreff oder im Body eine eingehenden Mail antworten soll oder ob er auf alle eingehenden Nachrichten antworten soll. Tippen Sie den Satz oder die Zeichen in das Eingabetext „Text nachfragen“ und wählen Sie den entsprechenden Radiobutton, damit der Betreff oder der Body überprüft wird.
5. Wenn der Autoresponder immer antworten soll, unabhängig vom gesendeten Text, wählen Sie den Radiobutton für „Immer antworten“.
6. Sie können für die automatisch generierte Antwortmail einen bestimmten Betreff wählen, indem Sie die Option „Antworten mit“ nutzen. Um mit dem Betreff der eingehenden Nachricht zu antworten, wählen Sie den Radiobutton für die Standardeinstellung. Um einen bestimmten Betreff zu definieren, wählen Sie den Radiobutton neben dem Textfeld und geben Sie den gewünschten Text ein.
7. Geben Sie bei Antwortadresse die E-Mail-Adresse an, an die der Benutzer mit seinem E-Mail Programm mit der „Antworten“-Funktion antworten kann. Dies wird getan, damit keine Nachrichten an den Autoresponder selbst gesendet werden können, wenn Benutzer die Antwortfunktion in ihrer Mailsoftware benutzen.
8. Sie können das Format und die Kodierung der Autoresponder-Nachricht festlegen (UTF-8 wird empfohlen). Falls Sie HTML-Tags in Ihrer automatischen Antwortnachricht benutzen, sollten Sie die Option HTML wählen.
9. Sie können den Text, der im Autoresponder versendet werden soll, in dem Textfeld „Antworten mit Text“ eingeben.
10. Mit dem Button „Neues Attachment hinzufügen“ können Sie ein Attachment für den Autoresponder definieren. Dieses Attachment muss zuerst in das Archiv der Attachments hochgeladen werden. Um ein Attachment wieder zu entfernen, wählen Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie dann „Markierte entfernen“.
11. Sie können die Häufigkeit setzen, wie oft der Autoresponder auf mehrmals gesendete E-Mails von der gleichen Adresse antworten soll. Geben Sie den entsprechenden Wert in das Feld [ ] Mal pro Tag. Standardwert pro Tag ist nicht mehr als 10 Mal.
12. Sie haben die Möglichkeit, Adressen, auf die der Autoresponder geantwortet hat, in einem Zwischenspeicher zu speichern. Geben Sie die gewünschte Anzahl zu speichernder Adressen in das Texteld ein. Um Perfomanceverluste des Servers durch zu viele E-Mails zu vermeiden, können Sie die Anzahl gespeicherter Adressen begrenzen.

13. Wenn Sie möchten, dass eingehende E-Mails auch weitergeleitet werden, geben Sie die gewünschte Adresse ins entsprechende Feld ein. E-Mails, die allen Anforderungen auf dieser Seite entsprechen, werden an diese Adresse weitergeleitet.
14. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.
15. Klicken Sie den „Aktiviert“-Button, um den Autoresponder zu aktivieren.

Verwaltung der Einstellungen für Spamfilter

Plesk erlaubt, sowohl Whitelists und Blacklists auf Serverebene zu definieren, als auch die Definition der Einstellungen für Spamfilter auf Benutzerebene.

Der Spamfilter auf Benutzerebene ist für jede E-Mail-Adresse, die als Mailbox konfiguriert ist, verfügbar. Es ist deshalb nötig, dass für diese Funktion die Option „Mailbox“ aktiviert ist.

Damit die Einstellungen für Spamfilter auf Benutzerebene möglich sind, muss die entsprechende Einstellung auf Administratorebene aktiviert sein.

Um dies zu tun, gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie zur Verwaltungsseite für E-Mail und wählen Sie die entsprechende E-Mail-Adresse bzw. Mailbox aus.
2. Klicken Sie die Checkbox „Spamfilterung aktivieren“.
3. Klicken Sie auf „OK“, um zu speichern

Sie sehen anschließend, dass das Symbol für den Spamfilter aktiv (farbig) erscheint, das heißt, die Funktion ist nun für diese E-Mail-Adresse verfügbar. Wenn die Einstellungen für Spamfilter auf Administratorebene deaktiviert werden, ist die Checkbox für den Spamfilter inaktiv und das Symbol erscheint in grauer Farbe.

Klicken Sie auf das Symbol für Spamfilter, um auf die Verwaltungsseite für Spamfilter zu gelangen.

Wenn der Administrator die Filterung von Spam auf Serverebene aktiviert hat, werden alle E-Mails vor dem Versenden an die Mailboxen auf Serverebene überprüft. Wenn Sie sich entscheiden, keine Filterung auf Serverebene zu verwenden, werden E-Mails nur gemäß den Spamfilter-Einstellungen auf Benutzerebene gefiltert.

1. Um die Einstellung auf Serverebene zu benutzen bzw. nicht zu benutzen, klicken Sie auf die entsprechende Checkbox „Nutze Serverweite Einstellungen“, um die Filterung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
2. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um zu speichern.

Um ein E-Mail als Spam zu erkennen, muss diese Mail eine gewisse Anzahl „Hits“ erreichen. Die Anzahl „Hits“ sind nach den Einstellungen in der Software „SpamAssassin“ gewählt und hängen vom Inhalt und vom Thema der E-Mail ab. Sie können die Empfindlichkeit des Spamfilters ändern, indem Sie die Anzahl der Hits ändern, die nötig sind, um eine Nachricht als Spam zu klassifizieren. Je mehr Hits nötig sind, desto weniger empfindlich reagiert der Spamfilter und umgekehrt – je weniger Hits notwendig sind, desto empfindlicher reagiert der Filter.

1. Die Anzahl Hits werden standardmäßig auf 7 gesetzt. Wenn Sie diesen Wert ändern möchten, geben Sie den gewünschten Wert in das Feld bei „Hits“ ein. Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 10 ein.
2. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um zu speichern.

Sie können wählen, was mit Nachrichten passieren sollen, die als Spam erkannt werden: Sie können sie entweder löschen, oder als Spam markieren und in der Mailbox lassen.

1. Wählen Sie den Radiobutton „Löschen“, um Spam-Mails zu löschen oder den Radiobutton „Als Spam markieren und in Mailbox speichern“, um Spam-Mails markiert in der Mailbox zu belassen.
2. Klicken Sie „Setzen“, um die Änderungen zu speichern.

Wenn Sie Nachrichten, die als Spam identifiziert werden, in der Mailbox lassen möchten, werden diese im Betreff markiert, so dass sie optisch leicht zu erkennen sind. Genau genommen, wird eine bestimmte Zeichenkette zum Betreff der Mail hinzugefügt (Diese Markierung ist standardmässig auf *****SPAM***** eingestellt.) Sie können diese Zeichenfolge beliebig ändern oder aber diese Option auch ganz deaktivieren.

1. Um diese Option zu aktivieren oder deaktivieren, klicken Sie auf „Ändere Spam-Mail-Betreff“.
2. Klicken Sie in das entsprechende Textfeld und geben Sie eine neue Zeichenfolge ein.
3. Klicken Sie anschließend auf „Setzen“, um zu speichern.

Die Blacklist ist eine Liste von E-Mail-Adressen, deren Nachrichten Sie prinzipiell nicht vertrauen. Deshalb werden alle Nachrichten von Adressen, die in der Blacklist stehen, automatisch als Spam markiert.
Sie können einerseits exakte E-Mail-Adressen angeben oder auch nur Wörter oder Wortkombinationen, sowie Wildcards angeben (zum Beispiel *@spammersonline.tld blockiert alle E-Mails welche von „spammersonline.tld“ stammen, unabhängig davon, was die exakte E-Mail-Adresse ist).

1. Geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse oder Zeichenfolge in das Textfeld ein.
2. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, um die neue Adresse der Blacklist hinzuzufügen.

Die Blacklist des Administrators enthält serverweite Blacklist-Einträge, die vom Administrator hinzugefügt wurden. Wenn Sie sich entscheiden, die serverweiten Filtereinstellungen zu nutzen (die entsprechende Checkbox muss aktiviert sein), möchten Sie diesen Teil eventuell bearbeiten, indem Sie unnötige Einträge entfernen. Um dies zu tun, wählen Sie den Blacklist-Eintrag des Administrators und klicken Sie „Entfernen“.

Die Whitelist ist eine Liste von E-Mail-Adressen, die automatisch als vertrauenswürdig eingestuft werden. Deshalb werden Nachrichten, welche von E-Mail-Adressen aus der Whitelist kommen, immer akzeptiert und niemals als Spam markiert werden.
Sie können einerseits exakte E-Mail-Adressen angeben oder auch nur Wörter oder Wortkombinationen, sowie Wildcards (zum Beispiel *@erlaubteemail.tld. akzeptiert alle E-Mails welche von „erlaubteemail.tld“ stammen, unabhängig davon, was die exakte E-Mail-Adresse ist).

1. Geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse oder Zeichenfolge in das entsprechende Feld ein.
2. Klicken Sie auf „Hinzufügen“, um sie der Whitelist hinzuzufügen.

Die Whitelist des Administrators enthält die serverweiten Einträge in die Whitelist, die vom Administrator hinzugefügt wurden. Wenn Sie die serverweiten Filtereinstellungen benutzen möchten (die entsprechende Checkbox muss aktiviert sein), möchten Sie diesen Teil eventuell bearbeiten, indem Sie unnötige Einträge entfernen. Um dies zu tun, wählen Sie den Whitelist-Eintrag des Administrators und klicken Sie „Entfernen“.

Sie können Ihren Mailfilter mit Nachrichten, die Sie erhalten haben, trainieren. Klicken Sie auf das Symbol „Training“ in der Tools-Gruppe, um zur Trainingsseite für den Spamfilter zu kommen. Die Header von allen Mails, die an Ihre Mailbox gesendet wurden sind dort aufgelistet. Für jeden einzelnen Header können Sie bestimmen, ob dieser als Spam oder vertrauenswürdig markiert werden soll.

- Wenn ein Header als Spam markiert wird, werden zukünftig gleiche oder ähnliche E-Mails als Spam erkannt.
- Wenn ein Header als vertrauenswürdig markiert wird, werden zukünftig gleiche oder ähnliche E-Mails als vertrauenswürdig erkannt.
- Die Option „Vergessen“ löscht alle Filterregeln aus der Datenbank, die vorher für einen bestimmten Header gesetzt wurden.

Wenn Sie eine dieser Optionen wählen, werden der Spamfilter-Datenbank entsprechende Regeln zugefügt, die in Zukunft ähnliche Nachrichten wie die, mit denen der Filter trainiert wurde, erkennen und entscheiden, ob eine Nachricht als Spam eingestuft werden soll.

Benutzen Sie den Button „Löschen“, wenn Sie die Spamfilter-Datenbank löschen möchten.

Klicken Sie „OK“, um die Änderungen zu speichern und zurück zur Spamfilter-Seite zu gelangen. Das Einstellen des Spamfilters auf Benutzerebene ist hiermit abgeschlossen. Alle eingehenden Mails für den gewählten Mailnamen werden nun gemäß diesen Einstellungen weitergeleitet.

Aktivierung der Virenkontrolle für Mailboxen

Sie können für die Mailbox eines Benutzers den Virenscanner auf folgende Modi einstellen: eingehende und ausgehende Nachrichten scannen, nur ausgehende Nachrichten scannen oder nur eingehende Nachrichten scannen.

Wenn der Virenschutz aktiviert ist, werden alle E-Mails, die Viren enthalten, abgefangen und in das Verzeichnis /var/drweb/infected verschoben. Sie sollten dieses Verzeichnis von Zeit zu Zeit säubern.

Um den Virenscan für eine Mailbox zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf der Eigenschaftsseite für Mailnamen auf das Symbol „Dr. Web“ . Die Seite mit den Eigenschaften des Antivir-Programms wird geöffnet.
2. Wählen Sie den gewünschten Modus für den Virenscan und klicken Sie dann auf „OK“.

Durchführen von globalen Änderungen für Mailnamen

Wenn Sie ähnliche Änderungen an mehreren E-Mail-Accounts durchführen müssen, können Sie die Funktion „Globale Änderungen“ benutzen, die die Verwaltung von mehreren Accounts vereinfachen soll. Mit diesem Feature können Sie zum Beispiel eine bestimmte Anzahl von E-Mail-Adressen auswählen und für alle den Antivirus-Schutz aktivieren – alles in einer einzigen Aktion, ohne dass Sie jede E-Mail-Adresse einzeln auswählen und bearbeiten müssen.

Um globale Änderungen durchzuführen, tun Sie bitte folgendes:

1. Wählen Sie in der Liste der E-Mail-Adressen über die entsprechenden Checkboxen die Adressen, deren Accounts Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol "Globale Änderungen" . Die Seite für globale Änderungen wird geöffnet.
3. Um einen bestimmten E-Mail-Dienst zu aktivieren, wählen Sie die entsprechenden Radio-Buttons in der Spalte "Aktiviere".
   Um einen Dienst zu deaktivieren, wählen Sie den Radio-Button in der Spalte "Deaktiviere".

Wählen Sie die Option "Nicht ändern", um den aktuellen Stand zu behalten.

4. Klicken sie auf "OK", um die Änderungen auf die gewählten E-Mail-Adressen anzuwenden.

Verwalten von Mailinglisten

Sie können Mailinglisten direkt in Plesk verwalten. Um dies zu tun, klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Mail“  und wählen Sie dann die Registerkarte „Mailinglisten“. Sie können so auf folgende Verwaltungsfunktionen von Mailinglisten zugreifen: Sie können Listen aktivieren/deaktivieren, hinzufügen, bearbeiten und entfernen.

Die Mailinglisten sowie deren Status werden mit folgenden Symbolen dargestellt:

SYMBOL	Bedeutung
Status des Mailinglistendienstes	
	Mailinglistendienst ist aktiviert
	Mailinglistendienst ist deaktiviert
Status der Mailingliste	
	Mailingliste ist aktiviert
	Mailingliste ist deaktiviert
	Mailingliste ist deaktiviert, da der Dienst deaktiviert ist.

Aktivierung / Deaktivierung des Mailinglistendienstes

Um die Unterstützung von Mailinglisten zu unterbinden, haben Sie die Möglichkeit, den Mailinglistendienst zu deaktivieren. Wenn der Mailinglistendienst deaktiviert wird, werden entsprechend auch die schon erfassten Mailinglisten automatisch deaktiviert.

Hinweis

Wenn der Mailinglistendienst deaktiviert wird, ändert sich das Symbol auf den Status  und der Status der Mailinglisten ändert sich auf das Symbol  .

Die Aktivierung des Mailinglistendienstes aktiviert entsprechend auch die schon erfassten Mailinglisten.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Mailinglistendienst aktiviert wird, ändert sich das Statussymbol auf , entsprechend ändern sich auch die Statussymbole der einzelnen Mailinglisten.

Um den Mailinglistendienst zu aktivieren / deaktivieren, tun Sie bitte folgendes:

1. Klicken Sie das Symbol für die Aktivierung, oder das Symbol für Deaktivierung. Es erscheint eine Dialogbox, auf der Sie gebeten werden, Ihre Aktion zu bestätigen.
2. Klicken Sie danach auf „OK“, um die Änderung zu speichern.

Erstellen einer neuen Mailingliste

Um eine neue Mailingliste zu erstellen, gehen Sie vor wie folgt:

1. Auf der Verwaltungsseite für Mailinglisten klicken Sie auf das Symbol „Neue Mailingliste hinzufügen“ , um eine neue Mailingliste zu erstellen.
2. Geben Sie für die Mailingliste einen Namen an.
3. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators der Mailingliste an und wählen Sie die entsprechende Checkbox, wenn Sie eine Benachrichtigung über die Mailingliste erhalten möchten.
4. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um die Mailingliste zu erstellen.

Bearbeiten der Einstellungen für eine Mailingliste

Um eine Mailingliste zu bearbeiten, klicken Sie neben der Mailingliste auf das Symbol . Es öffnet sich die Benutzeroberfläche für die Administration der Mailingliste, auf der Sie die gewünschten Änderungen vornehmen können.

Entfernen von Mailinglisten

Sie können eine oder mehrere Mailinglisten auf einmal entfernen:

1. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite für Mailinglisten auf die Checkboxen für die gewünschten Mailinglisten.
2. Klicken Sie auf „Markierte entfernen“. Es öffnet sich die Bestätigungsseite.
3. Klicken Sie auf „OK“, um die Löschung zu bestätigen.

Aktivieren / Deaktivieren von Mailinglisten

Sie können eine oder mehrere Mailinglisten auf einmal aktivieren / deaktivieren:

1. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite für Mailinglisten auf die Checkboxen für die gewünschten Mailinglisten.
2. Klicken Sie auf das On/Off Symbol. Es öffnet sich die Bestätigungsseite.
3. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen des Status zu bestätigen.

Verwaltung von Domainadministrator-Accounts

Der Zugriff auf Plesk durch einen Domainadministrator erlaubt die Administration einer einzelnen Domain. Ein Domainadministrator kann Webbenutzer, E-Mail-Adressen, Datenbanken, geschützte Verzeichnisse und das Zertifikat bearbeiten. Die Begrenzungen der Domainadministratoren können entweder der Administrator und/oder der Kunde (z.B.: Reseller) bestimmen.

Um als Domainadministrator auf das Control Panel zugreifen zu können, müssen Sie folgende URL eingeben:

https://domainname.tld:8443

Der Benutzername ist immer der Domainname und das Passwort wie vorher gesetzt.

Erstellen eines Domainadministrator Accounts:

1. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Domainadministrator“ , um die Verwaltungsseite für Domainadministratoren zu öffnen.
2. Um den Zugriff auf das Control Panel durch Domainadministratoren zu erlauben, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.
3. Geben Sie ein Passwort ein und bestätigen Sie es in dem zweiten Textfeld. Dann wählen Sie eine Sprache, sowie das gewünschte Skin aus. Geben Sie die entsprechenden Personeninformationen in die Textfelder ein.
4. Klicken Sie auf die Checkbox „Mehrere Anmeldungen unter gleichem Benutzernamen erlauben“, falls Sie mehrere Sitzungen unter gleichem Nutzernamen erlauben möchten.
5. Wählen Sie die entsprechenden Checkboxen, um die Erfassung von Aufgaben in der Crontab und die Nutzung von Backup-Funktionen zu erlauben.
6. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um den Benutzeraccount zu erstellen und zurück zur Domainadministration zu gelangen.

Registrierung einer Domain über MPC (myplesk.com)

Um eine neue Domain in Plesk zu erfassen, ist es nötig, diese vorher offiziell registrieren zu lassen. Plesk ermöglicht Ihnen, diese Domains direkt über myplesk.com zu registrieren zu lassen.

Um bei myplesk.com eine Domain registrieren zu lassen, klicken Sie auf das Symbol  in der Domainadministration. Sie werden dann auf die Benutzeroberfläche für die Registrierung von Domains weitergeleitet.

Zugriff auf zusätzliche Dienste (Extras)

Sie haben in Plesk die Möglichkeit, direkt über das Control Panel auf zusätzliche Dienstleistungen von Drittfirmen zugreifen zu können. Dies geschieht über die Plattform myplesk.com.

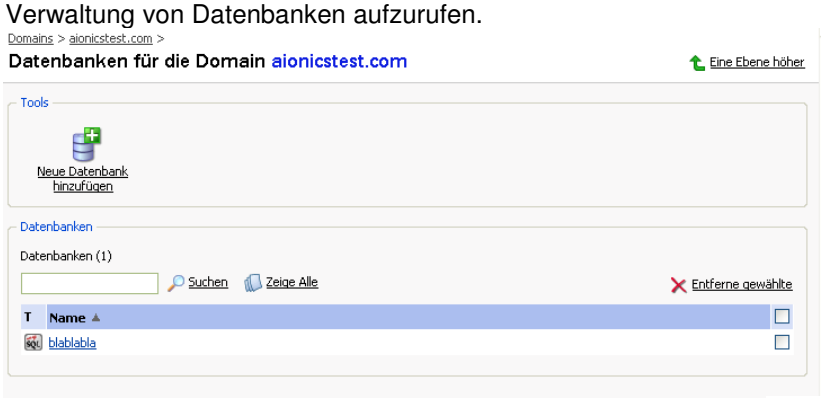
Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol "Extras" , um auf die Benutzeroberfläche von myplesk.com zu gelangen. Sie können dort nach der Eingabe von Benutzername und Passwort direkt auf die Seite mit Domaintools zugreifen.

Verwaltung von Datenbanken

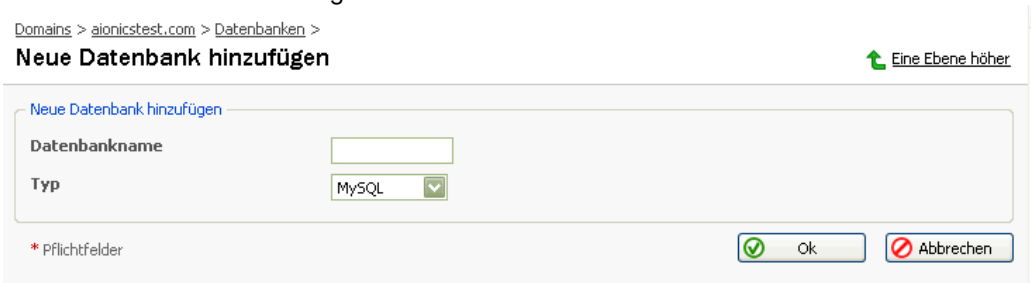
Mit Plesk können Sie verschiedene Datenbanken und die entsprechenden Benutzer verwalten. Ebenso haben Sie die Möglichkeit, die Datenbanken über „DBWebAdmin“ zu verwalten. Dieses webbasierte Verwaltungstool ermöglicht es Ihnen, Tabellen innerhalb einer existierenden Datenbank zu sortieren, zu bearbeiten und zu erstellen.

Erstellung einer neuen Datenbank

1. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Datenbanken“ , um die Verwaltung von Datenbanken aufzurufen.



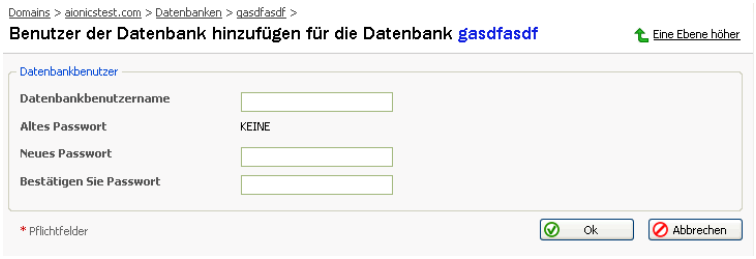
2. Klicken Sie danach auf das Symbol „Neue Datenbank hinzufügen“ , um eine neue Datenbank zu erstellen. Es erscheint folgende Seite:



3. Geben Sie den gewünschten Datenbanknamen, sowie den Datenbanktyp an und klicken anschließend auf „OK“. Es erscheint die Seite für die Verwaltung von Datenbankbenutzern:



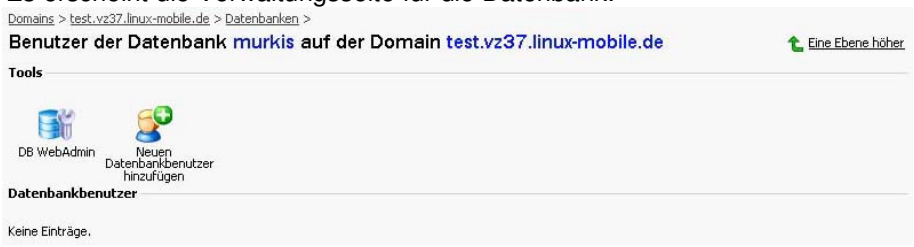
4. Klicken Sie auf das Symbol „Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen“ , um ein neues Datenbankbenutzerkonto zu erstellen. Es erscheint die Seite für die Erstellung von Datenbankbenutzerkonten.



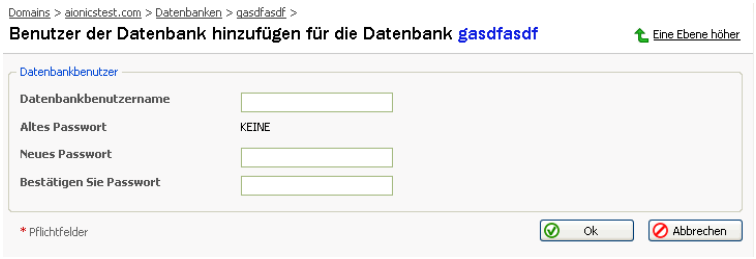
5. Geben Sie einen Namen für den Datenbankbenutzer an und definieren Sie ein neues Passwort, welches Sie im zweiten Textfeld bestätigen. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um den neuen Benutzer zu erstellen.
6. Wenn Sie die Datenbank und entsprechende Benutzer erfasst haben, klicken Sie auf „Ebene höher“, um zurück zur Datenbankadministration zu gelangen.
7. Um weitere Datenbanken zu erstellen, gehen Sie wie oben beschrieben vor.

Bearbeiten einer Datenbank

1. Klicken Sie in der Datenbankadministration auf den Namen der Datenbank, die Sie bearbeiten wollen. Es erscheint die Verwaltungsseite für die Datenbank:



2. Klicken Sie auf das Symbol „Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen“ , um ein neues Datenbankbenutzerkonto zu erstellen. Es erscheint die Seite für die Erstellung von Datenbankbenutzerkonten.



3. Geben Sie einen Namen für den Datenbankbenutzer an und definieren Sie ein neues Passwort, welches Sie im zweiten Textfeld bestätigen. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um den neuen Benutzer zu erstellen.
4. Um das Passwort für einen bestehenden Benutzer zu ändern, klicken Sie auf den Namen des Benutzers in der Liste der Datenbankbenutzer und definieren Sie ein neues Passwort.
5. Um einen Datenbankbenutzer zu löschen, klicken Sie in der Liste der Datenbankbenutzer die entsprechenden Checkboxen an und klicken anschließend auf „Markierte entfernen“.
6. Um die Datenbank über den DBWebAdmin zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol .
7. Wenn Sie mit der Bearbeitung von einer Datenbank und deren Benutzer fertig sind, klicken Sie auf „Eben höher“, um zurück zur Verwaltungsseite von Datenbanken zu gelangen.
8. Um eine Datenbank zu löschen, klicken Sie in der Liste der Datenbank die entsprechenden Checkboxen an und klicken anschließend auf „Markierte entfernen“.
9. Um weitere Datenbanken zu bearbeiten, klicken Sie die entsprechende Datenbank an und gehen Sie wie oben beschrieben vor.

Verwaltung von SSL-Zertifikaten für Domains

Ein SSL-Zertifikat repräsentiert ein Set von Regeln, um die verschlüsselte Kommunikation zwischen zwei Computern zu ermöglichen. Zertifikate ermöglichen sichere Kommunikation. Dies ist zum Beispiel wichtig bei der Übermittlung von Zahlungsinformationen an Online- Shops oder sonstiger Informationen, die privaten Charakter haben. Nur autorisierte Benutzer können auf den Datenstrom zugreifen und verschlüsselte Daten lesen. Wenn einer Ihrer Kunden SSL-Unterstützung für eine virtuelle Host Domain implementieren will, können Sie die Erlaubnis für SSl in der Domain geben. Oder Ihr Kunde kann das SSL-Zertifikat implementieren, indem er seine Domain selbst verwaltet



Hinweis bei Zertifikaten

- Sie können SSL-Zertifkate von verschiedenen Ausgabestellen erhalten. Wir empfehlen, dass Sie die CSR-(Certificate Signing Request) Funktion in Plesk verwenden. Sie können auch auf der myplesk.com-Webseite Zertifikate kaufen.
- Bei Verwendung eines SSL-Zertifikats, das nicht von Verisign oder Thawte signiert wurde, ist ein so genanntes rootchain-Zertifkat notwendig, um die Herausgabestelle, von der Ihr Zertifikat stammt, zu identifizieren.
- Wenn Sie ein SSL-Zertifikat oder ein Teil eines SSL-Zertifkats gekauft haben, können Sie es in Plesk hochladen, indem Sie die folgenden Instruktionen befolgen.



WICHTIG

Wenn Sie ein Zertifikat hinzufügen, wird es nicht automatisch in der Domain installiert oder einer bestimmten IP-Adresse zugewiesen. Es wird nur dem Zertifikatsarchiv hinzugefügt.

Sie können dem Zertifikat im IP-Pool des Kunden, auf der Verwaltungsseite für IP-Aliase oder während der Erstellung eines Hostings mit exklusiver IP eine IP-Adresse zuweisen.

Verwalten von SSL-Zertifikaten

Um auf die Verwaltungsseite von SSL-Zertifikaten zu gelangen, klicken Sie auf das Symbol „Zertifikate“ . Die Seite des Zertifikatsarchivs, die eine Liste aller verfügbaren Zertifikate anzeigt, wird geöffnet.



Die vier Symbole, welche vor dem Namen jedes Zertifikats zu sehen sind, zeigen die Teile des Zertifikats, welche verfügbar sind. Das Symbol in der Spalte R zeigt, dass der Teil des CSR enthalten ist. Das Symbol in der Spalte K zeigt, dass im Zertifikat ein Private Key enthalten ist, das Symbol in der C-Spalte zeigt, dass der Text des Zertifikats enthalten ist und das Symbol der A-Spalte zeigt, dass das CA-Zertifikat enthalten ist. Die Nummer in der Spalte „Benutzt“ zeigt die Anzahl der Domains, in denen das Zertifikat benutzt wird.

Hochladen eines Zertifikats und Finden des passenden Private Key

Wenn Sie ein signiertes Zertifikats von der Herausgabestelle erhalten haben, können Sie es in die Zertifikatsverwaltung hochladen. Stellen Sie zuerst sicher, dass das Zertifikat bei Ihnen lokal oder im Netzwerk gespeichert ist. Wählen Sie die entsprechende Datei und klicken Sie auf „Datei senden“, um das Zertifikat hochzuladen. Das Zertifikat bzw. der Zertifikatsteil wird dann in das Zertifikatsarchiv aufgenommen.

Ändern des Zertifikatsnamens

Um den Namen eines Zertifikats zu ändern, gehen Sie vor wie folgt:

1. Klicken Sie auf das gewünschte Zertifikat in der Liste. Sie gelangen auf die Seite mit den Einstellungen des Zertifikats.
2. Ändern Sie den Namen wie gewünscht und klicken Sie „Setzen“.

Ansehen von gekauften Zertifikaten

Um Informationen über gekaufte Zertifikate anzusehen, klicken Sie im Control Panel auf das Symbol „Zertifikate“ .

Download eines Zertifikats aus dem Archiv auf den lokalen Computer

Um ein Zertifikat auf Ihren lokalen Computer herunterzuladen, klicken Sie auf das Symbol  neben dem entsprechenden Zertifikat, wählen Sie den gewünschten Speicherort und klicken Sie anschließend auf „Speichern“.

Entfernen von Zertifikaten aus dem Archiv

Um ein oder mehrere Zertifikate aus dem Archiv zu entfernen, klicken Sie die entsprechende(n) Checkbox(en) und dann auf „Markierte entfernen“.

Zertifikat zum Archiv hinzufügen

Um dem Archiv ein Zertifikat hinzuzufügen, klicken Sie auf das Symbol „Zertifikat hinzufügen“  auf der Verwaltungsseite für Zertifikate. Die Erstellungsseite für SSL-Zertifikate wird angezeigt. Sie können entweder ein selbst signiertes Zertifikat oder ein CSR erstellen, ein SSL-Zertifikat kaufen und die Zertifikatsteile einem bestehenden Zertifikat hinzufügen.

Hinweis

Wenn Sie neue Zertifikate erwerben oder erstellen, beachten Sie bitte, dass die Werte, die Sie in die Felder „Domainname“, „E-Mail-Adresse“, „Staat oder Provinz“, „Ort“, „Organisationsname“ und „Abteilungsname“ eingeben, nicht mehr als 64 Zeichen enthalten dürfen.

Generieren eines selbst signierten Zertifikats

Um ein selbst signiertes Zertifikat zu generieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie den Zertifikatsnamen an.
2. Die „Bits“-Auswahl erlaubt Ihnen, den Grad der Verschlüsselung einzustellen. Wählen Sie den gewünschten Wert aus der Dropdown-Liste.
3. Wählen Sie ein Land aus der Dropdown-Liste.
4. Geben Sie den Staat oder die Provinz bzw. das Bundesland / den Kanton und die Stadt an.
5. Geben Sie die gewünschte Organisation und die Abteilung an.
6. Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erstellt werden soll.
7. Geben Sie die E-Mail-Adresse an.

8. Klicken Sie auf den Button „Selbst signiert“. Ihr Zertifikat wird dann sofort erstellt und direkt dem Archiv hinzugefügt.

Generieren eines CSR (Certificate Signing Request)

Um einen CSR zu generieren, machen Sie bitte folgendes:

1. Geben Sie den Zertifikatsnamen an.
2. Die „Bits“-Auswahl erlaubt Ihnen, den Grad der Verschlüsselung einzustellen. Wählen Sie den gewünschten Wert aus der Dropdown-Liste.
3. Wählen Sie ein Land aus der Dropdown-Liste.
4. Geben Sie den Staat oder die Provinz bzw. das Bundesland / den Kanton und die Stadt an.
5. Geben Sie die gewünschte Organisation und die Abteilung an.
6. Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erstellt werden soll.
7. Geben Sie die E-Mail-Adresse an.
8. Klicken Sie auf den Button „Beantragen“. Ein CSR wird erstellt und dem Archiv hinzugefügt. Sie können die weiteren Zertifikatsteile auch später hinzufügen.

Kaufen eines Zertifikats

Um ein Zertifikat zu kaufen, gehen Sie vor wie folgt:

1. Geben Sie den Zertifikatsnamen an.
2. Die „Bits“-Auswahl erlaubt Ihnen, den Grad der Verschlüsselung einzustellen. Wählen Sie den gewünschten Wert aus der Dropdown-Liste.
3. Wählen Sie ein Land aus der Dropdown-Liste.
4. Geben Sie den Staat oder die Provinz bzw. das Bundesland / den Kanton und die Stadt an.
5. Geben Sie die gewünschte Organisation und die Abteilung an.
6. Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erstellt werden soll.
7. Geben Sie die E-Mail-Adresse an.
8. Klicken Sie auf den Button „Zertifikat kaufen“. Sie werden Schritt für Schritt durch den Kauf des Zertifikats geleitet.

   Bitte beachten Sie, dass alle Angaben, die Sie machen, korrekt sind, da daraus ein so genannter „Private Key“ erstellt wird.
   Wenn Sie ein Zertifikat durch Plesk kaufen, erhalten Sie es per E-Mail von der Herausgabestelle zugesendet. Folgen Sie danach den Instruktionen zum Hochladen eines Zertifikatsteils, um den Private Key zu aktivieren und das Zertifikat in das Archiv hochzuladen.

Hochladen von Zertifikatsteilen

Wenn Sie schon ein Zertifikat mit Private Key und einen Zertifikatsteil (möglicherweise ein CA-Zertifikat) haben, gehen Sie wie folgt vor, um das Zertifikat hochzuladen:

1. Auf der Verwaltungsseite des Archivs für Zertifikate klicken Sie auf das Symbol „Zertifikat hinzufügen“  . Sie werden zur Seite für die Erstellung von SSL-Zertifikaten geleitet.
2. Wählen Sie die Datei, welche das Zertifikat oder Zertifikatsteile enthält.

> **Hinweis**
>
> Zertifikate können in einer Datei oder in mehreren Teilen von Dateien enthalten sein. Sie können die ganze Datei oder auch nur einzelnen Teile davon über die entsprechenden Felder auswählen. (Plesk erkennt die entsprechenden Zertifikatsteile und weist sie automatisch zu).

3. Klicken Sie dann auf „Datei senden“, um die Datei hochzuladen.

   Sie können Zertifikate auf zwei Arten hochladen:
   1. Wählen Sie die entsprechende Datei (nur .TXT Dateien) und klicken Sie auf „Datei senden“.
   2. Geben Sie den Zertifikatstext ein oder kopieren Sie ihn in die entsprechenden Textfelder und klicken Sie auf den „Senden“-Button.

Hochladen eines CA-Zertifikats

Wenn Sie ein Zertifikat bei einer anderen Herausgabestelle als Verisign und Thawte gekauft haben, erhalten Sie normalerweise ein CA-Zertifikat oder ein rootchain-Zertifikat. Das CA-Zertifkat wird benutzt, um die Herausgabestelle zu identifizieren, welche das Zertifikat herausgegeben hat.

Um ein CA-Zertifikat hochzuladen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie auf der Seite des Zertifikatsarchivs ein Zertifikat aus.
2. Wählen Sie die Datei, welche das Zertifikat oder Zertifikatsteile enthält.
3. Klicken Sie nach Auswahl auf „Datei senden“, um die Datei hochzuladen.

   Sie können Zertifikate auf zwei Arten hochladen:

   1. Wählen Sie die entsprechende Datei (nur .TXT Dateien) und klicken Sie auf „Datei senden“.
   2. Geben Sie den Zertifikatstext ein oder kopieren Sie ihn in die entsprechenden Textfelder und klicken Sie auf den „Senden“-Button.

Generieren eines CSR mit bestehendem Private Key

Manchmal kommt es vor, dass im Archiv für Zertifikate nur der Teil mit dem Private Key eines Zertifikats vorhanden ist und die anderen Teile aus verschiedenen Gründen fehlen. Um mit dem bestehenden Private Key ein neues CSR zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie in der Liste das Zertifikat aus, welches nur den Private Key enthält. Sie werden zur Seite für die Bearbeitung von SSL-Zertifikaten weitergeleitet.
2. Klicken Sie auf „Beantragen“.

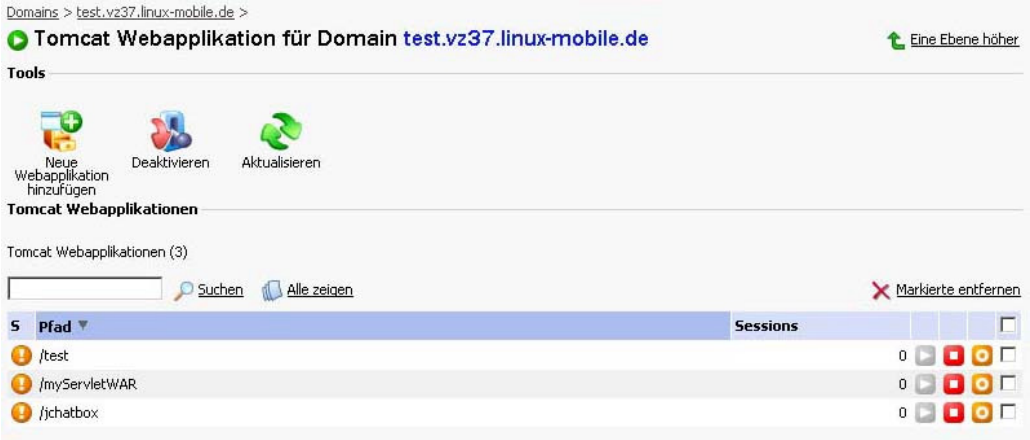
Entfernen eines Zertifikatsteils

Wenn Sie einen Teil eines CA-Zertifikats (oder rootchain-Zertifikats) hochgeladen haben, können Sie ihn auf folgende Weise wieder entfernen:

1. Wählen Sie in der Liste das gewünschte Zertifikat aus. Sie werden zur Seite für die Bearbeitung von SSL-Zertifikaten geleitet.
2. Klicken Sie neben dem Feld „CA-Zertifikat“ den Button „Entfernen“.

Verwaltung von Java-Applikationen

Plesk ermöglicht die Verwaltung von Java-Applikationen und die Unterstützung von JSP. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Java-Applikationen“ , um auf die Verwaltungsseite für Java-Webapplikationen zu gelangen:



Auf dieser Seite können Sie den Java-Dienst aktivieren oder deaktivieren, neue Applikationen installieren und hochladen, sowie einzelne Applikationen starten, stoppen und neu starten, sowie darauf zugreifen.

WICHTIG

Die Benutzer können die Java-Applikationen nur über die

Plesk-Benutzeroberfläche verwalten.
Der ursprüngliche Java-Manager wurde deaktiviert, damit die Konfiguration über Plesk erfolgen kann.

Der Status des Java-Dienstes wird durch folgende Symbole angezeigt:

SYMBOL	Bedeutung
Java- Dienststatus	
	Java- Dienst ist aktiviert
	Java- Dienst ist deaktiviert
Java- Webapplikationsstatus	
	Java-Webapplikation ist aktiviert
	Java-Webapplikation ist deaktiviert
	Java-Webapplikation ist deaktiviert, da der Dienst deaktiviert ist.

Aktivieren / Deaktivieren des Java-Dienstes

Um die Unterstützung von Java zu verbieten, kann der Java-Dienst deaktiviert werden. Wenn der Java-Dienst deaktiviert wird, bekommen alle Java-Webapplikationen den Status „inaktiv“, die Konfigurationen bleiben jedoch enthalten.
Wenn Java aktiviert ist, ist der Zugriff auf aktive Java-Webapplikationen möglich.

> **Hinweis**
>
> Wenn der Java-Dienst aktiviert wird, ändert sich das Statussymbol auf , entsprechend ändern sich auch die Statussymbole der einzelnen Java-Webapplikationen.

Um den Java-Dienst zu aktivieren / deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol , um den Dienst zu aktivieren oder auf das Symbol , um den Dienst zu deaktivieren.
2. Klicken Sie im Bestätigungsfeld auf „OK“, um den Status des Dienstes zu ändern. Wenn Sie auf „Abbrechen“ klicken, bleibt der Status des Java-Dienstes unverändert.

Hochladen von Java-Applikationsarchiven

Um ein neues Java-Applikationsarchiv hochzuladen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol „Neue Java-Webapplikation hinzufügen“ , um eine neue Java-Webapplikation zu erstellen.
2. Wählen Sie die entsprechende Datei über den „Durchsuchen“-Button.

> **Hinweis**
>
> Es werden nur Archive mit der Endung .war (Java-Webapplikationsarchiv) unterstützt. Die Datei darf nicht manager.war heißen.

3. Klicken Sie „OK“. Die neue Applikation wird hochgeladen und zur Liste der Java-Applikationen hinzugefügt.

Neustart von Java-Webapplikationen

Sie können Java-Applikationen direkt aus dem Control Panel neu starten. Um Java-Webapplikationen zu stoppen, starten oder neu zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Java-Webapplikation aus der Liste.
2. Um die gewählte Java-Webapplikation zu starten, klicken Sie auf das Symbol .

3. Um die Java-Webapplikation zu stoppen, klicken Sie auf das Symbol .
4. Um die Java-Webapplikation neu zu starten, klicken Sie auf das Symbol .

Der aktuelle Status der Java-Webapplikation wird durch das Symbol  (ON) für gestartet und das Symbol  (OFF) für gestoppt repräsentiert.

Zugriff auf die Java-Applikationen

Um auf eine Java-Applikation zugreifen zu können, klicken Sie einfach auf den Titel der Applikation in der Liste. Die Applikation wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Hinweis

Wenn eine Java-Webapplikation deaktiviert ist, kann auch nicht darauf zugegriffen werden und die Applikation erscheint deshalb nicht als aktiver Link in der Liste der Java-Webapplikationen.

Entfernen von Java-Webapplikationen

Sie können eine oder mehrere Java-Webapplikationen auf einmal entfernen. Tun Sie dazu bitte folgendes:

1. Klicken Sie in der Liste die Checkboxen neben den Applikationen, die Sie entfernen möchten, und klicken anschließend auf „Markierte entfernen“.
2. Es wird danach ein Dialog zur Bestätigung angezeigt.
3. Bestätigen Sie die Aktion über die Checkbox und klicken Sie anschließend auf „OK“.

Verwalten von Webbenutzern

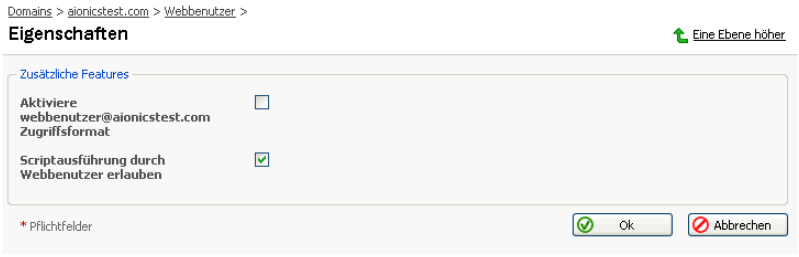
Ein Webbenutzer ist ein Benutzeraccount auf dem Webserver. Er wird verwendet, um Speicherplatz für persönliche Webseiten mit individuellem FTP-Zugang zu definieren. Webnutzer-Accounts werden als Subdomain in Ihrer Domain erstellt (zum Beispiel domain.com/~webuser).

Um einen neuen Webbenutzer-Account zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Webnutzer“ . Die Seite für die Verwaltung von Webbenutzern wird geöffnet:



2. Klicken Sie auf das Symbol  „Einstellungen“, um die Einstellungen des Zugangsformats sowie der Scriptingfähigkeiten vorzunehmen. Die Eigenschaftsseite wird angezeigt:



3. Um zu erlauben, dass Webbenutzer mit dem Format webbenutzer@domain.com Zugriff erhalten, wählen Sie die entsprechende Checkbox. Wenn Sie Scriptingfähigkeiten aktivieren möchten, klicken Sie die zweite Checkbox. Klicken Sie danach auf „OK“, um zu speichern.
4. Um einen Webbenutzer zu erstellen, klicken Sie auf das Symbol „Neuen Webbenutzer hinzufügen“ . Sie kommen zur Seite mit den Einstellungen des Webbenutzers:



5. Geben Sie den Namen des Webbenutzers, sowie ein entsprechendes Passwort, in die Eingeabefelder ein. Bestätigen Sie das Passwort im zweiten Textfeld. Geben Sie die gewünschte Festplatten-Quota ein und aktivieren Sie die gewünschten Scriptingfähigkeiten.

Hinweis

Jeder Webbenutzer wird im System als Benutzer-Account erfasst. Somit kann jeder Benutzer-Account nur einmal vorkommen.

Webbenutzer können keine Benutzernamen von reservierten Systemdiensten wie z.B. „mailman“ haben.

Hinweis

Benutzen Sie im Passwort keine Bindestriche, Leerzeichen oder länderspezifischen Zeichen. Das Passwort muss zwischen 5 und 14 Zeichen lang sein und darf nicht mit dem Benutzernamen identisch sein.

6. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie anschließend auf „OK“.

Wenn ein Webbenutzer erstellt wurde, erscheint er auf der Liste der Webbenutzer.

Hinweis

Erfasste Webbenutzer haben die Möglichkeit, auf das Verzeichnis zuzugreifen, indem sie in ihrer FTP-Software die Domain, unter welcher sie erfasst wurden, und ihren Login-Namen mit Passwort eingeben.

Bearbeitung eines Webbenutzer-Accounts

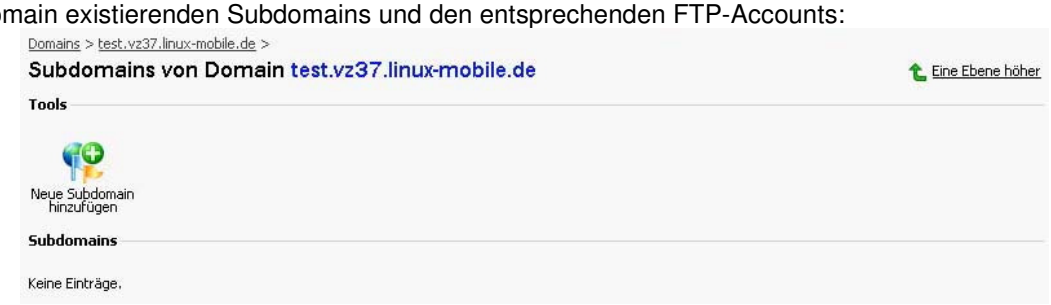
Um den Account eines Webbenutzers zu bearbeiten, klicken Sie auf den gewünschten Benutzer in der Liste. Sie werden auf die Bearbeitungsseite für den Benutzernamen, Passwort und Scriptingfähigkeiten weitergeleitet. Fahren Sie mit den Änderungen fort, wie oben bei der Erstellung beschrieben.

Löschen eines Webbenutzer-Accounts

Um einen Webbenutzer zu löschen, klicken Sie die entsprechende Checkbox und klicken anschließend auf „Markierte entfernen“. Nach Bestätigung über die Dialogbox wird der Account entfernt.

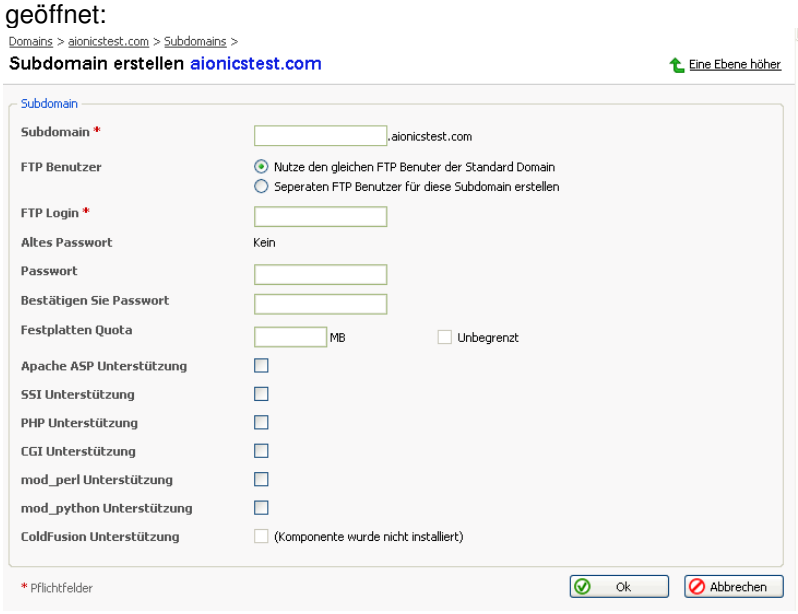
Verwaltung von Subdomains

Sie können über das Control Panel direkt Subdomains verwalten. Um auf die Verwaltung von Subdomains zugreifen zu können, wählen Sie das Symbol „Subdomainds“  in der Domainadministration. Es erscheint die Seite zur Verwaltung von Subdomains, mit einer Liste der unter der Domain existierenden Subdomains und den entsprechenden FTP-Accounts:



Um eine neue Subdomain zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Subdomainadministration auf das Symbol „Neue Subdomain hinzufügen“ , um eine neue Subdomain zu erstellen. Die Seite zur Erstellung von Subdomains wird geöffnet:



2. Geben Sie den Namen der Subdomain in das entsprechende Feld ein.
3. Wählen Sie den Typ FTP-Benutzer für den Sie eine Subdomain erstellen wollen: den Nutzer der Standarddomain oder einen anderen Nutzer.
4. Geben Sie die nötigen Daten für die Erstellung eines FTP-Accounts für die Subdomain ein.
5. Definieren Sie, wenn nötig, die Festplatten-Quota.
6. Geben Sie die gewünschten Skriptfähigkeiten der Subdomain an.
7. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

Um die URL der Subdomain im Browser zu öffnen, klicken Sie auf das Symbol .

Um eine Subdomain zu bearbeiten, klicken Sie auf den entsprechenden Namen in der Liste.

Wenn Sie eine Subdomain löschen möchten, klicken Sie die entsprechende Checkbox an und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.

Verwaltung von geschützten Verzeichnissen

Diese Funktion ist aktiv, wenn für die entsprechende Domain bereits ein Hosting erstellt wurde. Sie dient dazu, Verzeichnisse auf dem Webserver mit geschützten Daten mit Benutzername und Passwort zu versehen. Sie können Verzeichnisse entweder im standardmäßigen virtuellen Host über das http-Protokoll erreichbar machen oder, falls anwendbar für die betreffende Domain, können Sie auch Verzeichnisse mit SSL-Zugriff schützen.
Um auf die Verwaltung von geschützten Verzeichnissen zuzugreifen, klicken Sie auf das Symbol „Verzeichnisse“  in der Domainadministration.
Dann werden die für die Domain verfügbaren geschützten Verzeichnisse angezeigt:



Jedes Verzeichnis ist mit zwei verschiedenen Symbolen versehen, die anzeigen, in welcher Art virtueller Host sich das Verzeichnis befindet (SSL oder Nicht-SSL). Das Symbol  steht für Nicht-SSL und das Symbol  steht für SSL.

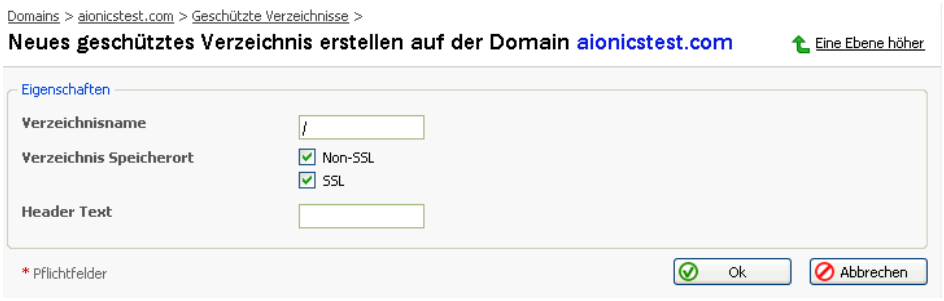
Hinweis

Es wird unbedingt empfohlen, geschützte Verzeichnisse über Plesk zu erstellen und zu ändern, und nicht über ein FTP-Programm. Mit dem FTP-Programm vorgenommene Änderungen an geschützten Verzeichnissen können von Plesk möglicherweise nicht erkannt werden.

Erstellung eines geschützten Verzeichnisses

Gehen Sie vor wie folgt, um ein neues geschütztes Verzeichnis anzulegen:

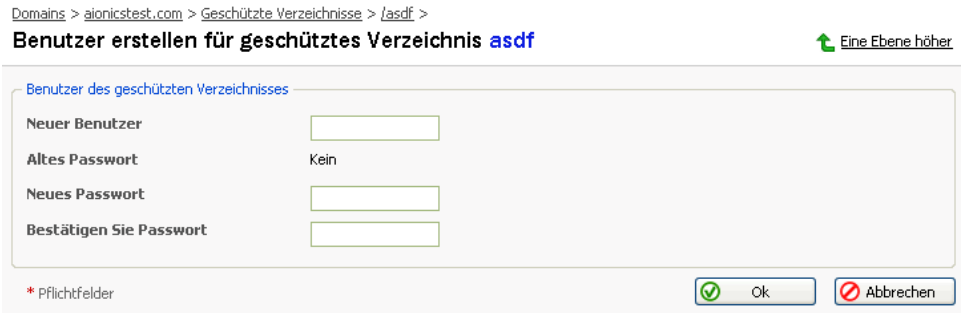
1. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite für geschützte Verzeichnisse auf das Symbol „Neues Verzeichnis hinzufügen“ . Es wird die Seite zur Erstellung angezeigt:



2. Geben Sie den Namen des geschützten Verzeichnisses, welches Sie erstellen wollen, im Textfeld „Verzeichnisname“ an.
3. Geben Sie an, ob es sich um ein SSL-, ein Nicht-SSL-Verzeichnis oder beides handelt.
4. Geben Sie einen Namen für den Header-Text an. Dies ist der Text, welcher bei Aufforderung von Benutzername und Passwort für den Benutzer in der Dialogbox erscheint.
5. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um die Erstellung abzuschließen. Es erscheint die Verwaltung der Benutzer für das geschützte Verzeichnis:



6. Um einen neuen Benutzer zu erstellen, klicken Sie auf das Symbol „Neuen Benutzer hinzufügen“ . Sie werden zur Benutzererstellung weitergeleitet:



7. Definieren Sie den Benutzernamen, sowie das gewünschte Passwort, und bestätigen Sie das Passwort im zweiten Eingabefeld.

8. Klicken Sie anschließend auf „OK“. Sie gelangen zurück zur Verwaltung des geschützten Verzeichnisses. Der neue Benutzer wird in der Liste angezeigt.
9. Um bestehende Benutzer zu entfernen, klicken Sie auf die entsprechende(n) Checkbox(en) und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.
10. Wenn Sie auf einen Benutzeraccount zugreifen wollen, um das Benutzerpasswort zu ändern, klicken Sie auf den entsprechenden Benutzernamen in der Liste.
11. Wenn Sie die Einstellungen des geschützten Verzeichnisses vorgenommen haben, klicken Sie anschließend auf „OK“, um zur Seite mit den geschützten Verzeichnissen zurück zu gelangen.

Hinweis

Es kann jederzeit ein Verzeichnis mit SSL-Unterstützung erstellt werden, auch wenn SSL - Unterstützung für die Domain nicht aktiviert wurde. Sie können allerdings erst auf das Verzeichnis zugreifen, wenn die SSL-Unterstützung für die Domain aktiviert wurde.

Bearbeiten eines geschützten Verzeichnisses

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein geschütztes Verzeichnis zu bearbeiten:

1. Klicken Sie auf der Verwaltungsseite für geschützte Verzeichnisse in der Liste auf das gewünschte Verzeichnis.
2. Bearbeiten Sie die Einstellungen wie oben beschrieben.
3. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen eines geschützten Verzeichnisses

Um ein geschütztes Verzeichnis zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Checkbox des Verzeichnisses, das Sie entfernen wollen.
2. Klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“. Es erscheint eine Bestätigungsseite.
3. Bestätigen Sie die Entfernung und klicken Sie anschließend auf „OK“, um zu speichern.

Hinweis

Bei der Entfernung eines geschützten Verzeichnisses in Plesk wird das Verzeichnis nicht vom Server entfernt. Es wird nur der Schutz entfernt, was bedeutet, dass dann über das Internet ohne Benutzername und Passwort auf dieses Verzeichnis zugegriffen werden kann.

Verwaltung von Anonymous FTP Zugriff

Als Plesk Administrator oder als Kunde mit Berechtigung zur Domainadministration haben Sie die Möglichkeit, für virtuelle Hosts Anonymous FTP-Zugriffe zu verwalten. Anonymous FTP wird benutzt, um einen offenen, aber dennoch kontrollierten Zugriff auf ein Verzeichnis zu erlauben und Dateien auf den Domain-Account hoch- oder herunterzuladen. Nutzer können sich dann in ftp.domainname mit dem standardmäßigen Anonymous-Benutzernamen und jedem Passwort anmelden.

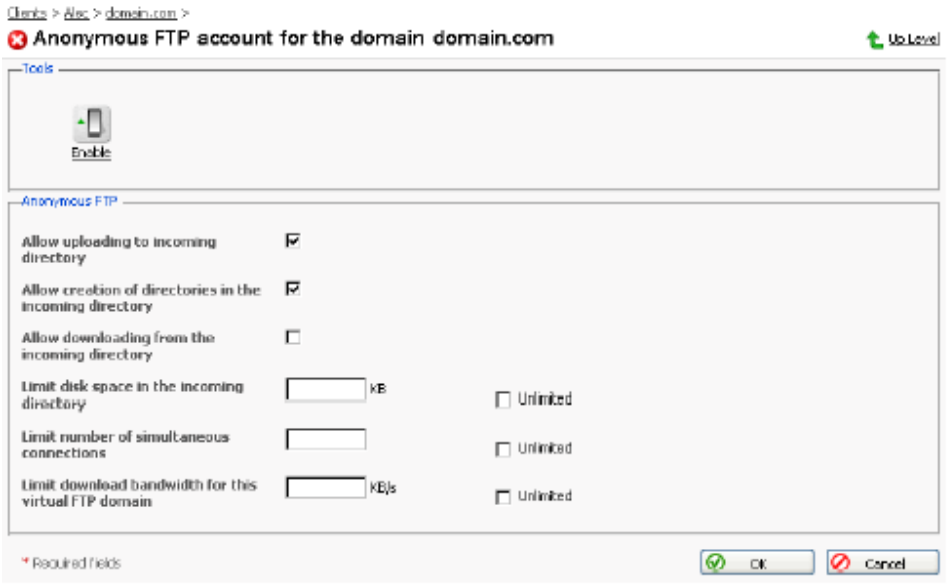
In Plesk haben Sie die Möglichkeit, den Festplattenplatz für eingehende Dateien zu erstellen und zu begrenzen, die Anzahl maximaler Benutzer zu definieren und die Bandbreite zu verwalten. Administratoren sollten vorsichtig sein, wenn sie die Nutzung von Anonymous FTP zulassen und die Begrenzungen sehr gut überlegt setzen. Wenn Sie zu schwache Begrenzungen setzen, kann dies Probleme mit den Ressourcen des Servers und exzessiven Bandbreitenverbrauch verursachen.

Hinweis

Sie können Anonymous FTP nur für Domains erstellen, die physikalisches Hosting auf einer exklusiven IP besitzen.

Um Anonymous FTP zu aktivieren, gehen Sie vor wie folgt:

1. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Anonymous FTP“ . Es erscheint die Verwaltungsseite für Anonymous FTP:

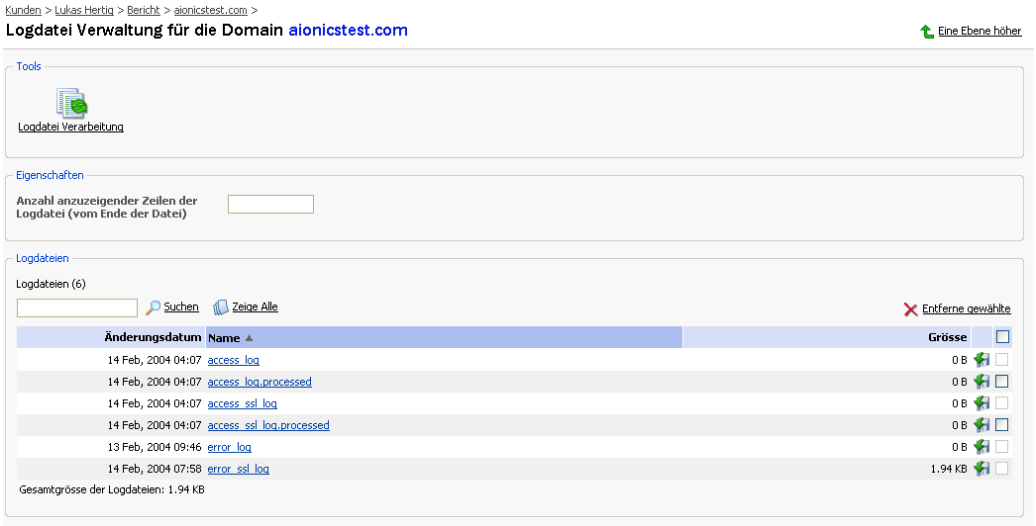


2. Standardmäßig ist Anonymous FTP deaktiviert. Klicken Sie auf das Symbol , um diese Option zu aktivieren.
3. Wählen Sie die Checkbox „Erlaube Upload in incoming Verzeichnis“, um das Hochladen von Dateien in das Verzeichnis /incoming zu erlauben.
4. Wählen Sie die Checkbox “Erlaube Erstellung von Verzeichnisses in incoming Verzeichnis“, um die Erstellung von Verzeichnissen im Verzeichnis /incoming zu erlauben.
5. Wählen Sie die entsprechende Checkbox, um Downloads aus dem /incoming Verzeichnis zu erlauben.

6. Deaktivieren Sie die Checkbox „Unlimitiert“ für den Plattenspeicherplatz und geben Sie in Kilobytes eine gewünschte Begrenzung ein.
7. Deaktivieren Sie die Checkbox „Unlimitiert“ für die Anzahl Benutzer, die gleichzeitig mit der Anonymous FTP-Seite verbunden sein können und geben Sie eine gewünschte Begrenzung ein.
8. Deaktivieren Sie die Checkbox „Unlimitiert“ für die Beschränkung der Bandbreite und geben Sie den durchschnittlichen Maximalwert in Kilobyte in das Textfeld ein.
9. Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „OK“, um zu bestätigen.

Verwaltung von Logdateien und Logdateiverarbeitung

Plesk erlaubt die Verwaltung von Logdateien und der Logdateiverarbeitung direkt im Control Panel. Um auf diese Funktionen zugreifen zu können, klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Logdateiverwaltung“ . Die Seite für die Verwaltung von Logdateien erscheint:



Auf dieser Seite können Sie folgende Aktionen vornehmen:

- Definieren Sie die Anzahl der Zeilen einer Logdatei, welche gleichzeitig gezeigt werden sollen. Geben Sie hierzu den gewünschten Wert in das Textfeld „Anzahl anzuzeigender Zeilen der Logdatei“ ein und drücken Sie „Enter“.

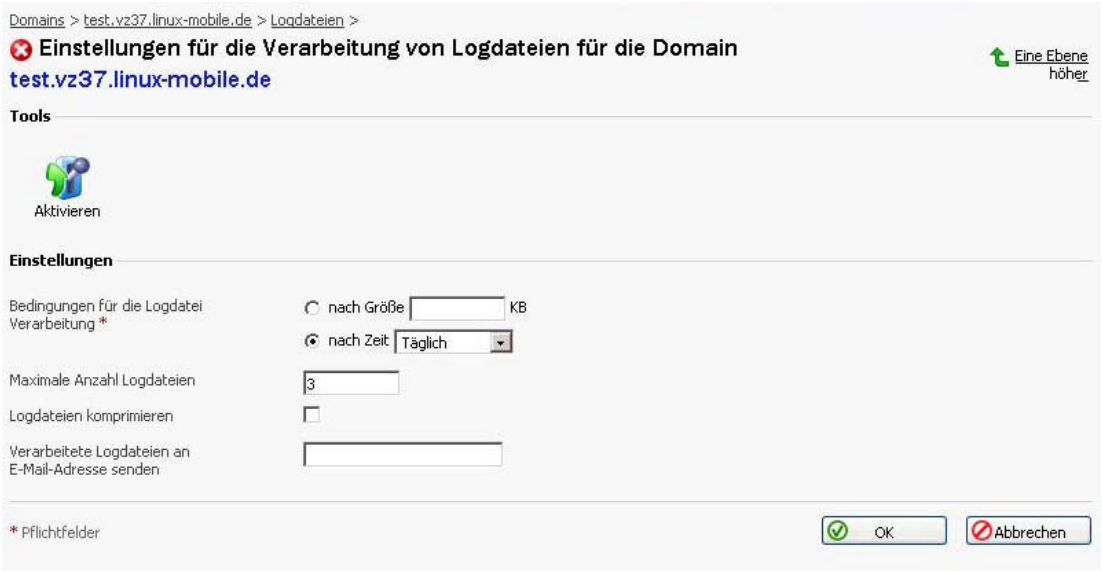
- Anzeigen einer Logdatei. Klicken Sie dazu auf den Namen der Logdatei. Diese wird dann in einem neuen Browserfenster geöffnet.

- Um eine Logdatei auf dem lokalen Computer zu speichern, klicken Sie auf das entsprechende Symbol . Sie können dann einen Speicherort und den Dateinamen angeben und anschließend „Speichern“ klicken.

- Um eine Logdatei zu löschen, klicken Sie die entsprechende Checkbox an und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.

Um die Verarbeitung der Logdateien zu definieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol  für die Logdateiverarbeitung. Die Verwaltungsseite für die Verarbeitung von Logdateien wird angezeigt:

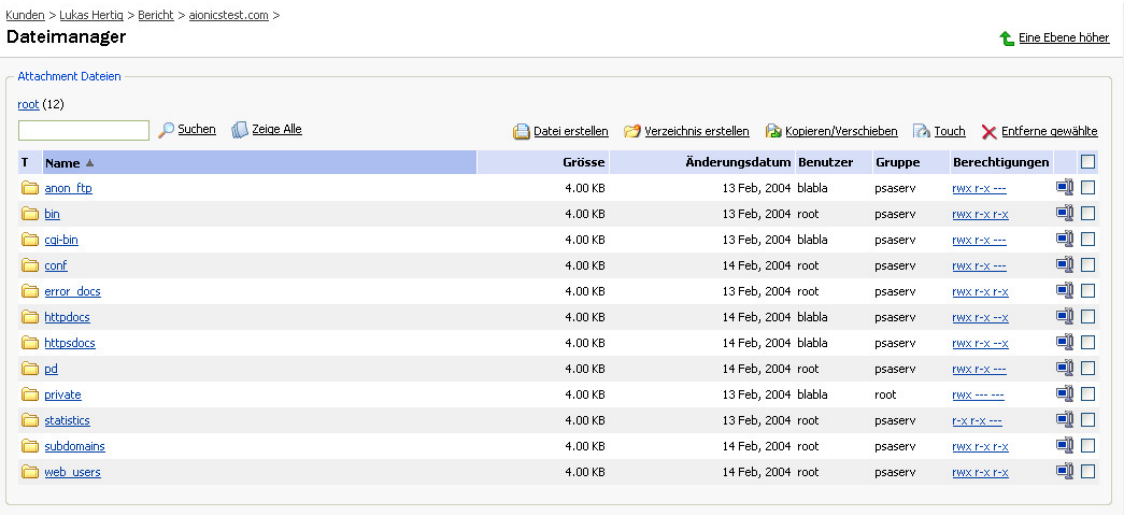


2. Klicken Sie auf das Symbol  oder das Symbol , um die Verarbeitung von Logdateien zu aktivieren oder zu deaktivieren.
3. Wählen der Bedingungen für die Verarbeitung der Logdateien:
   - Größe der Logdateien: Geben Sie die gewünschte Größe in Kilobytes an
   - Zeit: Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die gewünschte Verarbeitungszeit aus (täglich, wöchentlich, monatlich)
4. Geben Sie die maximale Anzahl Logdateien an.
5. Klicken Sie die Checkbox, um die Komprimierung der Logdateien zu aktivieren
6. Geben Sie, falls gewünscht, eine E-Mail-Adresse an, an die die Logdateien versendet werden sollen.
7. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu speichern.

Benutzung des Dateimanagers

Wenn Sie für eine Domain ein Hosting erstellt haben, können Sie über den Dateimanager auf die entsprechenden Ordner und Dateien zugreifen.

Um den Dateimanager zu öffnen, klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Dateimanager“ . Sie sehen dann die Datei- und Ordnerstruktur der Domain:



- Um ein Verzeichnis zu durchsuchen, klicken Sie auf das Symbol  oder den Verzeichnisnamen.

- Um die Berechtigungen zu ändern, klicken Sie in der Spalte „Berechtigungen“ auf die gewünschte Datei oder den gewünschten Ordner. Es öffnet sich eine Seite, auf der Sie über Checkboxen die entsprechenden Berechtigungen für alle Benutzer setzen können. Geben Sie die entsprechenden Berechtigungen an und klicken Sie anschließend auf „OK“.

- Um einen Ordner- oder Dateinamen zu ändern, klicken Sie auf das entsprechende Symbol . Sie haben dann auf einer neuen Seite die Möglichkeit, den Namen zu ändern. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

- Um ein Verzeichnis oder eine Datei zu verschieben oder zu kopieren, wählen Sie die entsprechende Datei oder den Ordner über die Checkbox an und klicken Sie auf das Symbol . Sie werden dann gebeten, das Zielverzeichnis bzw. den neuen Namen der Datei oder des Ordners anzugeben. Klicken Sie anschließend auf „Kopieren“, um zu kopieren oder auf „Verschieben“, um zu verschieben.

- Um den Zeitstempel einer Datei oder eines Ordners zu wechseln, klicken Sie die Checkbox neben der Datei oder dem Ordner. Der Zeitstempel wird mit der entsprechenden Ortszeit aktualisiert.

- Um eine Datei oder einen Ordner zu löschen, wählen Sie die entsprechende Checkbox und klicken anschließend auf „Markierte entfernen“.

- Um eine Datei in das aktuelle Verzeichnis hochzuladen, klicken Sie auf das Symbol „Datei erstellen“ , um eine Datei zu erstellen, wählen Sie die entsprechende Datei auf Ihrem lokalen Computer und klicken Sie anschließend auf „OK“.

- Um eine Datei zu erstellen, klicken Sie auf das Symbol , tippen Sie dann einen Dateinamen in das entsprechende Textfeld, aktivieren / deaktivieren Sie die Checkbox „HTML-Template“ und klicken Sie danach auf „OK“.

- Um ein Unterverzeichnis im aktuellen Verzeichnis zu erstellen, klicken Sie auf das Symbol „Verzeichnis erstellen“ , geben Sie den gewünschten Namen an und klicken Sie anschließend auf „OK“.

- Um eine Datei zu bearbeiten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol . Es öffnet sich das Bearbeitungsfenster des Dateimanagers, welches die Bearbeitung des Quellcodes der Datei ermöglicht. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen an der Datei vor und klicken Sie anschließend auf „Speichern“, um zu speichern oder auf „Abbrechen“, um die Änderungen zu verwerfen.

- Um eine Datei im WYSIWYG-Editor zu bearbeiten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

Benutzung des Domain Application Vault

Der Domain Application Vault erlaubt Ihnen die Installation und Konfiguration von verschiedenen Applikationen in der Domain.

Installation einer Applikation in einer Domain

1. Wählen Sie eine Domain mit einem physikalischem Hosting und klicken Sie auf das Symbol „Application Vault“  in der Hosting-Gruppe.
2. Klicken Sie anschließend auf das Symbol „Applikation hinzufügen“ , um den Installationsassistenten für Applikationen zu öffnen. Dieser zeigt Ihnen eine Liste mit allen verfügbaren Applikationspaketen und deren Eigenschaften. Die Symbole in der ersten Spalte zeigen den Typ der Seitenapplikation:
   -  - Kostenlos. Es ist keine Lizenz erforderlich und die Applikation ist in der Standardinstallation von Plesk enthalten. Sie wird automatisch zum Applikations-Pool jedes Kunden in Ihrem Plesk Control Panel hinzugefügt.
   -  - Kommerziell. Die erforderliche Lizenz wurde bei SWsoft zusätzlich gekauft.

-  - Kommerziell. Die erforderliche Lizenz wurde bei SWsoft zusätzlich gekauft, der Lizenzkey ist allerdings momentan nicht installiert.

Das Symbol in der zweiten Spalte links neben dem Namen der Applikation zeigt die Nutzungsregeln für die Applikation, die vom Administrator definiert worden sind:

-  - Kostenlos. Wird automatisch dem Applikations-Pool jedes Kunden hinzugefügt.
-  - Kommerziell. Die Applikation wird dem Applikations-Pool eines Kunden nur durch den Administrator und unter bestimmten Bedingungen hinzugefügt.

3. Wählen Sie das Applikationspaket, das Sie in der gewählten Domain installieren wollen. Bitte beachten Sie, dass Sie es auch in einer Subdomain installieren können – wählen Sie die entsprechende Option einfach in dem Dropdown-Menü.
   Sie können Informationen zu einzelnen Applikationen ansehen, indem Sie auf den Namen der Applikation in der Liste klicken. Falls für die Applikation eine Dokumentation vorliegt, können Sie über das Symbol  darauf zugreifen.

4. Klicken Sie das Symbol  , um die Applikation zu installieren.

5. Einige Applikationen erfordern die Eingabe von weiteren Parametern, bevor die Installation ausgeführt wird. Die notwendigen Parameter sind durch ein Sternchen markiert.

   Sie können für den Zugriff auf die Applikation einen benutzerdefinierten Button erstellen. Dieser Button kann auf der Verwaltungsseite eines bestimmten Kunden, auf den Verwaltungsseiten aller Domains, die einem Kunden gehören, oder auf den Verwaltungsseiten aller Domains auf dem Server platziert werden.

6. Klicken Sie auf „OK“, nachdem Sie die erforderlichen Parameter eingegeben haben. Wenn Sie einen Button für die Applikation erstellen möchten und die entsprechende Option aktivieren, werden Sie auf die Seite für benutzerdefinierte Buttons weitergeleitet.

Bitte beachten Sie, dass Applikationen nicht in Unterverzeichnisse anderer Applikationen installiert werden können. Viele Applikationen erlauben mehrere Installationen für die gleiche Domain, jedoch nur in unterschiedlichen Verzeichnissen.

Wenn die Applikation installiert ist, wird sie in der Liste der Applikationen angezeigt. Um an einer Applikation die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen, klicken Sie auf das Symbol  .

Um die entsprechende URL einer Applikation zu öffnen, klicken Sie auf das Symbol  .

Um eine oder mehr Applikation(en) zu entfernen, klicken Sie die entsprechende(n) Checkbox(en) in der Liste und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.

Zugriff auf den Mambo CMS

Plesk wird mit integriertem Mambo CMS zur Verwaltung von Webseiten geliefert, um die Erstellung von Webseiten zu vereinfachen. Für den Mambo CMS ist die Unterstützung von PHP auf einem erstellten physikalischen Hosting nötig. Auf den Mambo CMS kann per HTTP oder per HTTPS zugegriffen werden. Die Software kann in der Domain installiert werden und entweder direkt über den Application Vault konfiguriert werden oder über die Installationsroutine, die durch das Mambo CMS-Symbol aufgerufen werden kann.

Klicken Sie für den Aufruf des Mambo CMSs das Symbol  in der Domainadministration.

Zugriff auf den MS FrontPage Webadministrator

Sie können aus Plesk direkt auf den MS Frontpage Webadministrator zugreifen. Klicken Sie hierzu entweder auf das Symbol  für den FP-Webadmin oder auf das Symbol  für den FP SSL-Webadmin, welche Sie beide in der Domainadministration finden.

Bitte beachten Sie, dass hierfür ein installiertes physikalisches Hosting, sowie die Frontpage Extensions auf der Domain nötig sind. Bitte beachten Sie, dass die FrontPage Webadmin-Software installiert und richtig konfiguriert sein sollte, damit diese Funktion genutzt werden kann. Außerdem sollte FrontPage und FrontPage über SSL-Unterstützung in Plesk aktiviert sein.

Sicherung und Wiederherstellung von Domains

Sie haben in Plesk die Möglichkeit, Daten von Domains zu sichern und wiederherzustellen, sofern das Backup-Tool installiert ist und die Funktionen vom Lizenzkey unterstützt werden.

Um die Sicherungs- und Wiederherstellungsfunktionen aufzurufen, klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Backup“ . Das Archiv der Backupdateien wird geöffnet:



Um die Eigenschaften einer gesicherten Domain anzuzeigen, klicken Sie auf den Namen der Backupdatei.

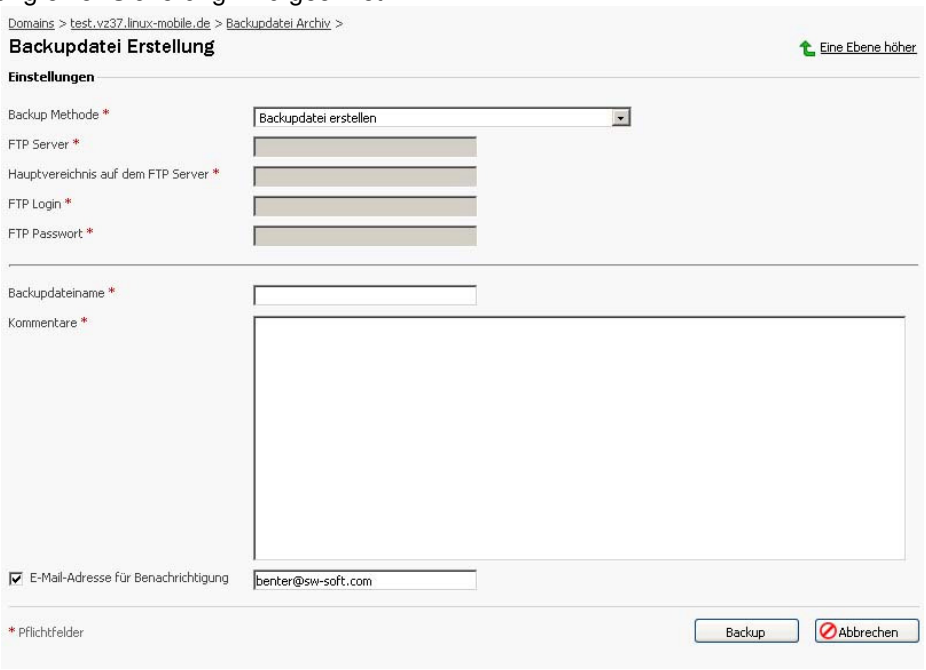
Um die Sicherungsdatei der Domain auf Ihren lokalen Computer herunterzuladen, klicken Sie auf das Symbol . Geben Sie dann den Speicherort und einen Dateinamen an und klicken Sie anschließend auf „Speichern“.

Um eine oder mehrere Sicherungsdateien zu löschen, klicken Sie die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie anschließend auf „Markierte entfernen“.

Um eine Sicherungsdatei von Ihrem lokalen Computer hochzuladen, wählen Sie die entsprechende Datei über den Button „Durchsuchen“ und klicken Sie auf „Hochladen“.

Um eine Sicherung der Domaindaten vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie in der Verwaltung der Sicherungsdateien auf das Symbol . Die Seite zur Erstellung einer Sicherung wird geöffnet:



2. Geben Sie einen Namen für die Sicherungsdatei ein.

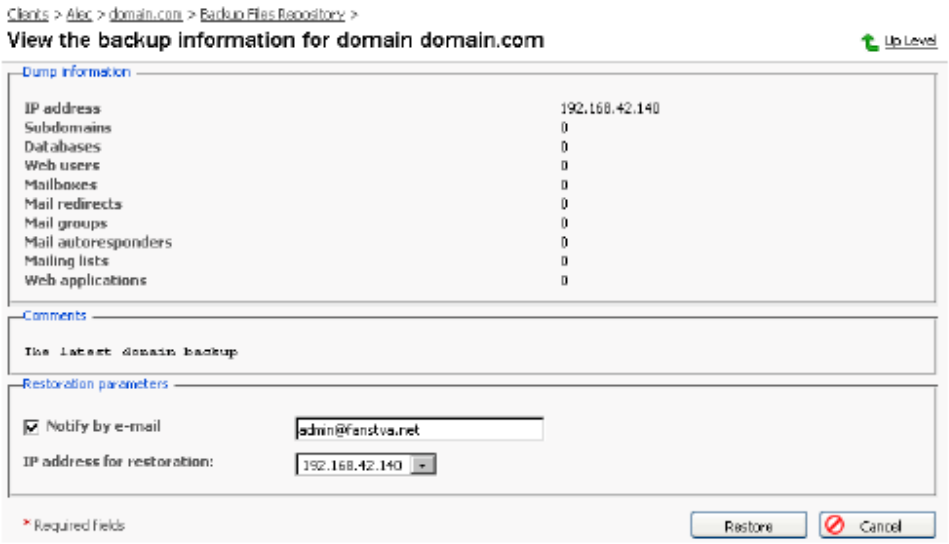
   Wählen Sie anschließend über die Radiobuttons, ob Sie eine Sicherungsdatei erstellen möchten, die im Sicherungsarchiv gespeichert wird, oder die Datei nur auf Ihren lokalen Computer laden möchten.
   Tippen Sie, falls gewünscht, einen Kommentar in das Textfeld für Kommentare ein.

   Um eine Benachrichtigung über den Sicherungsstatus zu erhalten, geben Sie im entsprechenden Feld die gewünschte E-Mail-Adresse ein.

3. Klicken Sie danach auf „Backup“.

Um eine Domain wiederherzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol „Backup“ . Es wird das Archiv der Sicherungsdateien angezeigt.
2. Wählen Sie die entsprechende Sicherungsdatei aus der Liste der Sicherungen. Es wird die Informationsseite über die Backupdatei angezeigt:



3. Wenn Sie benachrichtigt werden möchten, geben Sie eine E-Mail-Adresse ein und wählen Sie in der Dropdown-Liste die gewünschte IP-Adresse für die Wiederherstellung.
4. Klicken Sie anschließend auf „Wiederherstellen“.

Hinweis

Während des Backup- und Wiederherstellungsprozesses wird die entsprechende Domain mit allen entsprechenden Diensten abgeschaltet.

Deaktivierung / Aktivierung einer Domain

Sie können alle Aktionen auf einer Domain durch die Deaktivierung verhindern. Wenn eine Domain deaktiviert ist, kann nicht darauf zugegriffen werden.

Um eine Domain zu deaktivieren, gehen Sie vor wie folgt:

1. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol , um die Domain zu deaktivieren. Es erscheint eine Dialogbox zur Bestätigung.
2. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

Um eine Domain zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in der Domainadministration auf das Symbol , um die Domain zu aktivieren. Es erscheint eine Dialogbox zur Bestätigung.
2. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

Hinweis

Wenn Sie eine Domain deaktivieren, erscheint das Domainstatussymbol als . Wenn die Domain aktiviert ist, erscheint das Domainstatussymbol als .

Domains umbenennen

Falls nötig, können Sie den Namen einer Domain direkt über das Control Panel umbenennen. Damit die neue (umbenannte) Domain allerdings richtig im Internet funktionieren kann, müssen Sie den neuen Namen bei einem Domainregistrator registrieren lassen und sicherstellen, dass die Nameserver richtig angegeben wurden.

Wenn Sie den Domainnamen geändert haben, sollten Sie ein neues SSL-Zertifikat erwerben, falls SSL-Unterstützung nötig ist.

WICHTIG

Wenn Sie eine Domain umbenennen, kann dies zu Problemen mit der Software, die auf dieser Domain läuft, führen.

Um den Domainnamen und die Anforderung für das www-Präfix zu ändern, folgen Sie bitte diesen Anweisungen:

1. Klicken Sie auf der Domainadministrationsseite auf das Symbol Domainadminstrator.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Checkbox für das www-Präfix, um festzulegen, ob die entsprechende Domain über das www-Präfix angesprochen werden kann. Wenn die Checkbox aktiviert ist, können Internetnutzer auf die Domain (d. h. domain.de) zugreifen, indem Sie entweder den Domainnamen selbst oder den Domainnamen mit dem www-Präfix angeben. Falls die Checkbox deaktiviert ist, kann die Domain nicht mit dem www-Präfix angesprochen werden (d. h. www.domain.de).
3. Bearbeiten Sie den Domainnamen wie gewünscht und klicken Sie dann auf OK.

Durchführen von globalen Änderungen auf Domains

Wenn Sie ähnliche administrative Aufgaben bei vielen Domains auf einmal durchführen müssen, so können Sie globale Änderungen definieren, um diese Aufgaben zu automatisieren. Mit diesem Feature können Sie zum Beispiel mehrere Domains auswählen, allen SSL-Unterstützung ermöglichen und Trafficbegrenzungen einstellen – all das in einer einzigen Aktion, ohne jede Domain einzeln auswählen und bearbeiten zu müssen.

Um globale Änderungen bei Domains durchzuführen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie die Verknüpfung „Domains“ im Navigationsbereicht. Es erscheint eine Liste aller im System verfügbaren Domains:



2. Wählen Sie die Domains. die Sie bearbeiten wollen, über die entsprechenden Checkboxen aus.
3. Klicken Sie auf das Symbol  für globale Änderungen. Es wird die Seite für globale Änderungen angezeigt. Diese ist in fünf Bereiche eingeteilt:

    - Die Gruppe Begrenzungen wird benutzt, um Begrenzungen für verschiedene Ressourcen zu ändern.
    - Die Gruppe Hosting wird für Einstellungen im Zusammenhang mit Hostings genutzt.
    - Die Gruppe Einstellungen enthält verschiedene Einstellungen für die Domains.
    - Die Dienste Gruppe wird benötigt, um diverse Domaindienste zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
    - Der Bereich „zu ändernde Domains“ zeigt Ihnen die Domains, welche Sie ausgewählt haben, um sie zu ändern.

4. Um die Begrenzungen zu ändern, tun Sie bitte folgendes:

4.1 Wählen Sie zuerst die gewünschte Änderung in der Dropdown-Liste:

- Lassen Sie die Option „Nichts ändern“ bestehen, wenn Sie keine Änderungen vornehmen möchten.
- Wählen Sie „Unlimitiert“, wenn Sie die Ressourcennutzung nicht begrenzen möchten.
- Wählen Sie die Option „Wert“, wenn Sie einen neuen Wert für die Ressourcenbegrenzung setzten möchten.
- Wählen Sie die Option „Erhöhen“, um den Wert anzugeben, um den der aktuelle Wert erhöht werden soll.
- Wählen Sie die Option „Verringern“, um den Wert einzugeben, um den der aktuelle Wert verringert werden soll.

4.2 Geben Sie anschließend den Wert für die neue Ressourcenbegrenzung ein

4.3 Falls Sie den gewählten Wert erhöhen oder verringern möchten, wählen Sie in der Dropdown-Liste die gewünschte Einheit oder wählen Sie %, um den Wert um einen bestimmten Prozentsatz zu ändern.

5. Für Änderungen im Zusammenhang mit einem Hosting, wählen Sie die Radiobuttons „Nicht ändern“, „Aktivieren“ oder „Deaktivieren“. Sie können folgende Optionen ändern:

- SSL-Unterstützung
- Webstatistiken
- Benutzerdefinierte Fehlerdokumente
- Apache ASP-Unterstützung
- SSI-Unterstützung
- PHP-Unterstützung
- CGI-Unterstützung
- Mod_perl-Unterstützung
- Mod_python-Unterstützung
- ColdFusion-Unterstützung

Sie können auch wählen, ob Sie die Lodateiverarbeitung aktivieren oder deaktivieren möchten. Sie haben die Möglichkeit, folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Aktivierung / Deaktivierung der Logdateiverarbeitung
- Einstellen der Bedingungen für die Logdateiverarbeitung: Größe – spezifizieren Sie die maximale Logdateigröße, Zeit – wählen Sie täglich, wöchentlich, monatlich.
- Anzahl der maximalen Instanzen von Logdateien
- Kompression der Logdateien
- Senden von Logdateien an eine E-Mail-Adresse

Hinweis

Es empfehlenswert, die Einstellungen für die Logdateien für alle Domains zu setzen, um zu verhindern, dass die Logdateien zu groß werden und durch das Statistik-Tool nicht mehr verarbeitet werden können.

6. Um die Einstellungen zu ändern, wählen Sie den Radiobutton „Nicht ändern“, „Aktivieren“ oder „Deaktivieren“ für die entsprechenden Änderungen. Folgendes können Sie bearbeiten:

- WWW-Präfix-Anforderungen

- Webmail
- Skriptfähigkeiten für die Webbenutzer
- Behalten der Statistiken für … Monate
- E-Mails an nicht existierende Benutzer: Sie können wählen zwischen „Beantworte mit Nachricht“ oder „Sende an Adresse“.

7. Um Dienste zu aktivieren / zu deaktivieren, wählen Sie den Radiobutton „Nicht ändern“, „Aktivieren“ oder „Deaktivieren“ für die entsprechenden Dienste. Sie können folgendes bearbeiten:

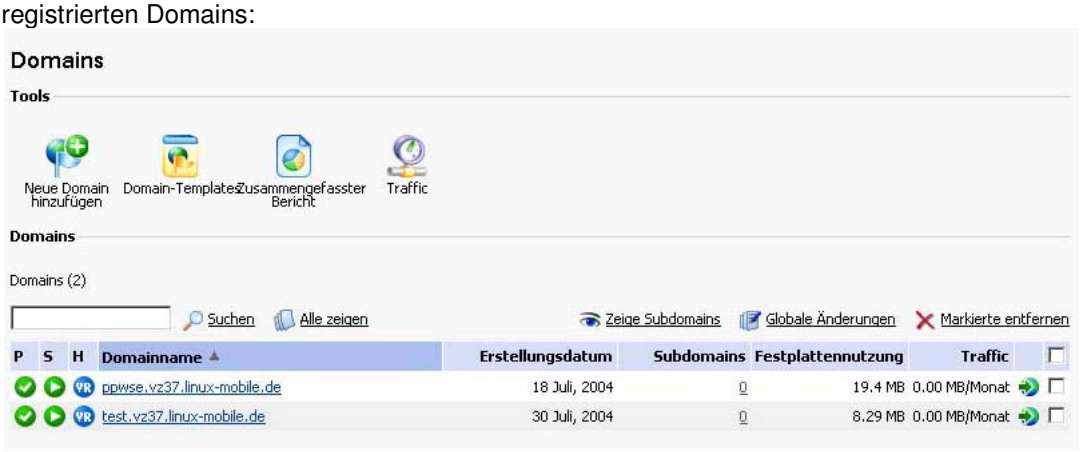
   - DNS-Zone
   - Mail
   - Mailinglisten
   - Java-Webapplikationen
   - Anonymous FTP

8. Klicken Sie anschließend auf „OK“, um die Änderungen für die gewählte Domain zu speichern.

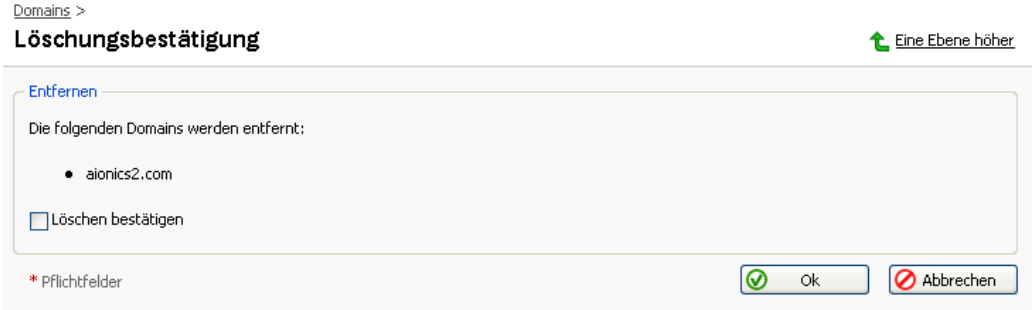
Entfernen von Domains

Sie können eine oder mehrere Domains auf einmal entfernen. Um dies zu tun, gehen Sie vor wie folgt:

1. Wählen Sie die Verknüpfung „Domains“ in der Navigation. Es erscheint eine Liste der im System registrierten Domains:



2. Wählen Sie die Domains, die Sie entfernen wollen über die entsprechende Checkbox.
3. Klicken Sie auf „Markierte entfernen“. Es erscheint die Bestätigungsseite für die Entfernung:



4. Bestätigen Sie das Löschen über die Checkbox und klicken Sie anschließend auf „OK“.

Kapitel 6: Plesk Migration Manager verwenden

Dieses Kapital zeigt Ihnen, wie Sie von Control Panels anderer Anbieter zum Plesk Control Panel migrieren können.

Überblick

Plesk Migration Manager wurde erstellt, damit Sie von Control Panels anderer Anbieter oder von einer älteren Version von Plesk leicht und schnell zur neuen Plesk Version migrieren können. Zurzeit können folgende Plattformen zu Plesk migrieren:

- Confixx2
- ältere Versionen von Plesk oder andere Plesk Plattformen – FreeBSD oder Linux
- Cobalt Raq
- cPanel 9

Sie können auf den Plesk Migration Manager zugreifen, wenn Sie die Verknüpfung „Server“ wählen und dann auf das Symbol „Migration Manager“ auf der Serververwaltungsseite klicken.

Daten von anderen Hosting-Plattformen migrieren

Zuerst müssen Sie den Migration Agent auf den externen Server, den Sie zu Plesk migrieren wollen, hochladen. Um dies zu tun, lassen Sie bitte die Option „Remote-Migrationsmodus“ aktiviert und spezifizieren Sie dann die Control Panel-Parameter des externen Servers:

- Wählen Sie die Plattform von der Sie zu Plesk migrieren wollen aus der Dropdown-Liste „Quell-Plattform“.
- Machen Sie nähere Angaben zum Quell-Server. Sie können hierzu entweder die IP-Adresse oder den Domainnamen des Servers, den Sie migrieren möchten, benutzen.
- Geben Sie das Login ein. Sie können sich als „root“ einloggen oder mit einem anderen Account-Namen, falls Ihr System keinen Remote-Zugriff für den Root über SSH erlaubt.
- Geben Sie das Passwort für den externen Server, den Sie migrieren möchten, ein.
- Wenn Sie den Root-Account nicht benutzen möchten, geben Sie das sudo-Passwort an.
- Sie können ein temporäres Verzeichnis spezifizieren, das vom Migrationsmodul auf dem Quellserver benutzt wird.
- Klicken Sie auf „Weiter“

Der Agent wird auf den gewünschten externen Server hochgeladen und seinen Status annehmen. Sie werden auf die Fortschrittsseite weitergeleitet, auf der Sie den Migrationsprozess beobachten und stoppen können.

Hinweis

Falls Sie sudo für die Migration verwenden, gehen Sie bitte sicher, dass der Benutzer-Account, den Sie gewählt haben, alle nötigen Berechtigungen für die Verwendung des anegebenen temporären Verzeichnisses auf dem Remote-Host hat.

Informationen über den Quell-Server anzeigen

Wenn der Migrationsagent auf den externen Server hochgeladen wird, sendet er Informationen über diesen Host an Ihr Plesk Control Panel. Diese Informationen werden auf der Seite „Informationen über Quell-Server“ angezeigt. Wählen Sie auf dieser Seite die gewünschten Optionen:

- Deaktivieren Sie die Checkbox „Objekte für die Migration auswählen“, wenn Sie alle Objekte vom externen Server in Plesk übertragen wollen.
- Aktivieren Sie die Checkbox „Objekte für die Migration auswählen“, wenn Sie bestimmte Objekte für die Migration zu Plesk auswählen wollen.
- Klicken Sie auf „Abbrechen“, um die Migration abzubrechen.

Alle Objekte migrieren

Nachdem Sie die Checkbox „Objekte für die Migration auswählen“ deaktiviert haben, werden Sie zu der Seite „Inhalt des externen Server herunterladen“ weitergeleitet, auf der Sie den Download beobachten und, wenn gewünscht, auch stoppen können.

Wenn der Download beendet ist, kommen Sie zu der Seite IP-Mapping.

IP-Mapping

Die Seite „IP-Mapping“ zeigt alle IP-Adressen des Hosts, den Sie zu Plesk migrieren, und alle IP-Adressen des Plesk Systems, zu dem dieser Host migriert wird.

Bitte tun Sie auf dieser Seite folgendes:

- Wählen Sie die Plesk-IP-Adresse, auf die Sie die IP-Adressen des externen Servers abbilden wollen.

  Bitte beachten Sie hierbei, dass Sie alle IP-Adressen des Remote Host nur auf eine Plesk-IP-Adresse abbilden können.

- Klicken Sie auf „Migrieren“, um die Migration fortzusetzen oder klicken Sie auf „Abbrechen“, um den Prozess abzubrechen.

Ergebnis der Migration ansehen

Nachdem die Objekte des externen Servers migriert wurden, werden Sie auf die Seite „Migrationsergebnis“ weitergeleitet, auf der Sie das Resultat der Migration ansehen können. Dies kann entweder die Nachricht über eine erfolgreiche Migration sein oder Fehlernachrichten, falls Fehler während der Migration aufgetreten sind. In diesem Fall erhalten Sie eine Liste der Objekte, die aufgrund der Fehler nicht migrieren konnten.

Klicken Sie auf „Beenden“ um die Migration abzuschließen.

Objekte für die Migration auswählen

Nachdem Sie die Checkbox „Objekte für Migration auswählen“ aktiviert haben, werden Sie auf eine Seite geleitet, auf der Sie den Migrationsfortschritt beobachten können und, falls gewünscht, den Prozess auch stoppen können.

Danach gelangen Sie zu der Seite, auf der Sie Objekte für die Migration auswählen können. Wählen Sie hier, welche Objekte Sie zu Plesk migrieren wollen:

- Wählen Sie den Karteikartenreiter „Accounts“ und geben Sie hier an, welche Accounts migrieren sollen. Wählen Sie dazu die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie auf „Migrieren“.
- Wählen Sie den Karteikartenreiter „Domains“ und geben Sie hier an, welche Domains migrieren sollen. Wählen Sie dazu die entsprechenden Checkboxen und klicken Sie auf „Migrieren“.
- Falls Sie die Migration stoppen wollen, klicken Sie auf „Abbrechen“.

Migration von Accounts

Nachdem Sie Accounts für die Migration ausgewählt haben, gelangen Sie zur Seite für den Download des Inhalts des externen Servers. Sie können hier den Download beobachten und wenn gewünscht auch stoppen.

Nachdem der Download beendet ist, werden Sie auf die Seite für das IP-Mapping weitergeleitet.

Migration von Domains

Nachdem Sie Domains für die Migration ausgewählt haben, kommen Sie auf die Seite, auf der Sie Kunden-Accounts für die Migration von Domains auswählen können.

Gehen Sie auf dieser Seite wie folgt vor:

- Wählen Sie den Kunden-Account in Plesk, zu dem Sie die gewählten Domains von dem externen Server migrieren wollen.
- Klicken Sie auf „Migration“, um mit der Migration fortzufahren oder auf „Abbrechen“, um die Migration abzubrechen.

Wenn Sie sich entscheiden die Migration fortzuführen, werden Sie nun auf die Seite für IP-Mapping weitergeleitet.

IP-Mapping

Die Seite „IP-Mapping“ zeigt alle IP-Adressen des Hosts, den Sie zu Plesk migrieren, und alle IP-Adressen des Plesk-Systems, zu dem dieser Host migriert wird.

Bitte tun Sie auf dieser Seite folgendes:

- Wählen Sie die Plesk-IP-Adresse, auf die Sie die IP-Adressen des externen Servers abbilden wollen.

  Bitte beachten Sie hierbei, dass Sie alle IP-Adressen des Remote-Host nur auf eine Plesk-IP-Adresse abbilden können.

- Klicken Sie auf „Migrieren“, um die Migration fortzusetzen oder klicken Sie auf „Abbrechen“, um den Prozess abzubrechen.

Ergebnis der Migration ansehen

Nachdem die Objekte des externen Servers migriert wurden, werden Sie auf eine Seite weitergeleitet, auf der Sie das Resultat der Migration ansehen können. Dies kann entweder die Nachricht über eine erfolgreiche Migration sein oder Fehlernachrichten, falls Fehler während der Migration aufgetreten sind. In diesem Fall erhalten Sie eine Liste der Objekte, die aufgrund der Fehler nicht migrieren konnten.

Klicken Sie auf „Beenden“, um die Migration abzuschließen.

Die Migration anhalten

Sie können die Migration anhalten, indem Sie auf den Seiten für den Migrationsprozess, für den Download des Inhalts des externen Servers oder für das IP-Mapping auf „Abbrechen“ klicken. Sie werden dann zur Seite für den angehaltenen Migrationsprozess weitergeleitet.

Um die Migration zu stoppen, müssen Sie den Migrationsagenten vom externen Server entfernen. Wählen Sie hierzu auf der Seite für den Stop des Migrationsprozess die Checkbox „Agenten entfernen“ und klicken Sie auf „OK“. Sie kommen zurück auf die Seite für den Upload des Migrationsassistenten.

Wenn Sie die Checkbox nicht aktivieren, wird die Migration nicht angehalten und Sie kehren auf die vorhergehende Seite zurück.

Daten auf einem einzigen Server migrieren

Wenn Sie zu Plesk 7.5 von einer anderen Hosting-Plattform oder früheren Versionen von Plesk migrieren können und für diese Operation keine zusätzliche Hardware zur Verfügung haben, können Sie die Migration auf einem der folgenden Wege durchführen:

1. Migration mit einer chrooted-Umgebung:

   Plesk kann nicht auf einer Maschine installiert werden, auf der andere Control Panel-Software läuft. Um dies zu umgehen, müssen Sie eine Art virtueller Umgebung erstellen, wie zum Beispiel chroot. Plesk kann auf eine chrooted-Umgebung in einem speziellen Modus installeirt werden. Wenn Plesk in die chrooted-Umgebung installiert ist, können Sie Daten von Ihrer Host-Plattform in die chrooted-Umgebung migrieren. Nach der

erfolgreichen Beendigung der Migration können Sie Ihre vorher benutzte Hosting-Plattform herunterfahren und Plesk als Control Panel verwenden.

2. Benutzung der Datenimportfunktion des Migration Managers:

   Sie sollten über eine Festplatte mit installiertem Betriebssystem und Plesk-Software verfügen. Dieses Feature macht es möglich, die vom Migration Agent gesammelten Daten in Plesk zu importieren. Wenn die Daten erlangt wurden, müssen Sie die Daten auf die Festplatte mit der Plesk-Installation verschieben und das Betriebssystem in dem Plesk installiert ist neu starten. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Migration können Sie Ihre alte Hosting-Plattform entfernen.

Datenmigration mit einer chrooted-Umgebung

Sie sollten eine chrooted-Umgebung auf einer separaten Partition erstellen. Dies ist notwendig, damit Sie diese Partition als Root-Verzeichnissystem benutzen können, wenn Sie die Installation von Plesk und die Datenmigration abgeschlossen haben. Sie müssen Rechte als Überbentuzer haben, um die chrooted-Umgebung konfigurieren zu können.

Um eine chrooted-Umgebung zu erstellen, benötigen Sie wenigstens 2 Gigabyte an Festplattenplatz für das Betriebssystem und die Plesk-Installation. Außerdem brauchen Sie weiteren Festplattenplatz für die Benutzerdaten.

Sie können Ihr System in einer chrooted-Umgebung aufsetzen, indem Sie das Paket chroot_tool.zip verwenden, das auf ftp://download1.sw-soft.com/Plesk/Plesk7.5/Extensions erhältlich ist, oder Sie benutzen Werkzeuge von Drittanbietern, wie zum Beispiel mach (http://mach.sourceforge.net).



WICHTIG

Wir empfehlen, für alle Daten auf Ihrer Festplatte ein Backup durchzuführen, bevor Sie die chrooted-Umgebung aufsetzen.

1. Bevor Sie Plesk installieren, gehen Sie sicher, dass Port 8443 nicht benutzt wird. Falls ein Programm diesen Port benutzt, konfigurieren Sie das Programm neu, so dass der Port wieder frei wird.
2. Kopieren Sie die Plesk-Installationsdatei in die chrooted-Umgebung.
3. Betreten Sie die chrooted-Umgebung mit dem Befehl chroot <directory_name>
4. Definieren Sie den Wert für variable CHROOTISH=yes
   export CHROOTISH=yes
5. Konfigurieren Sie MySQL auf folgende Weise:

   mysql_install_db

   chown –R mysql/var/lib/mysql/

6. Führen Sie MySQL ohne Netzwerk aus. Dies erfolgt bei verschiedenen Versionen von MySQL auf unterschiedliche Weise. Bei MySQL Version 3 wird dies zum Beispiel mit dem Befehl „safe_mysqld – skip-network &“ und bei Version 4 mit dem Befehl „mysqld_safe – skip-networking &“ gemacht.
7. Starten Sie den Plesk Installer und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

8. Wenn die Plesk-Installation abgeschlossen ist, loggen Sie sich beim Control Panel ein, klicken Sie auf die Verknüpfung „Server“ und klicken Sie dann auf den Button „Migration Manager“.
9. Geben Sie Ihren Host als Datenquelle an und fahren Sie wie gewöhnlich mit der Migration fort.
10. Wenn die Migration abgeschlossen ist, müssen Sie Ihren Server neu starten, um ihn aus der chroot-Partition zu starten.
11. Entfernen Sie das Parameter „NO_RESTART_DAEMON“ aus der Datei /etc/psa/psa.conf
12. Gehen Sie sicher, dass alles problemlos arbeitet. Falls Fehler auftreten sollten, können Sie Ihre vorher benutzte Partition mit dem anderen Control Panel neu starten.

Neustart des Betriebssystems in der chrooted-Umgebung

Um die chrooted-Umgebung neu zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Fügen Sie dem Boot Manager einen Eintrag für den Start von der Partition mit der chrooted-Umgebung hinzu.
   Beispiel: Nehmen wie an, Sie benutzen das Betriebssystem Fedora Core 2 und haben den GRUB Boot Manager installiert.
   1.1. Wechseln Sie in das Verzeichnis ./boot/grub/
   1.2. Finden Sie mit dem Befehl fdisk –l heraus, wo Ihre chrooted-Umgebung aufgesetzt wurde.

```
Disk /dev/sda: 2097 MB, 2097152000 bytes
128 heads, 32 sectors/track, 1000 cylinders
Units = cylinders of 4096 * 512 = 2097152 bytes

Device          Boot Start End Blocks Id System
/dev/sda1          * 1 50 102384 83 Linux
/dev/sda2                 51 919 1779712 83 Linux
/dev/sda3                 920 1000 165888 82 Linux swap

Disk /dev/sdb: 2418 MB, 2418016256 bytes
255 heads, 63 sectors/track, 293 cylinders
Units = cylinders of 16065 * 512 = 8225280 bytes

Device          Boot Start End Blocks Id System
/dev/sdb1                 1 293 2353491 83 Linux
```

   In unserem Fall ist es in der Partition /dev/sdb1

   1.3. Öffnen Sie die Datei grub.conf oder menu.list in einem Texteditor und fügen Sie die folgenden Einträge hinzu:

   titel Fedora Core-chroot (2.6.5-1.358)
   root (hd1,0)
   kernel/boot/vmlinuz-2.6.5-1.358 ro root=/dev/sdb1
   initrd /boot/initrd-2.6.5-1.358.img

   1.4. Speichern Sie die Änderungen.

2. Erstellen Sie eine initiale Ramdisk in der chrooted-Umgebung.
3. Starten Sie Ihr System neu.

Datenimport benutzen

Falls Sie eine Festplatte mit Betriebssystem und installierter Plesk-Software haben, können Sie das Feature Importkonfiguration des Plesk Migration Managers benutzen.

1. Laden Sie die Platte auf der Plesk installiert ist.
2. Wählen Sie den passenden Migration Agent für Ihre Quell-Plattform. Die Migration Agents sind auf Ihrer Plesk-Festplatte in dem Verzeichnis /usr/local/psa/PMM gespeichert:
   - Confixx 1.65, 2, 3 (experimental) - /usr/local/psa/PMM/ConfixxX.pl
   - Ensim 3.5.x (experimental) - /usr/local/psa/PMM/EnsimX.pl
   - Plesk 2.5.x, 5.x, 6.x, 7.x (experimental) - /usr/local/psa/PMM/PleskX.pl
   - Cobalt RaQ2 (experimental) - /usr/local/psa/PMM/RaQ2.pl
   - Cobalt RaQ550 (experimental) - /usr/local/psa/PMM/RaQ550.pl
   - Cobalt RaQ3/4 (experimental) - /usr/local/psa/PMM/RaQx.pl
   - cPanel9 (experimental) - /usr/local/psa/PMM/cPanel9.pl

3. Wechseln Sie in das Verzeichnis /usr/local/psa/PMM/var auf Ihrem Plesk-Laufwerk, kopieren Sie den Agent von /usr/local/psa/PMM in das aktuelle Verzeichnis. Starten Sie dann den Migration Agent mit der Option –get-status: ./<you platform name>.pl - -get-status
4. Wenn der Agent zu Ihrer Plattform passt, können Sie ein vollständiges Dump Ihrer Konfiguration ausführen, indem Sie die Option –dump-all wählen, oder Sie können ein selektives Dump nur für gewählte Einheiten ausführen, indem Sie die Option –dump-domains für ein Dump der Domains oder –dump-accounts für ein Dump von Benutzer-Accounts durchführen (Sie können den Migration Agent mit der Option –h starten, um Details zu erfahren). Beispiel: <agent_file_name> - -dump-domains=domain1, domain2, domain3…
5. Wenn der Agent seinen Job getan hat, verschieben Sie den Inhalt des Verzeichnisses /usr/local/psa/PMM/var/pma in das Verzeichnis /usr/local/psa/PMM/archives und kopieren Sie die Datei /usr/local/psa/PMM/var/<your platform name>.xml in das Verzeichnis /usr/local/psa/PMM/var/dump.xml
6. Starten Sie das Betriebssystem, auf dem Plesk installiert ist, neu.
7. Nach dem erfolgreichen Systemstart, melden Sie sich beim Control Panel an, wählen Sie die Verknüpfung „Server“ und klicken Sie auf den Button „Migration Manager“.
8. Wählen Sie die Option „Importkonfigurationsmodus“ und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Kapitel 7: Erweiterte Plesk-Fähigkeiten

In dieser Version von Plesk können Sie die Funktionalität Ihres Control Panels ohne Upgrade erweitern. Dies kann gemacht werden, indem Sie zusätzliche funktionale Komponenten installieren, die als Module von SWsoft oder Drittanbietern verfügbar sind.

Die Module können direkt aus dem Control Panel heraus leicht installiert, entfernt und konfiguriert werden.

Die Module kommen als ein einziges RPM-Paket, ein selbst-extahierendes Shell-Skript oder in einer anderen Form, die zu Ihrem Betriebssystem passt. Wenn Sie möchten, können Sie das Modul auch aus der Kommandozeile installieren. Wenn Sie das Modul über das Control Panel auf dem Server installieren, werden Sie zum Konfigurationsbildschirm des Moduls weitergeleitet.

Plesk wird mit Firewall- und Gameserver-Modulen geliefert. Wenn sie das Firewall-Modul installieren, fügen Sie eine Firewall-Funktionalität zu Plesk hinzu. Das Gameserver-Modul ermöglicht es Plesk, Gameserver zu erstellen, konfigurieren und zu verwalten.

Module installieren

Die Module werden nicht automatisch wähend der Installation von Plesk installiert; Sie müssen sie installieren, wenn Sie sie brauchen. Sie können ein Modul auf dem Plesk-Server auf zwei Wegen installieren: aus dem Control Panel (empfohlen) und aus der Kommandozeile.

Um ein Modul auf dem Plesk-Server zu installieren, tun Sie bitte folgendes:

3. Loggen Sie sich als Admin beim Control Panel ein, wählen Sie die Verknüpfung „Module“ auf der Navigationsleiste, klicken Sie auf „Module verwalten“, klicken Sie auf „Neues Modul hinzufügen“, wählen Sie dann eine Moduldatei und klicken Sie auf OK.

oder

4. Loggen Sie sich als Root auf dem Server ein, auf dem Plesk installiert ist. Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
/usr/local/psa/admin/bin/modulemng --install
--file=<module_filename>.
```

Example:

```
/usr/local/psa/admin/bin/modulemng --install
--file=cs-gs-1.0.0-rh9.build72041021.16.i586.rpm
```

Die Firewall- und Gameserver-Module, die mit Plesk geliefert werden, befinden sich in dem Verzeichnis /opt/modules in der Plesk-Distribution.

Lizenzkey für Module installieren

Manche Module erfordern es vielleicht, dass Sie einen Lizenzkey installieren, um Sie benutzen zu können. Sie können die Benutzungsbedingungen auf der Webseite des Herstellers des Moduls ansehen oder auf dem Modulverwaltungsbildschirm des Control Panels nachsehen: für jedes installierte Modul gibt es einen entsprechenden Listeneintrag, der von einem Symbol begleitet wird, das zeigt, welcher Lizenzkey benötigt wird. Es gibt drei verschiedene Arten von Icons, die folgendes zeigen:

-  - das Modul braucht keinen Lizenzkey
-  - das Modul benötigt einen Lizenzkey und der Lizenzkey ist bereits installiert
-  - das Modul braucht einen Lizenzkey, aber der Key ist nicht installiert.

Um auf den Modulverwaltungsbereich zuzugreifen, melden Sie sich als Admin am Control Panel an, wählen Sie die Verknüpfung „Module“ in der Navigationsleiste und klicken Sie auf „Module verwalten“.

Falls ein Modul durch SWsoft bereitgestellt wurde und einen Lizenzkey braucht, können Sie den Key über die Lizenzverwaltungsfunktion von SWsoft erhalten.

Andernfalls sollten Sie die Informationen über die Installation von Lizenzkeys vom Hersteller des Moduls anfordern.

Zugriff auf die Modulkonfiguration

Die Konfigurationsschritte variieren mit jedem Modul. Wenn Sie ein Modul über das Control Panel auf dem Server installiert haben, werden Sie zum Konfigurationsbildschirm des Moduls weitergeleitet.

Falls Sie das Modul über die Kommandozeile installiert haben, müssen Sie es über Plesk konfigurieren.

Tun Sie folgendes, um auf den Konfigurationsbildschirm des Moduls zuzugreifen:

1. Wählen Sie die Verknüpfung des Moduls in der Navigationsleiste und klicken Sie dann den Button mit dem Namen des Moduls darauf.

oder

2. Wählen Sie die Verknüpfung „Module“ in der Navigationsleiste und klicken Sie dann auf „Module verwalten“. Klicken Sie in der Liste der Module auf den Namen des Moduls.

Module entfernen

Sie können Module aus Plesk auf zwei Wegen entfernen: über das Control Panel (empfohlen) und über die Kommandozeile.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Modul aus dem Control Panel zu entfernen:

1. Melden Sie sich als Admin beim Control Panel an, wählen Sie die Verknüpfung „Module“ in der Navigationsleiste, klicken Sie auf „Module verwalten“, wählen Sie dann die Checkbox des Moduls, das Sie entfernen wollen, und klicken Sie auf „Markierte entfernen“.

oder

2. Wählen Sie sich als Root auf dem Server an, auf dem Plesk installiert ist. Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
/usr/local/psa/admin/bin/modulemng --remove
--module=<module_codename>.
```

Beispiel:
```
/usr/local/psa/admin/bin/modulemng --remove
--module=cs-gs
```

Sie können den Codenname eines Moduls rausfinden, indem Sie folgenden Befehl ausführen:

```
# echo "SELECT name, display_name FROM psa.Modules;" |
mysql -u admin -p<admin_password> psa
```

Anhang A: Fortgeschrittene Features von Plesk

Zusätzsätzlich zu den Operationen, die über das Control Panel verfügbar sind, enthält die Plesk-Software mehrere fortgeschrittene Features, auf die Administratoren über die Kommandozeile zugreifen können. Adminstratoren können:

- Werkzeuge zur Erstellung und Verwaltung von Kunden-Accounts, Domains, Hosting-Accounts und verschiedener Einstellung und Dienste nutzen,
- domainspezifische Apache-Konfigurationsanweisungen in httpd. include für die Domains festlegen,
- Unterstützung für Sun Chili! Soft ASP installieren und für Plesk konfigurieren,
- die globale Zugangskontrollen-Liste in named.conf nutzen, um DNS-Übertragungen zuzulassen,
- die Ports konfigurieren, indem sie Java-Connectors nutzen,
- die Mailkonfiguration durch die Plesk-Datenbank wiederherstellen.

Werkzeuge zur Erstellung

Diese Werkzeuge ermöglichen es, Kunden-Accounts, Domains und Hosting-Accounts zu erstellen und zu verwalten. Außerdem können Sie über die Kommandozeile Domaineigenschaften und Dienste verwalten.

Um Kunden-Accounts zu verwalten, benutzen Sie das Werkzeug client.sh. Es befindet sich im Verzeichnis /usr/local/psa/bin/. Folgende Befehle und Optionen können benutzt werden:

Befehl	Parameter	Aktion
- create oder –c	<login_name>	Erstellt einen neuen Kunden-Account
-update oder –u	<login_name>	Aktualisiert den Kunden-Account
-remove oder –r	<login_name>	Entfernt den Kunden-Account
-info oder –i	<login_name>	Ruft Kundeninformationen ab
-on	<login_name>	Aktiviert den Kunden-Account
-off	<login_name>	Deaktiviert den Kunden-Account
-help oder –h		Zeigt die Hilfe zur Benutzung des Werkzeugs an
Option	**Parameter**	**Hinweis**
-status	<true|false>	Aktiviert / deaktiviert den Kunden-Account (Standardeinstellung: true)
.company	<string>	Firmenname
-name	<string>	Kontaktname (Pflichtangabe)
-login	<login_name>	Login-Name für das Control Panel (kann eventuell nur mit dem Update-Befehl benutzt werden)
-passwd	<passwd>	Passwort für das Control Panel (Pflichtangabe)
-phone	<number>	Telefonnummer

-fax	<number>	Faxnummer
-email	<string>	E-Mail-Adresse
-addr	<string>	Straße
-city	<string>	Stadt
-state	<string>	Bundesland/ Kanton
-pcode	<string>	Postleitzahl
-country	<string>	Land
-notify	<true|false>	Aktiviert/deaktiviert die Benachrichtigung über die Erstellung des Kunden-Accounts

Um Kunden-Accounts zu bearbeiten, benutzen Sie das Werkzeug client_pref.sh, das sich im Verzeichnis /usr/local/psa/bin/ befindet. Folgende Befehle und Optionen können hier benutzt werden:

Befehl	Parameter	Aktion
-update oder –u	login_name	Aktualisiert einen existierenden Kunden-Account
-info oder –i	login_name	Ruft Kundeninformationen ab
-help oder –h		Zeigt Hilfe zur Benutzung des Werkzeugs
Option	**Parameter**	**Hinweis**
-create_domain	<true|false>	Erlaubt dem Kunden, Domains zu erstellen
Befehl	**Parameter**	**Aktion**
-manage_phosting	<true|false>	Verwaltung von physikalischem Hosting
-change_limits	<true|false>	Änderung von Domainbegrenzungen
-manage_dns	<true|false>	Verwaltung von DNS
-manage_log	<true|false>	Verwaltung der Logdatei-verarbeitung
-manage_crontab	<true|false>	Verwaltung von Crontab (Zeitplan)
-manage_anonftp	<true|false>	Verwaltung von Anonymous FTP
-manage_webapps	<true|false>	Verwaltung von Java-Applikationen
-manage_maillists	<true|false>	Verwaltung von Mailinglisten
-manage_sh_access	<true|false>	Verwaltung des Systemzugriffs
-manage_subdomains	<true|false>	Verwaltung von Subdomains
-manage_quota	<true|false>	Änderung der Festplatten-Quota
-make_dumps	<true|false>	Nutzung von Backup- und Wiederherstellungs-Funktionen
-max_dom	<number>	Beschränkt die Anzahl an verfügbaren Domains (-1 ist unbegrenzt)
-disk_space	<number>	Beschränkt den verfügbaren Festplattenplatz auf den angegebenen Wert (in Megabyte)
-max_traffic	<number>	Beschränkt den verfügbaren Traffic auf den angegebenen Wert (in Megabyte)
-max_box	<number>	Beschränkt die erlaubte Anzahl an Mailboxen auf den angegebenen Wert
-mbox_quota	<number>	Beschränkt die Mailbox-Quota

		auf die angegebene Größe (in Kilobyte)
-max_redir	<number>	Beschränkt die Anzahl an Mail-Redirects
-max_mg	<number>	Beschränkt die Anzahl an Mailgruppen
-max_resp	<number>	Beschränkt die Anzahl an Autoresponder
-max_wu	<number>	Beschränkt die Anzahl an Webnutzern
-max_db	<number>	Beschränkt die Anzahl an Datenbanken
-max_maillists	<number>	Beschränkt die Anzahl an Mailinglisten
-max_webapps	<number>	Beschränkt die erlaubte Anzahl an Java-Applikationen
-max_subdom	<number>	Beschränkt die Anzahl an Subdomains
-expiration	<date>	Beschränkt die Gültigkeitsdauer des Kunden-Accounts
-ip_pool	<add|del> : <ip1>,<ip2>, … , <ipN>	Fügt dem IP-Pool des Kunden IP-Adressen hinzu oder entfernt sie aus dem IP-Pool



Hinweis

Das Tag <number> beschreibt jeden positiven Integer-Wert (oder null). Das Tag <date> bezieht sich auf das Datum im Format JJJJ-MM-TT.
Wenn Sie Begrenzungen für einen Kunden-Account definieren wollen, benutzen Sie den Wert -1 für unbeschränkt.
Sie können jede der -ip_pool Optionen spezifizieren, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen, zum Beispiel:
client_pref.sh –u 'c1' –ip_pool add:127.0.0.1, 127.0.0.1 –ip_pool del: 127.0.0.3

Um Domains zu verwalten, nutzen Sie das Werkzeug domain.sh, das sich in dem Verzeichnis /usr/local/psa/bin befindet. Die folgenden Befehle und Optionen können benutzt werden:

Befehl	Parameter	Aktion
- create oder –c	<domain_name>	Erstellt eine neue Domain
- update oder –u	<domain_name>	Aktualisiert eine bestehende Domain
-remove oder –r	<domain_name>	Entfernt eine bestehende Domain
-info oder –i	<domain_name>	Ruft Informationen über die Domain ab
-on	<domain_name>	Aktiviert die Domain
-off	<domain_name>	Deaktiviert die Domain
-shells oder-s		Zeigt eine Liste von verfügbaren Shells
-help oder –h		Zeigt eine Hilfe zur Benutzung

		des Werkzeugs an
Option	Parameter	Hinweis
-status	<true|false>	Stellt die Domain an bzw. aus (Standard: true)
-dom_user	<true|false>	Stellt den Benutzer-Account auf Domainebene an bzw. aus (Standard: false)
-du_passwd	<passwd>	Legt ein Passwort für den Benutzer auf Domainebene fest
-dns	<true|false>	Aktiviert/deaktiviert die DNS-Zone für die Domain (standardmäßig: DNS-Template-Status)
-www	<true|false>	Fügt das www-Präfix hinzu (Standard: true)
-hosting	<true|false>	Aktiviert/deaktiviert Hosting für die Domain (Standard: false)
-hst_type	<phys|std|frm>	Installiert den gewünschten Hostingtyp (Standard: physikalisch)
-target_url	<URL>	Installiert die Ziel-URL (notwendig, falls der Hostingtyp "std" oder "frm" ist)
-ip	<ip_address>	ip address
-login	<login>	Login-Name des FTP-Nutzers (notwendig bei physikalischem Hosting)
-passwd_type	<plan|crypt>	Passworttyp des FTP-Nutzers (Standard: plain)
-shell	<shell_name|help>	System-Shell (Sie können den Befehl –shell nutzern, um verfügbare Shells anzuzeigen)
-hard_quota	<MB>	Festplatten-Quota (0 ist unbegrenzt)
-fp	<true|false>	Aktiviert / deaktiviert FrontPage-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-fp_ssl	<true|false>	Aktiviert / deaktiviert FrontPage-Unterstützung über SSL (Standard: false)
-fpauth	<true|false>	FrontPage-Authorisierung (Standard: false)
-fplogin	<login>	Login-Name für Frontpage
-fppasswd	<password>	FrontPage-Passwort
-ssi	<true|false>	SSI-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-php	<true|false>	PHP-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-cgi	<true|false>	CGI-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-perl	<true|false>	Perl-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-asp	<true|false>	ASP-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-python	<true|false>	Python-Unterstützung für die Domain (Standard: false)

-coldfusion	<true | false>	ColdFusion-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-ssl	<true | false>	SSL-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-webstat	<true | false>	Webalizer-Unterstützung für die Domain (Standard: false)
-err_docs	<true | false>	Ûnterstützung für Benutzungsfehlerdokumente für die Domain (Standard: false)
-log_rotate	<true | false>	Status der Logdateiverarbeitung (Standard: true)
-log_bysize	<KB>	Ermöglicht Logdateiverarbeitung nach Dateigröße
-log_bytime	<daily | weekly | monthly>	Ermöglicht Logdateiverarbeitung auf zeitlicher Basis: täglich, wöchentlich, monatlich (Standard: daily)
-log_max_num	<number>	Definieren Sie die maximale Anzahl der Instanzen in Logdateien (Sandard: 3)
-log_compress	<true | false>	Aktiviert die Kompression von Logdateien (Standard: true)
-log_email	<email>	Aktiviert das Versenden von Logdateien per E-Mail
-clogin	<login>	Login des bestehenden Kunden dem die Domain gehören wird (notwendig für die Erstellung einer Domain)
-mail_service	<true | false>	Aktiviert / deaktiviert den Mailservice für die Domain (Standard: true)
-notify	<true | false>	Aktiviert / deaktiviert Benachrichtigung über die Erstellung der Domain

Um Eigenschaften auf Domainebene zu verwalten, benutzen Sie das Werkzeug domain_pref, das Sie in dem Verzeichnis /usr/local/psa/bin/ finden. Folgende Befehle und Optionen können benutzt werden:

Befehl	Parameter	Aktion
-update oder –u	domain_name	Legt Domaineigenschaften fest
-info oder –i	domain_name	Ruft Domaineigenschaften ab
-help oder –h		Zeigt die Hilfe zur Werkzeugbenutzung
Option	**Parameter**	**Hinweis**
-disk_space	<MB>	Begrenzt den verfügbaren Festplattenplatz
-max_traffic	<MB/Month>	Begrenzt den Traffic einer Domain
-max_box	<number>	Begrenzt die Anzahl an Mailboxen
-mbox_quota	<KB>	Begrenzt die Mailbox-Quota
-max_redir	<number>	Begrenzt die Anzahl an Mail-Redirects
Befehl	**Parameter**	**Aktion**
-max_mg	<number>	Begrenzt die Anzahl von Mailgruppen

-max_resp	<number>	Begrenzt die Anzahl von Autorespondern
-max_wu	<number>	Begrenzt die Anzahl an Webbenutzern
-max_db	<number>	Begrenzt die Anzahl an Datenbanken
-max_maillists	<number>	Begrenzt die Anzahl an Mailinglisten
-max_webapps	<number>	Begrenzt die Anzahl an erlaubten Java-Webapplikationen
-max_subdom	<number>	Begrenzt die Anzahl an Subdomains
-expiration	<YYYY-MM-DD>	Begrenzt die Gültigkeitsdauer für die Domain
-www	<true | false>	www-Präfix für die Domain
-wuscripts	<true | false>	Aktiviert die Scriptingfähigkeiten für Webbenutzer
-webmail	<true | false>	Ermöglicht die Benutzung von Webmail
-no_usr	<bounce:txt | false>	Wählen Sie bounce oder Catch-all für nicht existierende E-Mail-Adressen (überflüssig, wird aus zukünftigen Versionen entfernt)
-keep_traf_stat	<number>	Stellt ein, für wie viele Monate Traffic-Statistiken behalten werden sollen (geben Sie 0 an, wenn Sie nicht wollen, dass Statistiken gelöscht werden)

Um Mail-Accounts zu verwalten, benutzen Sie das Werkzeug mail.sh, das Sie im Verzeichnis /usr/local/psa/bin finden. Folgende Befehle und Optionen können benutzt werden:

Befehl	Parameter	Aktion
-create oder –c	<mail_name>@<domain>	Erstellt einen E-Mail-Account
-update oder –u	<mail_name>@<domain>	Aktualisiert die Parameter des Mail-Accounts
-remove oder –r	<mail_name>@<domain>	Entfernt den Mail-Account
-on	<domain>	Aktiviert Mail-Dienst für die Domain
-off	<domain>	Deaktiviert Mail-Dienst für die Domain
-info oder –i	<mail_name>@<domain>	Ruft Informationen über den Mail-Account ab
-help oder –h		Zeigt die Hilfe zur Werkzeugbenutzung an
Option	**Parameter**	**Hinweis**
-cp_access	<true | false>	Ermöglicht den Zugang zum Control Panel
-mailbox	<true | false>	Erstellt / entfernt die Mailbox
-passwd	<passwd>	Legt ein Passwort für die Mailbox fest
-boxpass	<passwd>	Überflüssiges Alias für die Option "passwd" (diese Option wird eventuell von neueren Versionen entfernt)
-passwd_type	<plain | crypt>	Spezifiziert den Passworttyp für

		die Mailbox und kann ignoriert werden, wenn kein Passwort festgelegt wurde
-mbox_quota	<KB>	Begrenzt die Mailbox-Quota auf die gewünschte Datenmenge
-aliases	<add|del>:<name1[,name2]>	Fügt der E-Mail-Adresse Mail-Aliase hinzu oder löscht sie
-mgroups	<add|del>:<list1[,list2]>	Fügt der Mailgruppe eine E-Mail-Adresse hinzu oder entfernt sie
-redirect	<true |false>	Schaltet Mail-Redirects an oder aus
-rediraddr	<addr>	Legt die Adresse für das Redirect fest (notwendig wenn Redirect aktiviert wurde)
-group	<true |false>	Schaltet Mailgruppen an oder aus
-groupmem	<add|del>:<addr1[,addr2]>	Fügt Adressen zu einer Mailgruppe hinzu oder entfernt sie
-repo	<add|del>:<file1[,file2]>	Fügt Dateien dem Attachment-Archiv hinzu oder entfernt sie
-autoresp	<true |false>	Schaltet alle Autoresponder an oder aus
Befehl	Parameter	Aktion
-autoname	<name>	Name des Autoresponders (notwendig für alle Autoresponder-Optionen)
-autostatus	<true |false>	Schaltet Autoresponder mit einem bestimmten Namen an oder aus
-autoreq	<subj|body>:<string> oder <always>	Definiert, ob der Autoresponder bei einem bestimmten Muster im Betreff oder Body der Nachricht aktiviert wird oder immer aktiviert wird.
-autosubj	<original|string>	Die Betreffzeile für den Autoresponder („Re: <eingehender Betreff>“) oder einen benutzerdefinierten String
-auto_replyto	<string>	Antwortadressen, die in die Nachricht des Autoresponders eingesetzt wird
-autotext	<string>	Nachrichtentext des Autoresponders
-autoatch	<add|del>:<file1[,file2]>	Fügt Attachment-Dateien zu Autorespondern hinzu oder entfernt sie
-autofrq	<number>	Definiert die maximale Anzahl an Autoresponders an eine einzige E-Mail-Adresse pro Tag
-autostor	<number>	Definiert die Anzahl an einmaligen Adressen die für den Autoresponder gespeichert werden
-autored	<addr>	Definiert die E-Mail-Adresse, an die alle eingehenden

		Nachrichten weitergeleitet werden sollen
-drweb	<in|out|inout|off>	Verwaltet das Anti-Virus-Programm

Um Subdomains zu verwalten, benutzen Sie das Werkzeug subdomain.sh, das Sie in dem Verzeichnis /usr/local/psa/bin finden. Folgende Befehle und Optionen können verwendet werden:

Befehl	Parameter	Aktion
-create oder –c	<subdomain>	Erstellt eine Subdomain für die Domain, die in der Option -domain spezifiziert wurde
-update oder –u	<subdomain>	Aktualisiert bestehende Subdomains für eine Domain, die in der Option –domain spezifiziert wurde
-remove oder –r	<subdomain>	Entfernt die Subdomain, die in der Option –subdomain spezifiziert wurde, von der Domain, die in der Option –domain spezifiziert wurde
-info oder –i		Ruft Informationen über Subdomains ab
-help oder –h		Zeigt die Hilfe zur Werkzeugbenutzung an
Option	**Parameter**	**Hinweis**
-domain oder –d	<domain_name>	Spezifiziert die Hauptdomain (Parent Domain) für die die Subdomain erstellt wurde
-new_name	<new_subdomain>	Ändert den Namen der Subdomain in den spezifizierten Namen (die Option kann nicht genutzt werden, wenn neue Subdomains erstellt werden)
-ftp_user	<native|main>	Wird benutzt, um einen separaten FTP-Benutzer-Account für diese Subdomain (native) zu benutzen oder den gleichen FTP-Benutzer-Account wie für die Hauptdomain (main) zu benutzen. Standardmäßig wird der FTP-Account der Hauptdomain (Parent Domain) zur Verwaltung der Subdomain genutzt.
-login	<login>	Login-Name des FTP-Nutzers (kann spezifiziert werden, falls ein separater FTP-Account benutzt wird)
-passwd	<password>	FTP-Passwort (Standardmäßig ist kein Passwort eingestellt; Sie können ein Passwort festlegen wenn ein separater FTP-Account benutzt wird)
-hard_quota	<MB>	Festplatten-Quota (benutzen Sie 0 für unbegrenzt, was auch standardmäßig bereits eingestellt

		ist). Sie können diese Option benutzen, wenn ein separater FTP-Account benutzt wird.
Befehl	Parameter	Aktion
-ssi	<true|false>	SSI-Unterstützung für die Subdomain (Standard: false)
-php	<true|false>	PHP-Unterstützung für die Subdomain (Standard: false)
-cgi	<true|false>	CGI-Unterstützung für die Subdomain (Standard: false)
-perl	<true|false>	Perl-Unterstützung für die Subdomain (Standard: false)
-asp	<true|false>	ASP-Unterstützung für die Subdomain (Standard: false)
-python	<true|false>	Python-Unterstützung für die Subdomains (Standard: false)
-coldfusion	<true|false>	ColdFusion-Unterstützung für die Subdomain (Standard: false)
-subdomains oder –s	<subdomain[,…]>	Wird benutzt, um die Subdomain zu spezifizieren, die entfernt werden soll oder um Informationen über die Subdomain abzurufen (-remove bzw. und –info Befehl), Standardmäßig ruft der Befehl –info Informationen über alle Subdomains ab.

Um Mailinglisten zu verwalten, benutzen Sie das Werkzeug maillist.sh, das Sie in dem Verzeichnis /usr/local/psa/bin finden. Folgende Befehle und Optionen können benutzt werden:

Befehl	Parameter	Aktion
-create oder –c	<maillist>	Erstellt eine Mailingliste
-update oder –u	<maillist>	Aktualisiert die Eigenschaften der Mailingliste
-remove oder –r	<maillist>	Entfernt die Mailingliste
-info oder –i	<maillist>	Zeigt die Personen, die die Mailingliste abonniert haben
-help oder –h		Zeigt die Hilfe zur Werkzeugbenutzung an
Option	Parameter	Hinweis
-domain oder –d	<domain_name>	Spezifiziert die Hauptdomain (Parent Domain), für die eine Subdomain erstellt wird
-passwd	<password>	Legt ein Passwort für den Administrator der Mailingliste fest (kann auch nur durch den Befehl 'create' festgelegt werden)
-email	<email>	Legt die E-Mail-Adresse des Administrators der Mailingliste fest (kann auch nur durch den Befehl 'create' festgelegt werden)
-notify	<true|false>	Benachrichtigt den Administrator über die Erstellung der Mailingliste (Standard: true, kann auch nur durch den Befehl

		'create' festgelegt werden)
-status	<true|false>	Schaltet die Mailingliste an oder aus (Standard: true)
-members	<add|del>:<email1>, … , <emailN>	Fügt E-Mail-Adressen der Mailingliste hinzu oder löscht sie

Um Datenbanken zu verwalten, benutzen Sie das Werkzeug database.sh, das Sie in dem Verzeichnis /usr/local/psa/bin finden. Folgende Befehle und Optionen können verwendet werden:

Befehl	Parameter	Aktion
-create oder –c	<db_name>	Erstellt eine Datenbank
-update oder –u	<db_name>	Aktualisiert die Datenbank: Datenbankbenutzer hinzufügen, bearbeiten und löschen
-remove oder –r	<db_name>	Löscht eine Datenbank
-help oder –h		Zeigt die Hilfe zur Werkzeugbenutzung an
Option	**Parameter**	**Hinweis**
-domain	<domain_name>	Domainname
-type	<mysql>	Datenbanktyp
Befehl	**Parameter**	**Aktion**
-passwd	<passwd>	Stellt ein Benutzerpasswort ein
-add_user	<login_name>	Fügt Benutzer mit gegebenem Login-Namen hinzu
-update_user	<login_name>	Aktualisiert Benutzer mit gegebenem Namen
-remove_user	<login_name>	Entfernt den Benutzer mit gegebenem Namen
-user_name	<login_name>	Legt Login-Namen fest (kann mit der Option 'update_user' spezifiziert werden)

Benutzerdefiniertes httpd.include per Domain

In Plesk wird die Konfiguration für virtuelles Hosting für jede Domain in einer separaten Datei gespeichert:

/home/httpd/vhosts/<domain-name>/conf/httpd.include

Diese Datei wird jedesmal überschrieben, wenn die Konfiguration des virtuellen Hosts geändert wird. Alle manuellen Änderungen an der Datei gehen also verloren. Um benutzerdefinierte Anweisungen zu verwenden oder die von Plesk eingefügten neu zu definieren, müssen Sie die Dateien vhost.conf und/oder vhost_ssl.conf mit den notwendigen Anweisungen in dem Verzeichnis /home/httpd/vhosts/<domain-name>/conf/ erstellen.

Falls eine oder beide dieser Dateien existieren, wenn die Hauptkonfigurations-Datei erstellt wird, fügt Plesk die entsprechende Anweisung
Include /home/httpd/vhosts/<domain-name>/conf/vhost.conf
oder
Include /home/httpd/vhosts/<domain-name>/conf/vhost_ssl.conf
in den Kontext des virtuellen Hosts von HTTP und oder HTTPS ein.

Aus Sicherheitsgründen kann nur der Root die Dateien vhost.conf und vhost_ssl.conf erstellen.

Damit die Änderungen aktiv werden, müssen Sie folgendes durchführen:

/usr/local/psa/admin/sbin/websrvmng - - reconfigure-vhost - - vhost-name=<domain_name>

Liste für globale Zugangskontrolle in named.conf

Um serverweiten DNS-Transfer zu erlauben, kann der Administrator die Liste für globale Zugangskontrolle in named.conf benutzen.

Um eine solche Liste aufzusetzen, sollte der Administrator die Werte der Server, zu denen DNS-Transfer erlaubt ist, in die Plesk-Datenbank eintragen. Dies kann durch eine MySQL-Abfrage geschehen:

insert into misc (param,val) values ('DNS_Allow_Transfer1', '1.1.1.1/24');

Um mehrere Hosts zu spezifizieren, benutzen Sie Parameter wie "DNS_Allow_Transfer2" und so weiter:

insert into misc (param, val) values ('DNS_Allow_Transfer2', '2.2.2.2');

Hosts sollten mit der IP-Adress und optioneller Maske spezifiziert werden.

Wenn Sie alle notwendigen IPs hinzugefügt haben, benutzen Sie den folgenden Befehl, um /etc/named.conf zu aktualisieren:

admin/sbin/dsnmng update any.of.your.domains

Danach wird die Datei named.conf mit folgenden Einträgen aktualisiert:

```
acl common-allow-transfer {
                1.1.1.1/24;
                2.2.2.2;
        };
```

Der Name dieser Liste wird zur Sektion allow-transfer jeder DNS Zone hinzugefügt.

```
zone "zone1.com" {
        type master;
        file "zone1.com";
        allow-transfer {
                common-allow-transfer;
        };
};
```

Chili!Soft ASP-Unterstützung

Chili!Soft ASP ermöglicht es, Microsoft ASP-Anwendungen und VB- bzw. JScript auf einem Apache Server auszuführen.

Da Chili!Soft eine eigene webbasierte Bedienungsoberfläche besitzt, bietet Plesk keine integrierte Unterstützung. Trotzdem kann Chili!Soft einfach zusammen mit Plesk verwendet werden. Gehen Sie bei der Installation wie folgt vor:

1. Laden Sie das Sun Chili!Soft ASP-Paket vom Webserver in ein temporäres Verzeichnis herunter.
2. Extrahieren Sie die Dateien des Sun Chili!Soft ASP-Paketes mit dem Kommando # tar xvf chiliasp-3.6.2L.1047a.tar
3. Führen Sie das Skript install.sh aus: # ./install.sh
4. Lesen Sie die Lizenz-Bestimmungen; um diese zu akzeptieren, geben Sie „yes“ ein.
5. Drücken Sie die Enter-Taste, um Sun Chili!Soft ASP in das Standardverzeichnis /opt/casp zu installieren.
6. Drücken Sie „y“, um der Eingabe der Seriennummer zuzustimmen. Dann geben Sie nach Aufforderung die Seriennummer ein. Wenn Sie keine Seriennummer zur Hand haben, drücken Sie „n“.
7. Wenn der Installationsassistent erscheint, um das Apache-Paket zu installieren, drücken Sie „n“.
8. Wählen Sie die Sprache. Um die Standardeinstellung zu wählen, drücken Sie einfach die Enter-Taste.
9. Wählen Sie die erste Option (Use the bundled 1.3.1 JRE), um das JRE 1.3.1-Paket zu installieren. Stimmen Sie der Installation zu, indem Sie „y“ drücken.
10. Nun werden Sie aufgefordert anzugeben, wie nach dem Webserver gesucht werden soll, mit dem Chili!Soft ASP arbeiten soll. Um diesen Schritt zu überspringen, wählen Sie die vierte Option (Don’t search) und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
11. Wählen Sie Option 3 (Do not configure a Web server).
12. In diesem Schritt wird Ihnen vorgeschlagen, die Konfiguration der Administratoren-Shell festzulegen. Wählen Sie Option 1 (Default Configuration).
13. An dieser Stelle ist das Installationsskript beendet. In den nächsten Schritten wird nun noch der Webserver korrekt konfiguriert.
14. Stellen Sie die Version des installierten Apache-Paketes fest:
    # rpm –q apache. Drücken Sie die Enter-Taste.

    ```
    apache-1.3.23-14
    #
    ```

    Die Apache-Version ist in diesem Beispiel also apache 1.3.23. Danach müssen Sie prüfen, ob ein dazu passendes Modul in der Chili!Soft ASP-Installation vorhanden ist.

    # ls –l /opt/casp/module/linux2_optimized/ Drücken Sie die Enter-Taste.

    ```
    apache_1.3.11
    apache_1.3.12
    apache_1.3.14
    apache_1.3.19
    apache_1.3.20
    apache_1.3.22
    apache_1.3.6
    apache_1.3.9
    netscape
    netscape_4.x
    netscape_6.x
    zeus
    #
    ```

    Wie zu sehen ist, gibt es keine passende Apache-Version in der Installation, wobei apache_1.3.22 die neueste verwendbare Version ist. Daher können Sie dieses Verzeichnis einfach rekursiv in das Installationsverzeichnis der aktuellen Version kopieren:

    # cp –pR /opt/casp/module/linux2_optimized/apache_1.3.22

/opt/casp/module/linux2_optimized/apache_1.3.23 Drücken Sie die Enter-Taste.

15. Nun müssen Sie den ASP-Server konfigurieren, damit dieser mit dem Apache zusammenarbeitet
    5. Führen Sie das Konfigurations-Skript aus:
       # /opt/casp/configure-server
    6. Wählen Sie Option 1 (Configure the ASP Server)
    7. Wählen Sie Option 1 (Specify the Webserver).
    8. Wählen Sie Option 1 (Apache).
    9. Geben Sie den Pfad zur Apache Konfigurations-Datei an: /etc/httpd/conf/httpd.conf
    10. Geben Sie den Pfad zur Apache Binary an: /usr/bin/httpd
    11. Wählen Sie Option 1 (Apache Webserver), um den in den vorigen Schritten festgelegten Webserver zu konfigurieren.
    12. Drücken Sie die „Enter“-Taste, um die Korrektheit aller vorherigen Eingaben zu bestätigen.
    13. Wählen Sie Option 1 (Default Configuration)

Die Installation von Chili!Soft ASP ist jetzt abgeschlossen.

Nun können Sie den ASP-Server über seine Bedienungsoberfläche verwalten. Diese ist über folgende URL erreichbar:
http://yourservername.com:5100

Die E-Mail-Konfiguration wiederherstellen

Mchk ist ein internes Werkzeug, dass für die Benutzung durch das Plesk Control Panel gedacht ist. Als Administrator können Sie es benutzen, um die Konfiguration von Qmail und Courier-imap durch die interne Datenbank wiederherzustellen. Standardmäßig läuft mchk im Hintergrund. Benutzen Sie die Option –v, um es im Vordergrund laufen zu lassen.

Beispiel:
/usr/local/psa/admin/sbin/mchk –v

Hinweis

Vielleicht möchten Sie die Einstellungen von SpamAssassin für Mail-Accounts nicht wiederherstellen, da Sie hierfür den Perl Interpreter benötigen. Um die Wiederherstellung zu beschleunigen, benutzen sie die Option - - without-spam.

Verwaltung von Connector Ports für Java

Die Standardportnummern für Coyote und Warp Connectors in Plesk sind 9080 und 9008.

Wenn Sie möchten, dass Java an anderen Ports arbeitet (z. B. 8090 und 80029), sollten Sie wie im folgenden Beispiel zwei Parameter zu der Datenbank hinzufügen:

insert into misc (param,val) values ('coyote_connector_port', '8090');

insert into misc (param, val) values ('warp_connector_port', '8009');

Hinweis

Wir empfehlen, die Java-Ports gleich zu ändern, nachdem Sie Plesk auf dem Server installiert haben, oder bevor Sie Java für Ihre Domains aktivieren.

Anhang B: Glossar der verwendeten Ausdrücke

APACHE

Apache ist ein HTTP-Server, der als "open-source" sich u.a. durch seine freie Verfügbarkeit für viele Plattformen wie UNIX, Linux und Windows auszeichnet. Der Server wird laufend weiterentwickelt und bietet neben modularem Aufbau breite Konfigurationsmöglichkeiten. Apache basierte ursprünglich auf dem NCSA-Server, ist aber heute ein unabhängiges Produkt das von der Nonprofit-Gesellschaft Apache Software Foundation unterstützt wird.

BROWSER

Ein Client-Programm mit grafischer Benutzeroberfläche für das Anschauen der Seiten im World-Wide-Web. Browser können HTML lesen und http- oder FTP-Anfragen für Dienste im Internet versenden.

CGI

Abkürzung für "Common Gateway Interface", eine Standard-Schnittstelle für Applikationen, die auf HTML-Seiten bestimmte Aktionen durchführen. Beispiel sind die Entgegennahme von Eingaben, Ausgabe von Daten aus einer Datenbank etc. CGI-Programme haben oft die Bezeichnung (.../cgi-bin/...) in der URL-Adresse.

DB WebAdmin

Webbasierendes Administrationstool, welches ermöglicht einzelne Datenbanken oder einen kompletten MySQL-Server zu verwalten.

DNS

DNS, kurz Domain Name Server, ist eine verteilte Datenbank, welche IP-Adressen zu Hostnamen zuordnet, um es Computern zu ermöglichen, das Internet zu benutzen. DNS ist ein standardisiertes System, welches Domainnameserver identifiziert.

DOMAIN

Eine Domain ist eine virtuelle Adresse im Internet für eine Organisation oder Einheit. Technisch versteht man unter einer Domain eine Gruppe von Computern im Netzwerk, die eine Organisation repräsentieren und Netzwerkdienste bereitstellen. Trotzdem können mehrere Domains auf einem Server nebeneinander existieren, auf von einem Webhoster zugewiesenen Speicherplatz. Für den Internetnutzer erscheint eine Domain als Speicherplatz auf einem Server, unabhängig von der Implementierung. Domains werden durch die bekannte Internet-URL identifiziert. www.sw-soft.com ist der Name der Domain, in der die Information über SWsoft auf dem Server liegt. Syntaktisch ist eine Domain eine Zeichenkette von Namen oder Wörtern, die durch Punkte getrennt werden.
Ein Domainname wie hello.house.neighbourhood.com enthält zum Beispiel:

- den Namen des Host: hello
- die Subdomain: house
- die Domain: neighbourhood
- die Organisationsart: com

Zu den bekanntesten Domains im Internet zählen unter anderem:

- .com (Privatunternehmen)
- .gov (Regierung)
- .edu (Hochschulen, überwiegend amerikanische)
- .net (Netzwerk-Organisationen)
- .org (Nonprofit-Organisationen)

usw.

Deutsche Hosts bzw. deutsche Internet-Anbieter verwenden in vielen Fällen .de als Top-Level-Domain.

FTP

Die Abkürzung FTP steht für File Transfer Protocol und bezeichnet ein Verfahren zur Übertragung von Dateien auf einen externen Server. Sie können FTP nutzen, um

- Dateien aus dem Internet auf Ihren PC zu kopieren
- Dateien von Ihrem PC ins Internet zu übertragen
- Existierende Dateien umzubenennen
- Dateien zu löschen
- eine existierende Datei zu aktualisieren

GATEWAY

In der Telekommunikation sind Gateways besondere Computer (Knotenrechner), die kompatible und inkompatible Netzwerke miteinander verbinden. Durch die Gateways ist es beispielsweise möglich, PC-Netze mit einem Großrechnernetz zu verbinden, obwohl diese Systeme nicht die gleichen Protokolle benutzen. Stellen Sie sich ein Gateway wie einen Übersetzer vor, der es Ihrem PC ermöglicht mit anderen Computern im Netzwerk zu reden.

HOST

In einem Netzwerk ist ein Host normalerweise ein Computer, der Software-Applikationen oder Daten, auf die andere zugreifen können sollen, speichert. Ein Host kann allerdings auch eine ansprechbare Einheit in dem Netzwerk sein, nicht nur ein Computer. Der Host stellt anderen Computern oder Benutzern Dienste zur Verfügung. Ein Internet Service Provider kann auch Webhosting-Firma genannt werden.

HTML

HTML, oder Hypertext Markup Language ist eine standardisierte Sprache, welche die Präsentation von Informationen, Grafiken und Multimedia im World Wide Web übernimmt. HTML besteht aus hunderten von Codes, Tags und Symbolen, die beschreiben, wie entsprechende Informationen im Browser dargestellt werden. HTML ist generell plattformunabhängig.

HTTP

Abkürzung für "HyperText Transport Protocol". Das Protokoll legt fest, wie eine Browser eine Anfrage an einen HTTP-Server richtet und wie der Server die geforderten Informationen (einschließlich Grafik, Java Applets etc.) übersendet.

IMAP

IMAP ist die Abkürzung für "Internet Message Access Protocol", ein Protokoll für das Auffinden und Übertragen von E-Mail vom Mail-Server zum heimischen Computer. IMAP zeigt Ihnen den Header einer Nachricht bevor Sie sich entschließen können, den gesamten Text einer Nachricht anzuschauen. Sie können so selektiv E-Mails erhalten. IMAP ist ungefähr vergleichbar mit POP- und SMTP-Protokollen.

IP-ADRESSE

Eine IP-Adresse (Internet Protocol Adresse) ist eine interne Nummer, die einen Host im Internet oder Netzwerk identifiziert. IP-Adressen sind für die Endnutzer unsichtbar. Sie werden in der Benutzeroberfläche durch die besser bekannten Domainnamen und URLs ersetzt.

IP-POOL

Der IP-Pool beschreibt die Menge der verfügbaren IP-Adressen.

KUNDE

Ein Kunde ist eine Person oder eine Firma, die Dienstleistungen von einem Internet Service Provider benötigt.

MAIL-AUTORESPONDER

Mail-Autoresponder sind automatische Nachrichten, welche als Antwort auf eine Nachricht an eine bestimmte Adresse versendet werden. Autoresponder können Textnachrichten und auch Attachments enthalten. Diese Funktion wird oft für E-Mail-Accounts von Personen genutzt, die für eine bestimmte Zeit nicht verfügbar sind oder Ihre E-Mails aus anderen Gründen nicht abrufen können.

MAILGRUPPE

Mailgruppen werden genutzt, um einer Gruppe von Personen eine E-Mail über eine einzige Adresse zu senden. Mailgruppen ersparen Ihnen Zeit und Mühe, wenn Sie viele Personen auf einmal erreichen wollen. Sie müssen nur eine E-Mail an die Gruppe schicken, und nicht mehrere identische Nachrichten an jede Einzelperson.

MAILMAN

Mailman ist eine Software, die zur Verwaltung von Mailinglisten dient, vergleichbar mit Majordomo oder SmartList. Mailman stellt für jede Mailingliste eine entsprechende Webseite für die Anmeldung, Abmeldung etc. zur Verfügung. Sogar der Verwalter der Liste kann seine oder ihre Liste direkt über das Internet verwalten. Mailman integriert weitere nützliche Mailinglisten-Funktionen, wie Archivierung, Mail-to-news Gateways, Spamfilter, Adminbefehle auf E-Mail-Basis, direkte SMTP-Zustellung, Unterstützung für virtuelle Domains und mehr. Mailman läuft auf den meisten Unix-ähnlichen Systemen und ist kompatibel mit den meisten Webservern, Browsern und SMTP-Servern.

MySQL

SQL heißt „Structured Query Language“ und ist eine standardisierte Methode, um Daten in einer Datenbank zu definieren, zu verändern und zu suchen. Es ist die momentan am häufigsten genutzte Datenbanksprache. MySQL ist ein schneller, benutzerfreundlicher, mehrbenutzerfähiger SQL-

Datenbankserver in einer Client/Server-Umgebung. MySQL kann sowohl Text als auch Grafiken verarbeiten. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite http://www.mysql.com

NETZWERK

Ein Netzwerk ist ein System von verbundenen Computern und Peripheriegeräten (wie z.B. Drucker).

NEUSTART

Gemeint ist der Neustart eines Rechners. Sie sollten nie einen Server mit dem Anwender verbunden sind neu starten, bis Sie diese nicht über eine temporäre Nicht-Erreichbarkeit informiert haben. Manchmal erfordert zwar ein Notfall einen Neustart, dies sollte jedoch nicht die Regel sein.

NUTZER

Im engeren Sinne ist ein Nutzer ein Kunde (Client). In der Hardwareterminologie ist ein Client der PC, den man benutzt um auf Informationen von anderen Computern (i.d.R. Server) im Internet oder Netz zuzugreifen.

PAKET

Daten werden für den Transport über das Internet in kleine Einheiten, sogenannte Pakete, aufgeteilt. Datenpakete können schneller und effizienter über ein Netz verschickt werden als große Datenströme.

PERL

Perl ist eine interpretierte Programmiersprache auf hoher Ebene. Perl wird von Systemadministratoren häufig verwendet, um Prozesse zu automatisieren. Viele CGI-Programme sind in Perl geschrieben.

PHP

PHP (ursprünglich Personal Home Page) ist eine serverbasierte, in HTML eingebettete Skriptsprache, welche auf vielen Plattformen läuft, hauptsächlich jedoch auf Linux-Servern. PHP greift auf Daten in einer MySQL-Datenbank zu und unterstützt Sie bei der Erstellung von dynamischen Webseiten. Eine PHP-Datei hat die Endung .php, .php3 oder phtml. Der gesamte PHP-Code wird auf dem Server ausgeführt, im Gegensatz zu beispielsweise JavaScript, welches auf dem Client-System ausgeführt wird.
Weitere Informationen erhalten Sie auf http://www.php.net

POP3

Abkürzung für "Post Office Protocol". POP3 ist ein Protokoll zum Empfangen von E-Mail über das Internet, welches mit verschiedenen Softwarepaketen und -systemen kompatibel ist. POP3 empfängt Ihre E-Mails und hält diese auf einem Server bereit. Wenn Sie sich mit dem Mail-Server verbinden, können Sie ihre E-Mails herunterladen. Es werden jedoch immer alle E-Mails heruntergeladen, also nicht nur eine spezifische E-Mail. Vergleichen Sie hierzu IMAP.

POSTGRESQL

PostgreSQL ist ein Open-Source-Datenbanksystem, das zunächst als Erweiterung des POSTGRES-Prototypen DBMS galt. PostgreSQL nutzt jedoch im Gegensatz zu POSTGRES eine SQL-Untermenge als Anfragesprache.

PYTHON

Python ist eine interpretierte Programmiersprache auf hoher Ebene. Sie können in Python webbasierte Anwendungen schreiben, die um ein vielfaches schneller laufen als CGI-Programme. Außerdem werden zusätzliche Features, wie z.B. die Möglichkeit, Datenbank-Verbindungen aufrecht zu erhalten, zur Verfügung gestellt.

QMAIL

Qmail ist ein sehr stabiles und sicheres System zur Verarbeitung von E-Mails. Es ist ein Ersatz für den sendmail-Dienst auf Unix- und Linux-Systemen. Qmail ist sehr schnell und benötigt wenig Speicher. Anwender haben die Möglichkeit, ihre eigenen Mail-Listen einzurichten. Auch sonst ist der Administrationsaufwand minimal. Qmail nutzt das Simple Mail Transfer Protocol (SMTP) für den Austausch von Nachrichten mit anderen Systemen.

SECURE HTTP

Secure HTTP (S-HTTP oder HTTPS) ist eine Verschlüsselungsmethode, die benutzt wird, um Dokumente im World Wide Web zu schützen. Ein Alternative zu S-HTTP ist ein SSL-Zertifikat (Secure Socket Layer), das eine gesamte Sitzung schützt und nicht nur ein Dokument oder eine Datei. S-HTTP unterstützt etliche unterschiedliche Nachrichten-Verschlüsselungsformate und funktioniert mit jeder Kommunikation zwischen Clients und Servern.

SERVER

Ein Server ist ein Computer-System (eine Kombination von Hard- und Software), das Programme ausführt, Daten speichert, den Datenverkehr steuert und die Kommunikation in einem Netz oder dem Internet kontrolliert. Clients (auch Arbeitsplatz) greifen für bestimmte Informationen und Dienste auf einen Server zu.

SHARED IP

Eine IP-Adresse, die für das Hosting von verschiedenen Clients genutzt werden kann.

SICHERHEIT

Es gibt etliche unterschiedliche Arten, Zugriffe auf einen Rechner zu kontrollieren, proprietäre Daten zu schützen und die Privatsphäre aufrecht zu erhalten. Messgrößen für Sicherheit für einen optimalen Schutz können auf unterschiedlichen Ebenen definiert werden (Server-Ebene, Verzeichnis-Ebene, Datei-Ebene usw.)

SKELETON

In Plesk ist ein Skeleton ein Satz von Verzeichnissen und Dateien, die in eine neu erstellte virtuelle Host Verzeichnis-Struktur hinein kopiert werden. So kann es beispielsweise verwendet werden, um ein Set von

CGI-Skripten in jeden mit Plesk erstellten Account zu kopieren. Außerdem ist es sehr nützlich, wenn man eine informativere individuelle Willkommensseite index.html erzeugen oder man einfach diverse Dinge standardmäßig in die Verzeichnisse des virtuellen Hosts einbinden möchte.

SMTP

SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) ist ein Standard für die Übermittlung von E-Mail-Nachrichten über ein Netz auf TCP/IP-Basis. SMTP kann nur benutzt werden, wenn der Sender und der Empfänger bereit sind. Wenn dies nicht der Fall ist, werden die Nachrichten temporär zwischengespeichert. Die Mails können dann via POP oder IMAP abgerufen werden.

SSI

SSI steht für „Server Side Includes“, eine Art HTML-Kommentare, welche den Webserver anweisen, dynamisch Daten für die Webseite zu generieren, wann immer Informationen angefordert werden. SSIs können auch für die Ausführung von Programmen benutzt werden. SSIs sind ein mächtiges Werkzeug für Webentwickler.

SSL

SSL (Secure Socket Layer) ist ein Satz von Regeln, der für den Austausch von Daten zwischen zwei Rechnern unter Verwendung eines öffentlichen Verschlüsselungssystems benutzt wird. SSL ermöglicht sichere Kommunikation zwischen Clients und Servern. SSL bietet eine sichrere, authentizierte Methode für E-Commerce-Transaktionen. Nur authorisierte Anwender können auf SSL-verschlüsselte Datenströme zugreifen. Eine Alternative zu SSL ist Secure HTTP (S-HTTP), welches ausschließlich zur Verschlüsselung von Dokumenten des World Wide Web verwendet wird.

SSL-Zertifikat

Ein Zertifikat ist ein elektronischer Schlüssel, der die Übertragung zwischen zwei Computern in einem öffentlichen Netz verschlüsselt, sie somit schützt und die Privatsphäre aufrechterhält. Stellen Sie sich ein SSL-Zertifikat als eine elektronische ID-Karte für Personen oder Computerdienste vor. Ein SSL-Zertifikat bestätigt, dass eine Nachricht, die Sie erhalten haben, wirklich von der als Absender angegebenen Person stammt. Solche Zertifikatsschlüssel werden von Zertifizierungsstellen ausgegeben. SSL-Zertifikate werden im Bereich der sicheren E-Commerce-Kommunikation genutzt, um Informationen wie beispielsweise Kreditkartennummern und persönliche Daten zu schützen. Sie können ein SSL-Zertifikat mit einem Werkzeug wie SSLeay erstellen und anschließend an eine Certified Authority wie z.B. GeoTrust (www.geotrust.com) übertragen.

TCP

TCP (Transmission Control Protocol) ist das primäre Transportprotokoll im Internet. TCP-Übertragungen sind schnell, zuverlässig und bidirektional.

TCP/IP

TCP/IP (Transfer Control Protocol / Internet Protocol) ist eine Datenübertragungsprotokoll, welches von ARPA (Advanced Research Projects Agency) entwickelt wurde. ARPA ist die Gründungsorganisation des Internet.

TELNET

Telnet ist eine Methode für den Remote-Zugriff auf andere Rechner. Man kann auf den externen Rechner nur zugreifen, wenn man entsprechende Rechte besitzt. Telnet unterscheidet sich von anderen Protokollen, die einfach nur Informationen von einem Host-Computer anfordern, da es den zugreifenden Rechner als User am entfernten System anmeldet.

TOMCAT

Tomcat ist eine Serverlösung, die auf der Servlet und JSP Spezifikationen unterstützenden Java-Platform basiert. Unter der Leitung des Apache Jakarta-Projekts wird es von einer Gruppe freier Programmierer entwickelt.

URL

Eine URL (Uniform Resource Locator) identifiziert eine Organisation oder Domain im Internet. URLs sind standardisierte Namen, welche typischerweise im World Wide Web-Teil des Internet verwendet werden. URL-Adressen identifizieren Domains im Netz. Für Detailinformationen lesen Sie bitte den Eintrag Domain.

WEBMAIL

WebMail ist eine webbasierte Schnittstelle für Mailboxen auf Unix-Systemen. Es erlaubt einem Nutzer den Zugriff auf und die Administration von Mailboxen über POP3/IMAP über das World Wide Web.

WEBBENUTZER

Ein Webbenutzer ist ein Benutzer-Account innerhalb Apache, mit dessen Hilfe man Verzeichnisse für personalisierte Webseiten mit individuellem FTP-Zugriff definieren kann.

WORKSTATION

Eine Workstation ist ein Client-Rechner, der auf Informationen anderer Computer (i.d.R. Server) in einem Netz zugreift.